



Festbericht

Stand: 20.06.23

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1007

Alphornduo Martl & Ruedi

Schmider Rüdiger, Rielasingen-Worblingen
Schoenacker Martha, Dietenheim

Im Bärgwald

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur guter tragender Start, dann aber unsauber in der 2. Stimme

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

recht erfreulich, ab Mitte viele Unsicherheiten
erste Stimme recht wendig, 2. Stimme eher klebrig
vor allem bei den Schlussstönen getrübt (Stütze halten bis zum Schluss)

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

praktisch nur mf, schöne piani und forti fehlen gänzlich
die Melodienbögen werden zu wenig ausgespielt
passend
die 1. Stimme führt und die 2. Stimme versucht mitzuhalten

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

der Puls ist meist fühlbar
passend und ausgewogen
wenig spannend, richtige Höhepunkte fehlen
3.02, angemessen
mehrheitlich kontrolliert

Musikalischer Ausdruck Lieblicher Vortrag ohne herausragende Höhepunkte, der Melodie fehlt die Würze und das kompakte Zusammenspiel.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Stand: 29.06.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 3

Vortrag 1043

duo speranza

**Wintzer Marianne, Solothurn
Meyer Markus, Lommiswil**

A der Aare

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Tragender Duoklang am Anfang, im Mittelteil eher dünn bis hin zu eng und ohne Resonanz am Schluss.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Die 2. Stimme ab der Mitte zunehmend Streifer und Aussetzer. Klebrig und unsicher, 1. Stimme mit kleinen Hängern, 2. Stimme mit Aussetzern. Schwankend, die 1. Stimme mit e" fallend.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Mehr oder weniger mf, nur Terrassendynamik. Gut gegliedert, deutlich vernehm- und nachvollziehbar. Grösstenteils portato, ab und zu staccato, abwechslungsarm. Zusammenpassend, ausgewogen, kontrolliert.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Zu Beginn erkennbar, der Mittelteil undeutlich, nicht immer erkennbar. Zu Beginn korrekt, zweiter Teil mangelhaft, ungenau. Nur in Ansätzen, nicht überzeugend. Mit 2`55 angemessen. Immer wieder sind versetzte Einsätze hörbar, 2. Stimme hinkt hinterher.
Musikalischer Ausdruck	Guter Start, aber einige Probleme im Zusammenspiel, mit Aussetzer in der 2.Stimme. Auf Sicherheit gespielt. Mehr Mut zum Risiko wäre wünschenswert.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 03.07.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 3

Vortrag 1047

Alphornduo Zimmel

Beltrame Caroline, Unterägeri
Cescato Jürg, Unterägeri

Zweidler

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur

1. Stimme zu Beginn solide, dann zunehmend verkrampft und matt, 2. Stimme dumpf und dünn

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

einige Unsicherheiten in beiden Stimmen
1. Stimme erfreulich, 2. Stimme ab der Mitte zunehmend unsicher und harzig
schwankend, mehrheitlich unsauber und getrübt

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

mehr oder weniger mf, flach ohne Abwechslung
einleuchtend, ab und zu überhastet
wenig variabel, zu einförmig
1. Stimme dominiert, ungleichgewichtig

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

teilweise erkennbar, ab und zu verschwommen
unruhig, gestört
nur in Ansätzen, spärlich
mit 2'35" gefällig
ungenau, die 2. Stimme teilweise hinterher

Musikalischer Ausdruck

Wir vermissen die Harmonie im Duo. Die Darbietung wird durch Ausfälle und blastechnische Mängel in beiden Stimmen getrübt.

Bemerkungen

Juror(in): von Arx Thomas

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1110

Blättler Pia, Nuglar Gehrig Astrid, Aesch BL

Von der Planalp Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur Zu Beginn schöner, runder Duo-Klang. Dann wird die 2. Stimme zunehmend dumpfer und die 1. Stimme klingt zunehmend verklemmt, gepresst.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
Zu Beginn erfreulich, dann aber abnehmend, mit Aussetzern und falschen Tönen in der 1. Stimme.
Zunächst flexibel; im Mittelteil suchend; dann wieder besser.
Zu Beginn passend, dann 2. Stimme in den oberen Lagen zu tief.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich
Meist wird in Mezzoforte gespielt. Phrasen-Enden werden im Piano beendet. Ein Forte fehlt.
Zu Beginn und am Ende klar und nachvollziehbar. Im Mittelteil unklar.
Am Anfang gefällig, dann aber gleichförmig.
Recht ausgeglichen.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
Zu Beginn klar, dann unterbrochen, dann verzogen.
Im ersten Teil nachvollziehbar. Im Mittelteil ist das Taktmass gestört und bleibt dann etwas unruhig.
Accelerandi und Ritardandi sind zu Beginn und am Ende zu hören.
Mit 2'39" seid ihr gut in der Zeit.
Zu Beginn ansprechend, dann zunehmend ungenauer in den Einsätzen und Abschlusstönen. Nach dem Aussetzer im Mittelteil habt ihr euch wieder gefunden.

Musikalischer Ausdruck Ihr startet schön, habt aber Schwierigkeiten im Mittelteil, welche den Ausdruck beeinträchtigen. Der Vortrag wirkt insgesamt gleichförmig, mit wenig Spannung und Höhepunkten.

Bemerkungen

Juror(in): Lübke Holger



Festbericht

Stand: 02.07.23

AD - Alphorn Duo, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1129

Duo Allalin

Kohler Sébastien, Saas-Fee
Kohler Julie, Saas-Fee

Z' Bodemüenzi

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur

1. Stimme strahlend, 2. Stimme warm, schöner lieblicher Duoklang

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

lobenswert
durchwegs wendig und locker
einwandfrei

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

geniesserisch und abwechslungsreich
überzeugend klar gegliedert
vielfältig und geschmeidig
wunderbar ausgeglichen

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar erkennbar
einwandfrei
beeindruckend und geniesserisch
trefflich variiert und mit 3'16" gut erreicht
beide Stimmen harmonieren meisterhaft

Musikalischer Ausdruck

Ein lebendiger, erzählender Vortrag der mit viel musikalischer Spannung dargeboten wird. Die beiden Stimmen musizieren aus einem Guss, ein Genuss für Zuhörer und Jury.

Bemerkungen

Juror(in): Masero Esther



Festbericht

Stand: 20.06.23

AD - Alphorn Duo, BKJV

Klasse 3

Vortrag 1153

Chutze - Echo

**Sollberger Denise, Lobsigen
Peter Hansruedi, Lobsigen**

so chund`s guet

Komponist: Robert Ösch

Tonkultur

weich und warm, 2. Stimme zittrig

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

zahlreiche Streifer in beiden Stimmen
schleppend, harzig
1. Stimme presst in hohen Lagen. Trübungen über das ganze Stück

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

lediglich mf und p, nicht ausgeschöpft.
Phrasen zum Teil nicht schön ausgespielt, aber abgebrochen
wenig variiert
nicht ausgeglichen, 2. Stimme dominiert eher, bzw. 1. Stimme verhalten

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

nicht immer klar erkennbar
undeutlich
praktisch keine agogischen Elemente eingesetzt
schleppend, schwerfällig
ungenau, viele Unsicherheiten in beiden Stimmen

Musikalischer Ausdruck

flacher Vortrag, auf Sicherheit gespielt mit zahlreichen blastechnischen Mängeln

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 02.07.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1167

Duo Falkenfluh

Gehrig Urs, Aesch BL
Gehrig Astrid, Aesch BL

Rämisgütsch

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur 1. Stimme kraftvoll, in hohen Lagen schleichen sich immer wieder Blähtöne ein, 2. Stimme angenehm teilweise zu verhalten

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
erfreulich mit kleinen Streifer in der 1. Stimme
im Mittelteil in beiden Stimmen Unsicherheiten, 1. Stimme kleiner Aussetzer, 2. Stimme zaudernd
durchwegs sauber

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleich
zu wenig ausgeschöpft, nur mf - f
klar gegliedert
gepflegt aber mehrheitlich legato
1. Stimme dominiert oft vorallem bei crescendi

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
klar erkennbar
einwandfrei
nur in Ansätzen ab und zu accelerando
Trotz des teilweise schleppenden Tempos ist der Vortrag mit 2'15' zu kurz geraten.
grösstenteils synchron, zum Teil sind die Endtöne nach einer Phrase nicht zusammen

Musikalischer Ausdruck Die Einleitung erklingt überzeugend und schön, das darauf folgende vorsichtige Spiel wirkt flügellahm. Die angezogene "Handbremse" lässt die liebliche Melodie nicht laufen und es fehlen die spannenden Höhepunkte. Eine ausgeprägte agogische Gestaltung kann viel dazu beitragen, dass der Vortrag lebendiger wird.

Bemerkungen

Juror(in): Masero Esther



Festbericht

Stand: 27.06.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1168

**Blättler Alois, Nuglar
Blättler Pia, Nuglar**

Bergkirchli - Choral

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur durchwegs warm und schöner voller Duoklang

Blastechnik
Treffsicherheit absolut lobenswert, wenig Streifer
Beweglichkeit zu Beginn gewandt, danach vorsichtig und harzig
Intonation angenehm, teilweise getrübt, Schlusstöne fallend und 2. Stimme Haltetöne schwankend

Interpretation I
Dynamik zu wenig ausgeschöpft, mehrheitlich mezzoforte, zu Beginn in Ansätzen crescendo / decrescendo
Phrasierung passende Gliederung, nachvollziehbar
Artikulation geeignet und gefällig zu einem Choral, grösstenteils portato
Stimmenausgleich am Anfang gut abgestimmt, gegen Schluss 2. Stimme zu leise

Interpretation II
Metrik gut vernehmbar und deutlich
Rhythmik ausgewogen und klar
Agogik spannungsarm, nur in Ansätzen ritardando spürbar
Tempo (Zeit) gefällig und mit 2:37 gut erreicht
Zusammenspiel häufig verwackelt, 2. Stimme zu spät oder 1. Stimme hört bei Schlusstöne zu früh auf

Musikalischer Ausdruck Schöner Vortrag mit viel Herz und Sicherheit gespielt. Im Mittelteil erklingen wunderbar die Glocken des Bergkirchli. Dem Choral fehlt jedoch die Emotionen.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 20.06.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1184

Alphornduo mit Sicht a dSchrattelflue

**Schöpfer Hermann, Wiggen
Thalmann Schöpfer Evelyn, Wiggen**

Schüpfe 2016

Komponist: Urs Zihlmann

Tonkultur

volluminös, klangvoll,

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

1. Stimme anfänglich etwas unsicher, wenige nicht störende Streifer in der 2. Stimme
abwechslungsreich in allen Lagen, elegant
vortrefflich und sauber

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

beeindruckend und geniesserisch
klar gegliedert und ausgereift
überzeugend und abwechslungsreich
ausgewogen, 1. Stimme im Schlussteil leicht dominant

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

exakt und gekonnt
genau und einwandfrei
schön gestaltete Tempoänderungen, Mittelteil schön neckisch
zügig und abwechslungsreich
Anfang und Schluss kleine Unsicherheiten, Mittelteil meisterhaft

Musikalischer Ausdruck Gut eingeübter, genussvoller Vortrag, Bravo und Danke

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 02.07.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1197

Duo Wasserfluh

Moor Christoph, Küttigen
Hunziker Beat, Erlinsbach

Am Brienzersee

Komponist: Moor Christoph

Tonkultur

Zu Beginn erklingen beide Stimmen warm und rund. Gegen Ende ist die 1. Stimme leicht luftig und in den oberen Lagen gedrückt und die 2. Stimme etwas dumpf und dunkel.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

ordentlich und sicher mit einigen Streifern auf beiden Stimmen
Zu Beginn erfreulich, zunehmend wirkt die 2. Stimme zögerlich und klebrig.
Gut, jedoch erklingt die 2. Stimme tendenziell etwas zu tief, vor allem gegen den Schluss.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleich

Es wird meist in mezzoforti und kräftigen forti musiziert. Piani dürften noch mehr ausgeschöpft werden.
passende Gliederung; zum Teil auf der 2. Stimme nicht ganz ausgespielt.
Von Beginn bis Schluss weich, dürfte noch variabler gestaltet werden.
Zu Beginn angepasst, mit zunehmender Spieldauer dominiert die 1. Stimme.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Puls gut vernehmbar
zu Beginn relativ frei, zunehmend passend
Die ausgeprägten ritardandi und vereinzelt Fermaten dürften mit kleinen accelerandi aufgewertet werden.
Die Zeit wird mit 2'43" und mit bedächtigen und ruhigen Tempi erreicht.
Zu Beginn passend, gegen Mitte des Stücks ist die 1. Stimme gerne zu früh, gegen Ende wieder besser.

Musikalischer Ausdruck Der solide Vortrag darf noch spannungsgeladener gestaltet werden. Beachtet vor allem eure Grundstimmung!

Bemerkungen

Juror(in): Rudolf von Rohr Anna



Festbericht

Stand: 04.07.23

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1209

Alphornduo Oberi

Zehnder Alex, Ossingen
Merinero René, Rickenbach Sulz

Am Glütschbächli

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur Etwas dünn und verkrampft zu Beginn, Mitte lockerer, am Schluss gedrückte Töne, eher dumpf

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

recht solide, ab und zu suchend
vorsichtig
im 1. Teil suchend, ab 2. Teil Schlusstöne fallen

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

passend, sinngemäss
passende Gliederung
wenig Abwechslung
recht angenehm

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar betont
richtig
in Ansätzen vorhanden
mit 2.56 gut erreicht
leicht mangelhaft

Musikalischer Ausdruck schöne Gestaltung zu Beginn, zunehmende Unsicherheiten.

Bemerkungen

Juror(in): Boss Barbara



Festbericht

Stand: 27.06.23

AD - Alphorn Duo, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1213

Duo En Moille-Saulaz

**Borloz Christofer, Fenil-sur-Corsier
Taverney Jacques, Vevey**

Wanderung nach Taveyannaz

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur wohlklingend, 1. Stimme voller Klang und 2. Stimme warm

Blastechnik
Treffsicherheit am Anfang lobenswert, danach zunehmend Streifer in beiden Stimmen
Beweglichkeit zu Beginn erfreulich, im Mittelteil bis Schluss gewandt
Intonation angenehm, teilweise leicht getrübt (Schlusstöne)

Interpretation I
Dynamik bemerkenswert und abwechslungsreich
Phrasierung einwandfrei und überzeugend
Artikulation wirkungsvoll und ausgereift
Stimmenausgleich ausgezeichnet abgestimmt und wohlklingend

Interpretation II
Metrik klar betont und gekonnt
Rhythmik ausgewogen und präzise
Agogik spannungsvoll und herrlich
Tempo (Zeit) überzeugend und interessant variiert, mit 3:00 gut erreicht
Zusammenspiel erfreulich bis recht gut, teilweise 2. Stimme zu spät

Musikalischer Ausdruck Ein toller Vortrag. Die Melodie nimmt uns mit zu einer wunderschönen Wanderung nach Taveyannaz. Die kleinen blastechnischen Unsicherheiten gegen Schluss stören dabei kaum.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 29.06.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1266

Duo vom Forsthaus

Flury Heinz, Neuendorf
Marbet Stephan, Oberbuchsiten

Uf dr Bettmeralp

Komponist: Giese Willi

Tonkultur	klangvoll und kultiviert in beiden Stimmen
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	erfreulich, einige Unsicherheiten in der 2. Stimme im Mittelteil geschult, geschickt in beiden Stimmen kontrolliert, 2. Stimme Tieflagen schwankend
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	brav, zu wenig ausgeschöpft klar gegliedert, passend abwechslungsarm, zu einförmig angepasst, gut abgestimmt
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	fühlbar, im Mittelteil unregelmässig korrekt wenig ausgeprägt, spannungsarm mit 2'36" gut gewählt ordentlich, im schnellen Teil 2. Stimme ab und zu hinterher
Musikalischer Ausdruck	Ein solider Vortrag, der auf Sicherheit geblasen wird. Dadurch fehlt etwas die Würze und der Höhepunkt. Die Bettmeralp hat noch etwas mehr zu bieten.
Bemerkungen	

Juror(in): von Arx Thomas



Festbericht

Stand: 25.06.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1283

**Göppert Ludwig, Schuttertal
Bühler Andreas, 79348 Freiamt**

vom St. Antöni

Komponist: Hansjörg Sommer

Tonkultur Warmer, weicher Ton von beiden Stimmen. 1.Stimme in den Hochlagen ab c" dünn. 2.Stimme immer wieder zittrig.

Blastechnik
Treffsicherheit 1.Stimme sehr sicher, 2.Stimme viele Aussetzer und viele Streifer im ganzen Vortrag.
Beweglichkeit Durch die unsichere Spielweise der 2.Stimme wirkt fast alles holprig und stockend.
Intonation Beide Stimmen rein im ganzen Vortrag.

Interpretation I
Dynamik Abwechslungsreich der Melodie angepasst. Ein kräftiges forte fehlt.
Phrasierung Einige Melodiebögen sehr gut ausgespielt.
Artikulation Vielseitig der Melodie angepasst.
Stimmenausgleich 2.Stimme zu leise. 1.Stimme schön führend.

Interpretation II
Metrik Stockend durch die unsichere 2.Stimme.
Rhythmik Der Melodie angepasst.
Agogik Die Tempoveränderungen werden sehr gut gewählt. Schöne ritardando gefallen.
Tempo (Zeit) 2:49 flüssiges Tempo.
Zusammenspiel Die 2.Stimme ist im ganzen Vortrag suchend und unsicher.

Musikalischer Ausdruck Schöne 1.Stimme und sicher im ganzen Vortrag. 2.Stimme sehr viel ungenau. Trotzdem eine gute Leistung vor allem von der 1.Stimme.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Stand: 22.06.23

AD - Alphorn Duo, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1293

Duo du Prieuré

Lauper-Genevay Joëlle, Pully
Huber Marcy, Bussy-sur-Moudon

Vue de Rieden

Komponist: Gantelet Philippe

Tonkultur

schöner voller Chorklang zu Beginn, dann getrübt und vibrierend

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

störende Töne sowie Streifer in der 1. und 2. Stimme, auch ein Aussetzer in der 1. Stimme hörbar
von ordentlich, beweglich, klebrig bis lebendig wurde alles wahrgenommen
die Grundstimmung fehlte, getrübt und mit Schwankungen

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

hauptsächlich mezzoforte mit hörbaren crescendi und diminuendi
die Phrasen wurden gut gegliedert
abwechslungsarm und etwas einförmig
die Stimmen sind verhalten und nicht abgestimmt, die 2. Stimme ist hörbar verspätet

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

gut hörbar, der tänzerische Teil im Mittelteil ist aufwertend
korrekt und nachvollziehbar
da standen wohl einige Wolken in der Aussicht und es kam keine Spannung auf
mit 2'50' gut erreicht
ordentlich aber immer wieder verschoben

Musikalischer Ausdruck

feinfühler aber nicht ganz ausgereifter Vortrag, welcher unter der Intonation leidet

Bemerkungen

Juror(in): Günthart Kurt



Festbericht

Stand: 02.07.23

AD - Alphorn Duo, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1301

Duo Urs und Christine

Hess Christine, Heimenhausen
Beer Urs, Oschwand

Bi üs im Oberaargau

Komponist: Sommer Max

Tonkultur

1. Stimme lieblich, 2. Stimme dumpf

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

am Anfang einige Unsicherheiten und Streifer in beiden Stimmen
am Anfang vorsichtig und harzig, mit zunehmender Spielweise lockerer
2. Stimme Hochlagen ab c" zu tief

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

nur mf - f zu wenig ausgeschöpft
passende Gliederung
gepflegt und angenehm
ausgewogen

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

durchwegs klar erkennbar
präzis
nur in Ansätzen, spannungsarm
sehr gemächlich gewählt, mit 2'38" erreicht
vielfach bei Anfängen und Endungen von Phrasen ungenau

Musikalischer Ausdruck

Die Melodie ist brav und lieblich gestaltet und wird recht sicher durchgespielt. Was fehlt sind die strahlenden Höhepunkte.

Bemerkungen

Juror(in): Masero Esther



Festbericht

Stand: 02.07.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 3

Vortrag 1327

Duo Tomlishorn

Huwiler Roland, Emmen
Ineichen Markus, Cham

Signau-Märit

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur

zu Beginn getrübler Chorklang, die 1. Stimme chudrig

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

durchwegs unsicher, die 2. Stimme gut
zu Beginn harzig, im 2. Teil unsicher und im Schlussteil schwerfällig
durchwegs unrein und die Schlusstöne fallend

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

im 1. Teil nur mf - f, ab der Mitte wohldosiert und gepflegt
am Anfang schöne musikalische Bögen, ab der Mitte verhaspelt, der Ausklang stückhaft.
Im ganzen Vortrag abwechslungsarm und kaum eingesetzt.
am Anfang ausgewogen, im 2. Teil 1. Stimme zu dominant, wird gegen Schluss besser

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

durchwegs erkennbar und zutreffend
erster Teil korrekt und klar, ab der Mitte unregelmässig und teilweise hinkend
durchwegs nur in Ansätzen und nicht überzeugend
mit 2:42 gut erreicht, 2 Tempowechsel gut gewählt
Einstieg ist angepasst, die 1. Stimme hat einige Ausfälle zu bezeichnen, der Ausklang recht gut

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wird mit blastechnischen Mängeln getrübt. Es hat auch recht schöne Teile dabei.

Bemerkungen

Juror(in): Fankhauser Ernst

AD - Alphorn Duo, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1341

Duo am Glyssibach

Stähli Pascale, Schwanden-Brienz
Fischer Markus, Schwanden-Brienz

Sehnsucht nach de Berge

Komponist: Fenner Eugen

Tonkultur	Der Duoklang ist warm, relativ dunkel. Die 1. Stimme klingt rund, leicht matt, die 2. Stimme teils etwas zittrig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Nach routiniertem Start sind in beiden Stimmen immer wieder kleine Streifer (1. e"/g", 2. c"/e") und in der 2. Stimme ein paar stark stolpernde Töne zu hören.
Beweglichkeit	Die Tonsprünge werden von der 1. Stimme meist solide gespielt, in der hohen Lage etwas vorsichtig. Die 2. Stimme klingt oft verkrampt und unsicher.
Intonation	Die Stimmung der Schlusstöne (e'/c") ist gut. Sonst ist die 2. Stimme oft etwas hoch und die Intervalle damit zu eng.
Interpretation I	
Dynamik	Die Sehnsucht wird relativ dezent geschildert. Sehr schöne piani wirken ohne gegensätzliche forti etwas brav.
Phrasierung	Die Melodiebögen sind meist verständlich gegliedert.
Artikulation	Die Töne werden fast nur weich angestossen und breit gespielt.
Stimmenausgleich	In den ersten Teilen ausgeglichen, dann ist die 2. Stimme mehrmals zu leise.
Interpretation II	
Metrik	Die metrische Betonung ist leicht spürbar (passend). Im 4. Teil ist der Puls für ein paar Takte unklar.
Rhythmik	Die rhythmischen Verhältnisse sind im 1. Abschnitt teilweise ein bisschen gestört (lange Noten mehrmals etwas abgekürzt), in den schnelleren Passagen klar.
Agogik	In den ruhigen Teilen keine Tempoveränderung hörbar. Im rascheren 2. Teil passende ritardandi.
Tempo (Zeit)	Die Tempi der verschiedenen Teile werden leicht variiert (Zeit 2'37").
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist gut, wird dann im Verlauf ein paar Mal etwas verwackelt.
Musikalischer Ausdruck	Die Sehnsucht nach de Bärge wirkt heute relativ gedämpft und brav. Sie könnte mit grösseren Unterschieden erzählt werden.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Ramon

AD - Alphorn Duo, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1373

du haut des cimes

Scotton Robert, Annecy
Rüfenacht Michel, Vessy

La montagne qui chante

Komponist: Scotton Robert

Tonkultur Ein schöner, voller und runder Klang ist über das ganze Stück hörbar. Die Tonqualität ist tragend und gut aufeinander abgestimmt.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Einstieg einwandfrei, im Mittelteil lobenswert musiziert, gegen Schluss kleine Wackler hörbar.
Auf und Abstiege schön fließend, sehr flexibel in beiden Stimmen.
Sehr rein, hervorragend.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleich

Wohldosierte Dynamik, leider sind p und pp kaum zu hören.
Die Phrasierungsbögen sind schön ausgespielt.
Es wird abwechslungsreich, überzeugend und variabel artikuliert.
Ausgewogen, angenehm und gut aufeinander abgestimmt.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Am Anfang klar erkennbar; im 2. Teil fühlbar; im 3. Teil deutlich.
Genau, präzise.
Spannungsgeladen, sinngemäss, dem Vortrag entsprechend.
Mit 2'42" gut gewählt.
Zu Beginn ist die 2. Stimme zu spät, danach ist es angepasst, synchron.

Musikalischer Ausdruck Schöner Vortrag, technisch sehr gut gespielt und mit viel Herzblut vorgetragen.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 01.07.23

AD - Alphorn Duo, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1395

Alphornduo Saanenland

**Frautschi Fritz, Schönried
Maurer-Aegerter Veronika, Spiez**

Moosruef

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Trotz einiger Kratzer, warmer und tragender Ton.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Einige Hänger und Streifer sind unüberhörbar, vermögen aber den Vortrag nicht negativ zu beeinflussen. Eure Beweglichkeit ist erfreulich. Genauere Tonhöhen, präzise und haltend.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmengleich	Die dynamischen Variationen werden oft zu wenig ausgekostet. Die Sätze werden korrekt gebildet. Punkt und Komma sind sehr gut vernehmbar und die Tonbögen werden schön ausgespielt. Die Aussprache ist abwechslungsreich, wird aber nicht von beiden Stimmen symmetrisch realisiert. Durch den laufenden Stimmengleich, meist passend.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Der Puls ist im Betonungsmuster genau erkennbar. Kleine rhythmische Unsicherheiten in der zweiten Stimme. Es wird viel gestaltet. Insbesondere in den Schlussteilen mit ritardando. Der Spannungsaufbau im Mittelteil, kommt etwas zu kurz. Das Tempo ist im 'Tanz der Geister' eher gemächlich (statt 'ziemlich schnell') gewählt. Die Zeit wirkt deshalb mit 3'12", trotz Abkürzung, lang. Oft nicht miteinander in allen Abschnitten.
Musikalischer Ausdruck	Grundsätzlich wirkt die Darbietung sehr abwechslungsreich. Es fehlt aber etwas an "Salz und Pfeffer", oder anders gesagt an "Hühnerhaut-Momenten".

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Stand: 20.06.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1409

Duo Erni Eichenberger

**Eichenberger Thomas, St. Erhard
Erni Andreas, Buttisholz**

vo St. Antoni

Komponist: H.J. Sommer

Tonkultur klangvoll, warm und weich

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

routiniert, wenige kaum störende Streifer
elegant und hüpfend
sehr rein, am Anfang und im Schlussteil kleine Trübungen

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

beeindruckend, am Schluss ein herrliches p/pp
ausgereift und gekonnt
wirkungsvoll und überzeugend
ein schönes Miteinander in allen Lagen

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar und gut verständlich
genau und schön ausgespielt
vorbildlich, sehr geniesserisch
fließende Tempi, schön differenziert
zu Beginn kleine Ungenauigkeiten, im gesamten aber meisterhaft

Musikalischer Ausdruck ein anspruchsvolles Stück, ein genussvoller sehr musikalischer Vortrag, Gratulation und herzlichen Dank an euch

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 29.06.23

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1418

Duo FreMa

**Fankhauser Fredy, Hirzel
Kubli Manuela, Menzingen**

Bhüet di Gott mi liebi Heimat

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur strahlend, schöner voller Klang in beiden Stimmen

Blastechnik
Treffsicherheit lobenswert, nur wenige Unsicherheiten
Beweglichkeit 1. Stimme und 2. Stimme mühelos und leichtfüssig
Intonation sehr rein, vortrefflich

Interpretation I
Dynamik ausgezeichnet, voller Höhepunkte
Phrasierung überzeugend und klar gegliedert
Artikulation abwechslungsreich, ausgereift
Stimmenausgleich wohlklingend und ausgewogen

Interpretation II
Metrik klar erkennbar
Rhythmik ausgewogen, korrekt
Agogik spannungsvoll und tiefempfunden
Tempo (Zeit) mit 3'09" angemessen
Zusammenspiel präzise, ausgefeilt und synchron

Musikalischer Ausdruck Ein lieblich vorgetragener Vortrag, bei dem das Duo perfekt harmoniert. Die Darbietung lässt die Herzen der Jury und der Zuhörer höher schlagen. Dies ist Alphornmusik auf höchstem Niveau. Bravo!

Bemerkungen

Juror(in): von Arx Thomas



Festbericht

Stand: 25.06.23

AD - Alphorn Duo, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1432

Duo des Narcisses

**Perreten Markus, Aigle
Baehler Jacqueline, Chamby**

Au sommet du Wildhorn

Komponist: Scotton Robert

Tonkultur

Heller, sehr gut tragender, ausgeglichener Duoklang.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Lobenswert, jedoch viele Streifer im Mittelteil.
Insgesamt beeindruckend, lediglich die Tonsprünge nach oben haben es in sich.
Sehr gut abgestimmt, bis auf einzelne e" bzw. g".

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Interessant und abwechslungsreich gestaltet.
Überzeugend und ausgereift.
Abwechslungsreich und stilgerecht.
Wohlklingend und ausgezeichnet abgestimmt.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Vortrefflich, klar erkennbar.
Bestechend und ausgewogen.
Am Anfang kaum vorhanden, ab dem 2. Teil aber mit viel Spannung eingesetzt.
Anfänglich brav, dann lebendig und mit 2'48" gut erreicht.
Bis auf kleine Unsicherheit genau und erfreulich.

Musikalischer Ausdruck

In schnellen Passagen verhaspelt, sonst aber ein solider, erfrischender Vortrag, der es gerade noch in die Klasse 1 geschafft hat.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Stand: 28.06.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1440

Alphornduo Sempachersee

Gabriel Kurt, Sempach
Bühlmann Bruno, Sursee

Geissenreihen

Komponist: HJ Sommer

Tonkultur

Eine strahlend feine 1. Stimme erklingt in der Einleitung, die 2. Stimme wirkt voll und kräftig. Mit zunehmendem Spiel wird der Gesamteindruck der Klangfarbe matter, geprägt durch die tiefere Stimme.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Zu Beginn erfreulich, mittig sind vor allem in der 1. Stimme Ungenauigkeiten beim Tonanfang zu hören.
schöne Triolen-Aufstiege
Eine reine Grundstimmung ist hörbar. Bei den Akkorden mit g2 wird sie oft getrübt.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Die dynamische Bandbreite wird nicht voll ausgeschöpft, mf - f, feine piani werden vermisst.
klar gegliedert
abwechslungsreich und sinnvoll
In den Hochlagen der 1. Stimme dominiert die 2. Stimme.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

deutlich
klar
Ritardandi sind ausgeprägt, accelerandi zu den musikalischen Höhepunkten werden vermisst.
mit 2'44" gut erreicht
Das Zusammenspiel ist sehr genau, schade dass bei den ausgehaltenen Tönen der Schluss nicht immer präzise miteinander ist.

Musikalischer Ausdruck

Der Aufbau der Melodie ist gut gewählt. Vermisst wird die Spannung bei den Höhepunkten in den musikalischen Bögen. Euer vorgetragene "Geissenreihen" wirkt auf uns Zuhörer sehr brav.

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Stand: 25.06.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 3

Vortrag 1462

Alphornduo

Seibert Christoph, Basel
Wieser Michael, Riehen

Ueber Stock und Stein

Komponist: Seibert Christoph

Tonkultur

Weich und warm von beiden Stimmen. 1. Stimme in den Hochlagen ab c" dünn.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

1. Stimme viele Streifer und Unsicherheiten. 2. Stimme zunehmend sicherer.
Zaghaft und stolpernd von der 1. Stimme. Die 2. Stimme suchend.

1. Stimme in den Hochlagen ab c" immer drückend. 2. Stimme rein.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Alles wird im mezzoforte gespielt. Keine piano und forte hörbar.
Verhaltene Spielweise von beiden Stimmen verhindern schön ausgespielte Melodiebögen.
Kräftige staccato und weiche legato gefallen.

1. Stimme führt im ganzen Vortrag sehr stark. 2. Stimme zu leise.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Ungenau und nicht erkennbar.
Verzogen und unregelmässig.
Nur in Ansätzen keine Spannung vorhanden.
2:45 zähflüssiges Tempo.
Schlusstöne von jeder Stimme einzeln ausgespielt.

Musikalischer Ausdruck

Wackliger und fader Vortrag mit keinem Höhepunkt. Einige blastechnische Schwierigkeiten lassen kein schönes Alphornspiel zu.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Stand: 01.07.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1476

Iguländerduo

**Rindisbacher Hans, Niederönz
Stöckli Meinrad, Riedholz**

Zugerkirschtorte

Komponist: Rindisbacher Hans

Tonkultur Zu Beginn schöner Klang. 1. Stimme hell und klar welche aber mit der Zeit grell wirkt. 2. Stimme angenehm, wird im Verlauf des Vortrags dumpfer.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Nur wenige Streifer, aber immer wieder einhängende Töne.
Sehr flexibel am Anfang, dann zäher werdend. Bei den Tonstufen zeigt die 2. Stimme Ausfälle.
Immer wieder unrein, speziell in den Schlusstönen.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleich

Es wird versucht, das ganze Spektrum zu nutzen. Ein richtiges Forte wird aber nicht gespielt.
Ist nachvollzieh- und vernehmbar.
Flexibel von weich bis hart.
Sehr ordentlich; aber immer wieder Stellen, an denen nicht gleiches Forte oder Piano gespielt wird.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Nachvollziehbar.
Passend und erkennbar.
Hier dürftet ihr noch mehr zeigen und die guten Ansätze mutiger gestalten.
In der Vortragszeit von 2'46" zeigt ihr einige Tempiwechsel.
Immer wieder auseinander und die 2. Stimme hinkt hinterher.

Musikalischer Ausdruck Das Stück wird zu gleichförmig und ohne Höhepunkte vorgetragen. So wirkt die Torte zu schwer.

Bemerkungen

Juror(in): Lübke Holger



Festbericht

Stand: 20.06.23

AD - Alphorn Duo, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1490

Duo Ursiflüh

Hirsig Walter, Hasliberg-Goldern
Hirsig Andrea, Iseltwald

Carolines Kutschenfahrt

Komponist: Sommer Max

Tonkultur

füllender Klang, 2. Stimme etwas dumpf

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

meist genau, kleine Streifer unüberhörbar
1. Stimme gewandt und locker, 2. Stimme etwas harzig
ordentlich, Achtung: Schlusstöne besser stützen

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

schön gestaltet von piano bis forte
passend und nachvollziehbar
abwechslungsreich und überzeugend
die 1. Stimme führt, die 2. folgt der Spur hinten nach

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

gut vernehmbar und meist korrekt
ausgewogen, ab Mitte etwas stotternd
richtige Höhepunkte fehlen
2.46, gut gewählt
am Anfang recht homogen, ab Mitte 1. Stimme hinkend

Musikalischer Ausdruck

Lieblicher Vortrag, ohne herausragende Höhepunkte, der Melodie fehlt die Würze und Freude auf der Kutschenfahrt.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Stand: 22.06.23

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1526

Alphornduo Chrystal

**Holdener Urs, Willerzell
Huber Roger, Schönenberg ZH**

Ranz des Vaches de Gryon

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur

schöner, voller, tragender und heller Klang

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

routiniert und einwandfrei in allen Lagen
sehr flexibel und beeindruckend wie das Duo das Alphorn einsetzt
perfekt und sauber in allen Tonlagen

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

die dynamischen Möglichkeiten wurden voll und ganz ausgeschöpft mit schönen crescendi
gekonnt ausgespielte musikalische Bögen
sehr wirkungsvoll artikuliert
da standen sich 2 Bläser sehr ausgeglichen auf der Bühne

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar und präzise und gut vernehmbar
sauber und exakt
ein geniesserischer, herrlicher und tiefempfundener Vortrag
mit 3'20' gut erreicht
überzeugend, tadellos und sehr ausgeglichen

Musikalischer Ausdruck

Ein erlebnisreicher und spannender Vortrag. Ein Erlebnis und Ohrenschaus für die Zuhörer. Es besteht kein Zweifel, da hätten auch die Rinder auf der Weide ihre helle Freude gehabt...

Bemerkungen

Juror(in): Günthart Kurt



Festbericht

Stand: 26.06.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1559

Duo Rigihoflue

Sarain Marco, Zug
Schwerzmann Roland, Seftigen

Choral für Luzern

Komponist: Wicky Anton

Tonkultur	In der 1. Stimme vernehmen wir einen vollen und warmen Klang. Die 2. Stimme wirkt eher dumpf und etwas farblos.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Einige wenige Streffer sind in beiden Stimmen durch den ganzen Vortrag nicht zu überhören. Sehr flexibel und gekonnt wirkt eure Beweglichkeit. Die 2. Stimme lässt in den unteren Tonlagen mehrmals die Töne fallen.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Ihr bewegt euch mehrheitlich nur in mezzoforte, strahlende forti und liebliche piani werden zu wenig ausgeprägt angewendet. Klar und passend ist die Gliederung. Weich und wenig differenziert wird von A bis Z musiziert. Beide Stimmen sind wunderbar ausgewogen.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Gut vernehmbar und deutlich nachvollziehbar wirkt die Metrik. Teilweise hinkend und verzogen wirken rhythmische Passagen. Wir vernehmen nur einzelne ritardandi, es fehlt an Gefühl und Leben in der Musik. Mit 2'40" gut erreicht und erfüllt. Präzis und synchron wird musiziert.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt spannungsarm und flach, es fehlen die Höhepunkte. Luzern hat noch viel mehr zu bieten.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 22.06.23

AD - Alphorn Duo, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1579

Duo JoJo

**Loretan Philipp, Guttet-Feschel
Fux Josef, Naters**

Bim Beichle-Chrüz

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur

Die 1. Stimme ist hell und die 2. Stimme etwas dumpf und matt.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

In beiden Stimmen sind während dem ganzen Stück kleine Chafler hörbar.
In beiden Stimmen wird locker und lebhaft musiziert.
Die G² in der 1. Stimme sind etwas zu tief. Im Mittelteil sind in beiden Stimmen Trübungen hörbar.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Mezzoforte und Forte werden schön gestaltet. Die Piano kommen ein wenig zu kurz.
Die Melodie ist klar gegliedert und die Bögen sind nachvollziehbar.
Die Legati und Staccati sind abwechslungsreich zu hören.
Die 2. Stimme ist sehr dominant gegenüber der 1. Stimme.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Lüpfig und klar betont wird das Stück vorgetragen.
Die Melodie wird klar und ausgewogen interpretiert.
Der Vortrag wirkt spannungsvoll und gut dosiert.
Mit 2' 46" wird aussagekräftig und passend gespielt.
Die beiden Stimmen sind nicht immer synchron. Leichte Versetzungen sind hörbar!

Musikalischer Ausdruck Ein schöner Vortrag, der jedoch einige technische Mängel hat.

Bemerkungen

Juror(in): Bucher Hanspeter



31. EIDGENÖSSISCHES
JODLERFEST
ZUG 16. BIS 18. JUNI 2023

Festbericht

Stand: 01.07.23

AD - Alphorn Duo, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1592

Echo des Chalets

**Savary Jonathan, Ogens
Freymond Robin, St-Cierges**

De Sitesprung

Komponist: Kolly Gilbert

Tonkultur Zu Beginn etwas dünn, dann zunehmend voll und tragend.

Blastechnik
Treffsicherheit Meist genau. Kleine, nicht störende Streifer.
Beweglichkeit Der Vortrag wirkt sehr beweglich und leichtfüssig.
Intonation Durchwegs genau. Einzelne fallende e2 in der 2. Stimme sind unüberhörbar.

Interpretation I
Dynamik Abwechslungsreich. Schöne Höhepunkte zwischen piano und forte kommen oft zu kurz.
Phrasierung Die Sätze werden korrekt gebildet und entsprechen der Melodie. Zum Teil werden einzelne Tonbögen nicht ausgespielt.
Artikulation Es wird abwechslungsreich artikuliert, von portato bis staccato.
Stimmenausgleich Genau aufeinander abgestimmt.

Interpretation II
Metrik Das Metrum (Puls) ist sehr gut fühlbar.
Rhythmik Die Rhythmik ist klar erkennbar.
Agogik Die Spannungsfelder werden passend zur Melodie eingesetzt.
Tempo (Zeit) Die Zeit ist mit 2'57", der Melodie entsprechend, gut gewählt.
Zusammenspiel Sehr kleine, nicht störende Unreinheiten. Eingespieltes Duo.

Musikalischer Ausdruck Sehr schön gestaltete Darbietung, die zum Verweilen einlädt.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Stand: 28.06.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1600

Alphorn Duo Gräfimatt

**Wagner Heinz, Kerns
Wagner Richard, Kerns**

Dr Krienser

Komponist: Wichser Bernhard

Tonkultur klangvoll und strahlend

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

wenige Stolperer der ersten Stimme
leichtfüssig und wendig
In der Hochlage wirkt das g2 gedrückt und ist zu tief intoniert.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

abwechslungsreich und geniesserisch
überzeugende Gliederung der Melodiebögen, leider im Schlussteil nicht mehr ganz so schön ausgespielt
passend und variabel
ausgeglichen und gleichwertig

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

makellos
einwandfrei
geniesserisch und einfühlsam
passend und mit 2'22" erreicht
sehr präzis, gegen den Schluss hin kaum nennenswerte Ungenauigkeiten

Musikalischer Ausdruck Eine gefühlsvoller und sehr schöner Vortrag. Bravo!

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Stand: 28.06.23

AD - Alphorn Duo, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1619

Echo du Bluet

**Karlen Pierre-André, Rougemont
Vuilleumier Luc, Château-d'Oex**

E ruche Summer

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur

warm und wohlklingender Beginn, mittig leicht getrübt

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

In beiden Stimmen sind einige unsaubere Tonanfänge immer wieder zu hören.
erfreulich, bis auf den harzenden und verhalten gespielten Mittelteil
Beginn und Schluss rein, im Mittelteil trübt das g2 oft.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

abwechslungsreich und gepflegt
klar gegliedert
passend
gut abgestimmt

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

deutlich
genau
Schöne ritardandi, vermisst werden accelerandi auf einen musikalischen Höhepunkt hin.
mit 3'33" gut erreicht
Tonanspiel wie auch das Tonende sind nicht immer synchron.

Musikalischer Ausdruck

Ein schöner Einstieg in die Melodie mit abwechselnd gestalteten Motiven. Gegen den Schluss hin verliert der Vortrag etwas an Spannung.

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Stand: 25.06.23

AD - Alphorn Duo, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1626

Walliser Wind

**Schmidt Sarah, Granges VS
Reichmuth Cornelia, Geschinen**

z'Johanneli Fy

Komponist: Burgener Florian

Tonkultur Kräftiger voller Ton, 1. Stimme leicht zittrig.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Einige Streifer von beiden Stimmen stören in ganzen Vortrag.
Hüpfend und elegant bewegen sich die beiden Stimmen.
1. Stimme in den Hochlagen ab c" drückend. 2. Stimme rein.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Vielseitig mit weichen piano und kräftigen forte.
Sauber und gekonnt die Melodiebögen ausgekostet.
Der Melodie angepasst und vielseitig.
Beide Stimmen immer sehr gut hörbar.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Klar und deutlich.
Gut gewählt für die Melodie.
Nicht ganz ausgereift, Spannung fehlt.
2:26 angenehmes Tempo.
Erfreuliches Spiel miteinander im ganzen Vortrag.

Musikalischer Ausdruck Genussvoller Vortrag, trotz einigen Schwierigkeiten vor allem von der 1. Stimme. Trotzdem eine tolle Leistung.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



31. EIDGENÖSSISCHES
JODLERFEST
ZUG 16. BIS 18. JUNI 2023

Festbericht

Stand: 29.06.23

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1646

Duo Rotweg

Däppen Daniel, Horgen
Hausmann Michael, Horgen

Ybrig

Komponist: Wichser Bernhard

Tonkultur

Zu Beginn erklingt die erste Stimme etwas dünn. Ab dem Mittelteil wird ein schöner strahlender Duoklang vernommen. Bei geringeren Lautstärken wirkt die erste Stimme jedoch etwas luftig.

Blastechnik

Treffsicherheit

Es werden auf beiden Stimmen störende Streifer wahrgenommen. Im Mittelteil fällt die zweite Stimme einmal aus.

Beweglichkeit

Nach der Einleitung werden bei der Reduzierung vom Volumen beide Stimmen unsicher und tastend. Mit mehr Lautstärke löst sich dies wieder. Im Anschluss sind beide Stimmen gewandt.

Intonation

geschult und rein über die gesamte Spieldauer hinweg

Interpretation I

Dynamik

Es wird abwechslungsreich in unterschiedlichen Lautstärken musiziert. Die forti erklingen dabei sicherer und geschulter als die piani.

Phrasierung

Die Melodie ist klar und anschaulich strukturiert. Die Phrasen werden sauber ausgespielt.

Artikulation

Die Einleitung erklingt in legato. Im Mittelteil werden gezielt spielerische staccati eingesetzt. Die Artikulation ist passend und gefällig.

Stimmenausgleich

Grundsätzlich erklingen die Stimmen ausgeglichen. In den piani wirkt die erste Stimme aufgrund der Klangfarbe jedoch leicht minderwertig.

Interpretation II

Metrik

Die Metrik ist immer klar spürbar. Es werden 2er sowie 3er vernommen.

Rhythmik

korrekt und genau

Agogik

Es werden über die gesamte Spieldauer schöne ritardandi vernommen. Im Mittelteil wurden im Ansatz zwei acc erkannt, diese waren jedoch schwach ausgeprägt.

Tempo (Zeit)

Die Spieldauer beträgt 3:05. Das Tempo ist passend gewählt.

Zusammenspiel

Zu Beginn ist das Zusammenspiel ordentlich. Mit zunehmender Spieldauer sind immer wieder störende Versetzer der beiden Stimmen wahrzunehmen, welche auf den blastechnischen Hintergründen basieren.

Musikalischer Ausdruck

Ein solide vorbereiteter und ausgearbeiteter Vortrag, welcher etwas unter dem getriebenen Zusammenspiel leidet.

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 02.07.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1672

Alphornduo Rophaïen

Furger Thomas, Erstfeld
Bucheli Stefan, Sisikon

Es Hätz voller Liebi

Komponist: Huser Michel

Tonkultur Zu Beginn ertönt ein weicher Duoklang. Zunehmend wird die 2. Stimme zittrig und dumpf, die 1. Stimme ist kraftvoll, gegen Ende in den oberen Lagen etwas eng.

Blasttechnik
Treffsicherheit In beiden Stimmen sind über den ganzen Vortrag etliche Streifer zu hören. Bei der 1. Stimme ist es meistens das g2, welches nicht direkt angespielt werden kann.
Beweglichkeit Zu Beginn noch erfreulich, dann eher vorsichtig.
Intonation Die 2. Stimme sinkt in den gehaltenen Tönen. Der Akkord e2/g2 ist regelmässig unrein.

Interpretation I
Dynamik Geniesserisch wird von mezzoforte bis zum kräftigen forte musiziert, ein piano würde die dynamische Bandbreite vervollständigen.
Phrasierung klar gegliedert, passend
Artikulation Meistens wird hart angestossen, im Mittelteil gibt es etwas Abwechslung mit lüpfigen staccati.
Stimmenausgleich Zu Beginn und in der Mitte ist die 1. Stimme sehr dominant. Erst gegen Ende des Vortrages sind die Stimmen ausgeglichen.

Interpretation II
Metrik klar betont, deutlich
Rhythmik genau, korrekt
Agogik Ritardandi und accelerandi werden sinngemäss eingesetzt.
Tempo (Zeit) Die unterschiedlichen Tempi sind gut hörbar und machen den Vortrag interessant.
Zusammenspiel Die Einsätze der 2. Stimme sind ungenau, meist spielt sie der 1. Stimme hinterher.

Musikalischer Ausdruck Ein sehr kraftvoller, solider Vortrag. Dem Herz fehlt es aber noch etwas an Liebe.

Bemerkungen

Juror(in): Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 29.06.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1682

Alphorn Duo Chalchschijenn

Loretz Peter, Bristen
Lusmann Rolf, Bristen

Am Dorfrand

Komponist: H.J. Sommer

Tonkultur

1. Stimme verkrampft, die 2. Stimme dünn und gepresst

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Durchwegs Streifer in beiden Stimmen.
Am Anfang flüssig, mit zunehmender Dauer harzig.
Störende Unreinheiten bei beiden Stimmen.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

zu wenig ausgeschöpft
sinnfällig und passend
dem Stück angepasst
Die 1. Stimme ist durchwegs zu laut. Die 2. Stimme verliert so an Wirkung.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

gut vernehmbar, präzise
Achtelnoten werden vielfach verhaspelt.
Nur in Ansätzen vernehmbar.
Mit 2:17" ist der Vortrag 3 Sekunden zu kurz.
diverse kleine Unsicherheiten

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag wird zu forsch dargeboten. Die 2. Stimme hat Mühe sich zu präsentieren. Jedoch merkt man, das Potential vorhanden ist.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Stand: 04.07.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1683

Duo Bickguet

Matt Hans, Neuenhof
Meier Sandra, Würenlos

Schönrieder

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur Strahlend frisch steigt das Duo in die Melodie und lässt einen wohlklingenden, warmen und runden Alphornklang ertönen.

Blastechnik
Treffsicherheit Gleich zu Beginn sind bei beiden Akteuren einige störende Streife zu vernehmen. Dann wird meisterhaft gespielt. Zum Schluss hin sind wieder ein paar Ungenauigkeiten zu hören.
Beweglichkeit Erfreulich locker kommt das Werk daher.
Intonation Abgesehen von den nicht optimalen Schlusstönen wird ordentlich intoniert.

Interpretation I
Dynamik Es wird geniesserisch und mit vielen Höhepunkten musiziert.
Phrasierung Klar und nachvollziehbar wird das Stück eingeteilt.
Artikulation Variantenreich ist die Tongebung. Die ausserordentlich präzisen staccati überzeugen.
Stimmengleich Die zweite Stimme ist von Zeit zu Zeit eher laut.

Interpretation II
Metrik korrekt und klar
Rhythmik Bestechend exakt ist der Rhythmus.
Agogik Spannungsvoll und gekonnt werden die agogischen Elemente zelebriert.
Tempo (Zeit) Mit einer Zeit von 3:17 ist das Soll erfüllt.
Zusammenspiel Nicht immer beginnen beide Musizierende die Accorde, manchmal hören sie auch nicht gleichzeitig auf.

Musikalischer Ausdruck Die sehr überzeugenden accelerandi, begleitet von den präzisen staccati erzeugen viel Spannung.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 20.06.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1687

Duo M & Ms

Müller Kurt, Möriken AG
Meier Susanne, Wettingen

Zwischenbergler

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	warm, lieblich, 1. Stimme gegen Ende zittrig
------------------	--

Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	anfänglich recht erfreulich, ab Mittelteil mehren sich die Streifer am Anfang elegant, ab Mittelteil harzig kontrolliert, ab Mitte mehrere leichte Trübungen
--	--

Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	passend und gepflegt gelingen und gefällig abwechslungsreich anfänglich sehr schön ausgeglichen. gegen Ende 1. Stimme schwächer
---	--

Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	ordentlich, ab Mitte nicht mehr ganz klar klar erkennbar, ab Mitte unruhig einige schöne Ansätze, noch nicht ausgeschöpft angenehmes Tempo, abwechslungsreich anfänglich beeindruckend, ab Mitte zunehmend ungenau
---	--

Musikalischer Ausdruck	sehr gefühlvoller Beginn mit sehr schönen Momenten, mit zunehmender Spieldauer häufen sich blastechnische Mängel
-------------------------------	--

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



31. EIDGENÖSSISCHES
JODLERFEST
ZUG 16. BIS 18. JUNI 2023

Festbericht

Stand: 26.06.23

AD - Alphorn Duo, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1689

Duo Zuefall

Müller Roland, Oschwand
Ammann Hans Rudolf, Deitingen

Sehnsucht nach de Berge

Komponist: Fenner Eugen

Tonkultur

Das Duo klingt dunkel und solid. Beide Stimmen tönen oft auch etwas matt (2. Stimme etwas stärker).

Blastechnik

Treffsicherheit

Beim Start bleiben bei der 2. Stimme ein, zwei Töne hängen bzw. fallen aus. Ab dem 2. Teil in beiden Stimmen besser. Dann immer wieder einige Streifer oder wacklige Töne.

Beweglichkeit

Grössere Tonsprünge werden meist vorsichtig angespielt und die Töne werden etwas tastend aneinandergereiht. In den beiden leicht schnelleren Teilen etwas gelöster.

Intonation

Die Intonation zwischen den beiden Stimmen ist fast immer unsauber. Viele Töne der 2. Stimme schwanken und das e' ist meistens tief.

Interpretation I

Dynamik

Die Berg-Melodie wird durchgehend piano oder in einem dezenten mezzoforte geschildert.

Phrasierung

Im ersten Teil recht deutliche Phrasen. Danach führen Melodiebögen mehrmals nicht hörbar zu einem Ziel oder es kommt nach einer unnatürlichen Pause noch ein Nachsatz.

Artikulation

nur wenig Unterschiede hörbar

Stimmengleich

Die Stimmen sind gleichgewichtig. Nur ein, zwei Mal ist die 1. Stimme etwas leiser als die 2. Stimme.

Interpretation II

Metrik

Das Metrum ist zu Beginn der Teile teilweise erkennbar, dann wird es mehrmals undeutlich.

Rhythmik

Im 6/8-Teil sind die Verhältnisse von langen und kurzen Tönen klar gespielt. In den ruhigen Teilen teilweise leicht gestört.

Agogik

In den ersten Teilen sind die Fermaten oft nur in Ansätzen ausgehalten. Gegen Schluss sind ritardandi und die Fermaten etwas deutlicher gespielt.

Tempo (Zeit)

Die Tempi sind leicht variiert. Für mehr Abwechslung dürfen die Unterschiede deutlicher gemacht werden.

Zusammenspiel

Die 2. Stimme ist mehrmals etwas spät. Auch die Schlusstöne werden nicht immer gleich lange ausgehalten.

Musikalischer Ausdruck

Die Sehnsucht nach de Bärge wirkt heute gedämpft und etwas brav. Sie könnte viel mehr Energie und Fahrt aufnehmen.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Stand: 02.07.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1691

Alphornduo

**von Moos Niklaus, Flüeli-Ranft
Schnider Hanspeter, Giswil**

Begrüssung

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur

1. Stimme am Anfang kräftig und etwas hart, es überschlägt auch den Ton, mit zunehmender Spielweise wechseln sich ein lieblicher und dann wiederum zittriger Klang ab. 2. Stimme durchwegs schöner warmer Klang

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

einige Unsicherheiten und Streifer vorallem in der 1. Stimme
beide Stimmen erfreulich
ungetrübt und rein

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

abwechslungsreich, vermisst aber die feinen piani
klar gegliedert
vielfältig 1. Stimme etwas hart
1. Stimme dominiert oft

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

exakt
genau
beeindruckend und geniesserisch
passend gewählt und mit 2'50" gut erreicht
erfreulich und synchron

Musikalischer Ausdruck

Ein mutiger Vortrag mit viel Herzblut geblasen, welcher vorallem durch die sehr schöne musikalische Gestaltung überzeugt. Einzig die zum Teil wackelige 1. Stimme trübt etwas den Gesamteindruck.

Bemerkungen

Juror(in): Masero Esther

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1692

Alphornduo

**von Moos Niklaus, Flüeli-Ranft
von Moos Thomas, Flüeli-Ranft**

Begrüssung

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur Die 1. Stimme ist zu Beginn sehr zittrig. Im Mittelteil harmonisch, dann zunehmend wieder etwas schwankend in der 1. Stimme.

Blasttechnik
Treffsicherheit Die 1. Stimme ist suchend und tastend, es sind viele störende Streifer zu vermerken. Die 2. Stimme lässt sich kaum beirren.
Beweglichkeit Die 1. Stimme ist klebrig, die 2. Stimme geschult.
Intonation Die Grundstimmung ist gut. Die Intonation wird lediglich bei den Haltetönen durch das Zittern getrübt.

Interpretation I
Dynamik Variabel von mezzoforte bis forte. In den forte-Teilen wirkt die 2. Stimme etwas lauter. In den piano-Motiven kann die 1. Stimme nicht leise genug mithalten.
Phrasierung Die Phrasenbögen sind sinnfällig und passend.
Artikulation wenig variabel, meist portato
Stimmengleichung Zu Beginn ist die 1. Stimme zu laut, im Mittelteil ist der Stimmenausgleich gewährleistet. Im Dreier-Takt ist die 2. Stimme zu dominant.

Interpretation II
Metrik gut vernehmbar, zutreffend
Rhythmik korrekt, am Schluss teilweise hinkend
Agogik Ein genussvolles ritardando an jeder Endphrase. Kurze accelerandi werden ebenfalls wahrgenommen.
Tempo (Zeit) Die Melodie wird durch die unterschiedlichen Tempi lendig.
Zusammenspiel Zu Beginn ungenau, im Mittelteil deutlich besser, gegen Ende unsicher.

Musikalischer Ausdruck Insgesamt wurde die Begrüssung eher unsicher dargeboten.

Bemerkungen

Juror(in): Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 25.06.23

AD - Alphorn Duo, NOSJV

nicht bewertet

Vortrag 1700

Duo beim Furtbüel

**Altorfer Walter, Pfäffikon ZH
Steiner Ernst, Rumlikon**

Sehnsucht nach den Bergen

Komponist: Fenner Eugen

Tonkultur

Warmer weicher Ton von beiden Stimmen.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Viele Streifer und Unsicherheiten vor allem von der 1. Stimme.
Harzig und zaghaft von beiden Stimmen im ganzen Vortrag.
1. Stimme im ganzen Vortrag gedrückt in den Hochlagen ab c". 2. Stimme rein.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Ganze Melodie von beiden Stimmen nur im mezzoforte gespielt. Kein piano und kein mezzoforte hörbar.
Unterbrochene Melodiebögen stören den Fluss der Melodie.
Feine legato werden vermisst. Alles wird nur im staccato gespielt.
1. Stimme sehr dominant und ungleichmässig. 2. Stimme ruhig und angenehm.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Schwer erkennbar.
Verzogen und teilweise unklar.
Spannungsarm und wenig ausgeprägt.
2:22 schleppendes Tempo.
1. Stimme unsicher und nicht der 2. Stimme angepasst.

Musikalischer Ausdruck

Fader lebloser Vortrag. Keine Sehnsucht nach den Bergen spürbar. Beide Stimmen sind im ganzen Vortrag sich nicht einig.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Stand: 29.06.23

AD - Alphorn Duo, NOSJV

nicht bewertet

Vortrag 1704

Züriländer Alphorn-Duo

Allemann Hansjörg, Bülach
Keller Bruno, Neftenbach

Am Dorfrand

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Zu Beginn ist die 1. Stimme zu kräftig im Verhältnis mit dem Vibrato, bis zum Schluss jedoch zunehmend besser und tragend.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	In beiden Stimmen viele kleine Streifer hörbar. Mehrheitlich lobenswert, gegen Schluss zäh und harzig. Schwankend; Schlusstöne fallend in beiden Stimmen.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Abgesehen von den schönen p, ist alles wenig variabel und zu wenig ausgeschöpft. Passende Gliederung ist deutlich vernehmbar. Abwechslungsarm, wenig variabel. Zusammenpassend, gepflegt.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Nachvollziehbar, deutlich. Korrekt, genau. Nur in Ansätzen, da wäre viel mehr möglich. mit 2'18" zu kurz Im Mittelteil leicht versetzte Einsätze hörbar.
Musikalischer Ausdruck	Das Stück wirkt etwas langweilig. Mehr Tempowechsel und ausgeschöpfte Dynamik würde den Vortrag bereichern.
Bemerkungen	Achtet in Zukunft besser auf die Zeit, es ist schade wenn man Strafpunkte dafür bekommt. Vorgegebene Zeit 2'20" (ihr habt 2'18").

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 20.06.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1728

Alphornduo Bristenblick

Ziegler Gerhard, Altdorf
Gisler Peter, Schattdorf

uf äm Bettelstock

Komponist: Bauriedl

Tonkultur warm, klangvoll, strahlend

Blastechnik
Treffsicherheit wenige, nicht störende Streifer
Beweglichkeit elegant, mit kleinen Stolpersteinen, sehr schöner lüpfiger Teil
Intonation korrekt, kleine Trübungen im Schlussteil

Interpretation I
Dynamik vielfältig und beeindruckend
Phrasierung schön ausgespielt
Artikulation abwechslungsreich
Stimmenausgleich homogen, ein schöner Guss

Interpretation II
Metrik gekonnt und gut erkennbar
Rhythmik genau und exakt
Agogik gut ausgeschöpft, schön lüpfiger, neckischer Mittelteil
Tempo (Zeit) fließendes Miteinander, gut variiert
Zusammenspiel vorbildlich, zu Beginn und am Schluss kleine Unsicherheiten

Musikalischer Ausdruck gefühlvoller, mit viel Können gespielter Vortrag.... ein Genuss... Danke

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 22.06.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1743

Alphornduo Bühler

Bühler Elias, Retschwil
Bühler Manuel, Retschwil

Weissenbergler

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur

Die 1. Stimme ist hell und 2. Stimme etwas dunkel.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

In beiden Stimmen sind während der ganzen Melodie immer wieder Streifer hörbar. Es wird leichtfüssig und gewandt gespielt. Die Melodie kommt ordentlich daher. Bei den gehaltenen Tönen sind Trübungen hörbar. Die E" und G" der 1. Stimme sind teilweise zu tief.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleich

Piano und Mezzoforte werden schön gezeigt. Die mutigen Forte hingegen fehlen. Die Melodiebögen werden passend und sinnfällig gewählt. Abwechslungsreich sind die Staccato und die Legato zu hören. Ihr spielt die Melodie ausgeglichen. Beide ziehen am gleichen Seil.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Gut vernehmbar und klar betont kommt der Vortrag daher. Die Melodie wird ausgewogen und richtig interpretiert. Mit mehr Spannung würde der Vortrag noch interessanter wirken. Mit 2' 38" gut gewählt. Auch schöne Tempowechsel sind zu hören. An ein paar Stellen seid ihr leicht verschoben, ansonsten ist das Stück gut eingeübt.

Musikalischer Ausdruck Ein schöner Vortrag, der ein wenig brav gespielt ist. Es fehlen die Höhenpunkte!

Bemerkungen

Juror(in): Bucher Hanspeter



Festbericht

Stand: 02.07.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1762

Duo Glockenblume

Klier René, Adliswil
Emmenegger-Wüest Annalisa, Sempach Station

Gsundi Äntlibuecher Choscht

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur Zu Beginn rund und tragend, gegen Mitte des Vortrags wirkt die 1. Stimme oben etwas eng. Die 2. Stimme ist voluminös, aber etwas dunkel. Ein leichtes Zittern ist zu vernehmen vor allem auf der 2. Stimme.

Blastechnik
Treffsicherheit Am Anfang sicher und sauber, mit zunehmenden Unsicherheiten auf beiden Stimmen, die sich bis zum Schluss halten.
Beweglichkeit Zu Beginn gut, zunehmend klebrig auf der 2. Stimme, die 1. Stimme bleibt locker.
Intonation Gut, einzig im Mittelteil ist die 2. Stimme auf dem e' etwas tief.

Interpretation I
Dynamik Die brave Gestaltung im mezzoforte dürfte mit einem kräftigen forte und einem feinen piano aufgewertet werden.
Phrasierung passend gegliedert, vereinzelt etwas stückhaft
Artikulation gepflegt, dürfte aber noch unterschiedlicher gestaltet werden
Stimmenausgleich Zu Beginn ausgeglichen, zunehmend dominiert die 1. Stimme den Vortrag.

Interpretation II
Metrik Puls klar erkennbar, besonders im 6/8 Teil
Rhythmik durchwegs präzise und verständlich
Agogik erfreulich mit passenden ritardandi
Tempo (Zeit) Das Tempo ist abwechslungsreich variiert. Mit 3'11" ist die Zeitvorgabe gut erreicht.
Zusammenspiel ordentlich, gelegentlich ist die 2. Stimme etwas spät.

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag ist teils abwechslungsreich, wirkt aber auch etwas brav. Unter anderem ist noch grosses Potenzial in der Ausschöpfung der Dynamik vorhanden.

Bemerkungen

Juror(in): Rudolf von Rohr Anna

AD - Alphorn Duo, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1792

Duo Monory

Monory Patricia, Bieudron (Nendaz)
Monory Nathalie, Bieudron (Nendaz)

Komponist: Monory Patricia

Tonkultur

Die 1. Stimme erklingt rund und hell, die zweite 2. Stimme teilweise etwas dumpf.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit

Die 1. Stimme ist routiniert und sicher, die 2. Stimme hat kleine Unsicherheiten in der Mitte.
Die 1. Stimme erklingt gekonnt und mühelos. Die 2. Stimme tönt nach dem Beginn etwas holprig, verbessert sich jedoch.

Intonation

Durchwegs sauber auf beiden Stimmen.

Interpretation I

Dynamik

Durchs Band hindurch schöne piani, mezzoforti und forti. Jedoch dürften die forti noch deutlicher von beiden Stimmen gesetzt werden.

Phrasierung

Artikulation

Stimmengleich

passende Gliederung
Anschaulich, jedoch hat die 2. Stimme zu Beginn einige undeutliche Tonanfänge.
Am Anfang ausgeglichen. Gegen den Schluss ist die 2. Stimme etwas leiser als die 1. Stimme.

Interpretation II

Metrik

Rhythmik

Agogik

Tempo (Zeit)

Zusammenspiel

Zu Beginn frei, ab dem 3er sehr gut pulsierend.
Anfangs etwas unklar, mit zunehmender Spieldauer klar.
Die eingesetzten ritardandi und accelerandi passen, dürften aber noch deutlicher ausgespielt werden.
Mit Tempowechseln passend gestaltet und mit einer Zeit von 3'06" die Vorgabe gut erreicht.
Zu Beginn gut, jedoch in der Mitte ist die 2. Stimme zum Teil etwas früh, am Schluss wieder gut.

Musikalischer Ausdruck

Es sind tolle Momente zu hören. Die sehr freie Interpretation verhilft dem Vortrag jedoch nicht, kompakt bei den Zuhörern anzukommen.

Bemerkungen

Klasse 1 knapp verpasst. Der Mittelteil wirkt sehr technisch und wenig melodios.

Juror(in): Rudolf von Rohr Anna



Festbericht

Stand: 03.07.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1870

Alphorn Duo Thomann-Studer

Thomann Günther, Oensingen
Thomann-Studer Rita, Oensingen

Üses lieb Heilig Chrüz

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	wackliger Start, Hochlagen der 1. Stimme dünn aber fein, 2. Stimme dumpf, mit zunehmendem Spiel chudrig
Blastechnik Trefferbarkeit Beweglichkeit Intonation	durchwegs störende Unsicherheiten in beiden Stimmen, stolperndes Anspiel der Tonanfänge vorsichtig und schwankende Einleitung, 1. Teil fließend, in den Hochlagen unsicher, Mittelteil und nachfolgend teils suchende und falsche Töne bei beiden Stimmen Einleitung schwankend und unrein, nachfolgend trübt oft die 2. Stimme die Intervalle.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmengleich	wenig variabel, meist mf - f Klare Gliederung der Melodie. Schade, dass die einzelnen schönen Melodiebögen nicht zu einer ganzen Melodie verschmelzen. passend und sinnvoll 2. Stimme wird als dominant wahrgenommen
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	klar erkennbar durch die Unsicherheiten der Blastechnik manchmal gestört vielversprechend gelungen, gut dosiert schöne Tempowechsel, mit 2'57" gut erreicht erfreulich, ungenau bei den blastechnischen Problemen
Musikalischer Ausdruck	Es wechseln sich Momente mit musikalischen Höhepunkten, aber auch solche mit blastechnischen Mängeln ab. Dadurch wird der Gesamteindruck getrübt.
Bemerkungen	Die Klasse 2 wird durch die positiven Punkte der Interpretation erreicht.

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Stand: 02.07.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1916

Alphornduo Sempach

Ambühl-Schumacher Vroni, Sempach
Ambühl Heinz, Sempach

Geissenreihen

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur

1. Stimme solide etwas dünn, 2. Stimme dumpf

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

beide Stimmen einige Unsicherheiten
vorsichtig und schwerfällig
Hochlagen ab e" zu tief, in beiden Stimmen vor allem im 3/4 Takt störende Unreinheiten

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

gelungene Gestaltung, vermisst aber die feinen piani und kräftigen fortissimo, zu wenig ausgeschöpft
klar gegliedert
vielfältig mit schönen staccati
die 2. Stimme dominiert oft

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

exakt
präzis
nur in Ansätzen, spannungsarm
mit 2'59" gut erreicht, aber das Tempo im Reigen ist zu langsam gewählt und wirkt zähflüssig
erfreulich

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag wird recht sicher durchgespielt und die Melodie ist brav und lieblich gestaltet. Was fehlt sind die strahlenden Höhepunkte.

Bemerkungen

Juror(in): Masero Esther



31. EIDGENÖSSISCHES
JODLERFEST
ZUG 16. BIS 18. JUNI 2023

Festbericht

Stand: 29.06.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1971

alphornecho punkt.ch

Huber Thomas, Hildisrieden
Camenzind Mirjam, Gersau

Choral für Luzern

Komponist: Wicky Anton

Tonkultur Die Tongebung der 1. Stimme ist tragend und solide, im 2. Teil mit etwas Vibrato. Die 2. Stimme erklingt dazu etwas dumpfer.

Blastechnik
Treffsicherheit Die Treffsicherheit beider Stimmen ist lobenswert, obwohl sich bei der 1. Stimme gegen Schluss einige Streifer einschleichen.
Beweglichkeit Die Beweglichkeit ist erfreulich wendig und flüssig.
Intonation Die Intonation ist meist sauber. Ausnahme sind teilweise die c2 / e1 Schlussakkorde, die von der 2. Stimme etwas zu tief intoniert werden.

Interpretation I
Dynamik Die dynamische Gestaltung kommt nicht richtig zur Geltung, da die Lautstärke nur zwischen mf und p variiert.
Phrasierung Alle Phrasen sind klar und passend gegliedert.
Artikulation Die Artikulation ist abwechslungsarm und wirkt durch die hart angespielten Töne etwas statisch.
Stimmenausgleich Die Stimmen sind meist ausgeglichen. Zeitweise dominiert jedoch die 2. Stimme.

Interpretation II
Metrik Die Metrik ist ordentlich.
Rhythmik Die Rhythmik ist korrekt.
Agogik Mit Ausnahme von spärlichen ritardandi ist kaum eine agogische Gestaltung auszumachen.
Tempo (Zeit) Die Zeit ist mit 2'45" gut erreicht, jedoch ist das Tempo für einen Choral eher auf der schnelleren Seite.
Zusammenspiel Das Zusammenspiel ist grösstenteils synchron. In einzelnen Passagen ist die 2. Stimme etwas nacheilend.

Musikalischer Ausdruck Die Melodie wird sehr brav und statisch vorgetragen. Es bräuchte etwas mehr Spannung um diesen 40-jährigen Choral richtig zum Leben zu erwecken.

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Stand: 26.06.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1976

Duo Skorpion

Bolt-Budmiger Klara, Mönchaltorf
Greter Josef, Küssnacht

Seebödeler

Komponist: Aschwanden Josef

Tonkultur in Hochlagen ab c' 1. St. dünn, ab der Mitte auch zittrig. Die 2. Stimme durchwegs warm, nur in der tiefen Lage Bass-g und c' dumpf und matt.

Blastechnik
Treffsicherheit von Anfang an viele Streifer und Unsicherheiten der 1. Stimme, die 2. Stimme kommt durchwegs solide und sicher daher.
Beweglichkeit die 1. Stimme durgehend vorsichtig, die 2. Stimme bewegt sich durchwegs elegant und locker.
Intonation das e" und g" werden gedrückt, im Bass-g und c' sind Unreinheiten aus zu machen. Die Mittellage ist meist rein.

Interpretation I
Dynamik es wird fast nur im mf Bereich musiziert, die feinen piani fehlen vollends und die strahlende forti nur in Ansätzen vernehmbar.
Phrasierung am Anfang klare Gliederung, zunehmen werden die Phrasen nicht mehr ausgespielt, so wirkt der Vortrag etwas ruhe- und atemlos.
Artikulation von Beginn weg einförmig und wenig gepflegt.
Stimmenausgleich durgehend ausgeglichen, gut aufeinander abgestimmt.

Interpretation II
Metrik anfangs gut erkennbar, zunehmend unsicher und ungenau.
Rhythmik am Anfang korrekt, dann teilweise ungenau.
Agogik gute Ansätze, flacht aber zunehmend ab und wird spannungsarm.
Tempo (Zeit) angenehm
Zusammenspiel grösstenteils erfreulich und gut aufeinander abgestimmt.

Musikalischer Ausdruck insgesamt gibt es zu viel Baustellen in eurem Vortrag. Es sind wohl sehr gute Ansätze vorhanden, die aber durch die oben genannten Mängel nicht ausreifen können.

Bemerkungen

Juror(in): Zollet Armin



Festbericht

Stand: 29.06.23

AD - Alphorn Duo, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2050

AD Egnach-Appenzell

Hengartner Toni, Neukirch-Egnach Speck-Hengartner Corinne, Appenzell Meistersrüte

I de Wildi

Komponist: Fenner Eugen

Tonkultur	Beide Stimmen erklingen warm und strahlend.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit	Zu Beginn sind zwar einige Streifer zu vernehmen. Danach wird die Treffsicherheit lobenswert. Die Beweglichkeit beider Stimmen ist flexibel und flüssig. Jedoch wirkt die 1. Stimme im piano zu Beginn etwas gehemmt.
Intonation	Die Intonation ist sauber, wobei der zu Beginn von der 2. Stimme etwas fallende Schlussston eine kleine Ausnahme bildet.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmengleich	Die dynamische Gestaltung ist wohldosiert. Jedoch könnten vor allem die forti noch ausgeprägter sein. Alle Melodiebögen sind klar gegliedert. Die gepflegte und gefällige Artikulation dürfte noch etwas abwechslungsreicher sein. Beide Stimmen sind durchwegs ausgeglichen.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	erkennbar korrekt Die agogische Gestaltung ist angemessen. Das gemächliche Tempo ist passend. Das Zusammenspiel ist anfänglich etwas ungenau und wird zunehmend präziser.
Musikalischer Ausdruck	Der gefühlvolle Vortrag weckt viele Emotionen und die Aufmerksamkeit bei den Zuhörern.

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Stand: 29.06.23

AD - Alphorn Duo, WSJV

Klasse 2

Vortrag 2063

**Gilli Alois, Tentlingen
Scherer Anton, Brünisried**

Z' Bodemüenzi

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur	die 1. Stimme warm die 2. Stimmen etwas zittrig
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	beide Stimmen kämpfen mit Unsicherheiten am Anfang zaudernd, wird aber während des Vortrags besser. getrübt, besonders die 2. Stimme ist ungenau
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	von p-mf, die strahlenden forti fehlen leider. klar gegliedert abwechslungsreich gestaltet die 2. Stimme ist manchmal lauter als die 1. Stimme
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	zutreffend teilweise leicht gestört nur ritardandi treffend, mit 2:57 ist die Zeit gut erreicht. die 2. Stimme ist manchmal zu spät
Musikalischer Ausdruck	Sehr schöne Momente, die leider durch Unsicherheiten und die fehlende Spannung etwas in den Hintergrund rücken.
Bemerkungen	

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 22.06.23

AD - Alphorn Duo, WSJV

Klasse 1

Vortrag 2083

Duo des bergers

**Gantelet Philippe, Ancey Seynod
Hinder Margrit, Seynod-ANNECY Cedex**

Bi üs di Hei

Komponist: Fritz Mühlematter

Tonkultur

In beiden Stimmen ist ein voller und runder Klang zu hören. Im Mittelteil ist die 1. Stimme etwas dünn.

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

Bei der 1. Stimme sind in den hohen Lagen wenig Streifer zu hören, ansonsten wird lobenswert gespielt.
Die Melodie kommt leichtfüssig und wendig daher. In beiden Stimmen wird locker gespielt.
Sehr rein und sauber in beiden Stimmen kommt der Vortrag daher.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Geniessersch und aussagekräftig wird musiziert. Nur die Forte dürften noch mutiger gespielt werden.
Die Melodiebögen werden passend gegliedert, so dass es einen klaren Sinn ergibt.
Die Melodie wird abwechslungsreich und vielfältig gestaltet. Legato und Staccato werden wirkungsvoll gezeigt.
Die beiden Stimmen sind ausgewogen und zusammenpassend während dem ganzen Vortrag.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Lüpfig und liederhaft ist die Melodie vernehmbar.
Es wird ausgewogen und korrekt gespielt. Die verschiedenen Elemente sind klar gegliedert.
Spannungsgeladen und einfühlsam werden die Ritardando und die Accelerando gezeigt.
Mit 2' 46" abwechslungsreich gewählt.
Die beiden Stimmen spielen synchron zusammen. Im Mittelteil ist die 1. Stimme kurz verschoben.

Musikalischer Ausdruck Ein schöner interessanter und einfühlsamer Vortrag. "Bi üs di Hei" muss es wunderschön sein!

Bemerkungen

Juror(in): Bucher Hanspeter



Festbericht

Stand: 29.06.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2150

Alphornduo Melchsee

**Burch André, Stalden (Sarnen)
von Rotz Anton, Kerns**

Uf de Höchalp

Komponist: Max Sommer

Tonkultur warmer Duoklang, gegen ende des Vortrags wird die 1. Stimme etwas zittrig

Blastechnik
Treffsicherheit wenig Streifer
Beweglichkeit elegant
Intonation angenehm

Interpretation I
Dynamik mehr oder weniger mf
Phrasierung in der Mitte atemlos, während dem restlichen Vortrag passend gegliedert
Artikulation variabel eingesetzt
Stimmenausgleich die 2. Stimme ist häufig etwas leiser

Interpretation II
Metrik deutlich
Rhythmik exakt
Agogik spannungsarm, darf spannender gestaltet werden
Tempo (Zeit) das Tempo ist monoton und die Zeit mit 2:36 erreicht
Zusammenspiel manchmal etwas versetzt, sonst recht erfreulich

Musikalischer Ausdruck Schöner Vortrag dem leider etwas die Spannung und die Höhepunkte fehlen.

Bemerkungen

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 04.07.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2177

Duo Schnider

**Schnider Christian, Luzern
Schnider Theo, Sörenberg**

Fröhlicher Aelpertanz

Komponist: Hermann Studer

Tonkultur Strahlend beginnt die 1. Stimme. Die 2. spielt verhalten auf. Mit der Zeit wird der Chorklang getrübt und auch gepresste und zitternde, dünne Töne sind zu vernehmen.

Blastechnik
Treffsicherheit Zu Beginn ist die Treffsicherheit einwandfrei. Ab der Mitte spielt die 2. Stimme mit vielen Unsicherheiten auf. Gegen den Schluss hin sind viele Streifer bei beiden Bläsern hörbar.
Beweglichkeit Der Start ist ausgezeichnet, dann wirkt sie klebrig und unsicher.
Intonation Am Anfang ist sie sauber, dann immer mehr getrübt.

Interpretation I
Dynamik Nach einem schönen f wird immer weniger differenziert. Ab der Mitte hört man praktisch nur noch mf.
Phrasierung Die Gliederung der Melodie ist logisch.
Artikulation Die Tongebung ist angepasst und gefällig.
Stimmenausgleich Die beiden Bläser spielen gut abgestimmt und gleichgewichtig.

Interpretation II
Metrik Der Puls ist oft nicht erkennbar und wirkt verschwommen. Ab der Mitte ist er besser.
Rhythmik Der Rhythmus ist ruhelos und verzogen.
Agogik Sowohl accelerandi wie auch ritardandi sind vernehmbar.
Tempo (Zeit) Mit einer Zeit von 3:30 ist die Vorgabe gut erfüllt.
Zusammenspiel Unsicher, unpräzise spielen die Bläser zusammen. Die zweite Stimme ist sehr oft nachhinkend.

Musikalischer Ausdruck Zu fröhlich sind wohl die Tänzer. Leider wird oft buchstabierend und mit wenig Abwechslung aufgespielt.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 02.07.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2183

Alphornduo Pulverschnee

**Barmettler Pascal, Ennetmoos
Christen Sandro, Obbürgen**

am Chlättärä

Komponist: Barmettler Pascal

Tonkultur

angenehm schöner voller Klang in beiden Stimmen

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

vorzüglich
ausgezeichnet und leichtfüssig
exakt und sauber

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

abwechslungsreich voller Höhepunkte, es wird schön differenziert musiziert
gegen Ende des Vortrages sind die Pausen zwischen den einzelnen Phrasen etwas zu lange geraten
sehr geschmeidig und abwechslungsreich
ausgewogen

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

durchwegs klar erkennbar
präzis
geniesserisch
angenehm passend, mit 2'45" gut erreicht
erfreulich und sehr gut aufeinander abgestimmt

Musikalischer Ausdruck

Ein wunderbarer erzählender Vortrag ist zu jeder Zeit spannend und interessant. Die ausgezeichnete dynamische, agogische und tempomässige Gestaltung hinterlässt einen hervorragenden Gesamteindruck.

Bemerkungen

Juror(in): Masero Esther



Festbericht

Stand: 20.06.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2197

Alphornduo Corinne und Thomas

Odermatt Thomas, Buochs
Odermatt Corinne, Ennetbürgen

zwe Kafi Träsch

Komponist: Hermann Studer

Tonkultur klangvoll, warm und weich

Blastechnik
Treffsicherheit solide, mit wenigen, nicht stark störenden Streifern
Beweglichkeit mühelos und gewandt
Intonation angenehm, kontrolliert, einige kleine Trübungen

Interpretation I
Dynamik sehr schöne crescendi, ausgeschöpft und vielfältig
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation abwechslungsreich und passend
Stimmenausgleich ausgewogen und wohlklingend

Interpretation II
Metrik gut vernehmbar und nachvollziehbar
Rhythmik korrekt, sehr schöner 6/8
Agogik gut dossiert, dürfte aber noch mehr eingesetzt werden
Tempo (Zeit) abwechslungsreich
Zusammenspiel sorgfältig eingeübt, am Anfang etwas ungenau

Musikalischer Ausdruck Der Beginn war verhalten. Mittelteil und Schluss aber sehr überzeugend. Es fehlt nur noch wenig für Klasse 1

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1001

Binz Erwin, St.Antoni

Mein bester Freund mys Alphorn

Komponist: Robert Körnli

Tonkultur meist warm, kurz etwas zittrig

Blastechnik
Treffsicherheit wenig Streifer
Beweglichkeit beeindruckend
Intonation vortrefflich

Interpretation I
Dynamik mehr oder weniger mf, hier darf spannender gestaltet werden
Phrasierung passende Gliederung
Artikulation vielfältig eingesetzt

Interpretation II
Metrik fühlbar
Rhythmik präzise
Agogik nur in Ansätzen
Tempo (Zeit) gut gewählt, die Zeit ist mit 2:23 knapp erreicht

Musikalischer Ausdruck Die Freude am Alphorn ist spürbar, es fehlen aber spannungsgeladene Höhepunkte.

Bemerkungen

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 20.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1005

Guidon Reto, Chur

Am Schwellisee

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	dumpf und etwas luftig im Ton
Blastechnik Trefferbarkeit Beweglichkeit Intonation	von Beginn an Streifer, gegen Schluss unsicher in allen Lagen recht locker ordentlich, bei den Aushaltetönen oft getrübt
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	es wird meist nur in mf gespielt, schöne piani fehlen gänzlich Überzeugend, klar gegliedert nur in Ansätzen, ist ausbaufähig
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	undeutlich und nicht klar nachvollziehbar teilweise unklar, wird durch "Hänger" beeinträchtigt nur in Ansätzen, es baut sich keine Spannung auf 2.13 leider ist das Stück zu kurz (2 Strafpunkte)
Musikalischer Ausdruck	Vortrag wird ohne grosse Spannung gespielt, versuche das Alphornstückli richtig geniesserisch zu spielen! Du darfst dir Zeit nehmen beim Vortragen.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1008

Schmider Rüdiger, Rielasingen-Worblingen

Bim Weiher

Komponist: Samuel Ruh

Tonkultur	am Anfang solide und tragend, zunehmend wird der Ton dünner und matt.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	zu Beginn solide, dann aber sind immer wieder Streifer und Kratzer zu notieren. am Anfang bewegst du dich elegant, ab der Mitte wird's etwas vorsichtiger und träger. meist rein, ab der Mitte werden in der hohen Lage die Töne gedrückt, es wird nicht mehr sauber intoniert.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	sehr gute Ansätze die aber nicht durgezogen werden, vor allem gegen Ende flacht die Dynamik ab. gut begreiflich und durchgehend klar gegliedert. durchwegs einformig, es kann keine Vielfalt ausgemacht werden.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	durchgehend erkennbar und fühlbar. immer wieder leicht verzogen, nicht gut spürbar. die spärlich interpretierte Agogik hat noch sehr viel Luft nach oben. Es kommt durchgehend keine Spannung auf. gefällig gewählt.
Musikalischer Ausdruck	der brave und verhaltener Vortrag kann nicht überzeugen, es fehlt an Spannung und Ausgewogenheit.
Bemerkungen	

Juror(in): Zollet Armin



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

nicht bewertet

Vortrag 1009

Soldini Giorgio, Balerna

Westschweizer Choral

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur Guter Start, der Ton wird aber schnell dumpfer. In den hohen Lagen wirkt es dann verklemmt und g" wirkt des öfteren gepresst.

Blastechnik
Treffsicherheit Töne werden des öfteren nicht direkt getroffen und müssen korrigiert werden.
Beweglichkeit In den langsamen Stellen ordentlich. Im Aufstieg im Mittelteil etwas zäh.
Intonation Zu Beginn obere Lagen zu tief. Dies wird dann aber besser. Den Schlussston besser stützen.

Interpretation I
Dynamik Es wird nur im mezzoforte gespielt. Der Einbau von Piano- und Fortestellen würde den Vortrag aufwerten.
Phrasierung Die Phrasen werden des öfteren unterbrochen und nicht ausgespielt.
Artikulation Töne werden meist hart angestossen. Ab und zu werden Töne gebunden aber es wird als willkürlich empfunden.

Interpretation II
Metrik Im mittleren Aufstieg und danach unklar.
Rhythmik Ab Mittelteil verzogen.
Agogik Wenig erkennbar und wenn, dann nur in Richtung ritardando.
Tempo (Zeit) Der Vortrag wird mehr oder weniger im gleichen Tempo gespielt, mit einer Zeit von 2'22".

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wirkt monoton und ohne Höhepunkt. Mit mehr Gestaltung in der Agogik und in der Dynamik würde der Vortrag attraktiver werden.

Bemerkungen

Juror(in): Lübke Holger



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1010

Rudolf von Rohr Anna, Selzach

Alessia

Komponist: Holdener Urs

Tonkultur	voller Klang und sehr gut tragend
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	ordentlich, in den piani teilweise unsicher und zu vorsichtig am Anfang vorsichtig, im Verlauf mühelos und graziös sehr rein und sauber
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	abwechslungsreich mit bemerkenswerten piani fassbar, klar gegliedert stilgerecht, ausgereift
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	deutlich spürbar ausgewogen, nur im Mittelteil teilweise leicht gestört einfühlsam und gelungen mit 3'06" gut gewählt
Musikalischer Ausdruck	Wir hören dem Vortrag sehr gerne zu. Gelungene, lieblich vorgetragene und abwechslungsreich gestaltete Darbietung.

Bemerkungen

Juror(in): von Arx Thomas



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 3

Vortrag 1012

Niederberger Fredy, Hellsau

Abendlied

Komponist: Mühlematter Fritz

Tonkultur In den hohen Lagen dünn und etwas gepresst, in den mittleren Lagen warm, mit zunehmender Spieldauer ist Luft im Ton.

Blastechnik
Treffsicherheit Die Einleitung wird sicher dargeboten. Danach häufen sich die Streifer und sie stören die Melodie.
Beweglichkeit Die Tonsprünge in den Motiven werden eher unsicher und stolpernd gespielt.
Intonation Die Intonation ist ordentlich. Das g2 ist allerdings meist zu tief und die Haltetöne schwankend.

Interpretation I
Dynamik Durchwegs wird in mezzoforte gespielt, ansatzweise in mezzopiano.
Phrasierung Zu Beginn werden die Phrasenbögen ausgespielt, im Mittelteil erklingen sie abgeschnitten und buchstabiert.
Artikulation Das ganze Abendlied wird in gleichbleibendem portato gespielt.

Interpretation II
Metrik Zu Beginn und im Schlussteil klar, im Mittelteil verschwommen.
Rhythmik Auch die rhythmischen Verhältnisse sind anfangs und am Schluss genau, im Mittelteil sind sie teilweise unklar.
Agogik Am Phrasenende werden ritardandi gespielt, die agogischen Elemente sind damit noch nicht ausgeschöpft.
Tempo (Zeit) Das Tempo ist ruhig, gleichbleibend für das Abendlied. Die Zeit ist mit 2'35" erreicht.

Musikalischer Ausdruck Die Melodie ist nicht ausgereift, viele musikalische Elemente fehlen.

Bemerkungen

Juror(in): Friemel Andrea

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1016

Nussbaum Peter, Buochs

Uf em Ruässigrat

Komponist: Scheuber Pirmin u. Daniel

Tonkultur	Der Klang ist anfgänglich voll, jedoch leicht kratzig. Gegen Schluss wird der Ton etwas dünner und gewinnt an Luft.
<hr/>	
Blasttechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Die Treffsicherheit ist beachtlich. Es sind nur wenige Streifer in den hohen Lagen zu verzeichnen. Der Interpret stolziert sicher und beweglich durch die gesamte Melodie. In den mittleren und tiefen Lagen ist die Intonation rein. In den hohen Lagen jedoch getrübt, e" und g" fallen oft.
<hr/>	
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Die dynamischen Grenzen werden ausgelotet und viele Höhepunkte geboten. Vorallem das sehr feine piano am Ende des Schlusstones ist beeindruckend. Zu Beginn ist die Strukturierung klar erkennbar. Im Mittelteil werden die Phrasen unterbrochen und abrupt beendet. Am Ende der Melodie werden die Phrasen wieder klar. Gezielt werden unterschiedliche Artikulationen spielerisch eingesetzt. Vom legato über portato bis hin zum bestechenden staccato wird alles vernommen.
<hr/>	
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Zu Beginn läuft die Melodie rund. Im Tänzli im Mittelteil ist die Metrik nicht rund und nicht immer im Puls. Dies steht im Zusammenhang der unterbrochenen Phrasen. Zu Beginn klar und sauber, beim Tänzli im Mittelteil sind die Achtel nicht präzis, danach aber wieder korrekt. Einzelne ritardandi werden vernommen. Spannungsgeladene accelerandi werden vermisst. Die Spieldauer beträgt 2:39. Das Tempo wird passend gewählt.
<hr/>	
Musikalischer Ausdruck	Ein solide vorbereiteter Vortrag. Mit etwas mehr Fluss im Mittelteil wird der Aufstieg zum Ruässigrat ein Höhepunkt.

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1019

Hermann Eduard, Neuenkirch

Ai laghi

Komponist: Kunz Samuel

Tonkultur

Der Ton ist nicht tragend und hat wenig Resonanz.

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

Im ganzen Vortrag sind einige Unsicherheiten und kleine Streifen nicht zu überhören.
Am Anfang tastend und gehemmt, ab der Mitte bis zum Schluss hingegen elastisch und lobenswert.
Sauber und rein wird intoniert.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Von A bis Z wird alles nur in mezzoforte dargeboten.
Die Melodiebögen sind klar und eindeutig passend gegliedert.
Flach und ohne Spannung wird alles sehr weich und einformig artikuliert.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

Metrische und rhythmische Passagen sind klar betont und deutlich wahrnehmbar.
Spannungsarm und nicht überzeugend wirkt die Agogik. Der Vortrag hat so wenig Spannung.
Mit 3'02" gut erreicht.

Musikalischer Ausdruck

Ein flacher und risikoarmer Vortrag, es fehlen im ganzen Stück die Höhepunkte.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 20.06.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 3

Vortrag 1021

Weibel Verena, Kerzers

Le Cret des Moulettes

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur gepresst und dünn

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

es gibt einige Unsicherheiten über den ganzen Vortrag, die sich mit störenden Streifen äussern
am Anfang recht locker, ab Mitte recht kleberig
c2 und e2 sind stets zu tief

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

mehr oder weniger mf bis f, schöne piani fehlen
Tonbögen werden zu wenig ausgespielt
Ansatzweise, strahlende Höhepunkte fehlen gänzlich

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

nur zum Teil erkennbar
unregelmässig
Spannungsfelder in Form von ritardando bis accelerando fehlen
2.58 wirkt etwas langweilig

Musikalischer Ausdruck dem Vortrag fehlt der erzählerische Charakter, er kommt so nie richtig zum Strahlen

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1022

Burkard Adrian, Schlossrued

E Jutz fürs Änneli

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Der Ton wirkt dünn und nicht tragend.
Blastechnik Trefferbarkeit Beweglichkeit Intonation	Einige störende Streifer sind im ganzen Vortrag zu hören. Am Anfang wendig und locker, ab der Mitte teils unsicher und klebrig. Die Intonation ist mehrheitlich sauber. Die Schlusstöne fallen einige Male deutlich hörbar ab.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Es wird alles mehr oder weniger in mezzoforte vorgetragen, liebliche piano und strahlende Höhepunkte in forte fehlen. Klar und deutlich vernehmen wir die Melodiebögen. Es wird mehrheitlich weich und etwas monoton im Legato artikuliert.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Metrische und rhythmische Passagen werden gekonnt und genau ausgespielt. Die Tempogestaltung ist sehr statisch. Etwas mehr Gefühl in den Vortrag verpacken, wäre wünschenswert. Mit 2'40" ist die Zeit gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Etwas mehr Risiko und mehr Höhepunkte würden den Vortrag aufwerten.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 27.06.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1031

Günthart Kurt, Vinelz

Mir Bärnerlüt

Komponist: Mühlematter Fritz

Tonkultur	am Anfang urchig und frisch, danach vermehrt luftig
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	bis Mittelteil erfreulich und gut, gegen Schluss zunehmend Streifer mehrheitlich geschickt, der Schlussteil wirkt unsicher grösstenteils angenehm und sauber, zum Teil schwankende Haltetöne
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	wenig variabel, mehr oder weniger mezzoforte, im letzten Teil ist kurz ein piano zu hören stückhaft und verzogen, die Melodiebögen sind oft unterbrochen gefällig und sinnvoll
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	im 1. Teil und 2. Teil ordentlich, danach teilweise erkennbar zu Beginn klar, ab Mitte unregelmässig und holprig nicht überzeugend und spannungsarm, vereinzelt ritardando nicht im Puls gut gewählt und mit 2:39 erreicht
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag startet zu Beginn sicher und die "Bärnerlüt" spührt man wunderbar. Doch dann schleichen sich immer mehr Unsicherheiten ein und die Melodie verliert ihren Glanz.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 20.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1032

Flury Roger, Root

Heuerzyt

Komponist: Meisser Ruth

Tonkultur	warmer, tragender Klang
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	meist genau, kleine Streifer sind aber unüberhörbar in allen Lagen gewandt in den hohen Lagen, oben c2 und e2 zu tief
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	es wird in mf bis f gespielt, schöne piani fehlen leicht getrübt durch unausgespielte Tonbögen abwechslungsreich und passend
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	nicht immer erkennbar korrekt, im Schlussteil teilweise gestört richtige Höhepunkte fehlen 2.45 gut gewählt
Musikalischer Ausdruck	Trotz der angewandten Gestaltungselementen strahlt der Vortrag zu wenig "Heuerleben" aus.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1041

Keigel Urs, Magden

Für Ruth

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	am Anfang warm und tragend, im Verlauf zunehmend dünn in hohen Lagen
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	ordentlich, ab der Mitte zunehmend Streifer erfreulich, im Mittelteil unsicher schwankend, hohe Lagen zu tief, teilweise Schlusstöne fallend
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	passend und sinngemäss klar gegliedert, nachvollziehbar angepasst, sinnvoll
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	am Anfang korrekt, gegen Schluss ungenau gegen Schluss teilweise leicht gestört nur in Ansätzen, spannungsarm mit 3'28" passend
Musikalischer Ausdruck	Ein solider Vortrag mit guten Ansätzen, der jedoch noch nicht ausgereift ist. Etwas mehr Würze würde die Darbietung aufwerten.

Bemerkungen

Juror(in): von Arx Thomas



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1042

Wintzer Marianne, Solothurn

Echo von Moos

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	verhalten, hohe Lagen dünn und teilweise zittrig
------------------	--

Blastechnik Trefferbarkeit Beweglichkeit Intonation	sorgfältig, im Mittelteil einige Unsicherheiten erfreulich, geschickt kontrolliert, Schlussstöne ab und zu fallend
---	--

Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	passend, gepflegt fassbar, klar gegliedert ansprechend, etwas indifferent
---	---

Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	korrekt, erkennbar klar und richtig angemessen, sinngemäss mit 3'03" gut gewählt
--	---

Musikalischer Ausdruck	Ein solider Vortrag, der jedoch auf Sicherheit geblasen wird. Dadurch wirkt er stellenweise etwas blass. Mehr Mut zum Risiko!
-------------------------------	---

Bemerkungen

Juror(in): von Arx Thomas



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1044

Senn Hans, Schinznach Bad

Vrenelisgärtli

Komponist: Wichser Bernhard

Tonkultur	angenehm, kultiviert
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	ab der Mitte zunehmend Streifer und einige Unsicherheiten erfreulich, wendig sauber, Schlusstöne ab und zu fallend
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	wenig variabel und zu wenig ausgeschöpft nachvollziehbar, ab und zu etwas überhastet gefällig, jedoch abwechslungsarm
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	korrekt klar nicht überzeugend, spannungsarm mit 2'17" ist der Vortrag zu kurz ausgefallen
Musikalischer Ausdruck	Ein solider Vortrag, dem jedoch die Höhepunkte fehlen und der zu zaghaft und zu vorsichtig geblasen wird. Deshalb mag die Darbietung den Zuhörer nicht 'zu packen'.

Bemerkungen

Juror(in): von Arx Thomas



Festbericht

Stand: 20.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 1046

Bösch Bernhard, Davos Platz

Annelies und Pius sei Dank

Komponist: Patscheider Urs

Tonkultur gepresst und dünn

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

es gibt einige Unsicherheiten über den ganzen Vortrag
harzig und tastend
Hochlagen ab c2 unsauber

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

mehr oder weniger nur mf bis f, schöne piani fehlen
Tonbögen werden nicht ausgespielt
die Ausdrucksform ist hart, die Abwechslung zwischen portato und staccato fehlt

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

nur zum Teil erkennbar, gegen Schluss verzogen
unklar und holprig
nur in Ansätzen vorhanden
2.11, leider zu kurz, muss mit 2 Strafpunkten abgewertet werden

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wird ohne Spannung gespielt und durch viele Unsicherheiten getrübt.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Stand: 27.06.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1050

Domont Jacques, Bassecourt

Paix du soir

Komponist: Dayer Placide

Tonkultur	Warmer weicher Ton, in den Hochlagen ab c" dünn und chudrig.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Kleinere Unsicherheiten im ganzen Vortrag. Locker und gekonnt gespielt. Alle Hochlagen ab e" gepresst und ungenau.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Kein piano und forte alles im mezzoforte gespielt. Schön ausgespielte Melodiebögen gefallen. Fast alles im staccato gespielt.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Ungenau, nicht erkennbar. Teilweise leicht gestört. Kaum hörbare Tempoveränderungen 3:22 schleppend.
Musikalischer Ausdruck	Zu brav und ohne Höhepunkte gespielte Melodie. Einige blastechnische Schwierigkeiten. Schlusston ausser Kontrolle.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



31. EIDGENÖSSISCHES
JODLERFEST
ZUG 16. BIS 18. JUNI 2023

Festbericht

Stand: 04.07.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1051

Schönwald Tom, 53567 Buchholz/Westerwald

Abendgebet

Komponist: Tom Schönwald

Tonkultur	Der Bläser beginnt die Melodie mit einem gepflegten, warmen, sehr gut tragenden Alphornklang. Ab der Mitte ist er immer mehr gepresst und die Töne werden dünn.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Ganz ordentlich ist die Treffsicherheit, doch später schleichen sich immer mehr Streifer ein. Zu Beginn bewegt sich der Bläser erfreulich durch die Melodie, später wird die Spielweise klebrig. Die Intervalle sind oft zu tief und unsauber.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Es wird hauptsächlich p - mf gespielt. So entstehen keine Höhepunkte. Die Gliederung der Melodie überzeugt zunächst, in der Mitte wird sie ganz plötzlich unterbrochen. Danach ist sie nicht mehr nachvollziehbar. Gepflegt ist die Tongebung. Da sie wenig variabel ist, kann man das Gebet nachvollziehen.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Der Puls ist insbesondere in der Mitte unklar. Danach wird er wieder besser. Die Achtelnoten werden immer wieder zu schnell gespielt. Die agogischen Elemente fehlen bis auf ein paar kleine Temposteigerungen ganz. Mit einer Zeit von 2:46 ist die Vorgabe erfüllt.
Musikalischer Ausdruck	Ausserordentlich andächtig, fast zu "bedächtig" wird das Gebet vorgetragen. Da die Höhepunkte fehlen, kommt keine Spannung auf.
Bemerkungen	

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 3

Vortrag 1054

Vogt Kurt, Aarau 1

Jutz am Bächli

Komponist: Juchli Thomas

Tonkultur	Zu Beginn zittrig und etwas luftig, mit zunehmender Spieldauer erklingt der Ton dumpf und dünn.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Töne überschlägt es mehrmals, vor allem fällt dabei das e" auf. Das g" erklingt hingegen sicherer. Gegen Schluss zunehmend suchend.
Beweglichkeit	Vielfach etwas stockend und die Tonsprünge sind suchend. Zunehmend klebrig, was sich bis zum Schluss zieht.
Intonation	Das g' erklingt etwas tief und auch die Haltetöne sind zeitweise schwankend.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung ist mehrheitlich im Bereich mezzoforte. Aussagekräftige Höhepunkte und feine piani werden vermisst.
Phrasierung	Zum Teil abgehackt und wenig überzeugend zu Beginn. Ab der Mitte deutlich besser, jedoch am Schluss wieder stückhafter.
Artikulation	Weich gespielte Töne und einige legati sind zu hören. Die Unterschiede dürfen jedoch noch vielfältiger sein.
Interpretation II	
Metrik	Der freie Puls ist schwer einzuordnen und wenig nachvollziehbar, ausser in der Mitte wo er leicht spürbar ist.
Rhythmik	Wirkt durchwegs holprig und gestört.
Agogik	Die vereinzelt Fermaten und seltenen ritardandi dürften noch einfühlsamer dosiert werden und mit einigen accelerandi spannungsgeladener vorgetragen werden.
Tempo (Zeit)	Ruhiges Tempo, jedoch wenig variabel. Die Zeit wird mit 2'46" erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Die Strahlenkraft und Leichtigkeit, die man bei einem Jutz erwartet, geht unter. Der Vortrag wirkt deshalb allgemein verhalten. Auffrischen würden beispielsweise mehr Unterschiede in der Dynamik oder den Tempi.

Bemerkungen

Juror(in): Rudolf von Rohr Anna



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1055

Blatter Konrad, Gondiswil

Jutz

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Zu Beginn schön tragend, im Mittelteil etwas gepresst und dünn, im Schlussteil wieder klangvoll.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Immer wieder sind kleine Hänger hörbar, speziell im Mittelteil nehmen die Streifer zu. Erster Teil wendig und leichtfüssig, der Mittelteil wirkt zäh und unsicher. Ordentlich, einzelne Aushaltetöne sind fallend, speziell das e".
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Mehr oder weniger mf, zu wenig ausgeschöpft. Passende Gliederung, gefällig. Meistens nur portato und legato gespielt.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Ordentlich, spürbar. Korrekt, klar. Nur in Ansätzen, meistens nur ritardando. Spannungsarm über das ganze Stück. Mit 3`47 viel zu lange gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Der Jutz wird ohne grosse Tempiwechsel gespielt, wird zunehmend langsamer, was dem Vortrag die Würze nimmt.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 01.07.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1061

Burgener Florian, Bitsch

Les Parfums et Couleurs du Valais

Komponist: Burgener Florian

Tonkultur	Schöner, voller Ton.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Nur wenige, nicht störende Streifer. Während des ganzen Vortrags sehr flexibel. Durchwegs sauber.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Hauptsächlich wird in Mezzoforte gespielt. Die angedeuteten Piani und Forti können noch besser zur Gestaltung benutzt werden. Die Melodiebögen werden sinnvoll gewählt und ausgespielt. Schön und vielfältig gestaltet.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Zu Beginn klar, dann aber teilweise stockend. Immer wieder werden Töne länger gespielt, was den Fluss ungleich werden lässt. Die Ritardandi an den Phrasen-Enden sind klar zu hören. Die Accelerandi kommen nicht klar zur Wirkung. Es werden sehr ähnliche Tempi gewählt und daher wirkt der Vortrag mit der Zeit monoton. Der Vortrag ist mit 3'44" relativ lang und könnte ein paar schnellere Passagen gut vertragen.
Musikalischer Ausdruck	Ein technisch sehr schön gespielter Vortrag, der aber Gefahr läuft, wegen der Gleichmässigkeit langweilig zu werden und in die Klasse 2 abzurutschen.

Bemerkungen

Juror(in): Lübke Holger



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 1079

Mügler Walter, Oberaach

Am Lenkerseeli

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	matt und verhalten, zunehmend luftig und ab Mittellagen gepresst
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	etliche Streifer, teilweise Töne suchend unsicher, schwerfällig in allen Lagen mangelhaft und unsauber
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	flach ohne Abwechslung, mehr oder weniger mf teilweise unklar und nicht nachvollziehbar einförmig
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	unsicher und ungenau unruhig, gelegentlich gestört nicht überzeugend, wenig ausgeprägt mit 2'39" gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Der Bläser hat hörbar nicht den besten Tag für den Vortrag erwischt. In allen Faktoren stellen wir Mängel und Unsicherheiten fest. Zudem lebt der Vortrag nicht und wirkt langweilig.
Bemerkungen	Die Klasse 3 wurde noch knapp erreicht.

Juror(in): von Arx Thomas



Festbericht

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 1090

Aarts Martinus, Herisau

Mir-isch-glich

Komponist: Gehriger Hans

Tonkultur	Der Ton ist dumpf und matt. Die gehalten Töne sind mit viel vibrato gespielt.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Im ganzen Stück sind etliche Streifer hörbar. Die Melodie wirkt ein wenig harzig. Durch die Chafler wird der Fluss der Melodie gestört. Der Vortrag kommt ordentlich daher, wird aber ab und zu durch Trübungen unrein.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Die Melodie wird von mp bis f abwechslungsreich gestaltet. Die p kommen aber zu kurz. Die Melodiebögen werden immer wieder leicht unterbrochen. Das Stück wird mit viel Legato gespielt. Die Staccato sind zu wenig ausgereift.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Der Melodie ist schwer zu folgen, da ab und zu gestolpert wird. Der Rhythmus wird immer wieder verhaspelt. Sie ist wenig spürbar, da die Spannung fehlt. Mit 2' 43" passend gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Die Melodie kommt leider nicht zum Strahlen! Der Vortrag wirkt etwas zittrig.
Bemerkungen	

Juror(in): Bucher Hanspeter



Festbericht

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1094

Clausen Moritz, Ernen

La Valaisanne

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	kultiviert, sehr gut tragend ist die Tongebung.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	die Einleitung ist fehlerfrei, dann schleichen sich immer wieder kleine Streifer ein die aber nicht sehr stören. ausnahmslos mühelos und sehr flexibel. von A bis Z wird sauber und sehr rein intoniert.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	abwechslungsreich und wohldosiert gestaltet sich die Dynamik. immer einwandfreie Gliederung und gut fassbare Satzbildung. kann noch ausgeschöpft werden.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	durchgehend markant und makellos. ausgewogen ohne Makel. geniesserisch und gut dosiert. gefällig.
Musikalischer Ausdruck	trotz der etlichen kleinen Streifer kommt der Vortrag dennoch ins Strahlen und kann überzeugen.

Bemerkungen

Juror(in): Zollet Armin



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1098

Wallerath Thomas, Riedt b. Erlen

Ai laghi

Komponist: Kunz Samuel

Tonkultur Am Anfang tragend und wohlklingend; zweiter Teil trompetenhaft und eng, zeitweise aber auch dumpf und ohne Konstanz; dritter Teil eng und dünn.

Blastechnik
Treffsicherheit Streifer und Hänger begleiteten das ganze Stück.
Beweglichkeit Am Anfang locker, zunehmend verkrampfter und zum Schluss unbeweglich und zäh.
Intonation Am Anfang ordentlich, im 2. Teil schwankend g' fallend, gegen Schluss wieder besser.

Interpretation I
Dynamik Wenig Höhepunkte, mehr oder weniger mf, schöne p nur vereinzelt hörbar, f und ff gar nicht.
Phrasierung Passende Gliederung am Anfang und im Mittelteil, abgebrochene, nicht ausgespielte Phrasierungsbögen gegen Schluss.
Artikulation Abwechslungsreich und überzeugend.

Interpretation II
Metrik Erkennbar, im Mittelteil eigenartig, dann wieder deutlich.
Rhythmik Korrekt; im Mittelteil teilweise leicht gestört; gegen Schluss richtig.
Agogik Nur in Ansätzen, spärlich, viel mehr möglich.
Tempo (Zeit) Mit 2`56 passend.

Musikalischer Ausdruck Angenehmer, schöner Vortrag; es fehlen jedoch noch die Höhepunkte, welche dem Stück die nötige Würze verleihen würden.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 20.06.23

AE - Alphorn Einzel, EJV

nicht bewertet

Vortrag 1107

Germano Pietro, Baselga di Pinè, Italien

Westschweizer Choral

Komponist: Lukas Schmid

Tonkultur luftig, zittrig, nicht tragend

Blastechnik
Treffsicherheit zahlreiche Unsicherheiten
Beweglichkeit klebrig und holperig
Intonation über das ganze Stück immer wieder Trübungen

Interpretation I
Dynamik praktisch durchwegs mf, schönes Decresendo am Schluss
Phrasierung anschaulich
Artikulation ansprechend, etwas einförmig

Interpretation II
Metrik nicht immer genau erkennbar
Rhythmik teils unklar
Agogik spannungsarm, spärlich eingesetzt
Tempo (Zeit) teils unklare Tempi

Musikalischer Ausdruck Anfänglich war die Melodie gut erkennbar, ab Mitte nicht mehr. Ein flacher Vortrag mit zahlreichen blastechnischen Mängeln

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1124

Strahm Fritz, Basel

Morgentau

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Schöner voller Klang, in den Hochlagen manchmal etwas verkrampft.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Wenige aber deutliche Streifer sind durch den ganzen Vortrag hindurch zu hören. Von den Hochlagen in die Tiefe ist der Spielfluss etwas schwerfällig. Sonst gelingen die Tonsprünge gut. Die Intonation ist mehrheitlich rein.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Mehr oder weniger wird alles in mezzoforte dargeboten. Liebliche piani und strahlende forti fehlen. Deutlich vernehmbar sind die Melodiebögen. Wenig variabel und abwechslungsarm wird gestaltet.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Gut vernehmbar und klar erkennbar wirkt die Metrik. Die Rhythmik ist einwandfrei und ausgewogen. Wir vermissen die gefühlvolle Gestaltung der Tempi. Ritardando, accelerando oder rallentando sind nur wenig ausgeprägt zu hören. Mit 3'17" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wird auf sehr auf Sicherheit bedacht dargeboten. Schöne und gefühlvolle Höhepunkte fehlen.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 22.06.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1126

Chevalier Philippe, Saanen

Längmätteler

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Ein voller und runder Klang ertönt. Im 3. Teil etwas zitterig.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Zwischendurch sind kleine nicht störende Chafler zu hören. Es wird locker und lebhaft gespielt. Die Darbietung erscheint rein und sauber in allen Lagen.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Wir hörten schöne Piano wie auch Forte. Interessant werden auch die Ritardando und Accelerando gestaltet. Die Melodiebögen sind klar gegliedert, so dass es nachvollziehbar ist. Es wird mit viel Legato gespielt. Die Staccato fehlen ein wenig.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Klar erkennbar und gekonnt wird interpretiert. Während dem ganzen Stück ist der Rhythmus ausgewogen und klar. Ritardando und Accelerando werden spannungsgeladen eingesetzt. So kommt die Melodie zum Leben! Mit 3' 04" interessant variiert.
Musikalischer Ausdruck	Eine glanzvoller Vortrag, der mit vielen Höhenpunkte daher kommt. "Zum geniessen!"
Bemerkungen	

Juror(in): Bucher Hanspeter



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1127

Kohler Sébastien, Saas-Fee

Bodenmünzli

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur warmer, voller Klang

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

einige Unsicherheiten und zunehmend Streifer in hohen Lagen
gewandt, erfreulich
sauber, korrekt

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

differenziert, aussagekräftig
fassbar, passend
variabel, angepasst

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

ordentlich, in den piani undeutlich
korrekt
nur in Ansätzen, spannungsbarm
mit 3'00" gefällig

Musikalischer Ausdruck

Ein solider Vortrag, der jedoch etwas zu vorsichtig und zu zaghaft geblasen wird. Mehr Mut zum Risiko würde die Darbietung noch aufwerten.

Bemerkungen

Juror(in): von Arx Thomas



Festbericht

Stand: 20.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1132

Schwitter Stephan, Horgen

Hesch Gäld im Sack

Komponist: Althaus Peter

Tonkultur	zu Beginn warm und tragend, zunehmend etwas zittrig
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	erfreulich, trotz einiger Streifer am Anfang locker, ab Mitte klebrig recht sauber
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	von piano bis forte ist alles vorhanden Melodiebögen schön und bildhaft gestaltet passend und sinnvoll
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	nicht klar nachvollziehbar hinkend nur in Ansätzen vorhanden 2.54, etwas hastig
Musikalischer Ausdruck	Trotz den angewandten Gestaltungselementen strahlt der Vortrag zu wenig Leben aus und verliert dadurch an Spannung.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Stand: 27.06.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1142

Sollberger Denise, Lobsigen

So chunt's guet

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	am Anfang urchig, danach eher dünn und luftig
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	durchwegs ordentlich und lobenswert, wenig Streifer am Anfang gewandt, im 2. Teil erfreulich, danach eher vorsichtig zu Beginn ordentlich, gegen Schluss schwankend, vorallem Haltetöne
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	zu wenig ausgeschöpft, mehr oder weniger mezzoforte, gegen Ende ein piano mehrheitlich passende Gliederung und sinnfällig, im Mittelteil etwas verschwommen (Melodiebogen wird unterbrochen) abwechslungsreich und ausgereift
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	am Anfang undeutlich, danach gut vernehmbar Einstieg teilweise leicht gestört, danach klar spärlich, jedoch schöne ritardandi trefflich variiert und aussagekräftig, mit 2:39 gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Schöner Vortrag und "es kam gerade noch gut". Der Melodie fehlt jedoch die Geschichte (Spannung und Höhepunkte) und wirkt sehr auf Sicherheit gespielt.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 22.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1157

Stillman Jonathon, Reinach BL

I üsem Gärtli

Komponist: Hans Gehriger

Tonkultur	Am Anfang rund und voll, gegen Schluss etwas verkrampt.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Am Anfang routiniert, ab dem Mittelteil sind immer wieder Streifer hörbar. Es wird elegant und leichtfüssig musiziert. Die Melodie wird recht sauber gespielt. Die gehaltene Schlusstöne sind leicht fallend.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Von mp bis f hörten wir alles. Die schönen p fehlten. Die Melodiebögen werden passend gemacht, nur die Schlusstöne sind zum Teil abgehackt. Die Darbietung kommt abwechslungsreich daher. Legato und Staccato werden wirkungsvoll eingesetzt.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Sie ist erkennbar, aber zwischendurch leicht verschwommen. Auch der Rhythmus ist teilweise leicht gestört. Ritardando sind gut hörbar. Das schneller werden fehlt dagegen. Mit 3' 07" entsprechend richtig gewählt. Mit mehr Tempowechsel könnte die Melodie lebhafter wirken.
Musikalischer Ausdruck	Schöner Vortrag, der mit viel Sicherheit gespielt wird. Es fehlt ein wenig die Würze!
Bemerkungen	

Juror(in): Bucher Hanspeter



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1165

Lüdin Regina, Hemmiken

Sehnsucht nach de Berge

Komponist: Fenner Eugen

Tonkultur	grösstenteils schöner voller Klang, sporadisch in hohen Lagen etwas dünn
Blastechnik Trefferbarkeit Beweglichkeit Intonation	im Mittelteil kleine Unsicherheiten ansonsten erfreulich wendig und locker Hochlagen ab e" zu tief
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	differenziert durchwegs klar gegliedert wirkungsvoll und gepflegt
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	von A bis Z präzise einwandfrei tiefempfunden herrlich trefflich variiert mit 2'56" gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Ein überzeugender, erfrischender Vortrag mit viel Spannung und voller Höhepunkte. Hier wird wahrhaftig musiziert.

Bemerkungen

Juror(in): Masero Esther



Festbericht

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1166

Gehrig Urs, Aesch BL

Im Hinder Mülimoos

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Am Anfang leicht zittrig, dann aber wohlklingend und tragend.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Zu Beginn nur wenige Streifer, die aber gegen Schluss zunehmen. Durchwegs mühelos und geschult. Durch den ganzen Vortrag sauber und rein.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Bewegt sich im Bereich 'mehr oder weniger mf'. Die dynamische Spannweite dürfte nach oben und unten erweitert werden. Schöne Satzbildung. In allen Teilen klar und einwandfrei gegliedert. Abwechslungsreich und gekonnt eingesetzt.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Durchwegs präzise und deshalb klar erkennbar. Einwandfrei. Die Phrasen werden jeweils genüsslich ausgespielt. Ein ebensolcher Aufbau zu Beginn der Phrasen würde die Gestaltung des Vortrags komplettieren. Gut gewählt und variiert. Mit 2'40" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Ein schöner Vortrag, dem die einzelnen Streifer bei der Erzählung über das Hinter Mülimoos nichts anhaben können.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1173

Hürzeler Werner, Aarwangen

Rütibode-Jutz

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Dem geschulten Ton können schöne und angenehme Überschwingungen entnommen werden. Die hohen Lagen wirken jedoch etwas mager in Relation zu den mittleren und tieferen Lagen.
------------------	--

Blasttechnik	
Trefferbarkeit	Unsicherheiten machen sich in den mittleren Lagen bemerkbar. Einige Streiffer sind zu verzeichnen.
Beweglichkeit	Auf einen sehr agilen Start folgt ein etwas verhaltener Mittelteil. Das etwas suchende und tastende Vorgehen zieht sich dann bis zum Schluss durch.
Intonation	makellos und rein

Interpretation I	
Dynamik	Die Melodie erklingt durchwegs in mf. Die strahlenden forti und spannungsgeladene piani bleiben leider aus.
Phrasierung	Die Einleitung ist sinngemäss gestaltet. Im Melodieverlauf werden die Phrasen regelmässig unterbrochen und nicht ausgespielt.
Artikulation	der Jutz auf dem Rütibode erklingt in legato

Interpretation II	
Metrik	Nach der Einleitung ist der Puls der Melodie klar erkennbar, die Metrik läuft jedoch nicht immer schön rund.
Rhythmik	korrekt und präzise
Agogik	Es werden wenige ritardandi wahrgenommen. Die agogischen Elemente dürften ausgeprägter sein. Die accelerandi blieben ganz aus.
Tempo (Zeit)	Die Spieldauer beträgt 2:27. Das Tempo ist passend gewählt.

Musikalischer Ausdruck	Beim Jutz auf dem Rütibode fehlt etwas der Höhepunkt. Mit mehr Emotionen und einer dynamischen Gestaltung wäre mehr Spannung vorhanden.
-------------------------------	---

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1196

Moor Christoph, Küttigen

E Jurawanderig

Komponist: Moor Christoph

Tonkultur am Anfang wohlklingend, ab dem zweiten Teil etwas gepresst und in den Hochlagen dünn

Blastechnik
Treffsicherheit sporadisch vorsichtig, viele Streifer von A bis Z
Beweglichkeit am Anfang gut aber zunehmend klebrig, im Schlussteil vorsichtig
Intonation von A bis Z sauber und exakt

Interpretation I
Dynamik wenig Höhepunkte durch den Vortrag, mehr oder weniger alles p - mf
Phrasierung zu Beginn sinnfällig und im 2. Teil eindeutig, im Schlussteil gefällig
Artikulation am Anfang geeignet, zweiter Teil ist zu einförmig und im Schlussteil zu hart

Interpretation II
Metrik im 1. Teil ordentlich und gut, im 2. Teil ungenau und gegen Schluss wahrnehmbar
Rhythmik von A bis Z ausgewogen, im Ausklang etwas holprig
Agogik Anfang war erfreulich, wirkt aber mehr und mehr etwas überhastet und nur in Ansätzen
Tempo (Zeit) mit 2:46 erreicht, der Vortrag wirkt monoton

Musikalischer Ausdruck Auf Sicherheit gespielt! Es fehlt die Würze und die Spannung.

Bemerkungen

Juror(in): Fankhauser Ernst



Festbericht

Stand: 20.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1201

Koller-Weidmann Elisabeth, Illnau

E glückliche Alphorner

Komponist: Gehriger Hans

Tonkultur am Anfang schöner, voller Ton, ab Mitte dünn und zittrig

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
anfangs recht präzise, ab Mitte bis Schluss einige Unsicherheiten
locker und wendig, gegen Schluss harzig
bei den Aushaltetönen oft getrübt

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
meist nur mf, piano und forte fehlen
klar gegliedert
Abwechslungsreich und wirkungsvoll

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
gut vernehmbar
teilweise unklar
nur in Ansätzen
2.51, richtig

Musikalischer Ausdruck Gefälliger Vortrag, der noch etwas spannender erzählt werden dürfte. So könnten wir den glücklichen Alphorner das nächste Mal mit einer Klasse 1 beglücken!

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1208

Zehnder Alex, Ossingen

Pfiffolter

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	In mittlerer Lage sehr gut tragend, in hoher Lage dünn, vereinzelt zittrig.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Meist hervorragend, einige Streifer, vorallem im Mittelteil. In allen Lagen mühelos. Durchwegs tadellos.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Vieles bewegt sich im Bereich p bis mf. Die Dynamik dürfte nach oben durchaus erweitert werden. In allen Teilen klare und passende Satzbildung. Sinn- und wirkungsvoll eingesetzt.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Im Allgemeinen präzise, im Mittelteil ungenau, suchend. Meist genau, nur im Mittelteil etwas verzogen. Wird kaum eingesetzt. Spannungsaufbauten fehlen, es sind nur einzelne ritardandi zu verzeichnen. In der Wirkung flach und spannungslos. Es wird kaum variiert. Die Zeit ist mit 3'17" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Dem eigentlich seriösen, braven Vortrag fehlen Würze, Leben und Höhepunkte.
Bemerkungen	

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Stand: 27.06.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1212

Borloz Christofer, Fenil-sur-Corsier

Edelweiss

Komponist: Körnli Robert

Tonkultur schöner voller und warmer Klang

Blastechnik
Treffsicherheit lobenswert, durchwegs nur wenig Streifer
Beweglichkeit graziös und wendig in schnellen und langsamen Teilen
Intonation angenehm und einwandfrei

Interpretation I
Dynamik bemerkenswert, vorallem die wunderschöne crescendo - decrescendi
Phrasierung deutlich vernehmbar, gekonnt
Artikulation wirkungsvoll und abwechslungsreich, im Mittelteil die saccati gut eingesetzt

Interpretation II
Metrik absolut makellos und gekonnt
Rhythmik ausgewogen, präzis
Agogik spannungsvoll und tiefempfunden
Tempo (Zeit) aussagekräftig und trefflich variiert, mit 2:53 gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Eine gefühlvolle und erzählende Melodie wurde vorgetragen. Es muss ein wunderschönes Edelweiss sein. Bravo.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1214

Boschert Paul, Nordrach

im Alpstää

Komponist: Beat Bischof

Tonkultur	anfangs voll, zunehmend wird die Tongebung dünner und verhalten.
Blastechnik Trefferbarkeit Beweglichkeit Intonation	am Anfang noch ordentlich, ab der Mitte melden sich immer wieder kleine Streifer. lobenswert und elastisch bewegst du dich durch den Vortrag. von Anfang an wird in Hochlagen ab c" ungenau und immer gedrückt intoniert.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	von p - mf bist du dynamisch unterwegs, kraftvolle forti fehlen vollends. anfangs sind die Sätze noch klar und fassbar, zunehmend werden sie nicht mehr schön ausgespielt. geschmeidig voller Vielfalt wird gestaltet, sehr interessant!
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	durchwegs erkennbar und ordentlich. teilweise leicht gestört, der Mittelteil ist ausgewogen, gegen Ende wieder etwas ungenau. keine Spannung will aufkommen im agogischen Teil, sie wirkt flach. es fehlt gänzlich an accelerandi. passend gewählt.
Musikalischer Ausdruck	der anschauliche Vortrag kommt verhalten ohne Risiko daher. Warum nicht mal ein Gewitter los lassen oder Steine ins Rollen bringen. Das würde alles interessanter und spannender machen.

Bemerkungen

Juror(in): Zollet Armin



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1230

Zobrist Adolf, Brienz

Sennentuntschi

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	schöner voller Klang
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	wenig Streifer beeindruckend vortrefflich, einzig in den hohen ILagen leicht getrübt
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	vielfältig eingesetzt überzeugend wirkungsvoll und spannend
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	ausgezeichnet exakt natürlich angemessen und mit 3:32 ist die Zeit sehr gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Das Sennentuntschi hat uns sehr gefallen. Bravo!

Bemerkungen

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 04.07.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1233

Marty Roland, Flums

Uf der Alp Lüsis

Komponist: Wicky Anton

Tonkultur	am Anfang warm, gelegentlich etwas hart, trompetend, im Schlussteil etwas viel Luft
Blastechnik	
Treffsicherheit	Sauber und routiniert vorgetragen. Im 1. Teil waren die Töne in den tiefen Lagen etwas wackelig. Einige wenige Streifer, vor allem im 2. Teil und im 3. Teil.
Beweglichkeit	flexibel und sicher
Intonation	sauber
Interpretation I	
Dynamik	nur mf - f wenig piani wurden versucht
Phrasierung	Melodiebögen z.T. nicht ganz fertig ausgespielt
Artikulation	passende legato und staccato Töne wurden wahrgenommen
Interpretation II	
Metrik	klar erkennbar
Rhythmik	präzis
Agogik	Da dürft noch etwas mehr gestaltet werden
Tempo (Zeit)	Die Zeit wurde mit 2.30 erreicht. Es wurde interessant variiert
Musikalischer Ausdruck	Das Stück wird solide vorgetragen. Ab und zu wirkt die Melodie etwas gestresst, doch im grossen und ganzen lebendig und frisch. Weiter so!

Bemerkungen

Juror(in): Boss Barbara



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1237

Simmen René, Baar

Im Bärgwald

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Ab Anfang ist der Ton etwas gedrückt und matt.
Blastechnik Trefferbarkeit Beweglichkeit Intonation	Es hat durchwegs Streifer und Kleber dabei und wirkt unreif. Auch hier haben sich Unsicherheiten eingeschlichen, die Bögen abgebrochen und die Schlusstöne sind unsauber. Am Anfang sauber und ordentlich, aber die Schlusstöne sind vielfach abfallend.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Schade, das piano ist verloren gegangen. Im ganzen Vortrag waren nur mf bis f zu hören. hier hast du dich verhaspelt und anschaulich zu kurze Atempausen im 1. Teil recht passend und im 2. Teil etwas hart und einförmig, im Schlussteil ansprechend
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Die Metrik ist klar erkennbar und durchwegs gut. schön ausgewogen und richtig zu Beginn nur in Ansätzen, ab der Mitte wenig ausgeprägt mit 2:28 knapp erreicht, teilweise überstürzt
Musikalischer Ausdruck	Schade, gegen Schluss ist der musikalische Bogen immer wieder unterbrochen.
Bemerkungen	

Juror(in): Fankhauser Ernst



Festbericht

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1239

Crausaz Fabien, Rue

Les Préalpes

Komponist: Borloz Christofer

Tonkultur	Der Ton ist voluminös und klangvoll.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Sehr beachtlich und sicher ist die Treffsicherheit. In allen Lagen sehr sicher und flexibel. Sehr rein und mustergültig wird intoniert.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Mehr oder weniger alles in mezzoforte, strahlende forte oder liebliche piano werden nur angedeutet. Schöne Melodiebögen sind deutlich vernehmbar. Spannungsgeladen und variabel wird musiziert.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Klar betont und präzise werden metrische und rhythmische Stellen gemeistert. Mit viel Gefühl und gekonnt eingesetzt. Es ist ein Genuss! Mit 3'01" ist die Zeit gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Ein spannender und gefühlvoller Vortrag, der uns und das Publikum erfreut.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1240

Ginggen Patrick, St-Aubin-Sauges

Balade à Nind & au Bord du Doubs

Komponist: Gantelet Philippe & Brunner Daniel

Tonkultur zu Beginn tragend und schöner voller Klang, ab der Mitte glanzvoll

Blastechnik
Treffsicherheit am Anfang noch etwas vorsichtig, danach wendig und solide
Beweglichkeit erster Teil klebrig, ab der Mitte locker und virtuos
Intonation durchwegs rein und einwandfrei

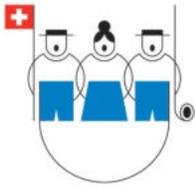
Interpretation I
Dynamik voller Höhepunkte, von p - f ist alles gut eingesetzt
Phrasierung passende Gliederung von A - Z, klar gegliedert
Artikulation abwechslungsreich und wirkungsvoll

Interpretation II
Metrik gut vernehmbar, ab der Mitte bis zum Schluss ausgezeichnet
Rhythmik zu Beginn ausgewogen, ab der Mitte einwandfrei
Agogik am Anfang nur in Ansätzen, im 2. und 3. Teil angemessen
Tempo (Zeit) mit 2:54 gut erreicht, es sind auch 2 Tempowechsel vorhanden

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag ist spannend und gut gestaltet, melancholisch schön.

Bemerkungen

Juror(in): Fankhauser Ernst



AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1244

Münger Urs, Hausen AG

Regina

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur Alle Schattierungen vorhanden vom hellen, klaren bis zum dumpfen, gepressten Klang.

Blastechnik
Treffsicherheit Mit Unsicherheiten, Streifer in hohen Lagen.
Beweglichkeit Elastisch.
Intonation Ungetrüb.

Interpretation I
Dynamik Wohldosiert, leider keine forti.
Phrasierung Anschaulich.
Artikulation Passend.

Interpretation II
Metrik Erkennbar.
Rhythmik Korrekt, im 6/8-Teil verzogen.
Agogik Nur in Ansätzen, nur ritardandi.
Tempo (Zeit) 2'50, passend gewählt.

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag lebt noch zu wenig. Die schnellen Teile sind überhastet.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1247

Morel Raymond, Cuarny

Vom Scheltenpass

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur Warm und weich aber in den Hochlagen ab c" dünn und zittrig.

Blastechnik
Treffericherheit
Beweglichkeit
Intonation
Kleinere Streifer im ganzen Vortrag.
Vorsichtig und zaghaft den ganzen Vortrag.
Drückend alle Hochlagen ab c" im ganzen Vortrag.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Alles im mezzoforte gespielt. Keine piano und forte hörbar.
Unterbrochene Bindebögen stören den Fluss der Melodie.
Fast alles im staccato gespielt, keine legato und portato.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Holprig und unklar.
Für die Melodie gut gewählt.
Keine Tempoveränderungen sind hörbar.
2:55 alles im gleichen Tempo.

Musikalischer Ausdruck Zaghaft und verhalten durch die strenge Spielweise. Viele Chudertöne stören.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1254

Bühler Walter, Gisikon

Hoch auf dem Berg

Komponist: Anton Wicky

Tonkultur am Anfang zittrig, danach lieblich und gegen den Schluss dünn

Blastechnik
Treffsicherheit zu Beginn gut, im Mittelteil einige Streifer, gegen Schluss solide
Beweglichkeit durchwegs vorsichtig und zaudernd
Intonation ordentlich, vereinzelt Schlusstöne schwankend

Interpretation I
Dynamik zu wenig ausgeschöpft, mehr oder weniger mezzoforte, jedoch am Schluss noch ein schönes piano
Phrasierung gut gegliedert, anschaulich
Artikulation wenig variabel, unterschiedslos, vorwiegend portato

Interpretation II
Metrik zu Beginn gut vernehmbar, danach verschwommen, im letzten Teil wieder fühlbar
Rhythmik erster Teil klar, ab zweitem Teil mangelhaft, gegen Schluss wieder ausgewogen
Agogik spannungsarm, zu wenig ausgeschöpft, in Ansätzen ein ritardando gegen den Schluss spürbar
Tempo (Zeit) gefällig und passend, mit 2:26 knapp erreicht

Musikalischer Ausdruck Der Berg scheint fast unüberwindbar. Der Melodie fehlt die Spannung und das Strahlen. Mehr Mut zur Gestaltung.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1259

Grossniklaus Franz, Beatenberg

Oeschinen-Echo

Komponist: Maurer Mike

Tonkultur lieblich, zeitweise etwas eng

Blastechnik
Treffsicherheit Am Anfang ordentlich. Ab der Mitte mit Unsicherheiten.
Beweglichkeit Mehrheitlich gelöst. Ab der Mitte vorsichtig.
Intonation Hochlagen ab e" mit Reibungen. Bei dem Schlussston fallend.

Interpretation I
Dynamik Gelungene Gestaltung, doch könnte die dynamische Bandbreite grösser ausfallen.
Phrasierung sinnfällig und nachvollziehbar
Artikulation angepasst und variabel

Interpretation II
Metrik Am Anfang unsicher, Nach dem 1. Teil gut erkennbar.
Rhythmik exakt und richtig
Agogik nur in Ansätzen
Tempo (Zeit) Mit 2:24 eher kurz. Wenig Abwechslung.

Musikalischer Ausdruck Vorsichtig vorgetragene Melodie. Solide, aber mit wenig Höhepunkten.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1262

Masero Esther, Riehen

Der Bierbrauer

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Anfänglich etwas zittrig, dann hell und klar; hohe Lagen leicht trompetenhaft.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Zu Beginn sehr erfreulich, im Verlauf jedoch zunehmend Streifer. Hervorragend, sehr flexibel. Durchwegs vortrefflich und absolut rein.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Eine durchwegs passende, abwechslungsreiche Gestaltung. Überzeugend, mit sehr schönen, ausgereiften Phrasierungsbögen. Abwechslungsreich und wirkungsvoll eingesetzt.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Der Puls ist immer wieder verzogen, unregelmässig. Auch die Rhythmik wirkt verzogen und holprig, manchmal unsicher. Durchwegs einfühlsam und spannungsgeladen, vereinzelt (siehe Metrik, Rhythmik) unnatürlich wirkend. Gut gewählt und mit 2'46" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Ein schöner, lebendiger Vortrag, der primär wegen der Blastechnik und Interpretation II die Klasse 1 knapp verfehlt.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

nicht bewertet

Vortrag 1263

Bruckart James, Chamersburg 17202 Pennsylvania

Frühlingserwachen

Komponist: Hansjörg Sommer

Tonkultur	die Tongebung ist von Anfang an und durchgehend dünn und ohne Glanz.
Blasttechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	beim Einstieg ist die Trefferquoten noch gut, zunehmend sind etliche Streifer zu vermerken die den Vortrag doch erheblich stören. durchwegs bewegst du dich unsicher und tastend durch den Vortrag. die Töne werden in Hochlagen ab c" gedrückt und unrein intoniert.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	anfangs sind gute Ansätze auszumachen, zunehmend flacht die dynamische Gestaltung aber immer mehr ab. die Satzbildung ist anfangs gefällig, je länger der Vortrag dauert desto mehr werden die Phrasen abgehackt und nicht mehr ausgespielt. es können keine Unterschiede ausgemacht werden, der Vortrag klingt monoton und ohne Variationen.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	durch die technischen Mängel wird das Metrum verschwommen und unklar. die runde Rhythmik am Anfang wird zunehmend unregelmässig und ungenau. durchwegs ohne Spannung und Tiefe. passend gewählt. Achtung, mit 2.22 min wird die Zeit gerade noch eingehalten.
Musikalischer Ausdruck	es will kein Hoch aufkommen beim Frühlingserwachen, der Vortrag wirkt neblig und grau. Anfangs sind gute Ansätze da, die aber abflachen. Mit mehr Risiko und Bestimmtheit könntest du vieles heraushohlen und aufpeppen.

Bemerkungen

Juror(in): Zollet Armin



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1288

Rüfenacht Michel, Vessy

Au sommet du Wildhorn

Komponist: Scotton Robert

Tonkultur Der Ton ist in den Mittellagen dünn und nicht tragend, in den Hochlagen ab e" sehr luftig.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
Viele Streifer im ganzen Vortrag sind nicht zu überhören.
Lobenswert und akrobatisch wirkt die Beweglichkeit.
Sauber und rein wird intoniert.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Mehr oder weniger wird alles in mezzoforte dargeboten, liebliche piani und strahlende forti fehlen.
Deutlich vernehmbar und passend gegliedert.
Flach und spannungsarm wird artikuliert, meistens wird in legato vorgetragen.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Klar betont und deutlich wirkt die Metrik.
Präzis und einwandfrei wird die Rhythmik im ganzen Vortrag eingehalten.
Nicht überzeugend und nur in Ansätzen hören wir agogische Elemente.
Mit 3'31" gut erreicht.

Musikalischer Ausdruck Ein risikoloser Vortrag ohne Höhepunkt, die Melodie erzählt uns keine Geschichte.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1310

Perreten Markus, Aigle

Sous les étoiles

Komponist: Dayer Placid

Tonkultur	Zu Beginn rund, jedoch etwas matt. Zunehmend leicht luftig und dünn in den oberen Lagen.
------------------	--

Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Kleine Unsicherheiten in den oberen Lagen, ansonsten geschult. Zu Beginn und am Schluss solide. Einzig im Mittelteil etwas vorsichtig. Am Anfang erklingt das e" relativ tief, wird mit zunehmender Spieldauer jedoch besser. Zum Teil erklingt das fa etwas zu hoch.
--	---

Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Die Gestaltung wird meist im mezzoforte vorgenommen, einzig am Schluss erklingt ein forte. Volle Höhenpunkte und mutige piani fehlen im Vortrag. Nachvollziehbar, zu Beginn etwas kurz, danach sinnfällig. Zum Teil etwas lange Pausen zwischen den Phrasen. Passend, abwechselnd weich und breit, mit einigen legati. Dürfte jedoch noch variabler werden.
---	---

Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Zu Beginn fühlbar, jedoch ab der Mitte bis zum Schluss schwer erkennbar. Am Anfang klar. Ab der Mitte teilweise leicht gestört. Die ritardandi und Fermaten dürften noch empfindlicher eingesetzt werden. Mit kleinen accelerandi würde die Gestaltung noch spannungsvoller. Die Zeit wird mit einigen Tempowechseln und einer justen Zeit von 2'20" eingehalten.
--	--

Musikalischer Ausdruck	Die Sterne verstecken sich noch hinter den Wolken und können nicht in vollem Glanz erstrahlen.
-------------------------------	--

Bemerkungen

Juror(in): Rudolf von Rohr Anna



Festbericht

Stand: 01.07.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1330

Braun Erich, Altnau

Der Weg zum Gipfel

Komponist: Kolly Gilbert

Tonkultur	Über den gesamten Vortrag hinweg ein schöner, warmer Ton.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Nur wenige Streifer werden gehört. Während des ganzen Vortrags schön flexibel. Passend.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Meist wird im Mezzoforte gespielt und es wird wenig variiert. Sinnvoll und nachvollziehbar. Schön und abwechslungsreich, von weich bis hart gestaltet.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Vorbildlich. Exakt. Die Ritardandi werden schön ausgespielt. Das Tempo wird während des Vortrags nur geringfügig variiert. Dein Vortrag ist mit 2'16" etwas zu kurz geraten.
Musikalischer Ausdruck	Ein schöner Vortrag der mit mehr Mut in der Gestaltung der Dynamik und Agogik noch ergreifender wirken könnte.

Bemerkungen

Juror(in): Lübke Holger



Festbericht

Stand: 22.06.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1340

Stähli Pascale, Schwanden-Brienz

Seebergsee

Komponist: Lörtscher Sami

Tonkultur	feiner, tragender und schöner Alphornklang
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	lobenswert, mit kleinen Streifer in den oberen Lagen geschickt, locker und sehr wendig einwandfrei und exakt in allen Lagen
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	ausgezeichnet mit schönen crescendi und diminuendi gekonnt und die musikalischen Bögen wurden schön abgeschlossen wirkungsvoll und sehr variantenreich
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	klar und präzise einwandfrei mit ganz kleinen Unklarheiten abwechslungsreich, man hätte etwas mehr Spannung aufbauen können mit 3'05' gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	gesamthaft ein sehr schöner Vortrag und man genießt die Stimmung am See

Bemerkungen

Juror(in): Günthart Kurt



Festbericht

Stand: 27.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1346

Kellenberger Andrea, Horgen

Uf em Schildbänkli

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur	weitgehend warm und sehr gut tragend
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	grösstenteils lobenswert und gekonnt, gegen Schluss zunehmend Streifer von Anfang bis Schluss ausgezeichnet und wendig einwandfrei und sauber
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	vielfältige und aussagekräftige Gestaltung, schöne piano deutlich vernehmbar und ausgereift wirkungsvoll und vielfältig
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	deutlich und gekonnt ausgewogen und einwandfrei spannungsvoll und tiefempfunden trefflich variiert und überzeugend, mit 3:14 gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Die Melodie lässt erahnen, wie schön es auf dem Schildbänkli sein muss. Der gefühlvoller Vortrag liess uns ein Bild davon erscheinen. Danke.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1350

Gross Adrian, Zug

Bim Raftkappälli

Komponist: Lukas Schmid

Tonkultur

Ein voller runder Ton. In den Forte ist er jedoch etwas rau und matt!

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

Am Anfang sind leichte Streifer hörbar. Ab dem Mittelteil wird es aber lobenswert.
Es wird leichtfüssig und gewandt vorgetragen.
Die G" und E" klingen etwas tief ansonsten aber sauber und ordentlich.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Von Piano bis Forte wird abwechslungsreich vorgetragen. Auch schöne Crescendo werden gezeigt!
Die Melodiebögen sind teilweise unklar.
Abwechslungsreich und passend werden die verschiedenen Legati und Staccati gespielt.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

Klar erkennbar und richtig wird interpretiert.
Am Schluss ist der Rhythmus verzogen.
Die Ritardandi sind schön zu hören, dass schneller werden fehlt jedoch ein wenig.
Mit 2' 37" interessant gewählt.

Musikalischer Ausdruck

Ein schöner Vortrag, der mit viel Sicherheit gespielt wird. Es fehlt ein wenig die Würze!

Bemerkungen

Juror(in): Bucher Hanspeter



Festbericht

Stand: 01.07.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1363

Michel Ursina, Steinen

Morgenrot

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur Der Vortrag wird mit einem vollen, warmen Ton gestartet. Im Verlauf werden die unteren Lagen etwas rauh und die oberen Lagen wirken zunehmend verklemmt, gepresst.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
Kleinere, aber nicht störende Streifer. Am Ende überschlagen sich einige kräftig gespielte Töne. Zunächst locker, dann aber einhängend in den Auf- und Abstiegen. Anfangs gut, dann zunehmend und vermehrt unreine Töne.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Das Spektrum Piano bis Forte wird sehr schön ausgenutzt. Passend, aber einige Phrasen wirken unterbrochen. Sehr variabel gespielt.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Klar nachvollziehbar.
Korrekt und erkennbar.
Sehr gute Ansätze aber nicht konsequent umgesetzt.
Während des Vortrags von 2'53" werden schöne Tempiwechsel umgesetzt.

Musikalischer Ausdruck Es wird sehr gut gestartet, doch dann schleichen sich einige Mängel ein, welche das Morgenrot verdecken.

Bemerkungen

Juror(in): Lübke Holger



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1370

Kunz Samuel, Frauenfeld

Der Steinweidler

Komponist: Suhner Hannes

Tonkultur

Der Ton ist anfänglich etwas luftig, wird aber zunehmend kultiviert und tragend.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

In der ersten Hälfte beeinträchtigen einige Streifer die Treffsicherheit.
Beim Einstieg ist die Beweglichkeit noch etwas unsicher und wird mit zunehmender Spieldauer wendiger.
Die Intonation ist sauber und rein.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Die Lautstärke wird interessant zwischen mf und f variiert.
Die Phrasen sind passend gegliedert, jedoch teilweise etwas kurz.
Die Artikulation ist variabel und passend.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

Das Metrum ist wahrnehmbar.
Der Rhythmus ist meistens präzise. Eine Ausnahme sind einzelne etwas eigenwillige Passagen im Mittelteil.
Die spannungsvolle agogische Gestaltung ist abwechslungsreich.
Das frische Tempo ist gut gewählt. Jedoch wird mit 2'21" die Zeit nur knapp erreicht.

Musikalischer Ausdruck

Der solide und frische Vortrag hat schön erarbeitete Höhepunkte.

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1372

Scotton Robert, Annecy

Promenade en foret

Komponist: Scotton Robert

Tonkultur	Es wird über die gesamte Spieldauer ein voller, runder und warmer Klang vernommen, äusserst kultiviert und wohlklingend.
------------------	--

Blastechnik	meisterhaft und routiniert / Nur vor dem Schlussteil wurde kurz der Faden verloren, so dass ein Aussetzer vernommen wird.
Treffsicherheit	
Beweglichkeit	Sehr elegant und leichtfüssig bewegt sich der Solist durch die gesamte Melodie.
Intonation	makellos und lupenrein / Die Töne sind über das gesamte Spektrum zentriert. Nur der Schlusston kommt leicht ins wackeln.

Interpretation I	Gleich zu Beginn des Vortrages vernehmen wir ein schönes Ruf - Echo Spiel mit einer genüsslichen Differenzierung. Die Maximen von p bis f werden im Anschluss immer wieder gekonnt wiedergeben. Die Melodie ist sinnbildlich gegliedert. Die Phrasen werden sauber ausgespielt.
Dynamik	
Phrasierung	
Artikulation	Es wird spannungsgeladen artikuliert. Wir vernehmen alles, vom legato über tenuto bis hin zum lüpfigen staccato.

Interpretation II	Nach dem Ruf -Echo Spiel der Einleitung, kann ein klarer 2er vernommen werden. Die Metrik läuft rund. korrekt und klar
Metrik	
Rhythmik	Schöne ritardandi schliessen die Phrasen ab. Bei den Auftakten im Tänzli werden spannungsgeladene accererandi vernommen.
Agogik	
Tempo (Zeit)	Die Spieldauer beträgt 3:06. Das Tempo war angepasst. Es wurde im Tänzli gezielt gewechselt und verschärft.

Musikalischer Ausdruck	Mit zunehmender Spieldauer wirkt der Interpret immer mehr gestresst. Trotzdem ein schöner Vortrag, wo er nur kurz vor dem Schlussteil von der "promenade" abkommt.
-------------------------------	--

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1388

Studer Käthi, Horriwil

Bi üs im Oberaargau

Komponist: Sommer Max

Tonkultur	Zu Beginn rund, aber etwas luftig, in den Mittellagen warm, in der oberen Lage etwas dünn.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Am Anfang suchend, im Verlauf des Stücks sicherer. Insgesamt solide, zum Teil sind c"/ d" und e" etwas klebrig. Zu Beginn gut, mit der Zeit werden die Haltetöne schwankend, insbesondere das c".
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Die Gestaltung wird mehrheitlich in mezzoforte gemacht. Strahlende Höhepunkte und feine piani werden vermisst. Die Melodiebögen erklingen teilweise abgehackt und buchstabiert. Weich, jedoch wenig variabel.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Am Anfang wenig spürbar und leicht verzogen, mit zunehmender Spieldauer besser. Zu Beginn gut, jedoch im Mittelteil leicht holprig, gegen Ende wieder besser. Die vereinzelt ritardandi und wenigen Fermaten können deutlicher ausgekostet werden. Mit 3'01" und einem ruhigem Tempo erreicht. Die Tempi der verschiedenen Teile dürften variabler gestaltet werden.
Musikalischer Ausdruck	Der brave und eher träge Vortrag darf mit Spannung und glanzvollen Höhepunkten aufgewertet werden.
Bemerkungen	

Juror(in): Rudolf von Rohr Anna



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1396

Pöschl Jörg, Ofterschwang

Bim Raaftkapälli

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur schöner voller Klang, gegen Ende kurz zittrig

Blastechnik
Treffsicherheit routiniert
Beweglichkeit beeindruckend
Intonation sauber

Interpretation I
Dynamik gepflegt, einzig ein strahlendes forti hat gefehlt
Phrasierung ausgereift
Artikulation wirkungsvoll eingesetzt

Interpretation II
Metrik klar erkennbar
Rhythmik präzise
Agogik angemessen, jedoch würde mehr accelerando die Spannung zusätzlich steigern
Tempo (Zeit) gut gewählt, die Zeit ist mit 2:36 erreicht

Musikalischer Ausdruck Die Glocken vom Raaftkapälli waren wunderschön zu vernehmen. BRAVO!

Bemerkungen

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 27.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1398

Kirstein Christian, Konstanz

Uf der Höchalp

Komponist: Sommer Max

Tonkultur	solide und angenehm ist dein Ton
Blastechnik	
Treffsicherheit	am Anfang und im Mittelteil gekonnt und routiniert, bei der Wiederholung und dem Schlussteil zunehmend unsicher
Beweglichkeit	ohne grosse Probleme bewegst du dich durch die Melodie
Intonation	mehrheitlich rein und angenehm
Interpretation I	
Dynamik	gelungene Gestaltung, mit einem feinen piano würde der Vortrag noch aufgewertet
Phrasierung	deutlich vernehmbar, gute Satzgliederung
Artikulation	abwechslungsreich mit legato, portato und staccato
Interpretation II	
Metrik	präzis und gekonnt, nur bei der Wiederholung etwas undeutlich
Rhythmik	genau und richtig, Notenwerte werden meistens gehalten
Agogik	wird flach musiziert, accelerandos und ritardandi fehlen
Tempo (Zeit)	Mit 2'17" ist dein Vortrag zu kurz ausgefallen. Die Tempowechsel dürften abwechslungsreicher gestaltet werden.
Musikalischer Ausdruck	Brav gespielter Vortrag ohne Risiko. Die Aussicht von der Höchalp bleibt heute etwas getrübt.
Bemerkungen	Leider müssen wir einen Strafpunkt geben, da der Vortrag mit 2'17" zu kurz ist.

Juror(in): Zihlmann Urs



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1414

Durand Keith, Wermatswil

Em Mutzbächli no

Komponist: Sommer Max

Tonkultur	schöner warmer Klang, wohlklingend
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Der Einstieg ist ordentlich, mutig und sicher. Gegen Schluss ausgezeichnet zu Beginn locker, ab der Mitte vom Vortrag wird es wendig und sicher durchwegs einwandfrei und sauber
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	am Anfang abwechslungsreich, danach voller Höhepunkte Schöne piani bis klare forte sind deutlich und angenehm. zu Beginn recht weich, so ab zweitem Teil erzählerisch und variabel
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Von Anfang bis Schluss klar betont und exakt. Das gilt auch hier, gut erarbeitet und ausgewogen. am Anfang spannungsvoll, gut dosiert bis zum Schluss mit 3:08 passend erreicht und gut gewählt
Musikalischer Ausdruck	Schöner und lebendiger Vortrag. Ich war dabei, bei der Reise durch den Mutzbach.
Bemerkungen	

Juror(in): Fankhauser Ernst



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1435

Schlup Corinne, Lengnau BE

Davoserluft

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur	Zu Beginn wird ein warmer und runder Ton vernommen. Mit zunehmender Spieldauer wird der Klang in den hohen Lagen etwas angespannt und somit dünn und luftig.
Blastechnik	
Treffsicherheit	sehr routiniert und geschult / Es sind nur wenige Streiffer zu verzeichnen, welche den Vortrag nicht störend beeinflussen.
Beweglichkeit	Die Solistin erscheint flexibel und leichtfüssig. Selbstsicher stolziert sie durch die Melodie.
Intonation	Es sind keine Trübungen zu vernehmen, die Töne sind über das gesamte Spektrum zentriert und rein.
Interpretation I	
Dynamik	Gezielt wird mit dem Klangvolumen gearbeitet. Wir vernehmen wiederkehrende Differenzierungen vom mf bis ins f. Die feinen piani bleiben heute leider aus.
Phrasierung	Zu Beginn ist die Strukturierung klar nachvollziehbar. Ab dem Tänzli werden die Phrasen weit auseinander gezogen. Teilweise werden die Phrasenbögen auch unterbrochen. Diese künstlichen Erholungs- Pausen wirken störend und nehmen der Melodie den Fluss.
Artikulation	Die gesamte Melodie wird weich artikuliert.
Interpretation II	
Metrik	Zu Beginn rund und klar. Ab dem 6/8 Tänzli wird der Faden verloren, die Metrik läuft nicht mehr rund. Die darauf folgende Melodie ähnelt einer Tonstudie, wo der Puls nicht erkennbar ist.
Rhythmik	genau und klar
Agogik	Es werden leider keine erkennbar Tempoveränderungen vernommen, die ritardandi und die accelerandi blieben aus.
Tempo (Zeit)	Die Spieldauer beträgt 3:02. Das Basistempo ist passend gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Die künstlichen Unterbrüche nehmen der Melodie den Fluss und trüben die Davoserluft. Die sehr gute Substanz der Interpretin würde ein Fortschreiten zulassen, nur mehr Mut!

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1459

Hueber Paul, Merlischachen

E stärkeklari Nacht

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	weich, rund und klangvoll; in den Hochlagen zum Teil leicht matt
Blasttechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	durchwegs erfreulich und solide locker und zu jeder Zeit beweglich Zu Beginn gut, danach erklingt das e" teilweise etwas tief, ab der Mitte wieder einwandfrei. Die Haltetöne auf dem c" sind gegen Ende des Vortrages leicht schwankend.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Die dynamische Gestaltung ist differenziert mit mezzoforte, forte und piano. Sie dürfte jedoch noch aussagekräftiger werden. Wirkt zu Beginn ruhelos und abgehackt. In der Mitte wirken die Phrasenenden noch etwas eigensinniger. Gegen den Schluss werden diese besser ausgespielt. angepasst mit legati und der weichen Spielweise; Dürfte aber noch vielfältiger werden.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Zu Beginn ruhig, ab der Mitte bis zum Schluss ist der Puls klar erkennbar. Zu Beginn gut, im Mittelteil erklingt die Rhythmik etwas verwirrend, gegen Schluss ist sie wieder genauer. Nebst den ritardandi und vereinzelt Fermaten hat es Potenzial mit accelerandi Spannung zu erzeugen. Es fehlen einprägsame Tempowechsel. Die Zeitvorgabe ist mit 2'52" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Der warme Klang lädt zu einer sternklaren Nacht ein. Die Melodie wird jedoch getrübt durch die Rastlosigkeit in den einzelnen Phrasen.

Bemerkungen

Juror(in): Rudolf von Rohr Anna



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 3

Vortrag 1469

Burri Robert, Reiden

E stärkeklari Nacht

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur Der Ton wird während dem ganzen Vortrag dumpf wahrgenommen, wenig tragend, in den oberen Lagen sehr dünn.

Blastechnik
Treffsicherheit Zu Beginn erfreulich, mit der Zeit aber werden Hänger und Streifer vermehrt wahrgenommen, im 3. Teil und gegen Schluss sprechen die Töne schlechter an.
Beweglichkeit Zu Beginn erfreulich; zweiter und dritter Teil des Stückes schwerfällig, klebrig.
Intonation Einleitung und 1. Teil sind ordentlich, im 2. Teil g" fallend, danach wieder kontrolliert.

Interpretation I
Dynamik Wohldosiert und über den ganzen Vortrag gepflegt.
Phrasierung Mehrheitlich wird nachvollziehbar und gut gegliedert, zwischendurch werden die Bögen nicht ganz ausgespielt.
Artikulation Musiziert wird praktisch alles in staccato und portato; gegen Schluss in der Ansprache des Tones eher hart.

Interpretation II
Metrik Am Anfang klar erkennbar; im 2. Teil kurz mangelhaft; letzter Teil bis Schluss nicht ganz klar.
Rhythmik Korrekt; im 2. Teil ungenau, im 3. Teil und im Schlussteil teilweise unklar.
Agogik Nur in Ansätzen, nicht überzeugend.
Tempo (Zeit) Mit 2'50" passend.

Musikalischer Ausdruck Durch die blastechnischen Mängel kann der Vortrag nicht überzeugen.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1470

Imlig Flavian, Baar

Firnschnee

Komponist: Imlig Ramon

Tonkultur	Dein Ton ist voluminös, klangvoll und wohlklingend.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Am Anfang sehr sicher, ab der Mitte bis zum Schluss sind kleine Streifer vermehrt zu hören. Müheles und sehr leichtfüssig bewegst du dich in allen Tonlagen. Sehr rein und mustergültig wird intoniert.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Merheitlich wird nur von piano bis mezzoforte musiziert, es fehlen uns die Höhepunkte und die strahlende fortis. In der Einleitung und im ersten Teil sind die Melodiebögen gut verständlich. Ab der Mitte bis zum Schluss werden nicht alle Phrasen sauber zu ende gespielt, sie wirken unverständlich. Mit viel Spannung und Gefühl wird artikuliert.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Metrische und rhythmische Elemente werden gekonnt und klar betont. Spannungsgeladen und einfühlsam wird gestaltet. Mit 3'19" ist die Zeit gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Ein solider Vortrag dem die strahlenden Höhepunkte fehlen. Die Melodie ist schwierig zu verstehen, was möchtest du uns erzählen?

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1475

Rindisbacher Hans, Niederönz

Uf em Schildbänkli

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur zu Beginn etwas chudrig und zittrig, danach aber schön warm und voller Klang

Blastechnik
Treffsicherheit am Anfang unsicher mit viel Luft, im 2. Teil bis Schluss immer viel Luft, in den oberen Lagen dünn
Beweglichkeit mehrheitlich alles in mf geblasen, so wirkt alles gehemmt
Intonation schwankend und zum Teil die Schlusstöne fallend

Interpretation I
Dynamik nur mf - f und einige Unsicherheiten, mehr oder weniger mf
Phrasierung zu Beginn recht gut eingesetzt, ab 2. Teil die Bögen nicht ausgespielt, unpassende Gliederung
Artikulation im 1. Teil gefällig, im 2. Teil angepasst, der Ausklang einförmig

Interpretation II
Metrik klar erkennbar und nachvollziehbar
Rhythmik im 1. Teil teilweise leicht gestört, ab der Mitte eintönig und mangelhaft
Agogik wenig ausgeprägt und kaum eingesetzt, spannungsarm
Tempo (Zeit) zwei unterschiedlich Tempi und mit 2:39 gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Blastechnische Mängel trüben die Aussicht vom Bänkli, Schade.

Bemerkungen

Juror(in): Fankhauser Ernst



Festbericht

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1498

Burkhalter Ruedi, Pfäffikon SZ

Im Höfnerländli

Komponist: Stocker Fred

Tonkultur	Der Klang ist voll, etwas dunkel und teils ist etwas Luft zu hören.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Der musikalische Gruss aus der Höfe wird sicher gespielt, in der Melodie sind nur wenig Streifer zu hören. Über weite Strecken solide. Bei leisen Stellen wirken die Tonsprünge etwas harzig. Die Intervalle sind rein und sauber.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Die dynamische Gestaltung ist vielfältig und die Bandbreite reicht von piano bis forte und fortissimo! Die Melodiebögen wirken teilweise unklar gezogen. Es sind viele Unterschiede zu hören. Dies wirkt gefällig. Ein paar Mal klingen Tonanfänge etwas hart.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Der Puls der Musik ist meist erkennbar, gerät aber wie die Phrasen ein paar Mal aus dem Tritt. Die rhythmischen Verhältnisse sind teilweise leicht gestört oder kommen nicht präzise bei den Zuhörenden an. Fermaten runden die Teile ab. Die ritardandi sind wenig hörbar oder gelingen nicht ganz organisch. Eine schöne, leise Schlussfermate rundet den Vortrag ab. Die Tempi der verschiedenen Teile werden leicht variiert (Zeit 2'46").
Musikalischer Ausdruck	Der Jutz aus dem Höfnerländli klingt heute, trotz vielen guten Unterschieden, nicht ganz wie aus einem Guss.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Stand: 22.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1525

Holdener Urs, Willerzell

Am Znünitisch

Komponist: Armin Zollet

Tonkultur angenehm, warm und tragend

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

wendig und sehr flexibel, in den oberen Tonlagen kleine Streifer
leichtfüssig, gekonnt und gewandt
einwandfrei und sauber, wohltuend während dem ganzen Vortrag

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

der Vortrag bewegte sich im piano und mezzoforte mit schönen crescendi
die musikalischen Bögen wurden schön ausgespielt
variantenreich und angepasst

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

deutlich und gut erkennbar
ausgewogen und genau
vorbildlich, angemessen und gut dossiert
mit 2'33' gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Feinfühlig, spannender und gewinnbringender Vortrag. Das Znüni hat allen geschmeckt!

Bemerkungen

Juror(in): Günthart Kurt



Festbericht

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1532

Klausener Stefan, Heimberg

Im Bärgwald

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Voller, tragender Klang; im 3. Teil etwas dumpf.
Blastechnik Trefferbarkeit Beweglichkeit Intonation	Ordentlich und solide, mit wenig Streifern. Mehrheitlich erfreulich locker; im 3. Teil in der oberen Oktave zäh wirkend. Im Allgemeinen angenehm; obere Oktave immer etwas tief, Schlusstöne fallend.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Viel in eine gelungene Gestaltung investiert; gerne mehr davon. Durchwegs klar gegliedert. Abwechslungsreich und jederzeit passend.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Korrekt und klar erkennbar. Klar und ausgewogen. Anfänglich wenig, dann einzelne gute Ansätze, doch immer schön ausgespielt. Gut gewählt und mit 2'23" gerade knapp erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Ein seriöser, meist erzählerischer Vortrag, dem etwas die Energie und die Höhepunkte fehlen.
Bemerkungen	

Juror(in): Baumann Peter

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1539

Schlüchter Fritz, Rüeggisberg

Alpwanderung

Komponist: Lukas Schmid

Tonkultur	Der Ton ist dünn, verhalten und resonanzarm. Die hohen Lagen sind gepresst
Blastetechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Zu Beginn und gegen Schluss mehrten sich die Streifer und falsch angeblasenen Töne. Die Beweglichkeit ist klebrig und etwas statisch. Manche Passagen sind suchend. In den mittleren Lagen ist die Intonation ordentlich, jedoch in den hohen Lagen meistens zu tief.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Die dynamische Gestaltung fällt sehr spärlich aus. Die Lautstärke ist mehr oder weniger mf. Anfänglich sind die Phrasen gut gegliedert. Gegen Schluss werden die Melodiebögen teilweise unterbrochen oder enden zum Teil etwas zu abrupt. Die Artikulation ist abwechslungsarm. Es sind nur vereinzelt Bindungen auszumachen.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Das Metrum ist wahrnehmbar. Zu Beginn ist der Rhythmus etwas holprig und wird dann klarer. Jedoch führen die zum Teil abrupten Tempoverlangsamungen am Ende der Phrasen zu verzogener Rhythmik. Die Temposchwankungen sind meist ruckartig, was etwas gekünstelt wirkt. Das Tempo ist gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Der brav vorgetragenen Melodie fehlten die Höhepunkte. Die gestalterischen Ansätze können keine Spannung erzeugen.

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Stand: 04.07.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1569

Unternährer Erich, Hergiswil b. Willisau

Bim Försterstei

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	warmer, schöner, voller Alphornklang
------------------	--------------------------------------

Blasttechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	gekonnt, routiniert, erfreulich sehr flexibel unterwegs, agil und standfest rein
---	--

Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Alles was das Herz erfreut war vorhanden! Von schönen piano bis klaren forte, mit passenden crescendo, konnten wir alles hören. ausgereift, klar gegliedert überzeugend, auch im tänzerischen Teil sehr sauber und schön
---	--

Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	exakt präzis wunderschöne accelerando, am Schluss auch ein passendes ritardando mit 2.49 gut erreicht, die verschiedenen Tempi in den Teilen gefallen
--	--

Musikalischer Ausdruck	Sehr schön gestalteter Vortrag, abwechslungsreich, unterhaltend. bravo
-------------------------------	--

Bemerkungen	
--------------------	--

Juror(in): Boss Barbara



Festbericht

Stand: 01.07.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1599

Wagner Heinz, Kerns

S'Guldental im Ring

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Der Ton ist oben etwas eng und luftig, dadurch aber nur leicht tragend.
Blasttechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Meist gute Treffsicherheit, jedoch werden dir oft die Aufstiege in die oberen Lagen zum Verhängnis. Meist recht beweglich, mit kleinen Holpersteinen. Einzelne e2 und g2 in den Aushaltetönen sind leicht fallend.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Durchwegs in mezzoforte und forte. Gegen Schluss sind einzelne piani vernehmbar. Dadurch kommen die dynamischen Höhepunkte nicht so gut zur Geltung. Die Sätze werden klar und nachvollziehbar gebildet. Einzelne Tonbögen werden nicht ganz ausgespielt, insbesondere ab dem Mittelteil. Die Aussprache ertönt im Gesamtbild etwas hart.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Der Puls ist meist klar erkennbar. Immer sehr gut nachvollziehbar. Spannungsfelder werden nur ansatzweise aufgebaut und kommen dadurch zu wenig zum Ausdruck. Mit einer Zeit von 2'22" erreichst du gerade noch die Richtlatte.
Musikalischer Ausdruck	Es sind viele sehr schöne Ansätze vorhanden. Durch die sehr knappe Zeit konntest du kaum schöne Spannungsfelder aufbauen. Besonders erwähnenswert sind deine dynamischen Einlagen in mezzoforte bis forte.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1616

Vuilleumier Luc, Château-d'Oex

Im Goldbach

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Am Anfang voluminös und warm, gegen den Schluss wird dein Ton etwas luftig in den Hochlagen.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Im ganzen Vortrag sind einige kleine Streifer zu hören. Mühelos und gewandt ist die Beweglichkeit. Einwandfrei und ungetrübt wird bis auf den Schlusston sauber und rein intoniert. Der Schlusston ist dir "bis fast in den Keller" gefallen.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Abwechslungsreich von piano bis forte wird gestaltet. Die Melodiebögen werden klar gegliedert. Abwechslungsreich, jodlerisch und überzeugend ist die Artikulation.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Metrisch und rhythmisch verzeichnen wir keine Mängel. Agogisch sind nur ritardandi zu hören, etwas mehr gefühlvolle Höhepunkte fehlen uns. Mit 2'39" ist die Zeit gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Ein solider Vortrag, dem aber noch etwas mehr Gefühl und strahlende Höhepunkt fehlen.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1617

Karlen Pierre-André, Rougemont

Uf em Bettelstock

Komponist: Bauriedl Ruedi

Tonkultur Klarer, strahlender Ton über das ganze Stück.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
Im Mittelteil kleine, aber nicht störende Streifer hörbar.
Zu Beginn leicht angehängt, im Mittelteil locker und erfreulich.
Ordentlich, genau.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Gelungene Gestaltung, schöner Wechsel von f zu p.
Passende Gliederung, schön ausgespielt.
Abwechslungsreich. Legato, Staccato, Portato sind hörbar.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Klar erkennbar durch ganze Stück.
Einwandfrei.
Spannungsgeladen, gut dosiert.
Mit 3'15" recht lange.

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wird sehr gefühlsvoll gespielt und gestaltet, in den Auf- und Abstiegen leider immer wieder eingehängt.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 20.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1666

Bauriedl Ruedi, Bettlach

Uf em Bettlestock

Komponist: Bauriedl Ruedi

Tonkultur	tiefe Lagen schön und rund, hohe Lagen dünn
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	lobenswert sehr flexibel und wendig recht gut, bei den Aushaltetönen gerne leicht sinkend
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	von p bis f hören wir alles die Melodiebögen sind schön gestaltet und ausgespielt passend
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	gut vernehmbar und korrekt durchwegs ausgewogen richtig schöne Höhepunkte fehlen 3.04, teilweise schleppend
Musikalischer Ausdruck	Gefälliger Vortrag der leider nicht ganz zum Strahlen kommt.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1753

Cavelti Marcus, Flims Dorf

Sehnsucht nach de Berge

Komponist: Fenner Eugen

Tonkultur	Kultivierter, schöner und voller Klang.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Bestechend, nur wenige, nicht störende Streifer. Kleine Unsicherheiten zu Beginn, dann mühelos und elegant. Hervorragend.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Bewegt sich ohne Höhepunkte im Bereich mf - f. Piani können keine ausgemacht werden. Gekonnt, tw. etwas kurzatmig. Durchwegs interessant und abwechslungsreich.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Ausgezeichnet und deshalb klar erkennbar. Exakt und ausgewogen. Der Aufbau dürfte durchaus spannungsvoller gestaltet werden, hingegen wird mustergültig ausgespielt. Gut gewählt, wenn auch wenig variiert. Dies offenbar deshalb, weil die Zeit von 2'34" nur wenig Reserve beinhaltet.
Musikalischer Ausdruck	Eine wunderschön ausmusizierte, gefühlvoll erzählte Sehnsucht nach de Berge !!!
Bemerkungen	

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1761

Klier René, Adliswil

Bündner Röteli

Komponist: Meisser Ruth

Tonkultur	zu Beginn etwas chudrig, danach warm und wohlklingend
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	am Anfang geschult, im 2. Teil solide und im Schlussteil lobenswert von Anfang bis Schluss locker überwiegend rein und sauber
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	grösstenteils geniesserisch, im Schlussteil dezent mehr oder wenig passende Gliederung, die Schlusstöne sind fallend gegen Schluss am Anfang variabel, ab der Mitte teilweise einförmig
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	mehrheitlich klar betont und gut vernehmbar die Einleitung genau, im 2. Teil teilweise leicht gestört, der Schlussteil ist ausgewogen grösstenteils erfreulich und gelungen, es fehlt zum Teil die Spannung mit 3:02 gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Ein gelungener Anfang und ab dem Mittelteil sind die musikalischen Bögen nicht ganz ausgespielt.
Bemerkungen	

Juror(in): Fankhauser Ernst



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1764

Emmenegger-Wüest Annalisa, Sempach Station

Morgerot

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur	am Anfang voll und klar, ab dem Mittelteil etwas gepresst und dünn
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	erster Teil wenig Streifer, im 2. Teil gut und im Schlussteil korrekt klebrig am Anfang und ab der Mitte nachlassend, gegen Schluss unsicher durchwegs sauber und korrekt
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	zu Beginn sinngemäss, ab der Mitte wohldosiert durchwegs passende Gliederung am Anfang gefällig und ab der Mitte etwas hart und einförmig
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	im 1. Teil gut vernehmbar, zweiter Teil ordentlich, im Schlussteil nachvollziehbar am Anfang richtig, im 2. Teil mangelhaft, der Schlussteil ist wieder richtig gelingen ist der Anfang, im 2. Teil nur in Ansätzen, im 3. Teil verzogen und spärlich mit 3:41 gut erreicht, locker und passendes Tempo
Musikalischer Ausdruck	Zum Teil fehlt der musikalische Fluss der Melodie, durch Streifer und Kleber wirkt der Vortrag gestört.
Bemerkungen	

Juror(in): Fankhauser Ernst



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 3

Vortrag 1768

Duvernoy Charles, Rochejean

Biel 2006

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur Zarter, dünner Klang, in den oberen Lagen eng, mittlere Lagen warm, mit zunehmender Spieldauer ist Luft im Ton.

Blastechnik
Treffsicherheit In den mittleren Lagen ist die Treffsicherheit ordentlich, in den oberen Lagen suchend und unsicher.
Beweglichkeit Während der ganzen Melodie ist die Beweglichkeit vorsichtig und flüchtig.
Intonation Vereinzelt sind die g2 zu tief, die Haltetöne sehr schwankend.

Interpretation I
Dynamik In einem mezzoforte wird begonnen, im zweiten Teil kann ein mezzopiano und auch ein etwas intensiveres mezzoforte wahrgenommen werden. Die Unterschiede dürften grösser sein/viel deutlicher eingeübt werden.
Phrasierung Die Phrasenbögen sind kurzatmig, die langen Atempausen unterbrechen die Melodie.
Artikulation Gleichbleibend wird ein weiches portato gespielt.

Interpretation II
Metrik Ein Puls ist nur zu Beginn erkennbar, dann ist das Metrum verschwommen.
Rhythmik Am Anfang ist die Rhythmik korrekt, zunehmend ist sie stotternd.
Agogik Ausser ritardandi werden keine agogischen Elemente eingesetzt.
Tempo (Zeit) Es werden keine Tempowechsel wahrgenommen. Deine Vortragszeit ist 2'52".

Musikalischer Ausdruck Die Melodie Biel 2006 erstrahlt mit wenig Glanz. Der Vortrag wirkt matt, ohne Emotionen.

Bemerkungen

Juror(in): Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1776

Christen Martin, Röthenbach

freier Vortrag

Komponist:

Tonkultur Warm, strahlend und klar

Blastechnik
Treffsicherheit hervorragend, präzise
Beweglichkeit leichtfüssig und wendig
Intonation rein, exakt

Interpretation I
Dynamik geniessersch, differenziert und voller Höhepunkte
Phrasierung klar gegliedert, einwandfrei
Artikulation vortrefflich, erzählerisch und variabel

Interpretation II
Metrik sehr klar und exakt
Rhythmik präzise und klar
Agogik spannungsvoll und tiefempfunden
Tempo (Zeit) Mit 2:27 gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Ein Genuss für Zuhörer und Jury. Gekonnter, spannender Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Bihr Karin



Festbericht

Stand: 01.07.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1791

Monory Patricia, Bieudron (Nendaz)

Méditation

Komponist: Monory Patricia

Tonkultur	Vom Start bis zum Ende des Vortrags wird mit einem schönen, vollen Klang musiziert.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Ist erstaunlich. Wir hören nur ein paar kleine Unreinheiten während des ganzen Vortrags. Übers ganze Stück schön und locker. Der schneller werdende Aufgang im Mittelteil ist ein Genuss. Über den ganzen Vortrag rein.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Das ganze Spektrum von Piano bis Forte wird ausgenutzt. Wird passend gewählt. Schön und abwechslungsreich.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Klar erkennbar. Einwandfrei. Auch hier wird sehr abwechslungsreich gestaltet. Während des Vortrags mit 2'52" wird das Tempo passend und mehrfach variiert.
Musikalischer Ausdruck	Wir hören einen sehr gefühlvoll gespielten Vortrag, auf einem sehr hohen, technischen Niveau. Ein Genuss!

Bemerkungen

Juror(in): Lübke Holger



Festbericht

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1793

Monory Nathalie, Bieudron (Nendaz)

Renouveau

Komponist: Yonorm Thielana

Tonkultur Der weiche volle Ton erklingt im zweiten Teil chudrig und zittrig.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
Im 1. Teil durchwegs sicher dann viele Streifer.
Am Anfang lüpfig und elegant, dann klebrig.
Sauber und rein in der ganzen Melodie.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Kräftige forte und weiche piano gefallen besonders.
Melodiebögen nicht immer sauber ausgespielt.
Vielseitig und der Melodie angepasst.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Im 1. Teil erkennbar, Schluss holprig.
Teils verhasstet und nicht mehr genau.
Nicht voll ausgekostet, kleine Ansätze hörbar.
3:04 teils gestörtes Tempo.

Musikalischer Ausdruck Eigenartiger Vortrag mit einigen Stolpersteinen. Vielseitige Dynamik gefällt besonders gut.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 3

Vortrag 1798

Codourey Yvan, Lovens

Möriger

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur matt, keine Resonanz

Blastechnik
Treffsicherheit viele störende Unsicherheiten
Beweglichkeit harzig und träge
Intonation Hochlagen ab e" unrein.

Interpretation I
Dynamik Mehr oder weniger nur mf. Es entstehen keine Höhepunkte.
Phrasierung wenig überzeugend
Artikulation abwechslungsarm und wenig variabel

Interpretation II
Metrik nachvollziehbar und fühlbar
Rhythmik Ab der Mitte teilweise unklar und undurchsichtig.
Agogik nicht überzeugend, keine Spannung
Tempo (Zeit) Mit 2:20" wurde die Mindestdauer auf die Sekunde genau erreicht.

Musikalischer Ausdruck Sehr vorsichtig und mechanisch vorgetragen. Die blastechnischen Mängel lassen sich nicht verbergen.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Stand: 28.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1806

Mattmann Armin, Küssnacht

Über d'Weid ine

Komponist: Zemp Theodor

Tonkultur	Zu Beginn voluminös und strahlend, die Hochlagen wirken mit zunehmenden Spielverhalten.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	gutes Anspiel der Tonanfänge Die Hochlagen werden vorsichtig gespielt, in den tieferen Lagen wird flüssiger musiziert. Die Tonsprünge werden rein intoniert.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	wenig differenzierte Dynamik Der musikalische Fluss in den Melodiebögen fehlt. Der Fluss wird oft durch abgesetzte Töne unterbrochen. abwechslungsarm
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	zu Beginn deutlich, danach wirkt sie teilweise stockend klar und korrekt Ritardandi sind zu hören, doch fehlen spannungsgeladene accelerandi. passend, mit 2'44" gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Durch die stockende Blastechnik und Phrasierung fehlt die Farbenpracht in der Melodie. Die Höhepunkte im Melodiebogen kommen nicht zum Strahlen, schade.
Bemerkungen	

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Stand: 01.07.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1816

Imlig Ramon, Hochdorf

Unterwägs im Urserental

Komponist: Imlig Ramon

Tonkultur	Voller, warmer und tragender Alphorn-ton.
Blasttechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Kleine Hänger/Streifer im ersten und zweiten Teil, wie auch gegen Ende des letzten Teils, sind unüberhörbar. In allen Lagen sehr beweglich und leichtfüssig. Die Töne werden sehr gut gehalten. Einwandfrei.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Schöne Pianostellen, passend zur Melodie. Die Satzbildung ist klar und verständlich umgesetzt. Tonbögen werden schön ausgespielt. Meist wird sehr abwechslungsreich artikuliert.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Schönes Betonungsmuster. Der Puls ist jederzeit gut fühlbar. Das Taktmass wird der metrischen Ebene sehr gut angepasst. Die Rhythmik ist ausgewogen und gut hörbar. Schöne Spannungsfelder, insbesondere im Mittelteil. Das Tempo ist gut gewählt und die Zeit mit 3'03" passend erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Mystisch vorgetragen. Schliesst man die Augen, gelangt man gedanklich ins Urserental, mit all den kleinen Seitentälern und abgelegenen Sennereien. Urchig und heimatlich.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Stand: 27.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1839

Achermann Robert, Inwil

Am Glütschbächli

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur	Der strahlende und tragende Klang von Anfang bis am Schluss ist wohlklingend.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Gekonnt und routiniert wird die Melodie gespielt. Bei den hohen Tönen sind kleine Streifer hörbar. Es wird leichtfüssig und elegant musiziert. Kontrolliert und angenehm kommt der Vortrag daher. Die G ² sind manchmal ein bisschen zu tief.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Beeindruckend werden Piano bis Forte gezeigt. Auch schöne Crescendo sind zu hören. Die Melodie ist klar gegliedert und nachvollziehbar. Es wird mit viel Legato gespielt, die Staccato kommen ein wenig zu kurz.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Lüpfig und klar betont wird die Melodie vorgetragen. Von Anfang bis am Schluss ist die Rhythmik klar und präzise. Am Anfang etwas wenig ab der Mitte bis am Schluss gut dosiert. Mit 2' 40" interessant variiert.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wird sehr gefühlsvoll gespielt. Das Glütschbächli ist zum Geniessen!
Bemerkungen	

Juror(in): Bucher Hanspeter



Festbericht

Stand: 04.07.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 3

Vortrag 1840

Scherer Anton, Brünisried

Aus dem Engstligental

Komponist: Hansjörg Sommer

Tonkultur	durchwegs chudrig, rau und blähend
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	in den oberen Lagen dünn und viele Streifer recht gut zu Beginn, dann immer mehr harzig gepresst und schwankend
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	der ganze Vortrag wurde im mezzoforte vorgetragen es wurde phrasiert, teilweise unklar und verhaspelt abwechslungsarm und monoton
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	erkennbar, jedoch nicht immer fühlbar teilweise leicht gestört kaum zu spüren, lediglich ein Hauch von Ansatz kann vermutet werden mit 3'02'' sehr gut erreicht
Musikalischer Ausdruck	Der ganze Vortrag war abtastend mit vielen Streifern und nicht ausgereift. Es fehlte durchwegs an Spannung.
Bemerkungen	

Juror(in): Günthart Kurt



Festbericht

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1852

Huber Roger, Schönenberg ZH

Am Säntis zuä

Komponist: Fenner Eugen

Tonkultur	Angenehm, tragend.
------------------	--------------------

Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Bestechend, durchwegs erstklassig. Leichtfüssig und mühelos. Hervorragend, lupenrein.
--	---

Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Das sichere Band zwischen mf - f wird kaum verlassen. Hier ist noch Potential, vor allem nach unten. Klar und einwandfrei gegliedert. Wenig variiert und doch geeignet, stilgerecht und wirkungsvoll eingesetzt.
---	--

Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Anfänglich suchend, im Mittelteil leicht verzogen und schliesslich klar und nachvollziehbar. Zu Beginn unklar, dann präzise. Anfänglich eher brav, monoton, dann aber geniesserisch und einfühlsam. Sehr gut gewählt und ebenso variiert. Die Zeit ist mit 3'08" gut erreicht.
--	---

Musikalischer Ausdruck	Nach verhaltenem Beginn geniessen wir einen wunderbar gestalteten Weg zum Säntis.
-------------------------------	---

Bemerkungen	
--------------------	--

Juror(in): Baumann Peter

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1859

Steinbrunner Roland, Arbon

Blausee

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Zu Beginn etwas zittrig, dann voll im Klang mit leichtem Vibrato. Gegen Mitte und Schluss heller und greller Klang.
------------------	---

Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	die Töne werden oft überblasen, angeblasene Streifer sind ebenfalls zu vermerken etwas tastend und unsicher zu Beginn schwankend, dann ordentlich
--	---

Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	meist mf, in den Haltetönen wird nachgedrückt die Bögen werden passend ausgespielt kaum variabel, meist portato oder gebunden
---	---

Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	zu Beginn nachvollziehbar, im Mittelteil und am Schluss frei empfunden zu Beginn klar, dann ungenau ritardandi werden an den Phrasenenden gespielt, accelerandi können keine notiert werden dein Vortrag hat ein angenehm lüpfiges Teil, die Zeit beträgt leider nur 2:04 anstelle 2:20, was dir 3 zusätzliche Punkte einbringt
--	--

Musikalischer Ausdruck	Der Blausee erklingt frei im Metrum ist leider getrübt von Unsicherheiten.
-------------------------------	--

Bemerkungen

Juror(in): Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

Klasse 3

Vortrag 1898

Hunziker Beat, Erlinsbach

Hommage à Chardonne

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur	dumpf, verhalten, zunehmend zittrig und luftig
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	einige Unsicherheiten und zunehmend Streifer tastend, verkrampft ordentlich
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	wenig variabel, nur mf - f zu Beginn nachvollziehbar, ab der Mitte teilweise unklar einförmig und wenig variabel
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	ordentlich, im Mittelteil unsicher korrekt nur in Ansätzen und nicht überzeugend mit 2'27" angemessen
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wird ohne Gefühle und nicht flüssig dargeboten und mag die Herzen der Zuhörer nicht zu erreichen. Zudem stören die zahlreichen Unsicherheiten in vielen Faktoren das Gesamtbild.
Bemerkungen	

Juror(in): von Arx Thomas



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1899

Frey-Rychiger Peter E., Steffisburg

Am Thunersee

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur Zu Beginn dunkel, jedoch rund. Zunehmend zittrig im Ton. Gegen den Schluss erklingt insbesondere das c" dumpf.

Blastechnik
Treffsicherheit Am Anfang sicher, zunehmend sind einige Unsicherheiten hörbar. Jedoch wirken die hohen Tonlagen geschult.
Beweglichkeit Zu Beginn solide, mit zunehmender Spieldauer suchend.
Intonation Sauber, teilweise ist das c" schwankend.

Interpretation I
Dynamik Die Gestaltung wird meist im Bereich von mezzoforte vorgenommen. Volle Höhepunkte und leise piani werden vermisst.
Phrasierung Passend, jedoch werden Pause gerne lange ausgekostet.
Artikulation Weich, aber von Beginn bis Schluss gleichbleibend.

Interpretation II
Metrik Der Puls ist sehr frei und wenig spürbar zu Beginn. Im Mittelteil besser, jedoch gegen Schluss wieder schwerer erkennbar.
Rhythmik Anfangs klar, im Mittelteil schwer erkennbar, gegen Schluss wieder besser.
Agogik Die spärlich eingesetzten ritardandi und Fermaten dürften mit accelerandi aufgewertet werden.
Tempo (Zeit) Passend variiert und gut erreicht mit 3'32".

Musikalischer Ausdruck Der Abend am Thunersee wirkt still und ruhig. Der brave Vortrag ist ohne Spannung und es fehlt etwas an Strahlkraft.

Bemerkungen Klasse 2 nur knapp erreicht. Verbesserungspotenzial liegt in der Dynamik, der Phrasierung und in der Metrik.

Juror(in): Rudolf von Rohr Anna



Festbericht

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 3

Vortrag 1917

Meierhans Bruno, Udligenswil

Choral für Luzern

Komponist: Wicky Anton

Tonkultur	Im Allgemeinen dumpf, wenig tragend und vereinzelt hart.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Recht ordentlich, gegen Schluss Blähtöne. Müheles, gegen Schluss klebriger. Sauber, jedoch zunehmend gedrückt; speziell das e" fällt mehrfach.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Leider nur mehr oder weniger mf. Das Forte erscheint erst gegen Schluss, piani werden gänzlich vermisst. Eigensinnig, stückhaft und zerhackt. Trotz ansprechend eingesetzten Artikulationsformen wirkt dieser Faktor monoton.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Puls schwer erkennbar und verzogen. Verzogen und im Mittelteil zerrissen/verwirrend. Kann, mit Ausnahme einzelner ritartandi, nicht ausgemacht werden. Das Tempo ist zähflüssig, dafür ist die Zeit mit 2'34" erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Die (zu) freie Interpretation wirkt oft etwas eigenwillig und nicht nachvollziehbar.
Bemerkungen	Der Vortrag kommt oft stückhaft, mit als Einzelnoten gespielten Noten daher (Etüdencharakter). Die Gestaltung grösserer Bögen und Melodien wäre wünschenswert.

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1920

Kälin Peter, Langnau am Albis

Ybrig

Komponist: Wichser Bernhard

Tonkultur	in der oberen Lage ist die Tongebung anfangs dünn, ansonsten ist der Ton angenehm und tragend.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	durchwegs kleine nicht sehr störende Streifer. wendig und mühelos bewegt du dich durch den Vortrag. anfangs wird das e" und g" gedrückt (zu wenig Stütze) du fängst dich aber schnell und im weiteren Verlauf wird rein intoniert. Nur die Schlusstöne sind immer wieder fallend.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	bemerkenswert und abwechslungsreich dürfen wir die Dynamik erleben. klar gegliedert mit schöner Satzbildung. vielfältig und sinnvoll wird artikuliert.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	präzises, klar betontes Metrum. die ausgewogene Rhythmik erfreut unsere Aufmerksamkeit. wohltuend wird gestaltet, hat aber noch ordentlich Luft nach oben. gut gewählt
Musikalischer Ausdruck	ein ausdrucksvoller Vortrag bei dem die agogischen Feinheiten etwas zu kurz kommen.
Bemerkungen	

Juror(in): Zollet Armin



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1946

Schwerzmann Roland, Seftigen

Annas Traum

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur warm und tragend

Blastechnik
Treffsicherheit gekonnt, wenig Streifer
Beweglichkeit locker und wendig
Intonation rein und exakt

Interpretation I
Dynamik abwechslungsreich und differenziert
Phrasierung überzeugend und einwandfrei
Artikulation abwechslungsreich, wirkungsvoll und ausgereift

Interpretation II
Metrik deutlich und klar erkennbar
Rhythmik ausgewogen, präzise
Agogik erfreulich, schön gestaltet
Tempo (Zeit) Mit 3:02 passend

Musikalischer Ausdruck Schöner, gelungener Vortrag. Abwechslungsreich, interessant und spannend gestaltet.

Bemerkungen

Juror(in): Bihr Karin



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1954

Siffert Nora, Ueberstorf

Von St. Antoni

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	dünn, fein, vorsichtig
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Mehrheitlich erfreulich, in hohen Lagen störende Streifer gekonnt und locker sauber, exakt
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	mf, f und p schön präsentiert. Es fehlte ein kraftvolles forte. passende Gliederung angenehm und variabel
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Zu Beginn klar erkennbar, zunehmend unsicher genau, korrekt wenig ausgeprägt Mit 2:49 passend
Musikalischer Ausdruck	Vortrag wirkt zögerlich und vorsichtig, auf Sicherheit gespielt.

Bemerkungen

Juror(in): Bihr Karin



Festbericht

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1960

Wenger Werner, Rüscheegg-Heubach

Bim Försterstei

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur Tragend und klangvoll.

Blastechnik
Treffsicherheit Lobenswert.
Beweglichkeit Elastisch und mühelos.
Intonation Vortrefflich.

Interpretation I
Dynamik Vorzüglich eingesetzt.
Phrasierung Schön ausgespielte Melodienbögen.
Artikulation Vielfältig und wirkungsvoll.

Interpretation II
Metrik Deutlich.
Rhythmik Präzis.
Agogik Nur in Ansätzen.
Tempo (Zeit) 2'32, gut gewählt.

Musikalischer Ausdruck Mit viel Gefühl und grosser Leichtigkeit hat der Vortrag beeindruckt.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1965

Guillebeau-Stettler Marianne, Lanzenhäusern

Bois Gentil

Komponist: Mutti Theo

Tonkultur	Zu Beginn warm, zunehmend zittrig und trüb
Blastechnik Trefferbarkeit Beweglichkeit Intonation	zaghafte, ab c' störende Unsicherheiten harzig und tastend sauber und angenehm
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	mehr oder weniger mf und f - wenig Höhepunkte Die musikalischen Bögen werden immer wieder abgebrochen. oft legato gespielt, wenig Spannung
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	nicht immer klar erkennbar unklar und mangelhaft nur in Ansätzen - nicht überzeugend mit 3:06 passend
Musikalischer Ausdruck	Durch blastechnische Mängel wirkt der Vortrag holprig.
Bemerkungen	Klasse 2 knapp erreicht

Juror(in): Bihr Karin



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 1978

Frick Toni, Urnäsch

Bim Wägchrütz

Komponist: Hansjörg Sommer

Tonkultur	angenehm und urchig
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	es sind über die ganze Vortragsdauer Unsicherheiten zu hören. harzig besonders die längeren Töne sind unrein
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	vielfältig, weiter so passende Gliederung wenig variabel, darf noch etwas spannender eingesetzt werden
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	fühlbar teilweise leicht gestört monoton, die Spannung hat leider gefehlt langweilig und mit 2:13 zu kurz
Musikalischer Ausdruck	Leider fehlen dem Vortrag die Höhepunkte durch die fehlende Spannung.
Bemerkungen	Die Klasse 2 wurde leider durch die zu kurze Vortragszeit vergeben.

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 1979

Nabulon Werner, Urnäsch

Uf de Rossweid

Komponist: Hansjörg Sommer

Tonkultur	am Anfang frisch, wird aber zunehmend dumpf
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	gekonnt erfreulich ordentlich, in den höheren Lagen leicht getrübt
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	mehr oder weniger mf nachvollziehbar angepasst, darf noch etwas spannender eingesetzt werden
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	korrekt, in der Mitte etwas verschwommen teilweise leicht gestört nur ritardandi, dadurch spannungsarm langweilig, die Zeit ist mit 1:51 viel zu kurz
Musikalischer Ausdruck	Gute Ansätze vorhanden, die durch mehr Spannung an Lebendigkeit gewinnen würden.
Bemerkungen	Leider wurde die Klasse 2 durch die deutlich zu kurze Vortragszeit vergeben. Beim nächsten mal, lieber eine Wiederholung mehr einbauen.

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1984

Immler Rolf, St. Gallen

Thymian

Komponist: Rene Ganz

Tonkultur der Einstieg kommt eher zittrig daher aber du fängst dich dann und dennoch ist die Tongebung durchwegs verhalten und dünn.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
am Anfang lobenswert, dann schleichen sich immer mehr Streifer und Unsicherheiten ein.
müheles und graziös bewegst du dich durch den Vortrag.
es schleichen sich ab und zu Unreinheiten ein.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
zu brav nur p-mf wird gestaltet, ohne Höhepunkte.
anfangs gut fassbar, im Mittelteil und gegen Ende werden oft die Schlussstöne abgehackt. Die Phrasen werden zu wenig ausgespielt.
recht variabel und wirkungsvoll kommen die angespielten Töne daher.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
am Anfang fühlbar, im weiteren Verlauf zu wenig präzis.
anfangs rund, nach dem 1. Teil teilweise leicht gestört, dies bis zum Schluss.
durchwegs zu spärlich, nur in Ansätzen gelungen.
passend.

Musikalischer Ausdruck spannungsvolle Ansätze, denen aber nicht weiter Rechnung getragen wird. So wirkt der Vortrag nicht ausgereift, der Thymian kann nicht aufblühen.

Bemerkungen

Juror(in): Zollet Armin



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2016

Kellenberger Martin, Grub SG

Tanja

Komponist: Sommer Max

Tonkultur	Der Ton erklingt durchwegs schön und voll tragend.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Die hervorragende Treffsicherheit wird gegen Schluss durch wenige Streifer leicht getrübt. Die Beweglichkeit ist leichtfüssig und wendig. In allen Lagen ist die Intonation tadellos rein.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Die differenzierte Dynamik ist aussagekräftig. Alle Phrasen sind klar gegliedert und überzeugend. Die abwechslungsreiche Artikulation ist durchwegs passend.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	gekonnt ausgewogen Die gut dosierten accelerandi sowie die ritardandi sind geniesserisch eingesetzt. Das geniesserische Tempo ist überzeugend.
Musikalischer Ausdruck	Die gefühlvoll vorgetragene Melodie hat herrliche Höhepunkte. Ein Ohrenschaus!

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 1

Vortrag 2019

Lüthi Roland, Münsingen

Moosruef

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	kultiviert, strahlend in allen Lagen
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Es werden einige Streifer notiert, gegen den Schluss auch Falschtöne, die aber charmant überspielt werden. locker und leichtfüssig Tadellos stimmen die Intervalle zueinander.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	genussvolle Höhepunkte, schöne piani bildhaft und klar gegliedert Sinnvoll ist staccato und legato eingesetzt.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	klar erkennbar, präzise einwandfrei und korrekt Die rallentandi und die accelerandi sind tiefempfunden. Interessant variiert sind die Tempi gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Sehr gefühlvoll wird der Moosruef gespielt. Ein Genuss für Jury und Publikum. Danke, für deinen wunderbaren Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2020

Stofer Thomas, Sempach

Im Görbeli

Komponist: Sommer HJ

Tonkultur voller, runder Klang, glanzvoll und strahlend in den oberen Lagen, mit leichtem Vibrato auf den Haltetönen

Blastechnik
Treffsicherheit zu Beginn lobenswert, ab der Mitte gibt es einige Streifer - schade um das gesuchte c''' am Schluss.
Beweglichkeit gewandt, locker und leichtfüssig
Intonation einwandfrei, vortrefflich, rein

Interpretation I
Dynamik Zarte piani und kraftvolle forti werden abwechslungsreich und passend zur Melodie eingesetzt.
Phrasierung klar gegliedert und bildhaft
Artikulation Wirkungsvoll werden staccati gespielt. Auch die Bindebögen werden wahrgenommen.

Interpretation II
Metrik klar betont und deutlich
Rhythmik präzise, korrekt
Agogik Genussvoll werden schöne rallentandi und accelerandi gespielt.
Tempo (Zeit) Die verschiedenen Tempi sind abwechslungsreich gewählt.

Musikalischer Ausdruck Ein wunderbar interpretierter Vortrag, ein Ohrenschaus. Die Jury bedankt sich herzlich für die glanzvollen Klänge.

Bemerkungen

Juror(in): Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 2

Vortrag 2023

Gilli Alois, Tentlingen

Gruss an die Heimat

Komponist: Gilli Alois

Tonkultur Heller und klarer Ton mit feinem Vibrato.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
Ordentlich, im Mittelteil kleine Unsicherheiten.
Locker, manchmal flüchtig.
Sauber.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Wohldosiert.
Klare Gliederung.
Variabel und passend.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Erkennbar.
Teilweise leicht gestört.
Gut dosiert.
2'42, gut gewählt.

Musikalischer Ausdruck Gute Passagen wechseln sich mit blastechnischen Mängeln ab.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 2028

Hausmann Michael, Horgen

Echo vom Abachtobel

Komponist: Hausmann Michael

Tonkultur	Mittlere Lage tragend, obere Lage eher dünn und gepresst.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Solide - mit einigen Streifern, vorwiegend in leisen Passagen. Recht ordentlich, jedoch zunehmend klebriger. Meist angenehm, Schlusstöne teilweise fallend.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Bewegt sich mehr oder weniger im mf und vereinzelt im p. Die strahlenden forti fehlen. Die Phrasierungsbögen sind nicht ganz ausgereift. Sie wirken manchmal wie im Suchmodus. Wirkt sehr einförmig und indifferent.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Anfänglich suchend; im Mittelteil ungenau, abgekürzt; im letzten Teil teilweise stockend. Zu Beginn unruhig, dann unregelmässig und teilweise schwer erkennbar. Kaum eingesetzt, lediglich ein paar ritardandi. Sehr brav gewählt und kaum variiert; wirkt deshalb langfädig. Die Zeit ist mit 3'24" lang genug.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag verspricht zu Beginn viel, ihm fehlen aber schliesslich Echo und Höhepunkte.
Bemerkungen	

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 1

Vortrag 2058

Bachmann Walter, Eggwil

Bi Bachmanns am Hobelbank

Komponist: Bachmann Walter

Tonkultur kultivierter warmer Klang

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Zu Beginn unsicher, zunehmend erfreulich.
locker und wendig
sauber und exakt

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation

wohldosiert: von mf zu f und wieder zu pp
gekonnt und klar gegliedert
variabel, angenehm und spannend

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

sehr klar erkennbar, genau und deutlich
präzis und ausgewogen
geniesserisch und erzählerisch
Mit 2:56 gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag überzeugt durch gestalterisches und bläserisches Können.

Bemerkungen

Juror(in): Bihr Karin



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2064

Gisler Klaus, Tägerwilen

Abigstimmig am Chläusä

Komponist: Wipfli Franz

Tonkultur	Der Ton ist in den unteren Lagen warm und tragend, in den hohen Lagen jedoch gepresst und forciert.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Bei der Treffsicherheit sind einige Streifer und Unsicherheiten zu vernehmen. Die Beweglichkeit ist etwas verkrampt und wirkt zum Teil statisch. In den hohen Lagen wird vielfach zu tief intoniert. Sonst ist die Intonation korrekt.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Die anfängliche dynamische Gestaltung zwischen mf und f wird mit zunehmender Spieldauer leider noch flacher. Alle Phrasen sind meist kurz und nicht immer einleuchtend. Die meisten Töne werden hart angestossen. Passend eingestreute Bindungen oder gar vereinzelt staccati könnten sicher zu einem spannenderen Vortrag beitragen.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Das Metrum ist kaum erkennbar. Der Rhythmus ist etwas holprig und unruhig. Leider wird der agogischen Tempoveränderung kaum Beachtung geschenkt. Die Spieldauer ist mit über 3 Min. gut eingehalten. Trotzdem ist das Tempo etwas schleppend.
Musikalischer Ausdruck	Der statisch vorgetragenen Melodie fehlen die Höhepunkte und die Spannung.
Bemerkungen	

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2073

Roth Willy, Niederwangen

Abendrot

Komponist: Fritz Mühlematter

Tonkultur Der weiche, warme Ton erklingt mit zunehmender Spielweise dünn und zittrig, vor allem in den Hochlagen ab c".

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Einige Streifer stören im ganzen Vortrag.
Teils erfreulich locker dann wieder vorsichtig und klebrig.
In allen Hochlagen ab c" drückend.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Alles im mezzoforte gespielt, kein piano und kein forte.
Unterbrochene Bindebögen durch unsichere Spielweise.
Vielseitig der Melodie angepasst.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

Verschwommen, kaum erkennbar.
Unklar und holprig.
Keine Spannung hörbar.
2:51 verhasstes Tempo.

Musikalischer Ausdruck Die ganze Melodie wirkt verhasstet und fade. Das Abigrot ist kaum spürbar in der Abendstimmung. Schöner Schluss ausgespielt.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2101

Piani Carlo, Sursee

Moosruef

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur	Der Ton wirkt zittrig und in den oberen Lagen dünn und farblos.
Blastechnik Trefferbarkeit Beweglichkeit Intonation	Am Anfang gut, ab der Mitte mit zunehmender Spieldauer immer mehr Streifer. Vorsichtig und klebrig wirken die Tonsprünge im ganzen Vortrag. Sehr rein und angenehm wird intoniert.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Dynamisch wird nur von piano bis mezzoforte gestaltet. Eine klare und bildhafte Gliederung ist zu vernehmen. Wenig wirkungsvoll wird alles in legato unterschiedslos und flach vorgetragen.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Am Anfang wirkt die Metrik verschwommen und unsicher, ab der Mitte hast du dich aber wieder gefangen. Das Metrum läuft jetzt bis zum Schluss klar betont durch. Teilweise leicht gestört und verzogen wirken rhythmische Passagen bis zum Mittelteil. Nur in Ansätzen und wenig ausgeprägt werden agogische Elemente im Vortrag eingesetzt. Angenehm, mit 2'35" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Die Höhepunkte und Emotionen fehlen. Der Vortrag berührt uns nur mässig.
Bemerkungen	

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 3

Vortrag 2106

Fleischlin Stefan, Sempach

Säntislüchte

Komponist: Bischof Beat

Tonkultur luftig und teilweise etwas gepresst

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Es sind über das ganze Stück Unsicherheiten zu hören.
klebrig und träge über die ganze Melodie
getrübt

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation

mehr oder weniger mf
passende Gliederung
abwechslungsarm, meist hart

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

schwer erkennbar
holprig
es ist keine Spannung zu vernehmen
keine Tempowechsel und dadurch monoton. Mit 2:28 ist die Zeit knapp erreicht.

Musikalischer Ausdruck Leider konnte das Leuchten vom Säntis nicht vernommen werden. Mit mehr Mut zur Gestaltung könnte viel erreicht werden.

Bemerkungen

Juror(in): Gimmel Daniela



31. EIDGENÖSSISCHES
JODLERFEST
ZUG 16. BIS 18. JUNI 2023

Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

nicht bewertet

Vortrag 2128

Vonarburg Franz, Wigoltingen

Uf der Hochalp

Komponist: Sommer Max

Tonkultur Beim ganzen Vortrag ist der Ton dumpf, dünn und ohne Resonanz; z.T. auch gepresst, öfters sind Blähtöne zu hören.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
Viele falsche Töne sowie Hänger und Streifer.
Schwerfällig, verkrampft, mangelhaft.
Getrübt und schwankend e" immer zu tief.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Von Beginn bis zum Schluss ist alles gleich und ohne Abstufung gespielt.
Unpassende Gliederung, verschwommen, unklar.
Wenig variabel, etwas hart, hauptsächlich staccato gespielt.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Unklar, nicht nachvollziehbar.
Unregelmässig, ungenau.
Keine Spannung, zähflüssig.
Mit 2'37" gut gewählt.

Musikalischer Ausdruck Durch die vielen blastechnischen Fehler kann die Melodie nicht überzeugen.

Bemerkungen Die Jury zieht den Hut für den Mut, ein Solo zu spielen.

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 2134

Hollenstein Johann, Mühlrüti

Z`riede si

Komponist: Beat Bischof

Tonkultur voluminös, sehr gut tragend

Blastechnik
Treffsicherheit durchwegs einige Unsicherheiten
Beweglichkeit elegant und locker
Intonation Hochlagen ab e" getrübt

Interpretation I
Dynamik Spärliche Gestaltung, zu kleine dynamische Bandbreite.
Phrasierung nachvollziehbar, passende Gliederung
Artikulation geeignet und ansprechend

Interpretation II
Metrik fühlbar und ordentlich
Rhythmik Grösstenteils genau. Achtenoten tendenziell zu schnell.
Agogik nur in Ansätzen vorhanden
Tempo (Zeit) Mit 2:26" wurde die Mindestmatke erreicht. Tempo ansprechend gewählt.

Musikalischer Ausdruck Ein solider Vortrag der etwas brav daher kommt. Schöne Höhepunkte fehlen.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Stand: 04.07.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 3

Vortrag 2138

König Hansruedi, Zweisimmen

Ostschweizer Choral

Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur Ein gepflegter runder Alphornklang. In den hohen Lagen etwas dünn. In der Mitte des Stückes wird der Ton zittrig.

Blastechnik
Treffsicherheit Einige Streifer sind vernehmbar. Gegen den Schluss hin werden die Töne gesucht.
Beweglichkeit Unbeweglich bis klebrig wird musiziert. Bei der Wiederholung des 2. Teils schleichen sich viele Unsicherheiten ein.
Intonation Die Intonation ist rein.

Interpretation I
Dynamik Meist wird mehr oder weniger mf aufgespielt. Nur die Schlusstöne werden mit einem pp gespielt.
Phrasierung Die Melodiebögen sind wohl gesetzt, jedoch nicht immer ausgespielt, oft sogar abgebrochen.
Artikulation Die Artikulation ist intönig und abwechslungsarm.

Interpretation II
Metrik Der Puls ist ungenau und oft ohne Zusammenhang.
Rhythmik Die Triolen zu Beginn sind sehr langgezogen und passen nicht zu den folgenden Tönen. Da der Bläser manchmal durch das Stück hastet, wirkt der Rhythmus unklar.
Agogik Bei der Einleitung wird monoton gespielt. Im zweiten Teil ist ein accelerando festzustellen, doch kommen nur Alibi-ritardandi zur Anwendung.
Tempo (Zeit) Mit einer Zeit von 2:40 ist die Vorgabe erfüllt.

Musikalischer Ausdruck Ein sehr brav vorgetragener Choral, dem die Höhepunkte fehlen. Oft wirkt er etüdenhaft, und zeitweise ist die Melodie ohne Zusammenhang.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2147

Gürtler Niklaus, Wabern

Im Chuderhüsi

Komponist: Kurth Fritz

Tonkultur	am Anfang warm, gegen Ende etwas luftig
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	zunehmend unsicher zu Beginn erfreulich, mit zunehmender Spielzeit tastend schwankend, besonders die Schlusstöne.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	nur p-mf, die schönen forti haben leider gefehlt nachvollziehbar passend
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	verschwommen etwas holprig spärlich, nur leichte ritardandi vernehmbar angemessene Tempogestaltung, die Zeit ist mit 2:59 gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Schöner Beginn, leider haben die vielen Unsicherheiten ab der Mitte des Stücks etwas gestört.
Bemerkungen	Die Klasse 2 wurde nur knapp erreicht.

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2166

Albert Priska, Alpnach Dorf

Uf em Brisä

Komponist: Barmettler Pascal

Tonkultur	schöner, warmer Klang
Blasttechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Mehrheitlich gut, ab der Mitte störende Streifer Zu Beginn mühelos und erfreulich. Zunehmend unsicher. angenehm und rein
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	abwechslungsreich und differenziert deutlich vernehmbar und klar gegliedert abwechslungsreich und gefällig
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	klar erkennbar und präzise ausgewogen nur in Ansätzen, leider nicht ausgeschöpft mit 2:34 passend
Musikalischer Ausdruck	Braver Vortrag mit etwas wenig Gestaltung und blasttechnischen Mängeln
Bemerkungen	Klasse 1 nur knapp verpasst

Juror(in): Bihr Karin



Festbericht

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2182

Barmettler Pascal, Ennetmoos

Verbundä sey

Komponist: Barmettler Pascal

Tonkultur	durchwegs voller tragender Alphornklang.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	von Anfang bis Ende sicher und hervorragend. beeindruckend und sehr flexibel bewegst du dich durch den Vortrag. intoniert wird durgehend einwandfrei und sauber.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	die piani sind wohldosiert und wechseln sich mit strahlenden forti ab, angenehm zum mithören und mitfühlen. immer überzeugend klar gegliedert. abwechslungsreich und wirkungsvoll wird artikuliert.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	immer sehr präzis und makellos. von A bis Z ausgewogen und korrekt. die gut dosierte und spannungsvolle Agogik könnte noch das einte oder andere Accelerandi vertragen. treffend gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	ein Vortrag der zum zurück lehnen einlädt, ein spannungsvoller Ohrenschaus zum geniessen.
Bemerkungen	

Juror(in): Zollet Armin



Festbericht

Stand: 02.07.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 2191

Bühlmann Eugen T., Thun

Bärnerland-Choral

Komponist: Fuhrer Urs

Tonkultur	zittrig, in den oberen Lagen dünn, in der mittlere Lage warm
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	unsicher zu Beginn, dann ordentlich und ab der Mitte bis zum Schluss suchend flüchtig, vorsichtig Die Stimmung ist gut - nur die gehaltenen Töne sind schwankend.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	In der Mitte wird ein Echo wahrgenommen, sonst kommt bei den Zuhörenden mehrheitlich mezzoforte an. Gut gegliedert sind die Melodiebögen. gleichbleibend portato
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Das Metrum ist schwer erkennbar. verzogen, ungenau Vor den Phrasenenden werden gemütliche ritardandi gespielt. langsam, gemütliches Choralt tempo ohne Wechsel; Die Zeit ist mit 2:30 erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Die Melodie wirkt schwerfällig, mit agogischen und dynamischen Elementen könnte dein Vortrag interessanter gestaltet werden.

Bemerkungen

Juror(in): Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 04.07.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2200

Scheuber Hans, Alpnach Dorf

Uf em Brisa

Komponist: Pascal Barmettler

Tonkultur Warm, mit sehr viel Luft und wenig Resonanz kann der Alphornklang beschrieben werden. Ab der Mitte sind auch chudrige Töne vernehmbar.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
Zu Beginn ist sie einwandfrei, doch bald schleichen sich immer mehr Streifer ein.
Locker bewegt sich der Bläser durch die Melodie. Ab der Mitte wird nicht mehr so frei aufgespielt.
schwankend

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Vornehmlich p-mf werden dargeboten.
Die logischen Melodiebögen werden geniesserisch ausgespielt.
Gleichförmig ist die Tongebung.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Der Puls ist korrekt und deutlich spürbar.
genau und klar
Spärlich werden die agogischen Elemente eingesetzt.
Mit einer Zeit von 2:39 ist das Soll erfüllt.

Musikalischer Ausdruck Ein verhaltener Vortrag mit vielen Trübungen des Alphornklangs. Leider gibt es keine glanzvollen Höhepunkte.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 28.06.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

Klasse 3

Vortrag 2210

Gurtner Christian, Chézard-St-Martin

Pour Manon

Komponist: Gurtner Nicolas

Tonkultur Tieflagen sind wohlklingend und tragend. Hochlagen wirken glanzlos und mit zunehmendem Spiel sind sie gedrückt.

Blastechnik
Treffsicherheit solid, mit einigen Unsicherheiten
Beweglichkeit eher vorsichtig, vor allem bei einigen wiederholenden Motiven
Intonation Die Tonsprünge in die Hochlagen wirken gedrückt und zu tief intoniert.

Interpretation I
Dynamik monoton und flach, wenig ausgeschöpft
Phrasierung Die musikalischen Bögen sind zu selten schön ausgespielt bzw. erkennbar.
Artikulation legato und staccato, teils hartes Anspiel

Interpretation II
Metrik spürbar und ordentlich
Rhythmik richtig und nachvollziehbar, den Motiven entsprechend
Agogik Zu Beginn vielversprechend, danach geht die musikalische Spannung verloren.
Tempo (Zeit) mit 3'11" gut erreicht

Musikalischer Ausdruck Die Darbietung wirkt auf uns Zuhörer insgesamt eher monoton.

Bemerkungen Dein Alphornspiel wirkt etüdenhaft und buchstabierend.

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Stand: 01.07.23

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1013

**Alphornbläsergruppe Oberaargau, Herzogenbuchsee
Niederberger Fredy, Hellsau**

E Silberstreife

Komponist: Mühlematter Fritz

Leitung: Stoll Lisa, Seon

Tonkultur	Meist schöner, voller Chorklang, der sich jedoch in einzelnen Abschnitten etwas dumpf anhört.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Es sind kleine Unsicherheiten unter den einzelnen Stimmen auszumachen, die den Vortrag jedoch nicht stören. Meist recht beweglich. Unreinheiten in der ersten und zweiten Stimme sind, insbesondere bei den Aushaltetönen, unüberhörbar.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Erwähnenswert sind die dynamischen Differenzierungen zwischen mezzoforte und forte. Schöne Pianostellen sind kaum vernehmbar. Ihr bildet sehr schöne Sätze, die klar und verständlich sind. Einzelne Tonbögen werden nicht ganz ausgespielt. Die Artikulation ist sehr abwechslungsreich. Legato, Portato und Staccato werden passend eingesetzt. Die Stimmen sind sich untereinander oft nicht einig. Meist dominieren die Bass-Stimmen. Die 2. Stimme wirkt oft etwas brav und im Hintergrund.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Der Puls ist durchwegs fühlbar und der rhythmischen Ebene angepasst. Das Betonungsmuster an Grundschlägen ist sehr schön vernehmbar. Die Notenwerte werden sehr genau eingehalten, was dem Taktmass entspricht. Agogische Höhepunkte sind nur im Mittelteil vernehmbar. Die Spannungsaufbauten sind zu wenig ausgekostet. Der etwas sehr erzählerische Eingang hat auch Auswirkungen auf die Zeit (3'03"). Ab dem Mittelteil erhält die Darbietung Schwung und wird zunehmend abwechslungsreicher. In allen Abschnitten gibt es unter allen Stimmen immer wieder Ungenauigkeiten.
Musikalischer Ausdruck	Schöner, aber nicht homogener, Vortrag mit etwas fehlender Spannung und nur wenigen Höhepunkten.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Stand: 20.06.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1015

**Alphorngruppe Alphornträume, Dagmersellen
Schwab Fredy, Zofingen**

Am Bächli

Komponist: Kolly Gilbert

Leitung: Häller Urs, Dagmersellen

Tonkultur voll, warm und kräftig

Blastechnik
Treffsicherheit lobenswert, wenige nicht störende Streifer
Beweglichkeit elegant und korrekt
Intonation angenehm und sauber

Interpretation I
Dynamik wohlklingend und gepflegt
Phrasierung deutlich vernehmbar und passend
Artikulation abwechslungsreich
Stimmenausgleich kontrolliert und gepflegt

Interpretation II
Metrik deutlich erkennbar
Rhythmik präzise und klar, sehr schöner lüpfiger Mittelteil
Agogik wohltuend und passend
Tempo (Zeit) gefällig und abwechslungsreich
Zusammenspiel anfänglich leicht verschoben, zunehmend genauer

Musikalischer Ausdruck gelungener Vortrag mit schönem Chorklang, dem manchmal noch etwas die Ruhe fehlt.

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 29.06.23

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1017

**L'Echo des Vanils, Bulle
Tissot Jean-Bernard, Bulle 1**

E chli dernäbe

Komponist: Kolly Gilbert

Leitung: Castella Patrice, Farvagny

Tonkultur	Schöner voller Klang über das ganze Stück.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Lobenswert, beachtlich. Im Mittelteil immer wieder Hänger und Streifer hörbar. Zu Beginn ordentlich, im Mittelteil an einigen Stellen getrübt, gegen Schluss wieder bedeutend besser.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmengleich	Wohldosiert, vielfältig. Klar gegliedert, deutlich vernehmbar. Von Beginn bis zum Schluss spannend, variabel. Die zweite Stimme geht leider immer etwas unter, erst im Schlussteil gut hörbar.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Klar erkennbar, deutlich. Präzis, genau. Angemessen, natürlich, passend. Mit 2`37 gut gewählt. Ordentlich, gut eingeübt.
Musikalischer Ausdruck	Das Stück wird abwechslungsreich vorgetragen, schöne Höhepunkte werden dank der sehr schönen Gestaltung erreicht.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 26.06.23

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1040

**Alphorngruppe, Magden
Keigel Urs, Magden**

Am Aeschi-Märit

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Leitung: Keigel Urs, Magden

Tonkultur

Am Anfang ist der Chorklang voluminös und klangvoll. Ab dem Mittelteil wirken die 1. Stimmen in den Hochlagen zittrig und etwas verkrampft.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit

Vereinzelte Streifer in den 1. und 2. Stimmen sind durch den ganzen Vortrag hindurch nicht zu überhören. Die 1. Stimmen wirken in den oberen Lagen etwas schwerfällig. Der Bass und die Mittelstimmen sind dagegen sehr flexibel.

Intonation

Die Grundstimmung ist mehrheitlich ungetrübt und rein. Einzig die Schlusstöne werden nicht gerade ausgehalten. Sie fallen deutlich hörbar.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleich

Geniesserisch und brav bewegt ihr euch nur in piano - mezzoforte, strahlende forti fehlen uns. Klar und verständlich wirken die Melodiebögen in allen Stimmen. Es wird alles eher weich und ohne Spannung in Legato vorgetragen. Ausgewogen und zusammenpassend.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Metrische und rhythmische Passagen werden sauber und genau ausgespielt.

Eine bewusste und bewegte Tempogestaltung ist nur in Ansätzen fühlbar. Mit 3'27" ist die Zeit gut erreicht. Die Anfänge sind leider oft ungenau und nicht zusammen.

Musikalischer Ausdruck Ein eher braver Vortrag mit wenig Spannung und kaum Höhepunkten.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 29.06.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1053

**Alphornbläser- Vereinigung Luzern, Rothenburg
Bolzern Gabriela, Rothenburg**

Am Brugerawald

Komponist: Kolly Gilbert

Leitung: Luternauer Vinzenz, Dagmersellen

Tonkultur

Der Chorklang erklingt nicht voll und ist getrübt. Die erste Stimme erklingt leicht klirrend. Im Schlussteil wird der Klang zunehmend luftig, nur der Bass bleibt über die gesamte Spieldauer rund.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Es sind während dem gesamten Vortrag viele Streifer in der ersten und zweiten Stimme zu verzeichnen. Die Gruppe wirkt unsicher und tastend. Einzelnde Spieler warten ab und wirken klebrig. Die erste Stimme ist ab dem e" in sich inkonsistent und reibt. So ist die Intonation in den höheren Lagen getrübt. Der Bass erklingt zentriert und stimmig.

Interpretation I

Dynamik

Die dynamischen Ansätze sind erkennbar, jedoch sehr schwach ausgeprägt. Mit der Lautstärke dürften klarere Akzente gesetzt werden.

Phrasierung

Die Melodie ist sauber strukturiert. Die Phrasen werden schön ausgespielt.

Artikulation

Es wird passend in legato artikuliert.

Stimmenausgleich

Zu Beginn des Vortrages wirken die Stimmen ausgeglichen. Im Mittelteil geht die zweite Stimme leicht unter. Im Schlussteil dominiert der Bass aufgrund des vollen und runden Klanges.

Interpretation II

Metrik

sauber erkennbar und ausgezeichnet, es werden 2er sowie 3er vernommen

Rhythmik

präzis und genau, der Fluss wird nicht gestört

Agogik

Die agogischen Elemente werden zurückhaltend eingesetzt. Es werden einige schöne ritardandi vernommen, welche jedoch ausgeprägter sein dürften.

Tempo (Zeit)

Die Spieldauer beträgt 3:25. Das Tempo ist passend gewählt.

Zusammenspiel

Über die gesamte Spieldauer ist die Gruppe keine klare Einheit. Einzelne Individuen verpassen wiederkehrend den Einstieg und die Töne werden nicht gleich lange ausgehalten.

Musikalischer Ausdruck

Das Zusammenspiel ist noch nicht sauber ausgereift. Es scheint, als ob sich einzelne Mitglieder im Brugerawald hinter den Bäumen verstecken. Die Klasse 2 wurde noch knapp erreicht.

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 03.07.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1076

**Obwaldner As-Alphorngruppe, Sachseln
von Moos Lukas, Sachseln**

Echo vom Bärelloch

Komponist: Gilbert Kolly

Leitung: von Moos Lukas, Sachseln

Tonkultur	Warmer, heller Klang (As-Horn)
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	routiniert und gekonnt leichtfüssig und mühelos in allen Lagen einwandfrei und rein
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	beeindruckend, voller Höhepunkte überzeugend, bildhaft und ausgereift wirkungsvoll, vortrefflich und überzeugend ausgewogen
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	sehr deutlich und klar bestechend und exakt hervorragend und spannungsvoll Mit 2:58 gefällig tadellos, sorgfältig und einwandfrei

Musikalischer Ausdruck Erfrischender, abwechslungsreicher und spannender Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Bihr Karin



Festbericht

Stand: 28.06.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1128

**Alphorngruppe Blose, Späck und Bier, Beromünster
Müller Rudolf, Beinwil am See**

Im Bärgwald

Komponist: Oesch Robert

Leitung: Fischer Silvan, Beromünster

Tonkultur schöner voller Klang

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
vorzüglich in allen Stimmen
leichtfüssig und elegant
einwandfrei

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich
abwechslungsreich und sehr differenziert
überzeugend und klar gegliedert
passend der Melodie entsprechend
Grundsätzlich sehr ausgeglichen, im letzten Teil dominiert die 1. Stimme bei den forte Stellen.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
präzis
einwandfrei
vorbildlich und passend
abwechslungsreich und mit 2'52" gut erreicht
einwandfrei und präzis

Musikalischer Ausdruck Dieser wunderschöne Vortrag lässt jeden Zuhörer aufhorchen. Bravo und Gratulation zu dieser tollen Leistung.

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Stand: 28.06.23

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1135

Alphorngruppe Echo vom Wasserfall, Wynigen
Boss Barbara, Wynigen

Vo de Chüejerbärge

Komponist: Kurth Fritz

Leitung: Boss Barbara, Wynigen

Tonkultur

strahlende 1. Stimme und warme Klangfarbe, Trübungen im 1. Teil

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

Wenige störende Streifer der 1. und 2. Stimme sind zu hören.
Zu Beginn locker, im ersten Teil vorsichtiger, getrübt durch die zweite Stimme.
Erster Ton vom Bass (g) ist unrein, zu tief, was sich oft wiederholt. Im ersten Teil ist sich die 2. Stimme, vermutlich auf e2, uneinig. Die strahlende 1. Stimme ist lobenswert.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung

Die dynamische Bandbreite könnte grösser gestaltet werden, z.B. von pp - ff.
passende und klare Gliederung zu Beginn. In den folgenden Teilen werden die musikalischen Bögen eher brav interpretiert.

Artikulation
Stimmengleichheit

angepasst und oft weich
Sehr ausgewogen, im letzten Teil verliert die 2. Stimme etwas an Kraft.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar erkennbar
korrekt
Spannungsgeladene Einleitung. Anschliessend eher brave Gestaltung, auch bezüglich der Agogik.
richtig, mit 2'58" gut erreicht
präzise Einleitung, im ersten Teil mittig ungenau, danach wieder erfreulich

Musikalischer Ausdruck

Ein schöner musikalischer Aufbau in der Einleitung. Danach sind spannungsarme Melodiebögen zu hören. Ein leichter Tempoanstieg (accelerando) auf den musikalischen Höhepunkt hin, um danach wieder zu entspannen, würde die Melodie lebendiger machen.

Bemerkungen

Mit dieser Darbietung wird das Prädikat "gut" knapp erreicht.

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Stand: 27.06.23

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1193

**Alphorngruppe Uster, Uster
Bucheli-Gehriger Reto, Aathal-Seegräben**

60 Jahre Alphorngruppe Uster

Komponist: Fenner Eugen

Leitung: Domide Marianne, Uster

Tonkultur durchwegs schöner Chorklang, sehr gut tragend

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

1. und 3. Stimme erfreulich, 2. Stimme durchwegs viele Streifer und Unsicherheiten zu Beginn geschickt, ab Mitte bis Schluss locker und gewandt
ordentlich, kleine Trübungen, vorallem in den Schlusstönen

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

zu wenig ausgeschöpft, mehr oder weniger mf, im Mittelteil ein spärliches piano
passend und deutlich vernehmbar
gepflegt, jedoch wenig variabel (überwiegend portato)
Einstieg recht gut, danach häufig unausgewogen, oft 2. Stimme zu leise

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar betont, makellos
ausgewogen, präzise
spannungsarm, nur ritardandi (diese sehr gefühlvoll)
angenehm, mit 3:05 gut erreicht
zu Beginn gepflegt, im Mittelteil verwackelt 2. Stimme oft zu spät, gegen Ende in allen Stimmlagen
unausgewogen

Musikalischer Ausdruck Ein gelungener Start und eine schöne Melodie kam zu tragen. Leider vermögen nicht alle Stimmen mithalten. Der Vortrag wirkt sehr auf Sicherheit gespielt, jedoch sind viele wundervolle Alphornklänge zu hören.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 28.06.23

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1195

**Alphorngruppe Schlossruef, Oensingen
Brotschi Peter, Niederbipp**

So chunnt's guet

Komponist: Oesch Robert

Leitung: Gunziger Markus, Aedermannsdorf

Tonkultur	schöner und angenehmer Chorklang
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Lobenswerte Treffsicherheit der ersten Stimme. Wenige Stolperer sind bei den Anderen zu hören. locker und wendig Reine Grundstimmung, im schnellen Teil trübt die zweite Stimme immer wieder in den Schlusstönen der Melodiebögen.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Die dynamische Bandbreite ist von mf - ff, ein piano oder pianissimo würde den Vortrag sehr aufwerten. überzeugend und gut gegliedert passend und abwechslungsreich Ausgewogen, Bassstimme ist im ersten Teil etwas zu kräftig.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	deutlich und klar genau und einwandfrei vorbildlich und spannungsvoll abwechslungsreich, mit 2'34" gut gewählt Ordentlich und gut, in der mittleren Stimme sind die Anfänge nicht immer synchron.
Musikalischer Ausdruck	Schöne und abwechslungsreich gestaltete Melodie trägt ihr vor. Mit der Beseitigung der oben erwähnten Mängel wäre eine erste Klasse gut erreichbar.

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1207

Alphornbläsergruppe Spychweid, Oschwand Müller Roland, Oschwand

Uf em Bänkli

Komponist: Mühlematter Fritz

Leitung: Müller Roland, Oschwand

Tonkultur Der Chorklang ist rund und relativ dunkel. Die 3. Stimme klingt dunkel und oft dumpf, die 2. Stimme voll, etwas matt, die 1. Stimme ist heller, jedoch verschmelzen die Klänge innerhalb der Stimme fast nie.

Blastechnik
Treffsicherheit Bei vielen Tonanfängen sind in der 1. und 2. Stimme übers ganze Stück Unsicherheiten zu hören. Sicherer klingt und gelingt die Wiederholung des bewegten Teils.
Beweglichkeit Die Töne nach grösseren Intervallen werden im Chor solide, fast immer aber von einzelnen Musizierenden etwas suchend angespielt.
Intonation Die Stimmung innerhalb der Stimmen (besonders 1. und 3. Stimme) ist unrein. Dies sorgt für viele Reibungen und für fast keine entspannten Klänge.

Interpretation I
Dynamik Die Motive werden mehrheitlich piano und mezzoforte gespielt. Die Gestaltung darf noch unterschiedlicher sein.
Phrasierung Nach der Einleitung holpert es ein bisschen. Sonst werden die Melodiebögen passend gezogen.
Artikulation Die Artikulation ist unterschiedlich und vielfältig gestaltet.
Stimmenausgleich Das Gleichgewicht wird heute oft nicht ganz gefunden. Die 3. Stimme ist oft etwas stärker als die anderen. Die 2. Stimme verschwindet mehrmals fast.

Interpretation II
Metrik Die metrische Struktur wird durchwegs klar erkennbar gestaltet. Einzig in der Einleitung ist sie leicht frei/etwas weniger gut vernehmbar.
Rhythmik Die rhythmischen Formen sind teilweise etwas verhaspelt (durch Streifer in der 2. und 1. Stimme), insgesamt aber klar.
Agogik Die Tempi werden natürlich variiert beziehungsweise verändert.
Tempo (Zeit) Die Tempi sind gut gewählt, gemütlich. Die Zeit ist mit 2'43" erreicht.
Zusammenspiel Schon von Beginn weg fehlt die Präzision im Zusammenspiel. Die Töne werden selten gemeinsam angespielt. Vor allem die 2. Stimme hinkt oft etwas hintennach.

Musikalischer Ausdruck Die Rast uf em Bänkli wirkt leicht zurückhaltend aber gefällig. Die Summe der Unsicherheiten (bsp. Intonation, Zusammenspiel) trübt die Aussicht jedoch etwas.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Stand: 01.07.23

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1218

**Alphorngruppe Guldisberg, Herzogenbuchsee
Hürzeler Werner, Aarwangen**

Arosa

Komponist: Oesch Robert

Leitung: Wyser Monika, Ersigen

Tonkultur	Meist tragend, zum Teil etwas luftig und dumpf.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Sehr genau. Einzelne Streifer sind unüberhörbar, vermögen aber den Vortrag nicht negativ zu beeinflussen. Durchwegs beweglich. Im allgemeinen recht gut. Kleine Differenzen in den Schlussstönen (Töne fallend).
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Schöne, vielfältige dynamische Differenzen sind sehr gut vernehmbar. Die pianissimi wie die piani kommen etwas zu kurz. Die Satzbildung ist passend. Tonbögen werden, besonders im Mittelteil, nicht ausgespielt. Es wird meist in staccato und portato vorgetragen. Die 3. Stimme dominiert durchwegs. Die 2. Stimme ist meist etwas zu leise.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Der Puls wird der Darbietung laufend angepasst, stimmt aber im Ablauf. Das Betonungsmuster ist nachvollziehbar. Die Rhythmik ist der Metrik angepasst und gut abgestimmt, wirkt aber zum Teil etwas sonderbar. Grundsätzlich sind Ansätze hörbar. Der Übergang vom ersten in den Mittelteil wird etwas marschmusikartig dargeboten. Dadurch können Spannungsfelder nur bedingt aufgebaut werden. Das Tempo ist passend gewählt und die Zeit mit 2'45" gut erreicht. Oft setzen die Begleitstimmen nicht miteinander ein.
Musikalischer Ausdruck	Ihr glänzt mit einem wunderschönen, erzählerischen Eingang. Im Verlauf wird der "läbige" Vortrag durch die speziellen musikalischen Einlagen im Mittelteil (etwas aus dem höchst gelegenen Dorf im Schanfigg, mit seinen Alpweiden und den silbernen Bergspitzen) entfremdet. Schöne Spannungsaufbauten respektive Spannungsfelder kommen dadurch zu kurz.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Stand: 29.06.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 3

Vortrag 1235

**Alphorngruppe Brännholz, Inwil
Flury Roger, Root**

Uf der Höchalp

Komponist: Sommer Max

Leitung: Ineichen Hugo, Inwil

Tonkultur Die 1. Stimme strahlt. Mittelstimmen und Bass sind dumpf und chudrig. Getrübter Chorklang.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

durchwegs viele Streifer in allen Stimmen
vorsichtig und zaudernd
ordentlich, gelegentliche Trübungen

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

gepflegt und passend
nachvollziehbar, passende Gliederung
durchwegs variabel
Die Bass-Stimmen dominieren. 1. und 2. Stimmen gehen vielfach unter.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Gut vernehmbar. Schöner 6/8-Teil.
Am Anfang ungenaue, verhaspelte Achtelnoten. Mit zunehmender Dauer besser.
Nur in Ansätzen vorhanden und nicht überzeugend.
Angemessen und passend. Schöner Tempowechsel im Mittelteil.
verwackelt und unsicher

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wirkt unsicher, und die Gestaltung fehlt. Es werden keine Höhepunkte herausgearbeitet. Am Ende des Stücks hören wir aber noch einen schönen, gelungenen Schlussakkord.

Bemerkungen Der Ausfall einer Bläserin bei Beginn eures Vortrags hat sich ganz sicher auf eure anschliessende Interpretation ausgewirkt.

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Stand: 04.07.23

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1287

**Les Sonneurs de Savoye, Annecy
Gantelet Philippe, Annecy Seynod**

Les cors d'la Yaute

Komponist: Scotton Robert

Leitung: Scotton Robert, Annecy

Tonkultur zu Beginn etwas dünn, dann schön und warm, wohlklingend im mittleren Teil, z.T. etwas luftig im dritten Teil

Blastechnik
Treffsicherheit gekonnt, nur wenige Streifer
Beweglichkeit erfreulich in allen Teilen
Intonation rein und schön

Interpretation I
Dynamik von p bis f ist alles vorhanden
Phrasierung ausgereift, klar gegliedert
Artikulation passende, überzeugende Artikulation
Stimmengleich meist recht gut, 2. Stimme geht im zweiten Teil etwas unter, im Schlussteil ist der Bass zu leise

Interpretation II
Metrik klar erkennbar
Rhythmik korrekt, klar
Agogik es wird sehr schöne gestaltet, klare accelerando und ritardando
Tempo (Zeit) mit 3.34 gut erreicht, die verschiedenen Tempi in den einzelnen Teilen gefallen
Zusammenspiel sorgfältiges Zusammenspiel

Musikalischer Ausdruck Schöner, musikalischer Vortrag, der gefällt! bravo

Bemerkungen Achtung bei der Aufstellung. Ausrichtung gegen die Jury wäre in Zug von Vorteil gewesen.

Juror(in): Boss Barbara



Festbericht

Stand: 29.06.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1325

**Alphorngruppe Seetal, Mosen
Klein Claudia, Mosen**

Bärgchilbi

Komponist: Studer Hermann

Leitung: Schwegler Peter, Sursee

Tonkultur Angenehmer Chorklang, richtig tragend wird der Chorklang jedoch erst ab dem Mittelteil bis zum Schluss.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
Über das ganze Stück sind immer wieder Streifer in allen Stimmen hörbar.
In allen Stimmen lobenswert, erfreulich.
Am Anfang rein; im 2. Teil getrübt, mangelhaft; dritter Teil in den oberen Lagen oft zu tief.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich
Sinngemäss, wohl dosiert.
Passende Gliederung über das ganze Stück deutlich vernehmbar.
Mehrheitlich überzeugend und passend.
Zusammenpassend, ab und zu geht die 2. Stimme etwas unter.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
Am Anfang erkennbar, ordentlich, 6/8 Teil ist klar betont.
Korrekt, ausgewogen.
Von A bis Z gut dosiert, angemessen.
Mit 2'47" gut gewählt, passend.
Am Anfang Einsätze verschoben, einige Unsicherheiten sind hörbar, auch innerhalb der einzelnen Stimmen nicht eins, die 2. Stimme kommt ab und zu zu spät.

Musikalischer Ausdruck Die Einleitung und der Aufbau der 1. und 2. Stimme ist etwas verhalten, der Übergang in den Gesamtchor gelingt gut, leider sind die Stimmen immer wieder etwas auseinander, was den Vortrag stört.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 29.06.23

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1328

**Petit ensemble de l'Académie suisse de cor des alpes, Montreux
Burkhardt Beat, La Croix (Lutry)**

Les Préalpes

Komponist: Borloz Christofer

Leitung: Crausaz Fabien, Rue

Tonkultur Schöner, voller, runder Chorklang, tragend und homogen.

Blastechnik
Treffsicherheit Am Anfang einige Streifer, dann besser.
Beweglichkeit In allen Stimmen sehr flexibel, leichtfüssig.
Intonation Zu Beginn sauber, zweiter Teil in der 2. Stimme kurz getrübt.

Interpretation I
Dynamik Geniessersch, differenziert, jedoch wenig piani hörbar.
Phrasierung Passende Gliederung, deutlich vernehmbar.
Artikulation Durch das ganze Stück hindurch abwechslungsreich.
Stimmengleich Zusammenpassend, gut ausgeglichen.

Interpretation II
Metrik Klar erkennbar, deutlich.
Rhythmik Präzis, exakt.
Agogik Von Beginn bis zum Schluss spannungsgeladen, tiefempfunden.
Tempo (Zeit) Mit 3'45" eher lange genug.
Zusammenspiel Mehrheitlich synchron, Unsicherheiten im 2. Teil gut hörbar.

Musikalischer Ausdruck Gelungener, schöner Vortrag mit einem speziellen Mittelteil, einfach zum Geniessen.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 28.06.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1329

**Alphorngruppe Santenberg Egolzwil, Egolzwil
Ramseier Erika, Buttisholz**

Färnsicht

Komponist: Imlig Ramon

Leitung: Freiburghaus Remo, Bürglen OW

Tonkultur

Zu Beginn kräftig und voll, Mittelteil tragend, manchmal wirkt die tiefe Lage etwas grob.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Lobenswerte Treffsicherheit, mittig kleine Unsicherheiten der 1. und 2. Stimme.
elegant und mühelos

Beginn und Schluss ungetrüb, mittig ist die 1. und 2. Stimme nicht immer rein.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

vielfältig und beeindruckend synchron
klare Gliederung der musikalischen Bögen
abwechslungsreich und passend
Die Bassstimme dominiert durchwegs stark.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

ausgezeichnet
genau und präzise
einfühlsam und mit ritardandi abgerundet
abwechslend und mit 2'58" gut erreicht
sehr sorgfältig, gegen den Schluss hin kleine Unstimmigkeiten in den einzelnen Stimmen unter sich

Musikalischer Ausdruck

Eure Melodie wirkt frisch und abwechslungsreich. Als Zuhörer genießt man die spannenden Melodiebögen.

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Stand: 04.07.23

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1359

**Alphornklänge Sense, Alterswil FR
Schnarrenberger Hugo, Alterswil FR**

Hoch über Interlaken

Komponist: Kolly Gilbert

Leitung: Kolly Gilbert, Tentlingen

Tonkultur am Anfang warmer schöner Klang, im 2. Teil etwas verhalten, im 3. Teil wirkt der Bass röhrend

Blastechnik
Treffsicherheit über das ganze Stück erfreulich, wenige Streifer
Beweglichkeit erfreulich
Intonation 1. Stimmen reiben in sich etwas, im 2. Teil fällt der Bass

Interpretation I
Dynamik Von mf bis f können wir alles hören, schöne crescendo, keine p
Phrasierung klar gegliedert, passend
Artikulation angepasst
Stimmengleichung recht gut, im 3. Teil markanter Bass

Interpretation II
Metrik klar betont, schöner lüpfiger 2. Teil
Rhythmik ausgewogen
Agogik crescendo im 2. Teil
Tempo (Zeit) Gut gewählte Zeiten mit 2,53 gut erreicht
Zusammenspiel Das Zusammenspiel ist ungenau, der Bass hinkt immer wieder hintennach.

Musikalischer Ausdruck Ein ansprechender Vortrag, leider ohne Höhepunkte. Exakteres Zusammenspiel würde dem Stück zu mehr Glanz verhelfen.

Bemerkungen

Juror(in): Boss Barbara



Festbericht

Stand: 25.06.23

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1361

**Alphorngruppe Geissflue, Flumenthal
Porta Daniel, Flumenthal**

Am Gelmersee

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Leitung: Gimmel Daniela, Lommiswil

Tonkultur Der warme, volle Ton erfreut von allen Stimmen im ganzen Vortrag.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
Kleine Unsicherheiten von der ersten Stimme stören kaum.
Hüpfend und elegant von allen Stimmen.
Die reine Intonation überzeugt von allen Stimmen im ganzen Vortrag.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich
Der sonst abwechslungsreichen Dynamik fehlt ein kräftiges forte.
Genau und flüssig werden die Bindebögen ausgespielt.
Abwechslungsreich und der Melodie angepasst.
Alle Stimmen sehr gut hörbar.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
Klar erkennbar und deutlich.
Einwandfrei, der Melodie angepasst.
Gekonnte accelerandi von allen sauber ausgespielt.
3:01 ruhiges Tempo.
Das homogene leichtflüssige Spielen miteinander gefällt sehr gut.

Musikalischer Ausdruck Ein erfreulicher Vortrag mit vielen Köstlichkeiten ausgeschmückt. Die sauberen miteinander ausgespielten Schlussöne gefallen besonders. Ein herzliches Bravo von allen Zuhörern gehört Euch.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Stand: 25.06.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1365

**Alphorngruppe Fraueschüehli, Morgarten
Röllin Martha, Morgarten**

Jubiläums-Choral

Komponist: Baumann Peter

Leitung: Michel Ursina, Steinen

Tonkultur

Warm und tragend, jedoch ist der Chorklang noch nicht ganz ausgereift.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Meist recht gut geschult; einige Streifer in der 1. und 2. Stimme.
Insgesamt recht erfreulich, im 6/8 etwas träge.

Mehrheitlich angenehm, leichte Trübungen in der 1. und 2. Stimme.

Interpretation I

Dynamik

Abwechslungsreiche Gestaltung im Bereich mf - f. Das Spektrum dürfte nach unten durchaus ausgebaut werden.

Phrasierung

Die passende Gliederung ist deutlich vernehmbar.

Artikulation

Durchwegs ausgereift, vielfältig und abwechslungsreich.

Stimmenausgleich

Im Allgemeinen recht gut, auch wenn die 2. Stimme manchmal etwas leise wirkt.

Interpretation II

Metrik

Gekonnt, klar erkennbar.

Rhythmik

Exakt und ausgewogen.

Agogik

Spannungsgeladene, genüssliche, tiefempfundene Gestaltung.

Tempo (Zeit)

Gut gewählt sowie angenehm und lebendig variiert. Die Zeit ist mit 2'46" gut erreicht.

Zusammenspiel

Zu Beginn leicht mangelhaft; im Mittelteil div. Hänger im Bass; gegen Schluss wieder erfreulich.

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag überzeugt durch seine berührende, ausgereifte Gestaltung und schafft deshalb noch ein 'sehr gut'.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter



Festbericht

Stand: 02.07.23

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1367

**Alphorngruppe Solothurn, Solothurn
Blaser Ueli, Solothurn**

Ir Sparenegg

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Leitung: Meyer Markus, Lommiswil

Tonkultur

die Einleitung ist schön und warm, zweiter Teil wohlklingend, der Ausklang tragend

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

zu Beginn gut, ab der Mitte vorsichtig und störende Unsicherheiten
im 1. Teil locker und gegen Schluss unsicher
durchwegs korrekt und sauber

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleich

am Anfang nur mf - f, ab der Mitte passend
zu jeder Zeit deutlich vernehmbar und gelungen
im 1. Teil ansprechend, im 2. Teil geeignet, im 3. Teil einförmig
am Anfang unausgewogen die 3. Stimme dominiert, angepasst im 2. Teil und im 3. Teil recht gut

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

zu Beginn korrekt, im 2. Teil wahrnehmbar, der Schlussteil vortrefflich
weitgehend ausgewogen und klar
erfreulich von A bis Z
mit 2:43 gut erreicht, angenehm und passend
im 1. Teil und 2. Teil ungenau, der Schlussteil wirkt chorig

Musikalischer Ausdruck Dem Vortrag fehlt ein strahlender Höhepunkt und durchwegs zu wenig Spannung.

Bemerkungen

Juror(in): Fankhauser Ernst



Festbericht

Stand: 01.07.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1376

**Alphorn- & Fahnen-Verein Entlebuch, Schüpfheim
Fallegger Franz, Hasle LU**

Zum Jubiläum
Komponist: Studer Hermann

Leitung: Zihlmann Urs, Schüpfheim

Tonkultur	Etwas wellenartig, jedoch trotzdem tragender und voller Ton.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Immer wiederkehrende kleine Streifer. In allen Lagen sehr flexibel. Meist klar und genau.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmengleich	Musikalische Höhepunkte werden meist in mezzoforte und forte gestaltet. Die piani kommen etwas zu kurz. Die Satzbildung ist deutlich vernehm- und nachvollziehbar. Artikuliert wird abwechslungsreich von weich bis hart. Die Stimmen sind sehr gut ausgeglichen und einstudiert.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Der Puls ist über die gesamte Vortragslänge fühl- und nachvollziehbar. Das Taktmass wird korrekt umgesetzt und passt zur Melodie. Schöne Spannungsfelder die klar aufgebaut werden. Mit 3'02" wird die Zeit gut erreicht. Das Tempo wird der Melodie angepasst. Es gibt kleine Differenzen bei der 2. Stimme, die oft leicht zu spät einsetzt. Im allgemeinen aber recht ordentlich.
Musikalischer Ausdruck	Abwechslungsreiche, interessante Darbietung, die zum Zuhören einlädt, und dadurch noch die Klasse 1 erreicht.
Bemerkungen	

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Stand: 29.06.23

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1389

**Alphorngruppe Chrystal, Horgen
Holdener Urs, Willerzell**

Gsundi Äntlibuecher Choscht

Komponist: Studer Hermann

Leitung: Däppen Daniel, Horgen

Tonkultur

Die 1. Stimme spielt am Anfang sehr forciert. Im Anschluss klangvoll und majestätisch.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Kleine Streifer in der 1. Stimme wirken nicht störend. Ansonsten bestechend.
sehr flexibel und beeindruckend
jederzeit vortrefflich

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

aussagekräftig und voller Höhepunkte
klar gegliedert und sinnfällig
von A bis Z überzeugend
Grösstenteils ausgeglichen. Bei Pianostellen sind die 1. Stimmen vielfach kaum wahrnehmbar.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar erkennbar und vortrefflich
absolut makellos
spannungsvoll und gut dosiert
Gut gewählt, mit schönem Tempowechsel.
Grösstenteils synchron. Im letzten Drittel schleichen sich kleine Ungenauigkeiten ein.

Musikalischer Ausdruck

Dynamische Höhepunkte werden wunderbar dargeboten. Zusammen mit den blastechnischen Feinheiten entsteht ein bemerkenswerter Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Stand: 04.07.23

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1393

**Alphorngruppe Saanenland/Pays d`Enhaut, Schönried
Frautschi Fritz, Schönried**

Uf de Höchalp

Komponist: Sommer Max

Leitung: Frautschi Fritz, Schönried

Tonkultur warmer, schöner Chorklang, recht kultiviert zu Beginn, im Mittelteil etwas verhalten, im Schlussteil leidet der schöne Chorklang und wirkt eher dumpf

Blastechnik
Treffsicherheit etliche Streifer in allen Teilen
Beweglichkeit im 1. Teil agil, im 2. Teil zaghaft, im 3. Teil etwas klebrig
Intonation schwankend, 2. Stimmen fällt im f

Interpretation I
Dynamik von p bis f alles vorhanden, schön!
Phrasierung klare Gliederung der verschiedenen Teile
Artikulation passend
Stimmengleichgewicht ausgewogen über das ganze Stück

Interpretation II
Metrik nachvollziehbar
Rhythmik leicht gestört im tänzerischen Teil
Agogik spärlich
Tempo (Zeit) mit 2.22 gerade erreicht
Zusammenspiel recht ordentlich, im tänzerischen Teil hinkt der Bass etwas nach

Musikalischer Ausdruck ein schöner, guter Vortrag, viel Abwechslung und Gestaltung vorhanden, mit zunehmender Sicherheit kann das Stück noch etwas lüpfiger, unbeschwerter vorgetragen werden.

Bemerkungen

Juror(in): Boss Barbara



Festbericht

Stand: 29.06.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1420

**Alphornfrönde vom Pilatus, Luzern
Pleisch Reto, Luzern**

Uf der Höchalp

Komponist: Sommer Max

Leitung: Pleisch Reto, Luzern

Tonkultur	Schöner voller Klang und sehr gut tragend.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Kleine Unsicherheiten in der 1. Stimme am Anfang und der 2. Stimme ab der Mitte wirken nicht störend. sehr flexibel und wendig zu jeder Zeit einwandfrei
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	aussagekräftig und differenziert bildhafte Gliederung abwechslungsreich und wirkungsvoll durchwegs ausgewogen
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Exakt und präzise. Gelungener 6/8-Teil. absolut einwandfrei spannungsgeladen und genau richtig aussagekräftig mit schönem Tempowechsel gut eingeübt und synchron
Musikalischer Ausdruck	Sehr schön gestalteter Vortrag der Freude weckt. Wunderbar die Basslinie im 6/8-Teil.
Bemerkungen	

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Stand: 02.07.23

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1433

**Alphorngruppe Laupersdorf, Laupersdorf
Baumann Peter, Laupersdorf**

Theresia Maria

Komponist: Baumann Peter

Leitung: Baumann Peter, Laupersdorf

Tonkultur schöner voller Chorklang, 1. Stimme kräftig, 2. Stimme verhalten, 3. Stimme sehr gut tragend

Blastechnik
Treffsicherheit hohe Lagen mit kleinen Streifern
Beweglichkeit mühelos und wendig
Intonation Hochlagen ab e" mit Reibungen

Interpretation I
Dynamik vielfältig und geniesserisch, es wird schön differenziert musiziert
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation durchwegs geschmeidig und abwechslungsreich
Stimmengleich mehrheitlich ausgeglichen, die 2. Stimme zwischendurch zu leise

Interpretation II
Metrik klar erkennbar
Rhythmik von A bis Z präzise
Agogik einfühlsam und spannungsgeladen
Tempo (Zeit) abwechslungsreich und interessant variiert, mit 2'41" gut erreicht
Zusammenspiel 2. Stimmen vereinzelt unpräzise

Musikalischer Ausdruck Ein überzeugender Vortrag, ist zu jeder Zeit abwechslungsreich und spannend. Ruhig und andächtig verweilen alle Zuhörer mit Euch bei "Theresia Maria" und spenden als Dank einen grossen Applaus - Bravo!

Bemerkungen

Juror(in): Masero Esther



Festbericht

Stand: 01.07.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1461

**Alphornbläser + Fahenschwinger Küssnacht a.R., Küssnacht am Rigi
Diener Matthias, Immensee**

Oberkirch

Komponist: Frehner Paul

Leitung: Schwegler Peter, Sursee

Tonkultur

Schöner, ausgewogener Chorklang.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Kleine, nicht störende Streifer in der 1. wie in der 2. Stimme.
Durchwegs beweglich in allen Abschnitten.
Einzelne g2 in der ersten Stimme leicht fallend. Stört aber im Gesamtchor nicht.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Sehr viele dynamische Höhepunkte, geben dem Vortrag das gewisse Etwas.
Phrasiert wird korrekt. Die Satzbildung ist sehr gut nachvollziehbar.
Es wird passend artikuliert. Abwechslungsreich; portato, legato, staccato.
Die Stimmen untereinander sind gut ausgeglichen.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Der Puls ist klar erkennbar.
Ausgewogen und klar.
Es wird nachempfunden gestaltet. Die Aufbauten werden sorgfältig vorbereitet und mit Spannung ausgekostet.
Die Zeit ist mit 3'29" etwas lange. Dank der schönen Gestaltung bleibt er aber abwechslungsreich.
Zu Beginn kleine Differenzen, danach immer besser.

Musikalischer Ausdruck Sehr schön gestalteter Vortrag mit kleinen Differenzen im Zusammenspiel.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



31. EIDGENÖSSISCHES
JODLERFEST
ZUG 16. BIS 18. JUNI 2023

Festbericht

Stand: 02.07.23

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1468

Alphornfreunde vom Gletscherdorf, Saas Fee
Supersaxo Christoph, Saas-Fee

Am Bächli

Komponist: Kolly Gilbert

Leitung: Kohler Sébastien, Saas-Fee

Tonkultur Die 1. Stimme erklingt hell und rund, in den hohen Lagen etwas eng. Die 2. und 3. Stimme klingt rund und voll, jedoch teilweise etwas dumpf.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
erfreulich mit wenigen Streifern auf der 1. und 2. Stimme
Zu Beginn locker und solide, gegen Ende wirkt die 3. Stimme etwas träge.
Die 3. Stimme wirkt uneinheitlich und zu tief zu den anderen Stimmen. Auf der 1. und 2. Stimme sind die Klänge g'/d" nicht rein.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich
Die Gestaltung ist meist im Bereich von mezzoforte. Die Bandbreite darf noch mehr ausgeschöpft werden.
Die Melodiebögen werden zu Beginn von Kurzatmigkeit begleitet, werden jedoch ab der Mitte passender.
durchwegs gefällig und abwechslungsreich, im Mittelteil teilweise hart
Zu Beginn geht die 2. Stimme unter, gegen Mitte sind alle Stimmen gut abgestimmt, gegen Ende dominiert der Bass gerne.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
Der Puls ist durchwegs gut spürbar.
immer klar und einwandfrei
Gut dosierte ritardandi. Für eine noch lebhaftere Melodie könnten accelerandi eingeübt werden.
Insgesamt passend gewählt und mit einer Zeit von 3'00" gut erreicht.
Zu Beginn gut, in der Mitte ist die 2. und 3. Stimme gerne etwas hinkend, am Ende wieder besser.

Musikalischer Ausdruck Dem wohlklingenden Vortrag fehlt etwas Spannung. Das Bächli fließt gefühlt nur brav dahin.

Bemerkungen

Juror(in): Rudolf von Rohr Anna



Festbericht

Stand: 02.07.23

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1480

**Alphorngruppe Übere Schüffenensee, Bösinggen
Zollet Armin, Bösinggen**

Nanu

Komponist: Zollet Armin

Leitung: Zollet Armin, Bösinggen

Tonkultur Warmer, urchiger, "chraziger" Chorklang

Blastechnik
Treffsicherheit Erfreulich. In hohen Lagen werden Unsicherheiten wahrgenommen.
Beweglichkeit wendig, zunehmend zögerlich und 1. Stimme "suchend"
Intonation sauber, exakt, Bass in Schlusstönen zu tief

Interpretation I
Dynamik Differenziert: Schöne p - zu mf und umgekehrt.
Phrasierung klar gegliedert und schön gespielt
Artikulation variabel: Staccato, tenuto
Stimmenausgleich angenehm und ausgewogen

Interpretation II
Metrik gut erkennbar, zeitweise ungenau
Rhythmik ungenau, im Tänzli teilweise unklar
Agogik schöne, erfreuliche Ansätze, spannungsvoll präsentiert
Tempo (Zeit) Mit 3:09 gut erreicht.
Zusammenspiel Unbeständig. Am meisten aufgefallen im Tänzli.

Musikalischer Ausdruck Ein klangvoller Vortrag mit einiger musikalischer Spannung, der jedoch unter blastechnischen Mängeln und Ungenauigkeiten leidet.

Bemerkungen

Juror(in): Bihr Karin



Festbericht

Stand: 29.06.23

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1484

**Alphorners Davos-Klosters, Davos Platz
Rageth Christoph, Davos Dorf**

Seerose-Zyt

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Leitung: Frank Felix, Klosters

Tonkultur tragender, sonor Chorklang

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
Unsicherheiten mehrheitlich in den 2. Stimmen.
elegant und locker
mehrheitlich rein, Bass-c unsauber

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich
Gelungene Gestaltung mit spannungsvollen Differenzierungen.
ausgereifte, passende Gliederung
anschaulich und variabel
gut abgestimmt und ausgewogen

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
klar erkennbar, vortrefflich
von A bis Z präzise
geniesserisch und gut dosiert
Aussagekräftig mit schönem Tempowechsel in der Mitte des Vortrags.
Kleine Verschiebung in der Mitte des Stückes.

Musikalischer Ausdruck Ein ausgereifter Vortrag der zu überzeugen vermag. Höhepunkte werden geniesserisch ausgespielt.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Stand: 27.06.23

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 3

Vortrag 1491

**Alphorngruppe Thun, Thun
Klausener Stefan, Heimberg**

Bi üs im Oberaargau

Komponist: Sommer Max

Leitung: Schönthal Daniel, Thun

Tonkultur	angenehmer Chorklang, 1. Stimme ertönt in den hohen Lagen grell
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Beim Einstieg und Schluss diverse Streifer und falsche Töne bei der 1. Stimme, Mittelteil gelingt ganz gut klebrig und harzig, der Vortrag kommt nicht richtig in Schwung Da am Anfang und Schluss falsche Töne gespielt werden, kann die Intonation nicht nachvollzogen werden. Der Mittelteil wirkt recht kontrolliert, nur die Schlusstöne d" g fallen ab.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	dynamisch wird mehrheitlich im mezzoforte musiziert Die Phrasierungsbogen werden nur im Mittelteil abgerundet. Anfang und Schluss ist unverständlich. abwechslungsarm und wenig variabel mehrheitlich ausgeglichen
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	anfangs verschwommen, 1. Teil nachvollziehbar, der Puls ist spürbar teilweise leicht gestört wird sehr spärlich musiziert, es sind nur wenig ritardando zu hören, accelerandos fehlen ganz 2'48" gut erfüllt, sehr eintönig sind die Tempowechsel Vor allem leidet das Zusammenspiel bei der Einleitung und beim Schluss sehr.
Musikalischer Ausdruck	Einen schönen Chorklang ist von eurer Gruppe zu hören. Leider habt ihr den Einstieg zweimal verhaspelt mit falschen Tönen, was sehr schade ist.

Bemerkungen

Juror(in): Zihlmann Urs



Festbericht

Stand: 29.06.23

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1493

Alphornbläsergruppe Echo vom Stockhorn, Thun
Marti Robert, Thun

Echo vom Stockhorn

Komponist: Oesch Robert

Leitung: Schwerzmann Roland, Seftigen

Tonkultur

Der weiche und volle Chorklang überzeugt uns.

Blastechnik

Treffsicherheit

Einige Streifer vor allem in der 1. und 2. Stimme im ganzen Vortrag sind zu bemängeln. Hervorragend und sicher sind die Bassstimmen.

Beweglichkeit

Leichtfüssig und mühelos in allen Stimmen.

Intonation

Am Anfang sehr rein, ab der Mitte sind die Schlusstöne fallend in der 1. Stimme.

Interpretation I

Dynamik

Abwechslungsreich, von piano bis forte.

Phrasierung

Klar gegliedert und deutlich vernehmbar.

Artikulation

Der Vortrag wird spannend, vielfältig und wirkungsvoll artikuliert.

Stimmengleich

Wunderbar und perfekt ausgeglichen wird musiziert.

Interpretation II

Metrik

Metrisch und rhythmisch wird deutlich und klar betont.

Rhythmik

Agogik

Tiefempfinden und einfühlsam werden agogische Elemente vorbildlich eingesetzt.

Tempo (Zeit)

Mit 3'14" gut erreicht.

Zusammenspiel

Kleine Verschiebungen zwischen den einzelnen Stimmen sind bei Anfängen nicht zu überhören.

Musikalischer Ausdruck Ein gefühlvoller Vortrag mit vielen Höhepunkten.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 26.06.23

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1534

**Alphornbläservereinigung Fürstenland Gossau, Gossau SG
Auf der Maur Barbara, Gossau SG**

Schöchli-Tänzli

Komponist: Oesch Robert

Leitung: Heim-Lüthi Annette, Wilen (Gottshaus)

Tonkultur Der Chorklang ist rund und warm. Die 3. Stimme klingt dunkel, in der Tiefe etwas matt, die 2. Stimme rund und kernig, die 1. Stimme etwas heller als die anderen, zu Beginn mit einem leichten Zittern. Dies wird im Verlauf besser/der Ton stabiler. In der hohen Lage ist die 1. Stimme etwas gedrückt.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
In tonation

Zu Beginn sind ein paar unsichere Tonanfänge zu hören (1. Stimme). Sonst grundsätzlich solide. In den ruhigen Teilen und allen Stimmen ist etwas Vorsicht zu hören. In den flüssigen Motiven klingen die Tonsprünge gelöst.
Innerhalb der Stimmen sind viele Klänge getrübt. Die tiefen Töne der 3. Stimme bilden zudem oft kein gutes Fundament (Bass-g und Bass-c). Gegen Schluss sind vor allem die Schlusstöne besser.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Die Melodie wird in fast allen dynamischen Stufen gefärbt - einzig ein kräftiges forte dürfte noch deutlicher von allen Stimmen getragen werden.
eindeutige Melodiebögen hörbar
Die Unterschiede im schnelleren Teil sind gefällig. Die ruhigen Passagen wirken ein bisschen einförmig.
Der Ausgleich ist oft gut. Im piano ist die 3. Stimme mehrmals etwas stärker. Im zweiten Teil klingt die 1. Stimme leiser als die anderen beiden Stimmen.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Der Puls der verschiedenen Taktarten ist gut wahrnehmbar - in den ruhigen Teilen nur leicht (passend), im schnelleren Teil klar betont.
klar und ausgewogen
Kleine Fermaten schliessen die Motive ab. Ansonsten ist eine agogische Gestaltung zwar spürbar, sie könnte aber mehr ausgespielt werden.
Die Tempounterschiede sind gut gewählt und beleben den Vortrag!
Grundsätzlich recht gut. Einige Male ist die zweite Stimme leicht verzögert zu hören.

Musikalischer Ausdruck Die Gestaltung des Tänzli wirkt schön und lieblich - es fehlen nur wenige Faktoren für noch mehr Hörgenuss (v.a. Intonation, Phrasierung).

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Ramon

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1594

Alphorngruppe Rigi-Mythen, Goldau Baggenstos Josef, Lauerz

Blick i'd Urner-Bärg

Komponist: Imlig Armin

Leitung: Imlig Armin Josef, Goldau

Tonkultur Zu Beginn erklingt der Chorklang saftig und voll. Ab dem Mittelteil wirken die Mittellagen zunehmend luftig. Die zweite Stimme beginnt dann leicht zu "scheppern".

Blastechnik
Treffsicherheit Über die gesamte Spieldauer werden einige Streiffer in der ersten und zweiten Stimme verzeichnet. Diese stören jedoch den Fluss nicht und gehen unter.
Beweglichkeit Alle Stimmen bewegen sich beachtlich leichtfüssig und sicher über die ganze Spieldauer hinweg, was sehr bemerkenswert ist.
Intonation Die Intonation ist durchwegs absolut rein.

Interpretation I
Dynamik Mit einem strahlenden forte wird der Zuhörer begrüsst und gefesselt. Darauf hin folgt ein feines Echo. Die gleichen dynamischen Grenzen werden im Anschluss über den Rest der Spieldauer ausgelotet. Sehr gut gefällt der Aufbau ab dem Bassolo im Mittelteil.
Phrasierung Die Meldie ist sehr anschaulich und klar gegliedert. Die Phrasen werden sauber und geniesserisch ausgespielt. Bereits in der Einleitung wird spielerisch und gezielt artikuliert, wo auf breite legato mit abgestimmten staccati geantwortet wird. Dies folgt auch bei den nachfolgenden Spieldauer. Die Artikulation ist durchwegs passend gewählt und sehr gefällig.
Artikulation
Stimmenausgleich Zu Beginn sind alle Stimmen gleichwertig. Am Schluss der Einleitung geht aber die erste Stimme im forte unter. Dies löst sich im Anschluss wieder für den Rest der Spielzeit.

Interpretation II
Metrik Der Puls der Melodie ist jederzeit klar spürbar.
Rhythmik präzise und klar
Agogik Von der Einleitung bis zum letzten Schlusston werden die Melodienbögen mit ausgekosteten ritardandi beendet. Die accelerandi blieben leider aus.
Tempo (Zeit) Die Spieldauer beträgt 2:50. Das Tempo ist angenehm und passend gewählt.
Zusammenspiel Das Zusammenspiel ist auf einem soliden Fundament aufgebaut. Die Gruppe bildet mit ihrer Präzision eine Einheit.

Musikalischer Ausdruck Der klare Blick i'd Urner Bärg glänzt mit einem vollen wuchtigen Chorklang. Vielen Dank für den fesselnden Vortrag!

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 22.06.23

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1605

**Alphorngruppe Sonnenberg, Lustdorf
Schnyder Fredy, Lustdorf**

mir isch glich

Komponist: Gehriger Hans

Leitung: Schnyder Fredy, Lustdorf

Tonkultur

angenehmer weicher Chorklang, leider nicht in allen Lagen homogen

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

gekonnt und ordentlich mit kleinen Unsicherheiten
in allen Lagen wendig und locker
ordentlich, die 3. Stimme passt in einigen Stellen nicht

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

differenziert und vielfältig über den ganzen Vortrag
zu Beginn schöne musikalische Bögen, dann gegen Ende zum Teil abgeschnitten
etwas eintönig, man hätte mehr machen können
gut abgestimmt mit kleinen Unregelmässigkeiten

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

ordentlich und nachvollziehbar
ausgewogen und korrekt
ordentlich und dem Vortrag angepasst
mit 2'35' gut erfüllt
abgesehen von kleinen Ungenauigkeiten unter den Stimmen gut eingeübt

Musikalischer Ausdruck

im gesamten, schöner aufbauender Vortrag, welcher kleine Stolpersteine in der Intonation aufzeigte

Bemerkungen

das nächste Mal gibt es dann eine 1 - euch isches ja ned glich!

Juror(in): Günthart Kurt



Festbericht

Stand: 28.06.23

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1629

**Alphorngruppe Deutschfreiburg, Bösinggen
Zollet Armin, Bösinggen**

Gruss an die Heimat

Komponist: Schmid Lukas

Leitung: Lehmann Hugo, Schmitten

Tonkultur	schöner voller Klang, voluminös und sehr gut tragend
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Grundsätzlich lobenswert, nur im lüpfigen Mittelteil sind störende Tonanfänge der 1. und 2. Stimme zu hören. lobenswert Mit zunehmendem Spiel wird die Reinheit ab c2 der 1. zur 2. Stimme ab und zu getrübt.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Differenziert von mf - f, eine noch grössere Spannweite der Dynamik wirkt auf die Zuhörer interessanter. überzeugend und klar gegliedert der Melodie entsprechend sinnvoll angepasst Grundsätzlich wohlklingend angepasst. Das g1 der Mittelstimme hat im Akkord die Tendenz, aggressiv zu wirken. Dadurch kann sogar die Intonation leiden. Das heisst, dieser Ton wäre im Akkord etwas leiser zu spielen.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	gekonnt und richtig korrekt und klar Wohldosierte ritardandi. Bei den langsamen Teilen könnte mehr Spannung mit leichten accelerandi erzeugt werden. abwechslungsreich und mit 2'26" erreicht erfreulich, im 3. Teil nicht immer präzise
Musikalischer Ausdruck	Eine lieblich und getragene Melodie wirkt auf uns Zuhörer. Der lockere 2. Teil wertet das sonst getragene Spiel auf.

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Stand: 26.06.23

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1663

**Alphorngruppe Echo vom Jura, Bettlach
Bauriedl Ruedi, Bettlach**

Krienser

Komponist: Wichser Bernhard

Leitung: Bauriedl Ruedi, Bettlach

Tonkultur Wohlklingender und warmer Klang begleitet den ganzen Vortrag.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
Vorzüglich und geschult.
Elastisch, wobei die 2. Stimme dann und wann etwas klebrig ist.
Saubere in allen Lagen.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich
Ausgeschöpft und wohllosiert.
Klare Gliederung.
Wirkungsvoll eingesetzt.
Gut abgestimmt.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
Erkennbar sind klar betont.
Korrekt.
Passend gestaltet.
2'43, gut gewählt.
Tadellos.

Musikalischer Ausdruck Ansprechender Vortrag. Er strahlt Ruhe aus. Mit Risiko schadet ihm nicht.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



31. EIDGENÖSSISCHES
JODLERFEST
ZUG 16. BIS 18. JUNI 2023

Festbericht

Stand: 22.06.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1673

Alphorngruppe Uri immer scheen, Schattdorf
Schafer Melanie, Schattdorf

Bim Raaftkapälli

Komponist: Schmid Lukas

Leitung: Furger Thomas, Erstfeld

Tonkultur	über den ganzen Vortrag grundsätzlich ein kräftiger, urchiger und strahlender Chorklang
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	ordentlich und gut, in den oberen Stimmen kleinere Streifer hörbar recht beweglich in allen Stimmen und erfreulich die Basstimme ist ungleich und 1. Stimme unrein
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	abwechslungsreich die musikalischen Bögen werden ausgespielt, gegen Ende jedoch etwas ruhelos es wird in allen Variationen musiziert kontrolliert und ausgeglichen, die Mittelstimmen gehen etwas unter
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	erkennbar, jedoch nicht immer fühlbar korrekt und erkennbar spannungsarm mit wenig Leben mit 2'58" bestens erfüllt unter den Stimmen immer wieder kleine hörbare Verschiebungen
Musikalischer Ausdruck	Gesamthaft ein verhaltener Vortrag ohne grosse Spannung. Man könnte mehr daraus machen. Mehr Mut tut gut!
Bemerkungen	

Juror(in): Günthart Kurt



Festbericht

Stand: 20.06.23

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1686

**Alphorngruppe Reussblick, Neuenhof
Matt Hans, Neuenhof**

Ghörsch ds Echo vom Zauberberg

Komponist: Holdener Urs

Leitung: Matt Hans, Neuenhof

Tonkultur voller, warmer und klarer Chorklang, gegen Ende 1. Stimme dünn in hohen Lagen

Blastechnik
Treffsicherheit lobenswert, wenige nicht störende Streifer
Beweglichkeit mühelos, gewandt in allen Lagen
Intonation sauber und rein, anfänglich leichte Trübungen in der 2. Stimme

Interpretation I
Dynamik gepflegt, der eine oder andere f-Höhepunkt würden den Vortrag noch aufwerten
Phrasierung einwandfrei
Artikulation wirkungsvoll und abwechslungsreich
Stimmenausgleich ausgezeichnet abgestimmt

Interpretation II
Metrik klar betont, gut erkennbar
Rhythmik ausgewogen und korrekt
Agogik sehr einfühlsam, leider etwas spärlich eingesetzt
Tempo (Zeit) angenehm, gut variiert
Zusammenspiel erfreulich, Schlusstöne nicht immer ganz einheitlich

Musikalischer Ausdruck Euer gefühlvoller Vortrag war eine schöne Festeröffnung mit herrlichem Chorklang. Die Bass-Bläser seien besonders lobenswert erwähnt.

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 26.06.23

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1694

**Alphornbläser-Vereinigung Zürich-Stadt, Zürich
Limacher Hugo, Regensdorf**

Château de Montsymond

Komponist: Kuster Franz

Leitung: Limacher Hugo, Regensdorf

Tonkultur Angenehm und warm.

Blastechnik
Treffsicherheit Fehlerfrei.
Beweglichkeit Mühelos und elastisch.
Intonation Kleine Trübungen im Schlussteil.

Interpretation I
Dynamik Zu wenig ausgeschöpft, mehrheitlich mezzoforte.
Phrasierung Deutlich vernehmbar.
Artikulation Variabel und gefällig.
Stimmenausgleich Gut abgestimmt.

Interpretation II
Metrik Klar betont.
Rhythmik Präzis.
Agogik Nur in Ansätzen, nur ritardandi.
Tempo (Zeit) 2'37
Zusammenspiel Einwandfrei.

Musikalischer Ausdruck Genussvoller Vortrag mit lüpfigem Wälzerli. Leider etwas auf Sicherheit gespielt.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 02.07.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1729

Alphorngruppe Grüäss us Üri, Altdorf UR
Ziegler Gerhard, Altdorf

Abigstimmig am Chläusä

Komponist: Wipfli Franz

Leitung: Ferrari Renato, Amsteg

Tonkultur	kein homogener Chorklang, 1. Stimme etwas grell, Bass-Stimmen kräftig
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Einleitung alle Stimmen unsicher, die Mittelstimmen sind häufig suchend teilweise vorsichtig 1./2. Stimmen Hochlagen ab e" zu tief
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	schön differenziert Bindebögen nicht immer ganz ausgespielt gepflegt und vielfältig mehrheitlich ausgewogen, am Anfang 1. Stimme etwas dominant, ab der Mitte dann die Bass-Stimmen zum Teil dominierend
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	durchwegs klar erkennbar einwandfrei nur in Ansätzen gut gewählt und angenehm mit 2'54" gut erreicht am Anfang unpräzise, mit zunehmender Spielweise synchron und gepflegt
Musikalischer Ausdruck	Ein klangvoller Vortrag mit einem sehr schönen ruhigen Mittelteil. Die Melodie wird etwas vorsichtig vorgetragen, was fehlt sind die strahlenden Höhepunkte.

Bemerkungen

Juror(in): Masero Esther



Festbericht

Stand: 26.06.23

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1733

**Alphornbläsergruppe Aarelouf, Port
Schnegg Albert, Port**

Alpwanderung

Komponist: Hermann Studer

Leitung: Rothenbühler Kurt, Grossaffoltern

Tonkultur Angenehm, warmer Ton.

Blastechnik
Treffsicherheit Fehlerfrei, routiniert.
Beweglichkeit Mühelos und elastisch.
Intonation Sauber und rein.

Interpretation I
Dynamik Wohldosiert und vielfältig.
Phrasierung Eindeutig.
Artikulation Abwechslungsreich und passend.
Stimmenausgleich Ausgewogen.

Interpretation II
Metrik Ausgezeichnet.
Rhythmik Präzis.
Agogik Nur ritardandi.
Tempo (Zeit) 2'50, gut gewählt.
Zusammenspiel Erfreulich und ausgefeilt.

Musikalischer Ausdruck Genussvoller Vortrag, strahlt Souveränität aus.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 01.07.23

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1735

**Alphornformation Heidiland, Vättis
Gort Rainer, Vättis**

Blick i'd Urner-Bärg

Komponist: Imlig Armin

Leitung: Gort Rainer, Vättis

Tonkultur

Die Gruppe startet mit einem vollen, grossen Chorklang. Während des Stücks bleibt dieser Klang aber nicht einheitlich. Die 1. Stimme wirkt in den oberen Lagen zunehmend greller. Die 2. Stimme und der Bass zunehmend dumpfer.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Über alles recht gut, auch wenn immer wieder einige Streifer zu hören sind.
Zu Beginn locker. Der Aufstieg im Mittelteil wirkt etwas träge.
In den Schlusstönen Trübungen.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Hauptsächlich wird zwischen Mezzoforte und Forte gespielt.
Sinnvoll gestaltet.
Gleichförmig, mit wenig Variationen.
Zu Beginn ausgeglichen. Ab dem Mittelteil wird die 2. Stimme zurückhaltend empfunden.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Ordentlich.
Genau.
Schöne Ritardandi werden gespielt, aber hier könntet ihr noch mehr machen.
Mit einer Vortragszeit von 3'05" könntet ihr das Tempo abwechslungsreicher gestalten.
Ist ungenau. Einsätze und Abschlüsse sind immer wieder versetzt.

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag wirkt etwas träge. Etwas mehr Mut zu einigen schnelleren Passagen würde dem Stück mehr Leben geben.

Bemerkungen

Juror(in): Lübke Holger

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1779

Zuger Alphornbläservereinigung, Zug Windlin Dominik, Neuheim

Am Bristenstock

Komponist: Wipfli Franz

Leitung: Hänni Peter F., Cham

Tonkultur Der Chorklang ist zu Beginn voll und rund. Ab der Mitte wird die erste Stimme etwas trompetig und grell, was aber gegen Ende des Vortrages wieder besser wird.

Blastechnik
Treffsicherheit Es werden in allen Stimmen einzeln Streifer verzeichnet, welche den Vortrag jedoch nicht gravierend beeinflussen.
Beweglichkeit Die Beweglichkeit ist in allen Registern beachtlich und lobenswert.
Intonation In den ausgehaltenen Tönen kommen Ungereimtheiten innerhalb der ersten und der zweiten Stimme zum Vorschein. Die einzelnen Register sind in sich nicht sauber abgestimmt und nicht konsistent.

Interpretation I
Dynamik Über die gesamte Spieldauer hinweg werden schöne Differenzierungen wahrgenommen. Diese erstrecken sich vom mf bis hin zum f. Die feinen piani bleiben leider aus.
Phrasierung Die Melodie ist anschaulich und verständlich strukturiert. Die Melodienbögen werden gelungen ausgespielt.
Artikulation Die Melodie erklingt einseitig in legato.
Stimmengleich Die Stimmen sind über die gesamte Spieldauer gut ausgeglichen. Es ist keine Dominanz zu vernehmen.

Interpretation II
Metrik Zu Beginn ist die Metrik aufgrund des langsamen Tempos nicht sauber erkennbar. Im Mittelteil erscheint ein lüpfiger 3er in Form eines gefälligen Tänzlis. Der dritte Teil widerspiegelt den ersten.
Rhythmik Die Rhythmik ist korrekt und präzise.
Agogik Es werden über die gesamte Spieldauer ritardandi vernommen. Die accelerandi blieben leider aus. Die agogischen Elemente dürften mehr auskosten werden.
Tempo (Zeit) Mit Ausnahme der Tänzlis im Mittelteil ist das Tempo eher langsam gewählt. Dies widerspiegelt sich in der Spieldauer von 3:20.
Zusammenspiel Das Zusammenspiel ist sehr geschult und erfreulich. Nur zu Beginn des Vortrages sind die Spieler der ersten Stimme nicht ganz synchron.

Musikalischer Ausdruck Grundsätzlich ein solide vorbereiteter Vortrag. Beim Aufstieg auf den Bristenstock fehlt leider etwas die Spannung.

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 05.07.23

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1788

**Groupe de cor des alpes Echo des Montagnes, Fétigny
Burkhard Kurt, Fétigny**

Le Marronnier de la Treille

Komponist: Bielser Patrick

Leitung: Roulet Jean-Yves, Constantine

Tonkultur am Anfang ansprechend, etwas dünn im mittleren Teil

Blastechnik
Treffsicherheit solide mit wenigen Streifern im ganzen Stück
Beweglichkeit erfreulich
Intonation recht sauber

Interpretation I
Dynamik von p bis f war alles hörbar, schöne crescendo
Phrasierung klare Gliederung, erkennbare Teile, abrupter Schluss, kein Ausklang
Artikulation meist in legato gespielt, wenig Abwechslung
Stimmenausgleich ausgewogen, gepflegt

Interpretation II
Metrik nachvollziehbar
Rhythmik im 3. Teil (3er) etwas ungenau
Agogik kaum vorhanden, nicht hörbar
Tempo (Zeit) mit 3.17 gut erreicht, dritter Teil bringt etwas Leben in die Melodie
Zusammenspiel recht gut

Musikalischer Ausdruck Solider Vortrag, dem die Höhepunkte fehlen. Etwas mehr Gestaltung brächte dieses Stück zum glänzen.

Bemerkungen

Juror(in): Boss Barbara



Festbericht

Stand: 22.06.23

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1805

**Alphornbläser und Fahenschwinger Vereinigung Zürich-Unterland,
Bülach
Allemann Hansjörg, Bülach**

Bim Bänkli

Komponist: Robert
Oesch

Leitung: Allemann Hansjörg, Bülach

Tonkultur schöner Chorklang mit kleinen Trübungen

Blastechnik
Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation
ordentlich über das Ganze, zum Teil etwas chudrig und in der 1. Stimme zu Beginn hörbare Kratzer
in allen Lagen gut angepasst
am Anfang getrübt, Bassstimme schwankend. Die Trübungen ziehen sich durch den ganzen Vortrag.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleichung
die dynamische Gestaltung wurde dem Stück entsprechend ausgeschöpft
nachvollziehbar und wahrnehmbar
passend und wirksam mit kleinen Variationen
kontrolliert, Mittelstimmen zu brav, Bass mangelhaft

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
nicht immer klar
ausgewogen und unruhig
spärlich und zähflüssig, es fehlte an Spannung
mit 2'48' gut erreicht
man spürt das Zusammenspiel in der Gruppe

Musikalischer Ausdruck Gefälliger Gruppenvortrag mit kleinen Mängeln in der Technik und Ungereimtheiten.

Bemerkungen

Juror(in): Günthart Kurt



Festbericht

Stand: 02.07.23

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1845

**Alphorngruppe Mittagsfluh, Boltigen
Eschler Daniela, Boltigen**

Signau-Märit

Komponist: Oesch Robert

Leitung: Meinen Klaus, Boltigen

Tonkultur

Die mittleren Lagen klingen dumpf, die 1. Stimme ist grell, die tiefen Lagen sind rund.

Blastechnik

Treffsicherheit

Zu Beginn fehlt das g2 der 1. Stimme. In allen Stimmen sind während des ganzen Vortrages deutliche Streifer zu hören.

Beweglichkeit
Intonation

Alle Stimmen sind ausser den erwähnten unsicheren Tonanfängen solide und geschult unterwegs.
Die 2. Stimme ist in der Grundstimmung zu tief. Die Akkorde der oberen Stimmen (e2, g2) sind getrübt.

Interpretation I

Dynamik

Für ein klangvolles forte braucht es alle Stimmen zum gleichen Anteil. Schön ist der Aufbau der crescendi und das Zurückgehen mit diminuendi. Zusätzliche piani könnten die Dynamik abrunden.

Phrasierung

Die Phrasenbögen werden genussvoll ausgespielt.

Artikulation

Es wird wenig variabel, vor allem breit und hart artikuliert.

Stimmenausgleich

Im mittleren Teil wird die 2. Stimme vom Bass und der 1. Stimme überdeckt. Die 1. Stimme führt die ganze Gruppe, ist aber gegenüber den anderen Stimmen oft zu dominant.

Interpretation II

Metrik

markant, deutlich

Rhythmik

korrekt, richtig

Agogik

Ritardandi und accelerandi werden spannungsvoll eingesetzt.

Tempo (Zeit)

Angenehm sind die unterschiedlich gewählten Tempi.

Zusammenspiel

Zu Beginn wird das Zusammenspiel durch die Streifer gestört. Nach der Einleitung hinken die tiefen Stimmen etwas hinterher. Im lüpfigen Teil ist das Zusammenspiel ordentlich, bei den Echostellen sehr ungenau.

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag ertönt voller Energie. Es fehlt ihm noch an Einheit und harmonischem Klang.

Bemerkungen

Juror(in): Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 02.07.23

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1886

**Alphorngruppe Niesengruess, Schwarzenegg
Schranz Beat, Schwarzenegg**

Carolines Kutschenfahrt

Komponist: Sommer Max

Leitung: Schranz Beat, Schwarzenegg

Tonkultur warmer, schöner Chorklang

Blastechnik
Treffsicherheit erfreulich, solide
Beweglichkeit wendig und locker
Intonation Mehrheitlich sauber und korrekt. Zeitweise ist die Basstimme zu tief

Interpretation I
Dynamik Dynamische Elemente werden nicht von allen Stimmen zeitgleich, gemeinsam umgesetzt.
Phrasierung klar gegliedert und fassbar
Artikulation abwechslungsreich, passend
Stimmenausgleich 2. Stimme zu leise. Bass dominiert

Interpretation II
Metrik undeutlich und verschwommen
Rhythmik teilweise unklar und ungenau
Agogik nur in Ansätzen (cresc. / decres.)
Tempo (Zeit) Mit 3:47 passend
Zusammenspiel gut eingeübt und erfreulich

Musikalischer Ausdruck Ungenaue Metrik und Rhythmik stört den sonst gelungenen Vortrag erheblich.

Bemerkungen

Juror(in): Bihr Karin

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1907

Alphorngruppe Dagmersellen, Dagmersellen Felder Andrea, Willisau

Alpabfahrt d' Schüpfe

Komponist: Zihlmann Urs

Leitung: Erni Andreas, Buttisholz

Tonkultur

Der Klang ist voluminös, kraftvoll, wirkt aber inhomogen. Die tiefen Lagen sind dumpf, die 2. Stimme in den oberen Lagen eng, die 1. Stimme klangvoll und dominant.

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

Viele Streifer sind in der 2. Stimme zu notieren, gegen Ende häufen sich auch die Streifer in der 1. Stimme. Relativ locker in allen Stimmen, wobei besonders die 1. Stimme leichtfüssig unterwegs ist. Die gehaltenen Töne stimmen nicht gut. Die 1. und 2. Stimmen sind in sich/innerhalb der Stimmen unrein. Auch der Zusammenklang von e2 und g2 in den oberen Stimmen ist nicht harmonisch.

Interpretation I

Dynamik

Phrasierung

Artikulation

Stimmengleich

Die dynamischen Veränderungen werden von der 1. Stimme sehr gut vorgemacht. Die anderen Stimmen sollten mitmachen, dann kommen *forti* und *piani* deutlicher zum Klingen.

Die Phrasenbögen werden anschaulich ausgespielt.

Mehrheitlich hart und Marschmusik-ähnlich angestossen.

Die 1. Stimme dominiert klar. Die 2. Stimme ist eher zurückhaltend. Bei den *mezzoforte*-Stellen ist der Stimmengleich gewährleistet.

Interpretation II

Metrik

Rhythmik

Agogik

Tempo (Zeit)

Zusammenspiel

deutlich, klar

korrekt, richtig

Variabel und passend wird mit *ritardandi* und *accelerandi* Spannung aufgebaut.

Die unterschiedlichen Tempi sind passend gewählt.

Der Anfang ist unpräzise. Im Mittelteil ist das Zusammenspiel ordentlich. Am Schluss hinken die tiefen Stimmen der 1. und 2. Stimme hinterher.

Musikalischer Ausdruck

Eine lebhaftes Alpabfahrt, bei der noch nicht alle Stimmen in die gleiche Richtung ziehen.

Bemerkungen

Juror(in): Friemel Andrea



31. EIDGENÖSSISCHES
JODLERFEST
ZUG 16. BIS 18. JUNI 2023

Festbericht

Stand: 29.06.23

AG - Alphorn Gruppe, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1924

Alphorngruppe Albisblick, Langnau am Albis
Kälin Peter, Langnau am Albis

De Albisblickler

Komponist: Fankhauser Fredy

Leitung: Fankhauser Fredy, Hirzel

Tonkultur Wir vernehmen einen schönen, vollen Chorklang mit einer warmen Note. Nur gegen Spielende wird der Bass ein wenig dumpf.

Blastechnik
Treffsicherheit Die Treffsicherheit ist geschult und solide. Wenige unwesentliche Streiffer trüben den Vortrag nicht.
Beweglichkeit Die Einheit wirkt sicher und gewandt.
Intonation Zu Beginn ist die erste Stimme im Register inkonsistent. Dies legt sich aber mit der zunehmenden Spieldauer.

Interpretation I
Dynamik Feindosiert wurde mit der Lautstärke gespielt. Die Höhepunkte wurden in der Melodie gezielt mit offensiven *forti* untermalt.
Phrasierung Der Vortrag ist klar strukturiert. Die Phrasen wurden sinnbildlich gestaltet.
Artikulation Zur Melodie passend wurde weich, vorwiegend in *legato* artikuliert.
Stimmenausgleich Die Stimmen sind grundsätzlich gut ausgewogen. Nur in den lautereren Passagen verlieren die Mittellagen an Gewicht.

Interpretation II
Metrik Der Puls der Melodie ist stets spürbar. 2er sowie 3er können vernommen werden. Die Metrik läuft aber nicht immer schön rund, da sie durch Atempausen beeinträchtigt wird.
Rhythmik korrekt und sauber
Agogik Liebliche *ritardandi* sind vernehmbar. Die *accelerandi* blieben aus.
Tempo (Zeit) Die Spieldauer beträgt 2:42. Das Tempo wird angemessen gewählt.
Zusammenspiel Die Register setzten häufig nicht gleichzeitig ein und sind versetzt.

Musikalischer Ausdruck Ein solide vorbereiteter und lieblicher Vortrag. Trotzdem ist die Sicht vom Albisblickler aufgrund der vorhndenen Ungereimtheiten etwas neblig.

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 01.07.23

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1959

**Groupe de cor des Alpes Nendaz, Fey (Nendaz)
Devènes Gérard, Fey (Nendaz)**

Nendaz Festival 2021

Komponist: Devènes Antoine

Leitung: Devènes Antoine, Haute-Nendaz

Tonkultur

Voller, warmer und tragender Chorklang.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Einzelne, nicht störende Streifer.
Sehr leichtfüssig und virtuos in allen Abschnitten.
Kleine Unreinheiten in den Bass-Stimmen.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleich

Abwechslungsreich und passend gewählt.
Die Satzbildung ist klar und verständlich. Einzelne Tonbögen werden nicht ganz ausgespielt.
Artikuliert wird vielfältig und abwechslungsreich.
Geschult und sehr ausgewogen.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Euer Betonungsmuster ist sehr präzise und klar erkennbar.
Die Rhythmik ist sehr gut nachvollziehbar.
Es sind viele spannungsvolle Abschnitte einstudiert. Erfreulich.
Trotz der eher langen Vortragsdauer von 3'30" passt es zur Darbietung.
Einstudiert und in allen Stimmen genau.

Musikalischer Ausdruck Gratuliere zu dieser abwechslungsreichen Darbietung. So macht es Freude.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Stand: 29.06.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1991

**Alphornfrönde am Rothbach, Ettiswil
Fleischlin Stefan, Sempach**

Zweidler

Komponist: Oesch Robert

Leitung: Schwegler Josef, Geuensee

Tonkultur

Alle drei Stimmen erklingen voll, warm und gepflegt.

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

Vereinzelte Streifer schmälern die vorzügliche Trefferbarkeit kaum.
Die Beweglichkeit aller Stimmen ist erfreulich wendig und flexibel.
Die Intonation ist durchwegs mustergültig.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleich

Der abwechslungsreichen dynamischen Gestaltung fehlen die *forti* und *fortissimi*.
Alle Melodiebögen sind passend gegliedert.
Die Artikulation ist passend und gepflegt.
Der Stimmengleich ist etwas schwankend. Zu Beginn ist der Bass teilweise zu leise, und manchmal sind der Bass oder die 2. Stimme etwas zu dominant.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik

Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Die Metrik ist präzise.
Die Rhythmik ist klar und bestechend.
Die agogische Gestaltung konzentriert sich hauptsächlich auf *ritardandi*. Passend eingesetzte *accelerandi* könnten noch zur Spannung beitragen.
Das Tempo ist passend gewählt und die Zeit mit 2'50" gut erreicht.
Das Zusammenspiel ist ausgefeilt. Es schleichen sich vereinzelt unpräzise Phrasenenden ein.

Musikalischer Ausdruck

Der solide Vortrag hat sehr schöne Gestaltungsansätze. Trotzdem fehlt etwas die Spannung.

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Stand: 01.07.23

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 1

Vortrag 2011

Alphorngruppe Jungfrau, Brienz BE
Häsler Andreas, Unterseen

Amadeo

Komponist: Schmid Lukas

Leitung: Beugger-Schilt Kathrin, Iseltwald

Tonkultur Warm, mächtig und tragend.

Blastechnik
Treffsicherheit Es schleichen sich immer wieder kleine Streifer und Hänger ein.
Beweglichkeit Meist recht beweglich mit kleinen Unsicherheiten.
Intonation Die Töne werden gehalten. Korrekt und ungetrübt.

Interpretation I
Dynamik Mit der Dynamik könnt ihr punkten. Sie ist abwechslungsreich und birgt einige Höhepunkte.
Phrasierung Die Satzbildung ist gut nachvollziehbar und die Tonbögen werden schön ausgespielt.
Artikulation Ohne viele Worte; abwechslungsreich.
Stimmengleich Die Stimmen gleichen sich untereinander während des Vortrages immer wieder an. Bravo.

Interpretation II
Metrik Das sich wiederholende Betonungsmuster an Grundsschlägen ist meist gut erkennbar.
Rhythmik Die Rhythmik ist nachvollziehbar und ausgewogen.
Agogik Schöne Spannungsaufbauten kommen etwas zu kurz. Dafür wird mit den ritardandi gearbeitet.
Tempo (Zeit) Mit 2'44" ist die Zeit gut erreicht und das Tempo gut gewählt.
Zusammenspiel Im Zusammenspiel sind immer wieder (nicht störende) Unsicherheiten auszumachen.

Musikalischer Ausdruck Dank eurer korrekten Spielweise und der Gestaltung erreicht ihr noch die Klasse 1.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Stand: 02.07.23

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 2039

**Alphorngruppe Röschtigrabe, Tentlingen
Kolly Gilbert, Tentlingen**

De Brecceli Geischt

Komponist: Kolly Gilbert

Leitung: Kolly Gilbert, Tentlingen

Tonkultur warmer, wohlklingender Chorklang

Blastechnik
Treffsicherheit lobenswert und gekonnt
Beweglichkeit wendig, erfreulich
Intonation sauber, korrekt, rein

Interpretation I
Dynamik abwechslungsreich, wohl dosiert und aussagekräftig
Phrasierung einwandfrei und klar gegliedert
Artikulation wirkungsvoll und abwechslungsreich gestaltet
Stimmengleichheit Mehrheitlich ausgewogen. Stellenweise dominiert die Bassstimme.

Interpretation II
Metrik deutlich und gut erkennbar
Rhythmik ausgewogen und klar
Agogik geniesserisch und gut dosiert
Tempo (Zeit) Mit 3:30 gut gewählt
Zusammenspiel erfreulich und gekonnt

Musikalischer Ausdruck Schöner, interessanter und spannungsgeladener Vortrag. Ein Genuss.

Bemerkungen

Juror(in): Bihr Karin



Festbericht

Stand: 22.06.23

AG - Alphorn Gruppe, WSJV

Klasse 1

Vortrag 2059

**Les Cors de la FEVIGNE, Montreux
Crausaz Fabien, Rue**

Ballade au Léman

Komponist: Bielser Patrick

Leitung: Crausaz Fabien, Rue

Tonkultur warmer voller Chorklang prägt den Vortrag mit einer wunderbaren 1. Solostimme

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
bestechend, ausgezeichnet und vorzüglich
in allen Lagen leichtfüssig
die 1. Stimme im Chorspiel etwas dominant, ansonsten tadellos

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich
alle Variationen wurden gekonnt eingesetzt
wunderbare musikalische Bögen ausgespielt
abwechslungsreich und wirkungsvoll
die mittleren Stimmen waren etwas zurückhaltend, ansonsten sehr ausgeglichen

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
klar betont und erkennbar
exakt über das ganze Stück
geniesserisch und tiefempfunden
mit 3'30' sehr gut erreicht mit schönen Tempowechsel
man merkt das gute einüben, darum überzeugend

Musikalischer Ausdruck Ein erlebnisreicher und spannender Vortrag mit einem nennenswerten Soloauftritt der 1. Stimme. Ein richtiger Ohrenschaus für die Zuhörer. Bravo!

Bemerkungen

Juror(in): Günthart Kurt



Festbericht

Stand: 23.06.23

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2066

**Emmentalische AB-Vereinigung, Schüpbach
Egli Ernst, Trub**

Beim Badkapälli am Schwarzsee

Komponist: Sommer Max

Leitung: Christen Martin, Röthenbach

Tonkultur schöner voller Klang, nur die 1. Stimme ist teilweise etwas grell

Blastechnik
Treffsicherheit wenig Streifer sind zu vernehmen
Beweglichkeit erfreulich, die 2. Stimme ist manchmal unsicher
Intonation angenehm, die Schlusstöne sind etwas fallend

Interpretation I
Dynamik abwechslungsreich gestaltet
Phrasierung bildhaft umgesetzt
Artikulation ausgereift
Stimmenausgleich Grundsätzlich gepflegt, die 2. Stimme ist manchmal etwas zu leise.

Interpretation II
Metrik klar erkennbar
Rhythmik präzise
Agogik nur in Ansätzen vorhanden
Tempo (Zeit) abwechslungsreich, die Zeit ist mit 2:42 gut erreicht
Zusammenspiel leider oft unpräzise in allen Stimmen

Musikalischer Ausdruck Es war ein schöner Ausflug an den Schwarzsee. Mit etwas mehr Spannung und besserem Zusammenspiel wäre es ein perfekter Ausflug gewesen.

Bemerkungen

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 26.06.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2103

**Alphorngruppe Echo vo dä Bärenegg, Walchwil
Imhof Roland, Walchwil**

Zugensee-Wellen

Komponist: Hürlimann Walter

Leitung: Hürlimann Pius, Walchwil

Tonkultur Glanzvoll und warmer Chorklang.

Blastechnik
Treffsicherheit Hervorragend.
Beweglichkeit Mühelos und elegant.
Intonation Ungetrüb, sauber.

Interpretation I
Dynamik Vielfältig und wohldosiert.
Phrasierung Passend.
Artikulation Vielfältig und passend.
Stimmenausgleich Gleichgewichtig.

Interpretation II
Metrik Deutlich.
Rhythmik Genau.
Agogik Spannungsvoll und passend.
Tempo (Zeit) 3'19, gut gewählt.
Zusammenspiel Tadellos.

Musikalischer Ausdruck Überzeugender Vortrag, interessant und fein gestaltet.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 05.07.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2120

**Alphornvereinig Pilatus, Kriens
Dahinden Josef, Emmen**

Am Bielersee

Komponist: Hafner Hans

Leitung: Dahinden Josef, Emmen

Tonkultur schöner, voller Klang, zu Beginn etwas dünn, 1. Stimme gepresst in den hohen Lagen, im 3. Teil ansprechend

Blastechnik
Treffsicherheit erfreulich in allen Teilen
Beweglichkeit geschickt, elegant
Intonation schwankend vor allem in den p Teilen

Interpretation I
Dynamik sinngemäss
Phrasierung passende Gliederung
Artikulation angepasst
Stimmenausgleich meist gut abgestimmt

Interpretation II
Metrik klar erkennbar
Rhythmik ausgewogen, genau
Agogik erkennbare ritardando
Tempo (Zeit) mit 3.09 gut erreicht, Mittelteil etwas harzend
Zusammenspiel kontrolliertes, ordentliches Zusammenspiel

Musikalischer Ausdruck Solider Vortrag, dem der Glanz etwas fehlt.

Bemerkungen

Juror(in): Boss Barbara

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2151

Alphorngruppe Alphorns, Grosswangen Hafner Priska, Grosswangen

Uf de Höchalp

Komponist: Max Sommer

Leitung: Hafner Priska, Grosswangen

Tonkultur	Der Gruppenklang ist warm. Die 2. Stimme klingt eher zart und dumpf. Zuerst solide wirkt die 1. Stimme gegen den Schluss etwas dünn und kraftlos.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Die Einleitung wird sicher dargeboten. In den Teilen danach sind einige Streifer in der 1. und 2. Stimme zu hören. Im lüpfigen Teil gibt es auch im Bass unsaubere Töne.
Beweglichkeit	Die 1. Stimme bewegt sich locker, die 2. Stimme eher vorsichtig. Im lüpfigen Teil ist die Beweglichkeit in allen Stimmen etwas suchend.
Intonation	In der Grundstimmung ist die 2. Stimme zu tief. Die Haltetöne sind sinkend.
Interpretation I	
Dynamik	Abwechslungsreich wird die Dynamik gestaltet - leider nicht in allen Stimmen gleich.
Phrasierung	Die Bögen sind klar gegliedert, im Mittelteil (Tänzli) etwas überhastet.
Artikulation	Gleichbleibend im ganzen Vortrag wird portato gespielt.
Stimmengleich	Die 2. Stimme ist zu Beginn und am Schluss sehr zurückhaltend. Der Bass ist im Tänzli eher dominant.
Interpretation II	
Metrik	Zu Beginn klar vernehmbar, im Dreiertakt verzogen, am Schluss nachvollziehbar.
Rhythmik	Am Anfang unruhig. Im Dreiertakt wirkt der Rhythmus überhastet, leicht gestört. Am Schluss ist die rhythmische Struktur wieder klar.
Agogik	Die ritardandi werden nur auf den letzten beiden Tönen gespielt, die Melodie wird ausgebremst. Der Effekt des Verlangsamens geht so verloren.
Tempo (Zeit)	Die Tempi sind unterschiedlich gewählt. Die Zeit ist mit 2:46 erreicht.
Zusammenspiel	Zu Beginn setzt die 2. und 3. Stimme ungenau ein. Sehr ungenau ist das Zusammenspiel in der Wiederholung des 2. Teils. Der Bass hinkt meist etwas hinterher.
Musikalischer Ausdruck	Ein solider Vortrag, bei dem jedoch die Genauigkeit im Zusammenspiel und die agogischen Elemente noch fehlen.

Bemerkungen

Juror(in): Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 05.07.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2174

**Alphorngruppe Edelweyss, Alpnach Dorf
Scheuber Hans, Alpnach Dorf**

Uf em Brisä

Komponist: Barmettler Pascal

Leitung: Albert Priska, Alpnach Dorf

Tonkultur	angenehmer, warmer, voller Chorklang
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	meisterhafte Treffsicherheit in allen Stimmen und allen Teilen, kaum Streifer flexibel in allen Stimmen saubere Intonation, wunderschöne Basstimme
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	von piano bis forte war alles vorhanden, wunderschöne Echo gekonnte Phrasierungsbogen, Teile waren so gut erkennbar und in sich abgeschlossen Getragene schöne Töne, häufig in legato gespielt, hier könnte man noch etwas differenzieren wohlklingender, angenehmer Stimmenausgleich bravo!
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	klar erkennbar, korrekt präzis und passend Agogik könnte noch etwas ausgebaut werden, wenige ritardando waren erkennbar mit 2.46 gut erreicht, getragen gespielt ausgefeilt, gekonnt, genau, einfach schön
Musikalischer Ausdruck	Genussvoller, beeindruckender, harmonischer Vortrag
Bemerkungen	Es war toll, euch zuzuhören! Vielen Dank

Juror(in): Boss Barbara



Festbericht

Stand: 29.06.23

ANG - Alphorn-Nachwuchsgruppe, WSJV

nicht bewertet

Vortrag 1481

die junge Tütschfrybùurger, Bösingen
Zollet Armin, Bösingen

Uf em Pouseplatz

Komponist: Zollet Armin

Leitung: Zollet Armin, Bösingen

Tonkultur

Die 1. Stimmen erhaben, Mittelstimmen und Bässe dünn und verhalten.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Viele Unsicherheiten bei den Mittelstimmen und Bässen.
meistens locker und gelöst
Leichte Trübungen sind während dem ganzen Vortrag hörbar.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Gelungene Gestaltung, mit Potential nach oben und unten.
deutlich vernehmbar und passend
abwechslungsarm, zu einförmig
gleichmässig und gut abgestimmt

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar betont und gut vernehmbar
von A bis Z korrekt und richtig
nur in Ansätzen gelungen
angemessen und gut gewählt
Viele kleine Verschiebungen in allen Stimmen.

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag wirkt noch nicht ausgereift. Die Begleitstimmen können der 1. und 2. Stimme noch nicht richtig folgen.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Stand: 29.06.23

ANK - Alphorn-Nachwuchs-Kleinformation, NOSJV

nicht bewertet

Vortrag 1332

Mettler Kim, Weisslingen

Uf de Bänklialp

Komponist: Aregger Johann

Tonkultur	Dein Klang ist mehrheitlich kultiviert. Wir hören einen angenehmen Alphornton.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	am Anfang und im 2. Teil recht gekonnt, im Schlussteil einige kleine Streifer Geschickt und elegant hüpfst du durch die verschiedenen Tonsprünge. Vorallem der Mittelteil ertönt gekonnt und gewandt. mehrheitlich rein und angenehm, aufpassen, dass die Schlusstöne nicht fallen
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmengleich	gute Gestaltung von mezzoforte und piano, ein schönes forte würde den Vortrag noch aufwerten deutlich vernehmbar, gute Satzgliederung Abwechslungsreich wird mit legato, staccato und portato musiziert. Auffallend sind die schönen Bindungen.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	präzis und erkennbar, gegen Schluss ungenau teilweise ausgewogen und korrekt, bei einigen Schlusstönen werden die Notenwerte nicht gehalten dürfte noch mehr ausgekostet werden, ritardando werden gespielt, accelerandos fehlen Mit 2'20" ist die Zeit gerade noch erreicht, du spielst einen abwechslungsreichen 2. Teil
Musikalischer Ausdruck	Brav gespielter Vortrag, dem die Spannung fehlt. Trotz ein paar Mängel hast du die Aufgabe gut gemeistert. Bleib dran und es wird sehr vieles für dich möglich sein.

Bemerkungen

Juror(in): Zihlmann Urs

AQ - Alphorn Quartett, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1049

Echo du Tunnel

Oberson Yvan, Villariaz
Oberson Christophe, Villariaz
Castella Antoine, Nuvilly
Castella Claude, Sommentier

Hommage à Nendaz

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur

schöner, voller Klang aller Stimmen über den ganzen Vortrag

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

einwandfrei und meisterhaft
sehr flexibel und leichtfüssig bei allen Stimmen
sehr rein und hervorragend

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

differenziert und spannend gestaltet von piano bis forte
einwandfrei und gefällig ist die Satzgliederung
abwechslungsreich mit legato und staccato
ausgeglichen und wohlklingend

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

präzis und meisterhaft
die rhythmischen Formen werden exakt gespielt
hervorragend und spannungsvoll, vorallem die accelerandos und ritardandi werden schön ausgespielt
mit 2'39" gut in der Zeit, die schnell und langsamen Teile machen euren Vortrag abwechslungsreich
euer Spiel ist durchwegs synchron

Musikalischer Ausdruck Spannender und erzählender Vortrag, der die Zuschauer und die Jury erfreut. Bravo

Bemerkungen

Juror(in): Zihlmann Urs



Festbericht

Stand: 04.07.23

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1101

Alphornquartett Surental

**Albisser Hans, Geuensee
Stofer Thomas, Sempach
Buholzer Markus, Luzern
Albisser Klaus, Sursee**

Eusi Farbe

Komponist: Buholzer Markus

Tonkultur schöner voller Klang, kultiviert und gepflegt

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

vorzüglich, routiniert
leichtfüssig, virtuos
mustergültig

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

von p bis f alles vorhanden, toll!
klare Gliederung, abgeschlossene Teile
passende, spannende Artikulation die gefällt
gleichgewichtig, wohlklingend

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar erkennbar
ausgewogen, klar
alles vorhanden, sehr spannungsvoll
mit 3.18 gut erreicht
präzis, sehr genau

Musikalischer Ausdruck Ein richtiger Genuss! Schöne, abwechslungsreiche Alphornmusik, die berührt und anspricht.

Bemerkungen Ein Alphorn-Höhepunkt an diesem Fest! Vielen Dank

Juror(in): Boss Barbara



Festbericht

Stand: 04.07.23

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1115

Alphornquartett Wellberg Schötz

Müller Alex, Schötz

Hügi Paul, Schötz

Eichenberger Thomas, St. Erhard

Ulrich Anton, Kaltbach

Wildstrubel

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur schöner runder, warmer Ton

Blastechnik
Treffsicherheit routiniert
Beweglichkeit gewandt, erfreulich
Intonation sauber

Interpretation I
Dynamik alles vorhanden, schöne Echos
Phrasierung gekonnte, passende Phrasierungsbogen
Artikulation angepasst, gepflegt
Stimmenausgleich ausgeglichen

Interpretation II
Metrik klar erkennbar
Rhythmik im 2. Teil leicht gestört
Agogik nur in Ansätzen accelerando im 2. Teil
Tempo (Zeit) 2.34 gut gewählte Tempi
Zusammenspiel recht gut

Musikalischer Ausdruck Schöner, gefälliger Vortrag

Bemerkungen

Juror(in): Boss Barbara



Festbericht

Stand: 27.06.23

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1203

Alphornquartett 4 Giswiler

Mathis André, Giswil
Nufer André, Giswil
Berchtold Daniel, Giswil
Huber Stefan, Giswil

äs Lächlä

Komponist: Mathis André

Tonkultur

schöner, voller Klang aller Stimmen über den ganzen Vortrag

Blastechnik

Treffsicherheit

am Anfang und Mittelteil solide und erfreulich, zunehmend schleichen sich bei der 1. und 2. Stimme ein paar Streifer ein.

Beweglichkeit

durchwegs in allen Stimmen flexibel, vor allem der 2. Teil wirkt sehr leichtfüssig

Intonation

Bereits bei der Einleitung hören wir bei den Tönen g und Bass g Trübungen. Im weiteren Verlauf wird die Intonation zunehmend besser.

Interpretation I

Dynamik

vorwiegen wird im mezzoforte und forte musiziert, bei den Pianos dürfte noch mehr differenziert werden

Phrasierung

klar gegliedert, die einzelnen Sätze werden schön abgerundet

Artikulation

abwechslungsreich mit legato und staccato

Stimmengleich

ausgeglichen und wohlklingend

Interpretation II

Metrik

der Puls der verschiedenen Teile ist gut spürbar

Rhythmik

die rhythmischen Formen sind in Ordnung

Agogik

Tempoveränderungen sind passend und angenehm

Tempo (Zeit)

mit 3'40" gut erreicht, die schnellen und langsamen Teile machen euren Vortrag abwechslungsreich

Zusammenspiel

Einleitung synchron und gepflegt, im schnelleren Teil 1./ 2. Stimme zum Teil verschoben, gegen Schluss wieder besser

Musikalischer Ausdruck

Ein schönes Lächlä habt ihr heute präsentiert, obwohl die Intonation und das Zusammenspiel heute etwas ins wackeln gekommen ist.

Bemerkungen

Juror(in): Zihlmann Urs



Festbericht

Stand: 29.06.23

AQ - Alphorn Quartett, NWSJV

nicht bewertet

Vortrag 1223

Echo vom Tempelhof

Hess Urs, Pratteln

Habermacher Josef, Gipf-Oberfrick

Kälin-Wyss Rita, Augst BL

Husner Charlotte, Frick

Von der Planalp

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur

Unterschiedliche Klangfarbe, noch kein Quartettklang, nicht einheitlich.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Die 2. Stimme mit Streifern zu Beginn, die 1. Stimme mit Falschtönen.
Am Anfang locker und erfreulich, im Mittelteil zäh.
Anfänglich unrein, dann zunehmend besser.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Gute Ansätze, jedoch zu wenig ausgeschöpft.
Passende Gliederung, nachvollziehbar.
Abwechslungsarm, gleichbleibend über das ganze Stück.
Recht gut, nicht alle Stimmen agieren gleich.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Erkenn- und nachvollziehbar.
Genau, korrekt.
Einstieg angemessen, im Mittelteil spannungsvoll.
Mit 2'48 passend.
Recht gut. Ansätze und Abschlüsse sind nicht gemeinsam, immer wieder auseinander.

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag ist schon ordentlich, aber es benötigt noch mehr Abwechslung und verbesserte Technik in allen Stimmen.

Bemerkungen

Juror(in): Frank Felix

AQ - Alphorn Quartett, NOSJV

nicht bewertet

Vortrag 1242

Ils Infernals

Meier Meinrad, Sta. Maria Val Müstair
Dobler Mathias, Müstair
Pitsch Aldo, Tschierv
Ulayayi Dennis, Müstair

Bim Bänkli

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur

In den hohen Lagen ertönt die 1. Stimme dünn und grell. Von den Mittelstimmen hören wir eine solide Tonkultur. Die Bassstimme wirkt in der Tiefe röhrend.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Durch den ganzen Vortrag sind bei allen Stimmen immer wieder Streifer zu hören. am Anfang und gegen Schluss harzend, der Mittelteil erklingt recht locker
Da die 1. Stimme zum Teil die Töne suchen muss, oder sogar Falsche spielt, ist die Intonation durch den ganzen Vortrag stark gestört.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

wird sehr flach musiziert, mehrheitlich wird nur im mezzoforte gespielt
deutlich vernehmbar, sinnfällig gestaltete Melodiebogen
lobenswert: legati und staccati sind mehrmals zu hören
recht ausgewogen, an manchen Stellen ist der Bass zu laut

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

anfang und Mittelteil solide, gegen Schluss verschwommen und unsicher
ausgewogen, schöner rhythmischer Teil in der Mitte des Vortrages
gut gestaltet, accelerandos und ritardandi sind mehrmals hörbar
sind gut gewählt, vor allem der tänzerische Mittelteil schwingt schön, mit 2'38" gut erreicht
am Anfang recht recht gut, im Mittelteil sind 1. und 2. Stimme ungenau, gegen Schluss wieder besser

Musikalischer Ausdruck

Das Basssolo im Mittelteil hat uns gut gefallen. Es sind aber sehr viele blastechnische Mängel zu hören. Die Harmonie glänzt heute beim Bänkli nicht.

Bemerkungen

Juror(in): Zihlmann Urs



Festbericht

Stand: 04.07.23

AQ - Alphorn Quartett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1261

Alphornquartett Riehen

Masero Esther, Riehen
Blumer Robert, Riehen
Lotz Friedhelm, Riehen
Strahm Fritz, Basel

Am Lauenensee

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur am Anfang etwas chuderig, wackelig, 1. Stimme voll und rund, warmer Bass im Mittelteil, das harmonische Miteinander fehlt etwas

Blastechnik
Treffsicherheit Streifer in allen Teilen
Beweglichkeit meist recht ordentlich, 2. und 3. Stimme ab und zu suchend
Intonation immer wieder schwankend in allen Stimmen

Interpretation I
Dynamik meistens wird mf gespielt ohne grosse, wahrnehmbare Schwankungen
Phrasierung klare Gliederung der einzelnen Teile, der Mittelteil wirkt etwas atemlos
Artikulation passend
Stimmengleich 1. Stimme dominiert, 2. und 3. Stimme gehen etwas unter

Interpretation II
Metrik richtig und klar, tänzerischer Teil in der Mitte
Rhythmik meist passend, ungenau im tänzerischen Teil
Agogik ist in Ansätzen hörbar, könnte noch ausgebaut werden
Tempo (Zeit) mit 3.12 gut erreicht, verschiedene Tempi gefallen, Mitte leider etwas zu hastig
Zusammenspiel unsynchrones Zusammenspiel, Bass immer wieder zu spät in allen Teilen

Musikalischer Ausdruck Die oben beschriebenen Mängel beeinträchtigen die musikalische Aussage. Macht euch auf den Weg, gemeinsam zu Lauenensee zu gehen.

Bemerkungen

Juror(in): Boss Barbara



Festbericht

Stand: 27.06.23

AQ - Alphorn Quartett, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1578

Hüäru Güät

Loretan Philipp, Guttet-Feschel
Fux Josef, Naters
Schmidt Sarah, Granges VS
Reichmuth Cornelia, Geschinen

Üses lieb Heilig-Chrüz

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur

Kräftiger schöner voller Klang von allen Stimmen. 1. Stimme in den Hochlagen ab c" leicht gepresst und dünn.

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

Gekonnt und einwandfrei, ausser 1. Stimme kleine Unsicherheiten.
Elegant und locker von allen Stimmen.
Kleinere Trübung von der 1. Stimme in den Hochlagen ab e". Sonst rein von allen Stimmen.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Weiche piano und kräftige forte gefallen besonders.
Schön ausgespielte Melodiebögen miteinander bereichern den Vortrag.
abwechslungsreich und von allen Stimmen miteinander ausgespielte ritardando gefallen.
Alle Stimmen immer gut hörbar.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Klar und deutlich.
Sehr gut der Melodie angepasst.
Tempoveränderungen sind hörbar, aber nicht ganz ausgereift.
3:22 flüssige Spielweise.
Homogenes Spiel gefällt besonders.

Musikalischer Ausdruck

Gefühlsvoller Vortrag mit kleinen blastechnischen Schwierigkeiten von der 1. und 2. Stimme. Trotzdem eine beachtliche Leistung.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Stand: 29.06.23

AQ - Alphorn Quartett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1590

Quartett SonderBar

**Fankhauser Fredy, Hirzel
Friemel Andrea, Horgen
Kubli Manuela, Menzingen
Tschannen Marc, Schönenberg ZH**

Im Chrutzelen Moos

Komponist: Fankhauser Fredy

Tonkultur in allen Stimmen warm und voller Klang

Blastechnik
Treffsicherheit nur im Mittelteil wenige Streifer der 1. Stimme und 2. Stimme
Beweglichkeit in allen Stimmen mühelos und elegant
Intonation korrekt und sauber

Interpretation I
Dynamik abwechslungsreich, gelungene Gestaltung
Phrasierung gekonnt und eindeutig
Artikulation abwechslungsreich, wirkungsvoll
Stimmenausgleich ausgeglichen und wohlklingend

Interpretation II
Metrik klar erkennbar
Rhythmik exakt
Agogik einfühlsam gestaltet, gut dosiert
Tempo (Zeit) mit 3'20" gut gewählt
Zusammenspiel nur die 2. Stimme am Anfang leicht unsicher, ansonsten synchron

Musikalischer Ausdruck Ein ausdrucksvoller und lieblich gestalteter Vortrag, der mit viel Gefühl geblasen wurde. Ihr habt das Fest mit eurer Darbietung sehr würdig eröffnet. Darauf dürft ihr stolz sein. Bravo.

Bemerkungen

Juror(in): von Arx Thomas



Festbericht

Stand: 29.06.23

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1593

Alphornquartett Imlig

Imlig Armin Josef, Goldau

Imlig Annamarie, Goldau

Imlig Flavian, Baar

Imlig Ramon, Hochdorf

Lorzenruf

Komponist: Imlig Flavian

Tonkultur

Euer majestätisch schöner und voller Klang überzeugt uns.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

In der 1. und 2. Stimme verzeichnen wir durch den ganzen Vortrag vereinzelte kleine Streifer.
Hervorragend und akrobatisch in allen Stimmen.
Die Intonation ist tadellos und lupenrein, ein Genuss für die Ohren.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Abwechslungsreich und aussagekräftig wird von piano bis forte alles geboten.
Die Melodiebögen werden klar gegliedert und bildhaft wiedergegeben.
Jodlerisch und wirkungsvoll kommt die Artikulation voll zur Geltung.
Sehr ausgeglichen und wohlklingend, die einzelnen Stimmen fließen wunderbar ineinander. Einfach nur eine Wohltat für die Ohren.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Keinerlei Mängel oder Ungenauigkeiten sind in der Metrik und Rhythmik festzustellen.
Hervorragend und tiefempfunden, einfach zum Geniessen.
Mit 3'16" ist die Zeit gut erreicht.
Im lüpfigen Teil sind kleine Verschiebungen zwischen den einzelnen Stimmen zu hören.

Musikalischer Ausdruck

Ein wohlklingender und lieblicher Vortrag der Extraklasse! Eine Darbietung bei der man den Rotstift ablegen kann, einfach nur zum genießen. Herzliche Gratulation.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 02.07.23

AQ - Alphorn Quartett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1734

Alphornformation HEIDILAND

Gort Rainer, Vättis
Gasser Edith, Vilters
Gasser Ulrich, Vilters
Hirt Michael, Malans GR

Glück auf

Komponist: Gort Rainer

Tonkultur

am Anfang schön warm, ab dem 2. Teil dumpf und matt und in den Hochlage dünn

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Zu Beginn genau, es wird aber immer wie mehr stolpernd und vorsichtig.
Auch hier, die Einleitung wendig, dann wie mehr klebrig und nachlassend bis zum Ausfall der 1. Stimme.
die Einleitung einwandfrei und ab im 2. Teil sauber

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Leider sind hier keine Pianos zu vernehmen, was den Vortrag trübt.
Einstieg wunderbar, im 2. Teil passend, der Ausklang fassbar
angenehm und passend, leider wenig Abwechslung
Die Einleitung und erster Teil schön chorig, ab dem 2. Teil bis Schluss ist der Bass zu dominant

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar erkennbar und präzise
nicht immer klar erkennbar, ansonsten richtig
schöne Bögen und gut dosiert, etwas überhastet
gut gewählte Tempowechsel, mit 3:15 erreicht
die 1. Stimme hat durchwegs Kleber, ansonsten gut

Musikalischer Ausdruck Mit kleinen blastechnischen Mängel wird der Vortrag getrübt.

Bemerkungen

Juror(in): Fankhauser Ernst



Festbericht

Stand: 25.06.23

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1742

2 mal 2

**von Holzen Richard, Menzingen
Greter Josef, Küssnacht
Bolt-Budmiger Klara, Mönchaltorf
Trütsch-Zemp Marie-Theres, Küssnacht**

D' Usicht gnüsse

Komponist: Imlig Flavian

Tonkultur

anfangs schöner voller Chorklang, ab der Mitte wirkt 1. und 2. Stimme ein wenig enger.

Blastechnik

Treffsicherheit

am Anfang alle sicher, ab der Mitte bekundet vor allem die 1. St. zunehmend Mühe und wirkt unsicher, fängt sich aber wieder etwas.

Beweglichkeit

müheless und gewandt bewegen sich alle Stimmen.

Intonation

durchgehend einwandfrei und sauber in allen Stimmlagen bei allen 4 Bläsern.

Interpretation I

Dynamik

die grosse Aussagekraft, lässt ab der Mitte des Vortrags nicht zuletzt durch die oben genannten Schwierigkeiten der 1. St. etwas nach.

Phrasierung

die Satzbildung ist immer einwandfrei und klar gegliedert.

Artikulation

von Anfang bis Ende wird stilvoll und gepflegt artikuliert.

Stimmengleich

die 4 Bläser sind durchwegs gleichgewichtig und ausgewogen unterwegs.

Interpretation II

Metrik

klar erkennbar und exakt ist das Metrum von A bis Z.

Rhythmik

das Quartett ist rhythmisch flott und makellos am Gnüsse.

Agogik

einfühlsam und gut dosiert könnt ihr euch agogisch präsentieren.

Tempo (Zeit)

angenehm und entsprechend folgerichtig.

Zusammenspiel

synchronisiert und sorgfältig seid ihr von Anfang bis Ende unterwegs.

Musikalischer Ausdruck

euer unterhaltsamer Vortrag leidet unter den technischen Mängeln. Dank der wundervollen Interpretation I und II könnt ihr die Aussicht noch auf höchster Ebene geniessen.

Bemerkungen

Juror(in): Zollet Armin



Festbericht

Stand: 25.06.23

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1905

Alphornquartett A de Wegere

Achermann Heinz, Langnau b. Reiden

Marti Willi, Willisau

Felder Andrea, Willisau

Zemp Philipp, Dagmersellen

Z' Bodemüenzi

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur

Warmer weicher Ton von allen Stimmen. 1. und 2. Stimme in den Hochlagen ab c" dünn.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Kleinere Streifer von der 1. und 2. Stimme. 3. und 4. Stimme sehr gut angepasst.
Elegant und hüpfend von allen Stimmen im ganzen Vortrag.
1. Stimme drückend in den Hochlagen ab c" sonst alle Stimmen genau.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Fast alles im mezzoforte gespielt, ein feines piano und ein kräftiges forte fehlen.
Die miteinander sauber ausgespielten Melodiebögen gefallen.
Vielseitig und sehr schön der Melodie angepasst.
Angenehmer Chorklang im ganzen Vortrag.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Sehr genau erkennbar.
Der Melodie angepasst.
Einige Ansätze vorhanden, aber noch nicht ganz ausgereift. Schöne miteinander ausgespielte ritardando.
2:50 angenehmes Tempo.
Kleinere Unsicherheit von der 1. und 2. Stimme. Die miteinander ausgespielten Schlusstöne gefallen besonders.

Musikalischer Ausdruck

Sehr schöne Momente, aber nicht ganz ausgereift. Im ganzen Vortrag fehlen die Höhepunkte. Alles etwas brav. Trotzdem ein schöner Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Stand: 21.06.23

AQ - Alphorn Quartett, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1983

Alphornquartett Schmitten

Lehmann Hugo, Schmitten
Grossrieder Urs, Schmitten
Burger André, Schmitten
Rudaz Elmar, Schmitten

Fehrenbergler

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur

Schöner voluminöser Chorklang. Alle Stimmen sind gut aufeinander abgestimmt.

Blastechnik

Trefferbarkeit

In der 1. und 2. Stimme sind ein paar nicht störende Streifer zu hören. Ansonsten routiniert und lobenswert gespielt.

Beweglichkeit

Das Stück wird locker und wendig gespielt.

Intonation

Die Melodie erscheint sauber und ungetrübt. Die Bass-C sind manchmal ein bisschen zu hoch.

Interpretation I

Dynamik

Es wird abwechslungsreich und vielfältig musiziert. Die Piano und Forte werden wohldosiert eingesetzt. Auch schöne Crescendo sind zu hören.

Phrasierung

Die Melodiebögen sind klar gegliedert, so dass es nachvollziehbar ist.

Artikulation

Es wird mit viel Legato gespielt. Die Staccato kommen ein wenig zu kurz.

Stimmengleich

Die 4 Stimmen passen gut zueinander. Alle ziehen am gleichen Strick!

Interpretation II

Metrik

Die Darbietung ist klar betont.

Rhythmik

Ausgewogen und genau kommt der Rhythmus daher.

Agogik

Das Stück wird spannungsvoll gespielt. Die Ritardandi und Accelerandi werden einfühlsam eingesetzt.

Tempo (Zeit)

Mit 3' 15" abwechslungsreich gewählt.

Zusammenspiel

Das Quartett hat die Melodie gut eingeübt. Bei den zweistimmigen Passagen hinkt die 2. Stimme leicht hinter der 1. nach.

Musikalischer Ausdruck Schöner einfühlsamer Vortrag der zum Geniessen war!

Bemerkungen

Juror(in): Bucher Hanspeter



Festbericht

Stand: 25.06.23

AT - Alphorn Trio, ZSVJ

Klasse 2

Vortrag 1003

Alphorntrio Blos is Gras

Reimann David, Kriens
Gassmann Josef jun., Ballwil
Sigrist Rafael, Luzern

Vo mine Bärge

Komponist: Wicky Anton

Tonkultur	Anfänglich voll und tragend, dann zunehmend enger (1./2.St.) bzw. dumpfer (im Bass).
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Die anfänglichen Unsicherheiten, speziell in höheren Lagen, legen sich in der zweiten Hälfte. Ausser vereinzelt nicht ganz mühelosem g" noch vor der Mitte präsentiert sich das Trio recht erfreulich. Am Anfang und gegen Schluss recht ordentlich, im Mittelteil schwankend. Die 2. Stimme ist durchwegs etwas tief.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Bemerkenswerter Start, dann abwechslungsreiche Gestaltung vom piano bis zum forte, geniesserisch eingesetzte crescendi und diminuendi. Durchwegs gefällige, passende Gliederung. Trotz einzelnen staccati wirkt die Artikulation über alles eher einförmig und monoton. Die Stimmen 1+2 sind am Anfang ggü. dem Bass etwas im Hintertreffen (oder der Bass etwas stark). Alle drei finden sich aber bald zu einem schönen Ausgleich zusammen.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Präzis, klar erkennbar. Präzis und ausgewogen. Während im Mittelteil geniesserisch musiziert wird, dürften die guten Ansätze zu Beginn und im letzten Teil durchaus spannungsvoller gestaltet werden. Gut gewählt und abwechslungsreich gestaltet. Die Zeit wird mit 2'31" optimal erreicht. Im Allgemeinen ordentlich, Einsätze aber immer wieder ungenau bzw. versetzt.
Musikalischer Ausdruck	Der an sich erzählerische Vortrag findet trotz vielen guten Ansätzen in allen Faktoren, infolge der diversen kleinen Mängel, keine Einheit. Hier ist aber zweifellos Potential vorhanden.
Bemerkungen	

Juror(in): Baumann Peter

AT - Alphorn Trio, ZSVJ

Klasse 2

Vortrag 1014

Alphorntrio vom Nübächli

Mohr Roger, Unterägeri
Mohr Esther, Unterägeri
von Wyl Hansruedi, Baar

Gsundi Äntlibuecher Choscht

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Ihr startet mit einem vollen, runden schönen Trioklang. Die erste Stimme wird zunehmend greller, was den Trioklang dann trübt.
------------------	--

Blastechnik	Im Anfangsteil werden ein paar falsche Töne gespielt, aber sonst ist die Treffsicherheit ordentlich, auch wenn immer wieder Streifer gehört werden.
Treffsicherheit	
Beweglichkeit	Zu Beginn des Stücks sehr gut, nimmt dann aber übers Stück in allen Stimmen ab, aber speziell in der 1. und 2. Stimme.
Intonation	Wird im Verlaufe des Stücks eingetrübt.

Interpretation I	Ihr bewegt euch hauptsächlich im Bereich mezzoforte. Ein Forte wird versucht, Piani werden nicht gehört.
Dynamik	Wird passend gewählt.
Phrasierung	Hier wird zu gleichförmig gespielt.
Artikulation	Über das ganze Stück recht ausgeglichen.
Stimmenausgleich	

Interpretation II	Gut vernehmbar.
Metrik	Ausgewogen.
Rhythmik	Es werden Ritardandi gespielt. Ein Accelerando wird angedeutet.
Agogik	Während der Zeit von 2'46" wird das Tempo etwas variiert. Hier könntet ihr noch mehr machen.
Tempo (Zeit)	Zu Beginn gut. Dann werden die Einsätze zunehmend ungenauer.
Zusammenspiel	

Musikalischer Ausdruck	Ihr habt einen guten Beginn des Vortrags, dann wird die "Choscht" aber durch ungenaues Zusammenspiel zunehmend getrübt.
-------------------------------	---

Bemerkungen

Juror(in): Lübke Holger



Festbericht

Stand: 25.06.23

AT - Alphorn Trio, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1027

Bim Gogel

**Rudolf von Rohr Anna, Selzach
Keigel Urs, Magden
Lüdin Regina, Hemmiken**

5 vor 5i

Komponist: Holdener Urs

Tonkultur Voller, warmer, tragender Trioklang.

Blastechnik
Treffsicherheit Meist gut geschult, mit wenigen Streifern.
Beweglichkeit Durchwegs erfreulich.
Intonation Weitgehend angenehm, Bass wiederholt zu hoch.

Interpretation I
Dynamik Differenziert vom f bis zum p, abwechslungsreich gestaltet.
Phrasierung In allen Teilen passende, nachvollziehbare Gliederung.
Artikulation Vielfältig, geschmeidig und abwechslungsreich.
Stimmenausgleich Im Allgemeinen ausgewogen, 2. Stimme mehrfach leiser.

Interpretation II
Metrik Meist klar erkennbar, an Phrasen-Enden oft ausser Puls.
Rhythmik Vorwiegend ausgewogen, im Zusammenhang mit der Metrik jedoch an Phrasen-Enden leicht gestört.
Agogik Die scheinbar spannungsvolle Agogik wird durchwegs unnatürlich und ruckartig eingesetzt.
Tempo (Zeit) Passend gewählt und mit 2'44" gut erreicht.
Zusammenspiel Ausser einzelnen Hängern in der 3. und 2. Stimme tadellos.

Musikalischer Ausdruck 5 vor 5i wird mit viel Spielfreude vorgetragen.

Bemerkungen

Juror(in): Baumann Peter

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 1038

Alphorntrio Echo vo dä Flidaköpf

Gasser Ulrich, Vilters
Gasser Edith, Vilters
Gabathuler Monika, Malans SG

Im Bärwald

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur

Der Chorklang ist über die gesamte Spieldauer getrübt. Die einzelnen Stimmen erklingen ungleich: der Bass eher rund, die erste Stimme klirrend, die zweite kratzig. Der Gesamtchor wirkt luftig.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit

Gleich zu Beginn fallen die 1. und 2. Stimme komplett aus. Im Anschluss folgen Streiffer in allen Stimmen. Trotz der Startschwierigkeit erscheint die erste Stimme beweglich. Die zweite und dritte Stimme sind harzig. Ab dem Mittelteil fängt sich die zweite Stimme.

Intonation

Die gehaltenen Töne sind über die gesamte Spieldauer bei der ersten und zweiten Stimme unzentriert. Der Bass fällt jeweils gegen Ende der gehaltenen Töne.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Die Melodie erklingt durchwegs im mf.
Die Melodie ist klar und sauber strukturiert. Die Phrasen sind sinnvoll gegliedert und gelungen ausgespielt. Unterschiedliche Artikulationen werden eingesetzt. Diese Abwechslung ist sehr gefällig.
Die Stimmen wirken gleichwertig.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Zu Beginn ist der Puls der Melodie nicht spürbar. Im Mittelteil wird ein klarer 3er vernommen. Diese Klarkeit nimmt mit zunehmender Spieldauer wieder ab.
klar und korrekt
Die agogischen Elemente bleiben leider aus. Nur ganz zum Schluss wird ein ritardando vernommen.
Die Spieldauer beträgt 2:43. Das Tempo ist passend gewählt.
Das Zusammenspiel ist unausgereift. Kontinuierlich sind Versetzer der einzelnen Stimmen zu vernehmen. Im Mittelteil ist der Bass oft zu spät.

Musikalischer Ausdruck

Das Zusammenspiel des Trios ist noch nicht ausgereift. Es scheint, als ob sich die drei im Bärwald verirrt und gegenseitig noch nicht gefunden haben.

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas

AT - Alphorn Trio, ZSVJ

Klasse 1

Vortrag 1075

Trio Astelhorn

von Moos Lukas, Sachseln
Rohrer Patrick, Beckenried
Staub Philipp, Sachseln

Im Pöschli

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur

Der Trioklang ist kernig. Die 1. Stimme ist sehr zentriert, in lauten Stellen wird der Klang etwas grell. Die 2. Stimme klingt rund, die 3. Stimme ein bisschen dunkler und teils etwas luftig.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Die Motive werden sehr sicher gespielt. Ein paar Streifer im pianissimo oder im zweitletzten Teil stören kaum. Alle drei Stimmen spielen die Tönsprünge gewandt. Beim einfachen Posthorn-Motiv fällt auf, dass vor allem in der 3. Stimme die Intervalle nicht genau stimmen (c' schwankend oder leicht hoch, Bass-g mehrmals tief). Viele Klänge sind sauber. In lauten Stellen ist ab und zu eine der Stimmen nicht gleichbleibend (gerade) oder ungenau in der Tonhöhe.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Die dynamische Gestaltung ist von pianissimo bis fortissimo ausgereizt und damit sehr abwechslungsreich! Die Melodieteile werden klar gegliedert und schön phrasiert. variabel, vielfältig gestaltet. Meistens gut ausgeglichen und gut abgestimmt. Ein, zwei Mal ist im forte die 1. oder andernorts die 3. Stimme etwas stärker zu hören.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Der Puls ist in allen Teilen gut erkennbar. Die rhythmischen Formen stimmen genau. Es sind viele fließende Veränderungen bezüglich Tempo zu hören. Beeindruckend gestaltet. Die Tempi der verschiedenen Teile sind interessant variiert. Das Zusammenspiel ist gekonnt und ausgereift.

Musikalischer Ausdruck

Die Posthorn-Motive und folgenden Melodien werden sehr eindrücklich gestaltet und variiert. Bravo! Einzig die Intonation (im forte) trübt den Höreruss etwas.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Stand: 25.06.23

AT - Alphorn Trio, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1092

Alphorntrio Ärnerfäld

**Briw Andreas, Brig
Briw Daniel, Ernen
Clausen Moritz, Ernen**

Matterhornblick

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur

1. und 3. Stimme voll und rund. 2. Stimme etwas dünn und verhalten.

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

In der 1. und 2. Stimme sind kleine nicht störende Chafler hörbar. Die 3. Stimme ist lobenswert.
Es wird locker und leichtfüssig musiziert.
In der 1. Stimme sind die Gⁿ etwas zu tief, ansonsten wird in allen Stimmen sauber gespielt.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Abwechslungsreich und differenziert wirkt die Melodie. Piano bis Forte werden aussagekräftig dargeboten.
Die Melodiebögen werden klar gegliedert, so wirkt das Stück lebendig!
Legato und Staccato werden stilgerecht und abwechslungsreich gespielt.
Die drei Stimmen ziehen am gleich Strick! Der Vortrag ist ausgewogen und gleichgewichtig.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Die Melodie ist klar erkennbar und korrekt gespielt.
Der Rhythmus ist stets genau und klar.
Spannungsgeladen und geniesserisch werden die Tempowechsel gezeigt.
Mit 3' 18^{''} ist der Vortrag interessant variiert.
Alle drei Stimmen sind gut aufeinander angepasst.

Musikalischer Ausdruck Ein schöner Vortrag der mit vielen Höhenpunkten gespielt wird!

Bemerkungen

Juror(in): Bucher Hanspeter



Festbericht

Stand: 01.07.23

AT - Alphorn Trio, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1120

Les Trios

Stalder Adrian, Altdorf UR
Stalder Patrick, St. Erhard
Reber Christoph, Ruswil

B hüeti Gott mi liebi Heimat

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur

Voller, kräftiger und runder Trioklang.

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

In der 1. und 2. Stimme sind ab und an kleinere Streifer zu vernehmen.
Während des gesamten Vortrags wendig in allen Stimmen.
Sauber und sehr ausgeglichen während des gesamten Vortrags.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleichung

Schön wird das Spektrum zwischen Piano bis Fortissimo abwechslungsreich genutzt.
Überzeugend gegliedert.
Vielfältig gestaltet. Legati und Staccati sind klar vernehmbar.
Meist ausgeglichen. Im Mittelteil ist die 1. Stimme im Vordergrund.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Klar nachvollziehbar.
Genau.
Zum Vortragsstück passend und sehr abwechslungsreich.
Innerhalb der Zeit von 2'58" werden gekonnt sehr schöne Tempowechsel gemacht.
Sehr erfreulich. Nur kleinere Verschiebungen am Ende des Vortrags.

Musikalischer Ausdruck Ein spannungsgeladener, gelungener Vortrag. Ein Genuss zum Zuhören!

Bemerkungen

Juror(in): Lübke Holger



31. EIDGENÖSSISCHES
JODLERFEST
ZUG 16. BIS 18. JUNI 2023

Festbericht

Stand: 02.07.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1125

Trio sältä deham

Wyss Ruedi, Ennetbühl
Hungerbühler Maya, Dietfurt
Mügler Walter, Oberaach

Der Frühling erwacht

Komponist: Mühlematter Fritz

Tonkultur Die 1. und 2. Stimme erklingen rund, die 3. Stimme wirkt eher dunkel bis dumpf. Vermisst wird vor allem ein wohlklingender Trioklang.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Diverse Streifer und zum Teil fehlende Töne trüben den Vortrag.
Alle Stimmen wirken eher klebrig und zum Teil etwas suchend.
Schwankend, die 3. Stimme ist zu Beginn zu tief und ab der Mitte zu hoch.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Die Gestaltung wird mehrheitlich in einem mezzoforte vorgenommen und dürfte mit aussagekräftigen Höhepunkten und feinen piani abwechslungsreicher gestaltet werden.
Passende Gliederung, zu Beginn relativ kurze Melodiebögen, jedoch ab der Mitte überzeugend.
variabel und ansprechend
Zu Beginn angepasst. Ab der Mitte dominiert die 1. Stimme und gegen den Schluss geht die 2. Stimme etwas unter.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Zu Beginn klar erkennbar, in der Mitte eher verschwommen und gegen Ende wieder besser.
von A bis Z korrekt
Die erfreulichen ritardandi und Fermaten dürfen mit einigen accelerandi aufgewertet werden.
Mit 2'41" ist die Zeitvorgabe erreicht, jedoch erklingen alle Teile eher ruhig.
grösstenteils angepasst; zum Teil ist die 3. Stimme spät.

Musikalischer Ausdruck Der Frühling erwacht nur schwer und ohne Spannung aus dem Winterschlaf.

Bemerkungen Die Klasse 2 wird nur knapp erreicht. Verbesserungspotenzial ist vor allem im harmonischen Trioklang, einer ausgefeilten Dynamik und einer sicheren Blastechnik vorhanden.

Juror(in): Rudolf von Rohr Anna



Festbericht

Stand: 22.06.23

AT - Alphorn Trio, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1133

Alphorntrio Zurzibiet

**Moser Ueli, Kleindöttingen
Schmid Kurt, Lengnau
Metzger Hanspeter, Schleinikon**

Berg und Tal

Komponist: Kurt Schmid

Tonkultur kräftiger und frischer Chorklang kommt über Berg und Tal

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

erfreulich in allen Lagen mit nicht nennenswerten kleinen Streifern
sehr flexibel und locker
war durchwegs sauber und rein

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

dem Vortrag gut angepasste Dynamik
sauber und überzeugend phrasiert
gekonnt wurde unterschiedlich artikuliert
die 2. Stimme zeitweise etwas dominant, sonst kontrolliert und sehr ausgeglichen

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar erkennbar
exakt und einwandfrei
mit starkem Ausdruck gut gelungen
mit 3'26' gut erreicht
grundsätzlich überzeugend und sauber, mit kleinen Divergenzen

Musikalischer Ausdruck ein erlebnisreicher, schöner und spannender Vortrag

Bemerkungen

Juror(in): Günthart Kurt



Festbericht

Stand: 25.06.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 1161

Trio Obergriesen

Steiner Edi, Frauenfeld
Kraft Thomas, Frauenfeld
Wick Niklaus, Frauenfeld

Bärenstarkes Arosa

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur

Die 1. Stimme ist sehr hell. Der Bass dagegen eher dumpf, ab dem Mittelteil auch zitterig.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

In allen Stimmen sind etliche Streifer hörbar.
Die Melodie bewegt sich leichtfüssig und wendig.
Alle Stimmen sind unrein und getrübt während dem Vortrag, vor allem die gehaltenen Töne.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Abwechslungsreich und passend werden Piano und Forte gezeigt.
Die Melodiebögen sind deutlich vernehmbar.
Abwechslungsreich kommen die Legato und Staccato daher.
Die 1. Stimme ist sehr dominant gegenüber der beiden anderen. Die 2. Stimme ist während der ganzen Melodie recht verhalten.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik

Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

An den meisten Stellen ist sie erkennbar und lüpfig.
Der Rhythmus wirkt etwas unruhig.
Der Vortrag wird gut dosiert und sinngemäss gestaltet. Die Ritardandi und die Accelerandi werden passend eingesetzt.
Mit 2' 42" gut gewählt.
In allen Stimmen immer wieder leicht verwackelt.

Musikalischer Ausdruck

Durch die getrübt Intonation kommt euer Vortrag mit wenig Glanz daher.

Bemerkungen

Juror(in): Bucher Hanspeter

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 3

Vortrag 1172

Alphorntrio Sternenäfti

**Pfenninger Daniel, Neftenbach
Casagrande Judith, Winterthur
Frauenknecht Markus, Sternenberg**

Vom Chloster Gubel obenabe

Komponist: Henggeler Peter A.

Tonkultur	Die 1. Stimme wirkt warm und angenehm. 2. und 3. Stimme erklingen sehr dunkel und dumpf, vereinzelt wirkt die 3. Stimme noch hart. Ein harmonischer Trioklang fehlt etwas.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Auf allen Stimmen sind durchwegs Streifer und Unsicherheiten zu hören. Die 1. Stimme erklingt solide, jedoch ist die 2. Stimme und der Bass ab Beginn suchend unterwegs. Zunehmend hat die 2. Stimme Mühe bei grossen Tonsprüngen. Der Bass ist tendenziell zu tief. Grosses Potenzial hat es insgesamt in einer einheitlichen Grundstimmung.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Die Gestaltung wird bevorzugt im mezzoforte gemacht. Aussagekräftige Höhenpunkte und dezente piani werden vermisst. Am Anfang gut, danach werden Phrasen vereinzelt stückhaft. Zu Beginn weich, dann sind auch einige staccati zu hören. Der Bass wirkt zum Teil etwas hart. Im ersten Teil ist der Bass zu leise. Danach wechselt er mit der 2. Stimme, die im Trioklang bis zum Schluss untergeht.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Gut, 6/8 Puls klar vernehmbar, gegen den Schluss eher etwas verzogen. Zu Beginn richtig, danach teilweise gestört und dadurch wirkt es ungenau. Die vereinzelt ritardandi zu Beginn und am Schluss könnten mit wohldosierten accelerandi aufgewertet werden. Mit 2'54" gut erreicht und passend variiert. Zu Beginn gut, jedoch ab dem 6/8 Teil bis zum Schluss oft ungenau.
Musikalischer Ausdruck	Die eher flache Melodie vom Chloster Gubel ist sehr gehemmt und getrübt durch die Grundstimmung. Sie kann noch nicht in vollem Glanz erstrahlen.
Bemerkungen	Verbesserungspotenzial in einem harmonischen Trioklang und einer guten Treffsicherheit auf allen Stimmen.

Juror(in): Rudolf von Rohr Anna

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1192

Trio Am Aabach

Domide Marianne, Uster
Bucheli-Gehriger Liselotte, Aathal-Seegräben
Amstutz Ruedi, Bubikon

E Gruess für d' Lilo

Komponist: Gehriger Hans

Tonkultur Die Klangfarbe des Trios ist zu Beginn tragend, wird aber im Mittelteil etwas klirrend.

Blastechnik
Treffsicherheit Beim Einstieg setzt die zweite Stimme aus. Diese Unsicherheit zieht sich durch den Vortrag. Immer wieder sind Streiffer zu verzeichnen.
Beweglichkeit Die erste und zweite Stimme wirken unsicher und tastend. Der Bass wirkt stabil, jedoch etwas träge.
Intonation Die Stimmung ist mehrheitlich rein. Nur bei den ausgehaltenen Tönen am Ende der Phrasen werden Trübungen wahrgenommen, vorwiegend in den mittleren Lagen.

Interpretation I
Dynamik Ausgewogen wird vom p bis zum f differenziert. Die schönen feinen Echos sind sehr gefällig. Auch die feinen Ausgänge der Phrasen sind lobenswert.
Phrasierung Die Strukturierung der Melodie ist sinnbildlich. Die Phrasen werden gekonnt und schön ausgespielt.
Artikulation Spannungsgeladen und abgechlungsreich wird artikuliert. Wir hören vom sanften legato bis hin zum lüpfigen staccato alles. Die Stimmen sind entsprechend souverän abgeglichen.
Stimmenausgleich Der Tonausgleich ist unausgewogen: Am Anfang der Melodie geht die erste Stimme etwas unter, ab dem Mittelteil dominiert der Bass durchwegs.

Interpretation II
Metrik Der Puls der Melodie ist über den gesamten Verlauf klar erkennbar.
Rhythmik Grundsätzlich genau und korrekt, nur im Mittelteil ist der Bass im Einsatz versetzt und unsauber.
Agogik Es werden einige ritardandi vernommen. Die agogischen Elemente dürften aber ausgeprägter eingesetzt sein. Die accelerandi blieben ganz aus.
Tempo (Zeit) Die Spieldauer beträgt 3:14. Das Tempo scheint passend gewählt.
Zusammenspiel Grundsätzlich ist die Einheit abgestimmt. Trotzdem setzen alle drei Register gelegentlich zu spät ein oder brechen die Schlusstöne frühzeitig ab. Die exakt synchrone Tonlänge über alle Register bleibt rar.

Musikalischer Ausdruck Ein solide vorbereiteter Gruss für Lilo. Mit etwas präziserem Zusammenspiel hätte der Gruss an zusätzlicher Freude gewonnen.

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



31. EIDGENÖSSISCHES
JODLERFEST
ZUG 16. BIS 18. JUNI 2023

Festbericht

Stand: 03.07.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1234

Trio Seebenalp

Marty Roland, Flums
Hartmann Remo, Berschis
Bless Urs, Wangs

Ostschweizer Choral

Komponist: Fenner Eugen

Tonkultur Die 1. Stimme klingt rund und kernig, die 2. Stimme warm, etwas matt und die 3. Stimme voll, etwas dunkel. Zu einem Trioklang verschmelzen die Stimmen nicht richtig.

Blastechnik
Treffsicherheit Die Töne werden fast übers ganze Stück solide und sicher angespielt. Im zweitletzten Teil und den solistischen Einsätzen im letzten Teil fallen einige Streifer in der 2. Stimme und ein, zwei Streifer der 1. Stimme auf.
Beweglichkeit Die Tonsprünge wirken teils etwas verhalten. Schnelle Bewegungen der 3. Stimme (in der tiefen Lage) klingen im 1. und letzten Teil tastend.
Intonation Die Stimmung ist oft getrübt. Die Akkorde mit Bass-g, g' und d'' und auch einige Schlusstöne klingen beispielsweise nicht entspannt.

Interpretation I
Dynamik Die Motive werden in den ersten Teilen mehrheitlich mezzoforte gespielt. Im letzten Teil ist ein Ansatz von forte und zum Schluss ein feines piano zu hören. Die Unterschiede dürfen übers ganze Stück stärker sein.
Phrasierung Die Melodiebögen sind oft etwas unklar oder wirken kurz.
Artikulation Die Töne werden grösstenteils breit gespielt und etwas hart angestossen. Es ist keine Abwechslung zu hören.
Stimmengleich Die 2. Stimme ist fast immer ein bisschen schwächer als die anderen beiden Stimmen.

Interpretation II
Metrik Der ruhige Puls ist meist spürbar - für den Choral passend.
Rhythmik Die Verhältnisse von kurzen und langen Tönen stimmen nicht immer (bsp. etwas breite Triolen oder punktierte Viertelnoten).
Agogik Die kleinen ritardandi erzeugen wenig Spannung - ausser der am Ende des 1. Teils deutlich langsamer werdenden Wiederholung kann mehr gestaltet werden.
Tempo (Zeit) Das Grundtempo ist gemächlich und bleibt gleich.
Zusammenspiel Die Motive werden recht gut zusammen musiziert. Ein paar Mal werden Schlusstöne nicht gleich lange ausgehalten.

Musikalischer Ausdruck Der Choral kommt heute relativ brav daher. Das Trio darf mehr riskieren. Ein spezielles Augenmerk sollte bei der Intonation liegen. Wenn diese verbessert werden kann, wird auch der Klang mehr verschmelzen.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Ramon

AT - Alphorn Trio, WSJV

nicht bewertet

Vortrag 1243

Les Cors en coeur

**Domont Jacques, Bassecourt
Deriaz Isabelle, La Chaux-de-Fonds
Morel Raymond, Cuarny**

Jodelecho

Komponist: Robert Oesch

Tonkultur	Zu Beginn erklingen alle 3 Stimmen noch vielversprechend, schon bald kommen die ersten fehlerhaften Töne und die Tonkultur leidet bei allen Stimmen.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Die Einleitung ist noch ganz gut. Im 2. Teil schleichen sich etliche Fehler ein. Die Treffsicherheit bei der 1. und 2. Stimme kann nicht mehr nachvollzogen werden. Der Ausklang gelingt wieder besser Da die Töne gesucht werden müssen, leidet die Beweglichkeit extrem. Harzig und träge spielt ihr euren Vortrag. Einleitung noch recht solide, im 2. Teil 1. und 2. Stimme fehlerhaft mit vielen Trübungen
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	sehr flach, ihr musiziert nur mit mezzoforte am Anfang und Schlussteil schön gegliedert, Mittelteil statisch und unklar keine Abwechslung, es wird mehrheitlich gleich angestossen recht ausgeglichen, oftmals ist die 2. Stimme zu leise
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Anfang und Schluss verständlich, Mittelteil nicht erkennbar vielfach werden die Notenwerte nicht gehalten und der Ton bricht ab in Ansätzen vorhanden, nur gegen Schluss hören wir ein ritardando mit 3'10" gut erreicht, die Tempowechsel dürften abwechslungsreicher sein oft versetzt, der Bass zieht schön mit, die 2. Stimme kommt vielfach zu spät
Musikalischer Ausdruck	Viele blastechnische Mängel stören den Vortrag. Ihr müsst am Zusammenspiel und der Treffsicherheit arbeiten. Eventuell hättet ihr mit einer einfacheren Melodie mehr Erfolg.
Bemerkungen	

Juror(in): Zihlmann Urs



Festbericht

Stand: 27.06.23

AT - Alphorn Trio, NWSJV

Klasse 3

Vortrag 1245

Trio Wasserschloss

Münger Urs, Hausen AG
Richner Barbara, Wildegg
Bollinger Christa Alice, Böttstein

Jutz

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur

1. Stimme klangvoll und tragend, 2. Stimme grell und dünn, 3. Stimme rau und dumpf

Blastechnik

Treffsicherheit

Die 1. Stimme und der Bass spielen recht geschult mit wenig Streifer. Die 2. Stimme ist durchwegs unsicher und muss die Töne suchen.

Beweglichkeit

Der ganze Vortrag kommt nicht richtig in Schwung, so bleibt die Beweglichkeit harzig und klebrig.

Intonation

Die Intonation leidet extrem, vor allem die Schlusstöne c" e aber auch d" g.

Interpretation I

Dynamik

dynamisch wird sehr flach musiziert, wir hören nur mezzoforte, strahlende forti und feine piani fehlen ganz

Phrasierung

Ansatzweise wird versucht, die Phrasierungsbogen abzurunden.

Artikulation

ist keine Abwechslung spürbar

Stimmenausgleich

1. und 2. Stimme mehrheitlich ausgeglichen, Bass dürfte mehr Boden geben.

Interpretation II

Metrik

im allgemeinen klar und verständlich

Rhythmik

zum Teil werden die Notenwerte nicht gehalten und der Ton bricht ab

Agogik

recht passend hören wir doch einige ritardando

Tempo (Zeit)

Mit 2'48" gut in der Zeit, ohne Abwechslung vom Tempo wird durch den Vortrag musiziert.

Zusammenspiel

ungenau und unsicher, die 2. Stimme setzt oftmals zu spät ein

Musikalischer Ausdruck

Viele blastechnische Mängel stören den Vortrag. Der Jutz kommt heute nicht in Stimmung.

Bemerkungen

Juror(in): Zihlmann Urs



31. EIDGENÖSSISCHES
JODLERFEST
ZUG 16. BIS 18. JUNI 2023

Festbericht

Stand: 27.06.23

AT - Alphorn Trio, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1294

Trio du Prieuré

Lauper-Genevay Joëlle, Pully
Huber Marcy, Bussy-sur-Moudon
Henchoz Marcel, Pully

Der Elsässer

Komponist: Kolly Gilbert

Tonkultur	klangvoll und tragend ist euer Klang
Blastechnik Trefferbarkeit Beweglichkeit Intonation	Am Anfang bei allen Stimmen einige Unsicherheiten. Im weiteren Verlauf sind von der 1. Stimme noch ein paar Streifer zu hören. Einstieg harzig, ab der Mitte locker die gehaltenen Töne c' und e sind bei der 1. und 2. Stimme getrübt
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	wohldosiert, abwechslungsreich von piano bis forte die Phrasierungsbögen werden schön abgerundet abwechslungsreich und passend ist durchwegs ausgeglichen
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	zutreffend und gut erkennbar ausgewogen und korrekt ritardando und accelerando werden schön eingehalten abwechslungsreich und angemessen, mit 3'18 ^m gut erreicht am Anfang recht verschoben, Mittelteil und Schluss erfreulich und gepflegt
Musikalischer Ausdruck	Der unsichere Start konnte überwunden werden. Ihr habt euch gefangen und einen abwechslungsreichen Vortrag daraus gemacht.

Bemerkungen

Juror(in): Zihlmann Urs



Festbericht

Stand: 29.06.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1312

Alphorntrio Kellenberger

**Kellenberger Samuel, Heiden
Kellenberger Martin, Grub SG
Kellenberger Cornelia, Heiden**

Am Ägerisee

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur Ein durchwegs schöner, voller und homogener Klang.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
Viele kleine Unsicherheiten in der 1. und der 2. Stimme.
Am Anfang mühelos, ab der Mitte etwas harzig.
Jederzeit sehr rein und sauber.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich
Gelungene Gestaltung mit schönen Höhepunkten.
bestechend, passende Gliederung
abwechslungsreich und stilgerecht
Grösstenteils gleichgewichtig. Bei dem Schlusston ist die Basstimme zu leise.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
gekonnt und deutlich
Grösstenteils korrekt. Kleine Ungereimtheiten in der zweiten Hälfte.
geniesserisch, spannungsvoll
Dem Stück angepasst. Schöner Tempowechsel in der Mitte des Stücks.
Durch die vielen Streifer leidet das Zusammenspiel.

Musikalischer Ausdruck Ein gefühlvoller Vortrag der trotz kleinen Unsicherheiten zu überzeugen vermag.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Stand: 29.06.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1313

Alphorntrio Kellenberger 2

Kellenberger Samuel, Heiden
Kellenberger Cornelia, Heiden
Kellenberger Andrea, Horgen

En herrliche Sommer

Komponist: Kellenberger Cornelia

Tonkultur Ein schöner, voller Klang. Sehr gut tragend und voller Resonanz.

Blastechnik
Treffsicherheit wenig Streifer, sehr solide
Beweglichkeit sehr flexibel und leichtfüssig
Intonation über weite Strecken vortrefflich und ungetrübt

Interpretation I
Dynamik wunderbar gestaltet und voller Höhepunkte
Phrasierung klar gegliedert und bildhaft
Artikulation vielfältig und stilgerecht
Stimmenausgleich Meistens zusammenpassend und ausgeglichen. Im Mittelteil leichte Verschiebungen von Bass und zweiter Stimme.

Interpretation II
Metrik klar erkennbar, deutlich und korrekt
Rhythmik zu jeder Zeit exakt
Agogik Gelungene accelerandi und geniesserische rallentandi begleiten den ganzen Vortrag.
Tempo (Zeit) abwechslungsreiche Tempowechsel
Zusammenspiel Kleine Unsicherheiten bei der 2. Stimme am Anfang. Im Anschluss exakt.

Musikalischer Ausdruck Ein wunderbar gestalteter Vortrag der die Herzen der Zuhörer berührt, und die Sonne aufgehen lässt!

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Stand: 29.06.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1331

Alphorntrio Braun

Braun Erich, Altnau
Braun Ursula, Altnau
Braun Susanne, Güttingen

Carolines Kutschenfahrt

Komponist: Sommer Max

Tonkultur

1. Stimme teilweise zittrig, 2. Stimme matt, 3. Stimme warm und tragend

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

einige Unsicherheiten in allen Stimmen
gekonnt, vereinzelt unsicher in der 1. Stimme und in der Bass-Stimme
ordentlich, sauber

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

wenig variabel und zu wenig ausgeschöpft
fassbar, passend
einförmig, abwechslungsarm
recht gut, die Bass-Stimme eher zu leise

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

korrekt, nur im schnellen Teil ungenau
teilweise leicht gestört im Mittelteil
nur in Ansätzen, spärlich
mit 3'01" gut gewählt
ausgearbeitet, gegen Schluss die Bass-Stimme hinterher

Musikalischer Ausdruck

Der Vortrag ist solide, jedoch noch nicht ausgereift und durch blastechnische Mängel getrübt. Die Kutschen-Pferde wirken etwas zu zahm.

Bemerkungen

Juror(in): von Arx Thomas



Festbericht

Stand: 03.07.23

AT - Alphorn Trio, ZSVJ

Klasse 1

Vortrag 1364

Trio Sache git's

Michel Ursina, Steinen
Bihr Karin, Bäretswil
Welti Regine, Rüti ZH

Zweidler

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur

Ihr startet mit einem schönen, vollen Chorklang. Die 1. Stimme und der Bass behalten den vollen Klang während des ganzen Stücks, die 2. Stimme wirkt mit der Zeit etwas flacher.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Durchwegs sehr gut. Nur wenige Streifer sind während des Vortrags zu hören.
Locker und wendig in allen Stimmen.
Angenehm und stimmig.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Hier wird abwechslungsreich vom Piano bis zum Forte gestaltet.
Ist nachvollziehbar und sinnvoll gestaltet.
Vielfältig.
Über den gesamten Vortrag sehr ausgeglichen.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Klar erkennbar.
Klar und ausgewogen.
Sehr gut gestaltet und dabei variabel dosiert.
Während eures Vortrags von 2'29" werden die Tempiwechsel sinnvoll umgesetzt.
Bei Schlusstönen wird nicht in allen Stimmen gleich lang ausgehalten. Die 2. Stimme hinkt im ersten Drittel etwas hinterher, aber insgesamt sehr erfreulich.

Musikalischer Ausdruck

Sehr gefühlvoll wird das Stück gestartet, wobei noch leichte Unsicherheiten vernommen werden. Danach ist es aber ein geniesserischer Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Lübke Holger



Festbericht

Stand: 29.06.23

AT - Alphorn Trio, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1394

Alphorntrio Saanenland

**Frautschi Fritz, Schönried
Maurer-Aegerter Veronika, Spiez
Maurer Annina, Spiez**

Gsundi Äntlibuecher Choscht

Komponist: Hermann Studer

Tonkultur

1. Stimme strahlend, 2. und 3. Stimme matt und verhalten.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Viele Unsicherheiten in der 1. und 2. Stimme.
elastisch und gelöst
grösstenteils genau

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

abwechslungsreich und aussagekräftig
sinnfällig, passende Gliederung
dem Stück angepasst
1. Stimme und Bass dominieren. Die 2. Stimme geht vielfach unter.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

gut vernehmbar und nachvollziehbar
wird durch die Streifer negativ beeinflusst
sinngemäss, aber etwas spannungsarm
Gut gewählt mit schönen Tempiwechsel.
Vielfach leichte Verschiebungen innerhalb der Stimmen.

Musikalischer Ausdruck

Ein solider Vortrag, welcher unter den vielen Unsicherheiten bei Treffsicherheit und Zusammenspiel an Qualität verliert.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Stand: 28.06.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1447

Trio AlphorNIMATO

**Ghirlanda Urs, Oberuzwil
Heim-Lüthi Annette, Wilen (Gottshaus)
Weiss Selina, Bichwil**

Gruss an St.Antönien

Komponist: Fenner Eugen

Tonkultur voluminös, klangvoll und strahlend

Blastechnik
Treffsicherheit Nach dem ersten Teil sind störende Tonanfänge der 1. Stimme zu hören.
Beweglichkeit wenig und leichtfüssig
Intonation angenehm, im Schlussteil störende Unreinheiten in den oberen Lagen

Interpretation I
Dynamik abwechslungsreich und differenziert
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation der Melodie entsprechend angepasst
Stimmenausgleich gleichgewichtig

Interpretation II
Metrik deutlich
Rhythmik korrekt
Agogik gut dosierte ritardandi
Tempo (Zeit) passend und mit 2'25" erreicht
Zusammenspiel erfreulich und genau

Musikalischer Ausdruck Eine sehr schön vorgetragene Melodie mit abwechselnd spannenden Motiven dürfen wir geniessen.

Bemerkungen

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Stand: 01.07.23

AT - Alphorn Trio, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1460

Mierischglich

**Hueber Paul, Merlischachen
Kost Erwin, Küssnacht am Rigi
Gerber Mathias, Küssnacht am Rigi**

Echo vom Bärelloch

Komponist: Kolly Gilbert

Tonkultur Zu Beginn angenehmer Trioklang. Die 1. Stimme am Anfang klar, wirkt in den hohen Lagen im Verlauf aber zunehmend enger und gepresster. Die 2. und 3. Stimme wirken mit der Zeit zunehmend dumpfer.

Blastechnik
Treffsicherheit Meist ordentlich, auch wenn immer wieder leichte Streifer zu hören sind.
Beweglichkeit Recht gut. Die Aufstiege gegen Ende des Vortrags wirken zäh.
Intonation Meist genau. Die Aushaltetöne im Bass-C sind etwas schwankend gespielt.

Interpretation I
Dynamik Hauptsächlich wird im Bereich Mezzoforte bis Forte gespielt. Hier könntet ihr mehr machen.
Phrasierung Passend.
Artikulation Variabel eingesetzt.
Stimmenausgleich Angenehm und gut abgestimmt.

Interpretation II
Metrik Klar erkennbar.
Rhythmik Genau und einwandfrei.
Agogik Nur Ritardandi.
Tempo (Zeit) Während des Vortrags von 2'51" werden einige Tempiwechsel gemacht. Der Wechsel im 6/8 Teil wird sehr schön vom Bass eingeleitet.
Zusammenspiel Mit einigen Ungenauigkeiten zu Beginn und dann wieder dem Abschluss zu. Der 6/8 wirkt sehr gut einstudiert.

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wird gut gestaltet gespielt, doch fehlen heute die Würze und die Höhepunkte.

Bemerkungen

Juror(in): Lübke Holger



Festbericht

Stand: 02.07.23

AT - Alphorn Trio, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1478

Alphorntrio Laupersdorf

Baumann Peter, Laupersdorf
Baumann Theres, Laupersdorf
Schlup Corinne, Lengnau BE

Am Ägerisee

Komponist: Baumann Peter

Tonkultur	schöner voller Klang in allen Stimmen
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	vereinzelt kleine Streifer in der 1. Stimme ansonsten vorzüglich virtuos, locker und wendig Bass-Stimme ab und zu Schlusstöne fallend, ansonsten rein
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	abwechslungsreich, voller Höhepunkte gekonnt vielfältig und überzeugend 3. Stimme dominiert oft
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	ausgezeichnet makellos hervorragend spannungsgeladen, vor allem die accelerandi sind herrlich trefflich variiert, mit 2'47" gut erreicht durchwegs präzise
Musikalischer Ausdruck	Dem Trio ist ein erfrischender, klangvoller Vortrag voller Höhepunkte gelungen. Es wird abwechslungsreich und mit viel Spannung musiziert.

Bemerkungen

Juror(in): Masero Esther



Festbericht

Stand: 03.07.23

AT - Alphorn Trio, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1492

Alphorntrio Aeschisee

**Niederberger Fredy, Hellsau
Rentsch Hannes, Wiler b. Utzenstorf
Boss Walter, Oshwand**

Meiebluescht im Oberaargou

Komponist: Lanz Ulrich

Tonkultur

Einleitung chudrig, anschliessend tragend, gegen Schluss hin dumpf und verhalten

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

einige Stolpersteine der 1. Stimme
vorsichtig und klebrig, teils überblasene Töne der 1. und 2. Stimme am Anfang der Melodie
viele Trübungen in der Grundstimmung, insbesondere bei den lauten Stellen

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

dynamische Bandbreite variabel, aber nur von mf - f
Die musikalischen Bögen werden mit zunehmendem Spiel durch kleine Unterbrüche nicht voll ausgespielt.
wenig variabel
1. Stimme oft dominant, 2. Stimme bei dynamischen Änderungen nicht gleichwertig

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

gut vernehmbar
korrekt
Ritardandi sind vorhanden. Die Spannung (accelerando) auf einen musikalischen Höhepunkt hin wird vermisst.
mit 2'44" gut erreicht. Teilweise wirken die Tempi etwas schleppend.
manchmal ungenaues Anspiel durch die blastechnischen Mängel, im Allgemeinen kontrolliert und sorgfältig

Musikalischer Ausdruck

Der Melodiefluss wirkt vorsichtig und träge. Für eine spannungsvolle und abwechselnde Melodieführung braucht es Höhepunkte. Diese können durch gleichzeitige agogische und dynamische Veränderungen erzielt werden.

Bemerkungen

Mit diesem Vortrag wird die 2. Klasse knapp erreicht.

Juror(in): Stofer Thomas



Festbericht

Stand: 26.06.23

AT - Alphorn Trio, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1533

Trio Donnschtighörner

**Klausener Stefan, Heimberg
Wyss-Bhend Therese, Wichtrach
Gilomen André, Uetendorf**

Bärnerland-Choral

Komponist: Fuhrer Urs

Tonkultur Angenehm, warmer Trioklang.

Blastechnik
Treffsicherheit Ordentlich.
Beweglichkeit Elastisch.
Intonation Sauber und rein.

Interpretation I
Dynamik Mehrheitlich mezzoforte, ohne Abstufung.
Phrasierung Nachvollziehbar.
Artikulation Einförmig.
Stimmenausgleich Recht gut, 1. Stimme dominant.

Interpretation II
Metrik Erkennbar.
Rhythmik Korrekt.
Agogik Zähflüssig, keine Agogik vorhanden.
Tempo (Zeit) 2'29
Zusammenspiel Ordentlich.

Musikalischer Ausdruck Dem Vortrag fehlt es an Leben. Keine Gestaltung.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 27.06.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1582

Alphorn Trio Holzworm

Baer Petra, Hinwil
Harder Stefan, Pfäffikon ZH
Zürcher Franz, Schneisingen

Echo vom Gütli

Komponist: Harder Stefan

Tonkultur getrübtter Trioklang, 1. Stimme warm, 2. Stimme lieblich bis dünn, 3. Stimme dumpf bis zittrig

Blastechnik
Treffsicherheit am Anfang ordentlich und wenig Streifer, ab Mittelteil vereinzelt Streifer der 1. und 2. Stimme
Beweglichkeit zu Beginn gewandt, danach oft vorsichtig und harzig
Intonation unsauber und schwankend, vorallem Haltetöne getrübt und unkontrolliert

Interpretation I
Dynamik gepflegt, zu Beginn nur mezzoforte, im 2. Teil ein schönes crescendo/decrescendo und am Schluss noch ein piano/forte
Phrasierung nachvollziehbar und passend
Artikulation gefällig und gepflegt
Stimmenausgleich unausgewogen, 1. Stimme dominiert durchwegs

Interpretation II
Metrik gut vernehmbar und klar betont
Rhythmik ausgewogen und klar
Agogik spannungsarm, nur ritardandi
Tempo (Zeit) trefflich variiert und mit 2:52 gut erreicht
Zusammenspiel verwackelt und unsicher, am Anfang oft Bass-Stimme zu spät, danach wechseln sich die Stimmen ab

Musikalischer Ausdruck Ein solider Vortrag der durch einige Unsicherheiten getrübt wird. Viele gute Ansätze sind vorhanden, jedoch fehlt die Trioeinheit.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 29.06.23

AT - Alphorn Trio, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1591

Echo des Chalets

**Berney Michel, L'Abbaye
Savary Jonathan, Ogens
Freymond Robin, St-Cierges**

Geissenreihen

Komponist: Hansjörg Sommer

Tonkultur	Alle drei Stimmen erklingen kultiviert und sehr gut tragend.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Die vereinzelt Streifer der 1. und 2. Stimme zu Beginn vermögen die hervorragende Treffsicherheit kaum zu schmälern. Die Beweglichkeit ist in allen Lagen gewandt und sehr flexibel. Die Intonation ist durchwegs mustergültig.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Die abwechslungsreiche Dynamik mit schönen crescendi und diminuendi ist geniesserisch. Alle Phrasen sind überzeugend gegliedert. Die Artikulation ist überzeugend und dem Charakter der Melodie angepasst. Zu Beginn ist der Bass teilweise etwas zu dominant. Später sind die Stimmen ausgewogen.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Das Metrum ist klar erkennbar. Die Rhythmik ist genau und klar. Die agogische Gestaltung ist etwas spärlich, aber dennoch passend. Das langsame Tempo ist angemessen. Ein exaktes Zusammenspiel wird durch einzelne unsynchrone Phasenanfänge getrübt.

Musikalischer Ausdruck Der gefühlvolle Vortrag bietet schön erarbeitete Höhepunkte. Ein Vergnügen, dieser Melodie zuzuhören!

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1608

Alphorntrio Sonnenberg

Weber Michael, Ettenhausen TG
Schnyder Stefan, Weinfeldten
Berger Markus, Bertschikon

Eine vom Haslibärg

Komponist: Körnli Robert

Tonkultur	Der Trioklang ist dunkel und rund. Die 1. Stimme klingt kernig und rund, in der oberen Lage etwas kraftlos. Die 2. Stimme ist ebenfalls rund und etwas matt, die 3. Stimme kommt relativ dumpf daher. Gegen Ende wird der Trioklang dünn, ein bisschen brüchig.
Blasttechnik	
Treffsicherheit	Die Melodie wird von der 1. Stimme meist sicher vorgetragen (ausser bei einem kurz fehlenden Ton im vorletzten Teil). Die 2. und 3. Stimme wirken bei einigen Tonanfängen zaghaft. In der 3. Stimme fehlen mehrmals Töne.
Beweglichkeit	Viele grössere Tonsprünge klingen unsicher oder etwas harzig, vor allem auch in der 2. Stimme (Tonsprung e' zu c'') und der 3. Stimme (Öktaven Bass-c und c')
Intonation	Die Klänge haben fast durchgehend starke mit Reibungen! Die Grundtöne der 3. Stimme sind mal hoch (Bass-c) und mal zu tief (c'). Das g' der 2. Stimme ist meist hoch und unzentriert. In der oberen Lage sind 1. Stimme (g') und 2. Stimme (e') etwas gedrückt.
Interpretation I	
Dynamik	Das Stück wird relativ dezent vorgestellt. Die dynamische Bandbreite wird zu wenig ausgeschöpft.
Phrasierung	Die Melodiebögen sind meist nachvollziehbar. Im zweitletzten Teil fallen die Melodiebögen einmal auseinander.
Artikulation	Die Artikulation ist weich und die Töne werden fast immer breit gespielt. Dies wirkt einförmig.
Stimmenausgleich	Der Ausgleich ist unbeständig: Mal ist die 1. Stimme etwas leise, dann sind mehrere Töne der 2. Stimme kaum oder nicht zu hören und auch die 3. Stimme bietet nicht immer ein gutes Fundament.
Interpretation II	
Metrik	Der Puls der Musik ist nachvollziehbar.
Rhythmik	Die rhythmischen Verhältnisse werden etwas ausgedehnt interpretiert und wirken nicht immer regelmässig.
Agogik	Ein kurzes accelerando (in Ansätzen) im 2. Teil und ein, zwei ritardandi sorgen für minime Abwechslung. Die Fermaten wirken fast immer zu kurz.
Tempo (Zeit)	Die verschiedenen Teile werden in ähnlichem, ruhigem Tempo gespielt. Mit 2'20" ist die Zeitvorgabe ganz knapp erfüllt.
Zusammenspiel	Das Zusammenspiel ist oft nicht synchron. Auch einfache Viertelnoten sind in der 2. und 3. Stimme im 3. Teil verwackelt.
Musikalischer Ausdruck	Die schwankende Intonation trübt die Erzählung vom Haslibärg stark! Auch in anderen musikalischen Faktoren dürfen die Höhepunkte von allen Stimmen deutlicher eingeübt werden.
Bemerkungen	
Juror(in): Imlig Ramon	



Festbericht

Stand: 29.06.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1610

Alphorntrio Sonnenberg

**Schnyder Fredy, Lustdorf
Berger Markus, Bertschikon
Grimm Malina, Affeltrangen**

Am Aeschi-Märit

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur

Die Tongebung der drei Stimmen ist nicht einheitlich. Zum tragenden Ton der 1. Stimme und dem runden Klang der 2. gesellt sich ein dumpfer zum Teil etwas chnurriger Bass.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Die Treffsicherheit ist erfreulich gut, und wird nur durch vereinzelte Streifer getrübt. Zur gewandten ersten Stimme wirken die 2. Stimme und der Bass etwas harzig. Die Intonation ist schwankend. Unter anderem ist im ersten Teil teilweise das Bass c zu hoch und manchmal ist auch das Intervall c2 / e1 zu weit.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Die dynamische Gestaltung ist gepflegt und abwechslungsreich. Die Melodiebögen sind passend gegliedert. Die abwechslungsreiche Artikulation ist passend. Alle Stimmen sind meistens gut abgestimmt. Gegen Schluss ist der Bass sporadisch zu leise und die 2. Stimme vereinzelt etwas zu dominant.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Das Metrum ist gut vernehmbar. Die Rhythmik ist durchwegs korrekt. Die agogischen Elemente ritardando und accelerando werden gut dosiert eingesetzt. Das Tempo ist passend gewählt und die Zeit ist mit 2'24" erreicht. Das Zusammenspiel ist erfreulich gut, welches jedoch durch die gegen Schluss zum Teil zu spät einsetzenden 2. Stimme getrübt wird.

Musikalischer Ausdruck Der solide Vortrag bietet einige musikalische Höhepunkte.

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas

AT - Alphorn Trio, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1642

Alphorn Trio Julia e due Romeo

**Karnusian Stefan A., Saanenmöser
Reichenbach Julia, Lauenen
Reuteler-Bettler Arnold, Grund b. Gstaad**

Westschweizer Choral

Komponist: Schmid Lukas

Tonkultur	Angenehm warm ist der Chorklang. In den oberen Lagen ist er dumpf und verhalten.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Die vorsichtige Spielweise verhindert nicht die vielen Streifer. Im Solo Teil sind beträchtliche Schwierigkeiten feststellbar. Die Schlusstöne sind unkontrolliert. Beim 1. Ausgang der Einleitung ist der Akkord c", e" und g" unsauber. Die 2. Stimme ist oft fehlerhaft.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Es wird einförmig in mf musiziert. Es sind keine differenzierten Höhepunkte hörbar. Die Melodiebögen sind logisch gesetzt, werden jedoch nicht immer ausgespielt sondern abgeschnitten. Die Artikulation ist dem Choral geschuldet, doch ein bisschen variantenreicher hätte den Vortrag aufgewertet. Durchwegs gepflegt, doch manchmal ist der Bass dominant.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Bis zum Solo Teil ist der Puls korrekt. Danach wird er wegen den blastechnischen Schwierigkeiten ungenau. Beim 2. Ausgang der Einleitung sind die Achtelnoten zu schnell. Sie passen nicht in das Metrum. Der Schluss wird überhastet und somit sind die Notenwerte nicht korrekt. Da die agogischen Elemente sehr sparsam eingesetzt werden, wird der Choral flach. Ihm fehlt so die notwendige Spannung. Mit einer Zeit von 2:47 ist das Tempo gut gewählt und die Vorgabe erfüllt. Gleich zu Beginn starten die Akteure nicht gleichzeitig. Diese Ungenauigkeit zieht sich durch das ganz Stück hindurch. Auffallend ist, dass sie die Akkorde nicht gleich lang aushalten.
Musikalischer Ausdruck	Es kommt keine Spannung auf. Die Glanzpunkte fehlen ganz. Daher wirkt die Interpretation sehr flach. Schade werden alle 8-tel Noten verhaspelt.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 25.06.23

AT - Alphorn Trio, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1643

Alphorn Trio le clou

**Karnusian Stefan A., Saanenmöser
Chevalier Philippe, Saanen
König Hansruedi, Zweisimmen**

Geissenreihen

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur 3 sonore Stimmen gut tragend mit angenehmen Chorklang.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

die 1. Stimme mit ab und zu kleinen Streifer, die 2. Stimme und 3. Stimme bleiben durchwegs fehlerfrei. alle 3. Stimmen bewegen sich leichtfüssig und mühelos durch den Vortrag. gelegentlich sind kleine Unsicherheiten zu vernehmen, 1.St. am Anfang das g" zu hoch, 2. St. in der Mitte unrein und gegen Ende der Bass ungenau im Bass c.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

vielfältig mit gepflegter Aussagekraft wird durgehend dynamisch gestaltet. klar gegliedert mit überzeugender Satzbildung. wenig variabel, es fehlen staccato und markante Stellen im Geissestall. mit gepflegter und ausgeglichener Stimmung sind die 3 Bläser unterwegs.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

das makellose Metrum unterstützt die ausgewogene und präzise Rhythmik. etwas mehr Spannung mit gefühlvollen accelerandi würde den Vortrag noch sehr aufwerten. gut gewählt von Anfang an harmonieren die 3 Bläser exzellent mit einander.

Musikalischer Ausdruck ein erlebter Vortrag mit viel Glanz dem noch etwas mehr Gläck und Salz für die Geissen nicht schaden würde.

Bemerkungen

Juror(in): Zollet Armin

AT - Alphorn Trio, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1671

Tells Apfelschuss

Furger Thomas, Erstfeld
Bucheli Stefan, Sisikon
Kempf Hubert, Losone

Rägetröpfli

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur

Ein voller runder, sehr gut tragender Alphornklang mit viel Resonanz.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Meisterhaft ist die Treffsicherheit.
Sehr flexibel spielt das Trio in allen Lagen. Der leichtfüssige Bass überzeugt.
Der Bass ist oft zu tief. Die Schlussakkorde sind manchmal unrein.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Die ganze Palette wird gekonnt eingesetzt und es werden damit sehr schöne Höhepunkte erzeugt.
Die Melodie wird vorbildlich strukturiert.
Die vortrefflich variable Tongebung mag zu überzeugen.
Bei den forte Stellen klaffen die Tonstärken stark auseinander. Schon von Beginn weg ist die 2. Stimme fast nicht zu hören, der starke Bass überdeckt sie manchmal ganz.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Der korrekte Puls wird markant wahrgenommen.
Glasklar und sauber ist der Rhythmus.
Die accelerandi überzeugen, doch bei den ritardandi sind sich die Bläser nicht einig.
Mit einer Zeit von 2:54 ist die Vorgabe erfüllt.
Als unpräzise und mangelhaft muss das Zusammenspiel erwähnt werden. Der Bass ist oft zu spät.

Musikalischer Ausdruck

Solide, mit manchmal etwas euphorischer gespielten crescendi, kann man den Vortrag nennen. Oft wirkt der Bass etwas übermütig und man fürchtet, dass mit ihm die Pferde durchgehen. Trotzdem ist es eine sehr ansprechende Darbietung.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 27.06.23

AT - Alphorn Trio, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1684

Rüsterblick

Matt Hans, Neuenhof
Meier Sandra, Würenlos
Böller Stefan, Oberrohrdorf

Üses lieb Heilig-Chrüz

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur

zu Beginn getrübt, Trioklang (1. Stimme warm, 2. Stimme lieblich, 3. Stimme chudrig), danach mehrheitlich angenehm in allen Stimmlagen

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

am Anfang einige Streifer der 3. Stimme, danach abwechslungsweise in allen Stimmen wenig Unsicherheiten im 1. Teil zaudernd, ab Mittelteil erfreulich und geschickt teilweise getrübt im Bass, im Mittelteil angenehm, gelegentlich Schlusstöne schwankend

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

zu wenig ausgeschöpft, nur mezzoforte - forte klar gegliedert und ausgereift vielfältig und geschmeidig unausgewogen, grösstenteils 2. Stimme zu leise

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

klar betont und gekonnt ausgewogen und makellos spannungsvoll und gut dosiert aussagekräftig und trefflich variiert, mit 3:00 gut erreicht zu Beginn unsicher, im Mittelteil oft erfreulich, gegen Schluss verwackelt

Musikalischer Ausdruck

Der Start begann etwas holprig, jedoch kam die Melodie immer besser in Fahrt. Die tolle Spannung des Vortrages ist hier speziell zu erwähnen. Beim Zusammenspiel war man sich noch nicht so einig.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela

AT - Alphorn Trio, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1693

Alphorntrio Waldecho

Hunziker Georges, Schwarzenburg
Trchsel Samuel, Riggisberg
Wenger Werner, Rüscheegg-Heubach

Frühligsjutz

Komponist: Robert Ösch

Tonkultur

Die 1. Stimme erklingt warm und rund. Dazu tönt die 2. Stimme dumpfer und die Tongebung vom Bass ist etwas hart, aber trotzdem tragend.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Zu Beginn sind von der 2. Stimme einzelne Streifer zu verzeichnen. Danach ist die Treffsicherheit ordentlich. Die 1. Stimme und der Bass sind gewandt. Dazu wirkt die 2. Stimme etwas harzig. Die Intonation ist schwankend. Zeitweise ist die 2. Stimme zu hoch und in den hohen Lagen sind die 1. und 2. Stimme gedrückt. Mehrfach reiben die 2. Stimme und der Bass.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Die dynamische Gestaltung bewegt sich nur zwischen p und mf. Alle Phrasen sind klar gegliedert. Bei der Artikulation ist kaum eine Abwechslung festzustellen. Zu Beginn ist die 2. Stimme zu leise. Im Mittelteil gibt es auch Passagen wo die 2. Stimme dominiert, oder der Bass zu laut ist.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Die Metrik ist exakt. Die Rhythmik ist präzise und klar. Die agogische Gestaltung besteht aus den ritardandi an den Enden der Phrasen und einem accelerando. Das Tempo ist passend gewählt. Das Zusammenspiel ist ordentlich, jedoch hat die 2. Stimme die Tendenz etwas nachzueilen.

Musikalischer Ausdruck Dem braven Vortrag fehlen ausgeprägte Höhepunkte die zur Spannung beitragen könnten.

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Stand: 26.06.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1732

AlphornEcho Urnäsch

Frick Walter, Urnäsch

Frick Toni, Urnäsch

Nabulon Werner, Urnäsch

Bim Forchdänkmal

Komponist: Eugen Fenner

Tonkultur Kraftvoll und angenehm.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
Wenig Streifer.
Elastisch von allen Stimmen.
Ungetrübt.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich
Differenziert eingesetzt.
Klar gegliederte Melodienbögen.
Wenig variabel.
Recht gut, 1. Stimme dominiert.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
Klar erkennbar.
Korrekt.
Spannungsarm, nur knappe ritardandi.
3'35, zähflüssig.
Ordentlich.

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wirkt zähflüssig. Es fehlen Tempounterschiede und Akzente.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 26.06.23

AT - Alphorn Trio, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1773

Trio Bärenried

**Jost Werner, Münchenbuchsee
Weinmann Hanspeter, Zollikofen
Gerber Felix, Bern**

Maiezyt

Komponist: Mühlematter Fritz

Tonkultur Zittrig, getrübt.

Blastechnik
Treffsicherheit Ordentlich.
Beweglichkeit Teilweise klebrig.
Intonation Ungetrübt.

Interpretation I
Dynamik Weitgehend mezzoforte.
Phrasierung Gefällig.
Artikulation Variabel und gefällig.
Stimmenausgleich Recht gut.

Interpretation II
Metrik Erkennbar.
Rhythmik Teilweise leicht gestört.
Agogik Spärlich, spannungsarm.
Tempo (Zeit) 3'04
Zusammenspiel Mangelhaft.

Musikalischer Ausdruck Ein Vortrag mit schönen Momenten, aber noch nicht ausgereift. Solider Bass.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 04.07.23

AT - Alphorn Trio, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1774

Alphorntrio Aemmital

**Christen Martin, Röthenbach
Bachmann Walter, Eggiwil
Lüthi Roland, Münsingen**

Gruss aus Adelboden

Komponist: Kurzen Robert

Tonkultur Sonorer, voller, beeindruckender Klang

Blastechnik
Treffsicherheit gekonnte, routinierte Treffsicher, die wenigen Streifer beeinträchtigten den Gesamteindruck nicht
Beweglichkeit sehr flexibel, leichtfüssig
Intonation sauber und rein, sehr stimmig

Interpretation I
Dynamik von piano bis forte war alles vorhanden, schöne crescendo und diminuendo
Phrasierung klare Gliederung der Musikteile, ausgereift
Artikulation dem Stück entsprechend viele legato Töne, sehr passend
Stimmenausgleich ausgewogen und wohlklingend

Interpretation II
Metrik präzis
Rhythmik exakt
Agogik einfühlsam
Tempo (Zeit) mit 2.20 gerade erreicht
Zusammenspiel meisterhaftes Zusammenspiel

Musikalischer Ausdruck Wir sanken in diese Melodie ein und wurden sehr berührt. Ein Genuss!

Bemerkungen Vielen Dank für diesen herrlichen Vortrag, fast schade, dass er so kurz war!

Juror(in): Boss Barbara

AT - Alphorn Trio, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1784

Alphorntrio Beny Lüthy

**Lüthy Beny, Muhen
Graf Beatrice, Muhen
Dellenbach Erich, Aarau**

La Basse Chante

Komponist: Dayer Placide

Tonkultur kein homogener Klang, vor allem bei den unisono Stellen 1. Stimme im Tänzli dünn, Bass-Stimme schöner voller Klang

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
einige Unsicherheiten, störende Streifer der 1. Stimme im schnellen Teil
locker und wendig in allen Stimmen
bei den unisono Stellen durchwegs getrübt

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich
beeindruckend und differenziert
der Anfang ist verwirrend teilweise unklar, im Mittelteil wird schön musiziert mit schönen Bindebögen
abwechslungsreich und passend
3. Stimme zu dominant auch wenn die Komposition "la basse chante" heisst

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
markant
präzis
erfreulich
interessant variiert, vorallem im Tänzli treffend gewählt, mit 3'21" gut erreicht
zu Beginn unsicher und die unisono Stellen sind unpräzis, Anfang- und Schlussstöne oft sehr ungenau

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wird zwar sicher und mit guten Ansätzen der Gestaltung dargeboten, mag aber musikalisch nicht ganz überzeugen. Die mehrmals erwähnten unisono Stellen sind etüdenmässig gespielt und wirken sehr schwerfällig und monoton. Im tänzerischen Teil hingegen wird spannend und locker musiziert und die Alphornmelodie kommt besser zur Geltung.

Bemerkungen

Juror(in): Masero Esther



Festbericht

Stand: 20.06.23

AT - Alphorn Trio, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1797

Trio ETzné Nendaz

Devènes Antoine, Haute-Nendaz
Devènes Olivier, Haute-Nendaz
Devènes Gérard, Fey (Nendaz)

Fraubrunner-Choral

Komponist: Fuhrer Urs

Tonkultur klangvoll und strahlend, im Mittelteil der Bass sehr solide und warm

Blastechnik
Treffsicherheit wenige, unbeachtliche Streifer
Beweglichkeit elegant, lüpfig und locker
Intonation vortrefflich

Interpretation I
Dynamik schön differenziert, f-Höhepunkt fehlt
Phrasierung klar gegliedert
Artikulation wirkungsvoll und überzeugend
Stimmenausgleich gut ausgearbeitet, 2. Stimme immer wieder eine Spur schwächer

Interpretation II
Metrik klar und deutlich
Rhythmik genau und gut erkennbar
Agogik beeindruckend, schön ausgespielte Melodien
Tempo (Zeit) fliegend, trefflich variiert
Zusammenspiel exakt und meisterhaft

Musikalischer Ausdruck Sehr gefühlvoller Vortrag, mit welschem Charme gespielt, in eurer Formation herrscht Harmonie, Bravo... Mercie

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 27.06.23

AT - Alphorn Trio, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1809

Trio Chestenberg

Müller Kurt, Möriken AG
Meier Susanne, Wettingen
Böller Stefan, Oberrohrdorf

Echos vom Briener- Rothorn

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	am Anfang angenehm, danach schöner voller Klang, gegen Schluss zunehmend getrübt
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	im 1. Teil lobenswert, danach zunehmend Streifer der 1. und 2. Stimme, gegen Schluss vor allem die 1. Stimme durchwegs gewandt und elegant grösstenteils angenehm und sauber, teilweise Schlusstöne getrübt
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	zu Beginn vorzüglich von piano bis forte, danach beeindruckend vielfältig durchwegs passend und ausgereift absolut wirkungsvoll und spannend erster Teil vermehrt 2. Stimme zu leise, ab Mittelteil gut abgestimmt, gegen Schluss 3. Stimme dominiert
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	ausnahmslos gut vernehmbar und deutlich ausgewogen und präzise erfreulich und einfühlsam trefflich variiert und abwechslungsreich, mit 3:27 gut erreicht durchwegs ungenau und unsicher in allen Stimmlagen
Musikalischer Ausdruck	Gefühlvoller, schöner Vortrag mit viel Spannung und Freude gespielt. Das schwankende Zusammenspiel und die Streifer vermag den Vortrag nur ganz wenig trüben.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Festbericht

Stand: 22.06.23

AT - Alphorn Trio, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1825

Trio Aeschisee

**Boss Walter, Oschwand
Wäfler Samuel, Wiler b Utzenstorf
Rentsch Hannes, Wiler b. Utzenstorf**

Carolines Kutschenfahrt

Komponist: Sommer Max

Tonkultur	am Anfang klar und angenehm, dann abflachend. 1. Stimme matt und Bass dumpf
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	im Ganzen ordentlich und ansprechend. die 1. Stimme etwas kratzig im Mittelteil erfreulich und flexibel. Gegen Ende leider etwas verhalten man erkennt einige Schwankungen in den Stimmen und es fehlt die Grundstimmung. Zum Teil etwas getrübt.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	wurde nicht voll ausgeschöpft. Man bewegt sich im piano und mezzoforte gefällige und passende Gliederung einförmig über das ganze Stück unausgeglichen, Mittelstimme hinten nach
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	erkennbar verständlich, im Mittelteil etwas holprig es fehlte an Spannung und nicht voll ausgeschöpft mit 2'45' gut erreicht unpräzise und unter den Stimmen bröckelnd
Musikalischer Ausdruck	Die Höhepunkte fehlten gänzlich und der Vortrag war verhalten. Die Kutschenfahrt bewegte sich auf einem holprigen Weg.
Bemerkungen	eine Klasse 2 wurde gerade noch erreicht

Juror(in): Günthart Kurt



Festbericht

Stand: 26.06.23

AT - Alphorn Trio, ZSVJ

nicht bewertet

Vortrag 1865

Trio 84

Vogler Tim, Stalden (Sarnen)
Halter Marco, Wilen (Sarnen)
Britschgi Andre, Stalden (Sarnen)

Bim Forchdenkmal

Komponist: Fenner Eugen

Tonkultur Euer Chorklang ist am Anfang voluminös, ab der Mitte ist die 1. Stimme in den oberen Lagen dünn und etwas glanzlos.

Blastechnik
Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation
Einige kleine Streifer sind im ganzen Vortrag in allen Stimmen zu beanstanden.
Die 1. und 2. Stimme bewegen sich mühelos und locker. Der Bass wirkt bei schnelleren Tonwechseln etwas träge.
Die Bass-Stimme ist im ganzen Vortrag deutlich zu tief. Bei ausgehaltenen Akkorden ist die Intonation, unter anderem deshalb, fast immer unsauber.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich
Von A bis Z bewegt ihr euch mehr oder weniger nur in mezzoforte. Dynamisch wird viel zu wenig ausgeschöpft.
Die Melodiebögen sind deutlich vernehmbar und klar gegliedert.
Alles wird sehr weich in legato dargeboten, die Spannung fehlt uns.
Die 1. Stimme ist in den oberen Lagen sehr dominant.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
Klar erkennbar und gut vernehmbar wirkt die Metrik.
Rhythmische Passagen wirken etwas verhaspelt und ruhelos in allen Stimmen.
Agogisch nicht überzeugend, wir hören nur einige ritardandi im Vortrag. Der Vortrag wirkt etwas langweilig und spannungsarm.
Mit 2'55" gut erreicht.
Grosse Verschiebungen beim Einsetzen der einzelnen Stimmen stören den Spielfluss mehrmals.

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wirkt sehr überhastet. Es scheint, jeder spielt für sich und möchte die Führung übernehmen.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Martin



Festbericht

Stand: 20.06.23

AT - Alphorn Trio, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1915

Echo vom Sonnheim

Meierhans Bruno, Udligenswil
Reinhard Severin, Udligenswil
Reinhard Urban, Udligenswil

Engelberger Echo

Komponist: Hans Aregger

Tonkultur

1. Stimme warm und tragend, 2. Stimme etwas verhalten, 3. Stimme eher matt

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

ordentlich, 2. Stimme zögernd, 1. und 2. Stimme gegen Ende unsicher geschickt, aber die Leichtigkeit fehlt noch
ordentlich, immer wieder leichte Trübungen, Schlusstöne meist fallend

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

passend und gepflegt
nachvollziehbar und gefällig
wenig variabel
recht gut, 2. und 3. Stimme nicht immer gut abgestimmt mit der 1. Stimme

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

gut erkennbar und korrekt
ausgewogen und klar
kaum wahrnehmbar, nur in Ansätzen vorhanden
gefälliges, gemütliches Tempo
kontrolliert, 2. Stimme teilweise etwas hinkend

Musikalischer Ausdruck Der Vortrag wirkt flach. Das Echo war nicht wirklich vernehmbar. Klasse 2 noch knapp erreicht.

Bemerkungen

Juror(in): Ghirlanda Urs



Festbericht

Stand: 04.07.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1923

Alphorntrio Türlerseer

Kälin Peter, Langnau am Albis
Diem Luise, Langnau am Albis
Diem Walter, Langnau am Albis

im Alpeblick

Komponist: Althaus Peter

Tonkultur

Die 1. Stimme ist ansprechend, die zweite dunkel, der Bass sehr zurückhaltend weich.

Blastechnik

Trefferbarkeit

Schon zu Beginn werden immer wieder kleine Streifer wahrgenommen. Doch insgesamt kann die Trefferbarkeit bis zur Mitte hin als lobenswert bezeichnet werden. Später wirkt das Trio zunehmend unsicher.

Beweglichkeit

Zu Beginn wird elastisch gespielt, dann zunehmend tastend und gar klebrig.

Intonation

Am Anfang ist die Intonation sauber, ab der Mitte ist die zweite Stimme zu tief und es gibt störende Unreinheiten.

Interpretation I

Dynamik

Sehr monoton und wenig variabel werden die dynamischen Elemente eingesetzt.

Phrasierung

Gefällig wird die Melodie gegliedert.

Artikulation

Die Tongebung ist einförmig und sehr abwechslungsarm.

Stimmengleich

Die zweite Stimme dominiert stark, die 1. Stimme erkämpft sich von Zeit zu Zeit ein bisschen Raum, wobei dies dem Bass kaum gelingt.

Interpretation II

Metrik

Der Puls ist oft nur teilweise erkennbar.

Rhythmik

Der Rhythmus ist vor allem ab der Mitte holprig und unruhig.

Agogik

Wenig ausgeprägt bis spärlich werden die agogischen Elemente eingesetzt. Das Werk ist somit spannungsarm.

Tempo (Zeit)

Mit einer Zeit von 3:14 ist die Vorgabe erfüllt.

Zusammenspiel

Als mangelhaft ist das Zusammenspiel zu werten. Der Bass ist durchwegs nachhinkend. Gegen den Schluss hin ist die 2. und 3. Stimme ungenau.

Musikalischer Ausdruck

Die langfädige Spielweise wirkt eintönig. Die Unsicherheiten bei der 2. und 3. Stimme sind auffallend.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 01.07.23

AT - Alphorn Trio, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1952

Trio Echo vom Holzegge

**Siffert Nora, Ueberstorf
Guillebeau-Stettler Marianne, Lanzenhäusern
Zahnd Christoph, Mamishaus**

Ar Marchegg

Komponist: Mutti Theo

Tonkultur

Im ersten Teil warm und tragend. Die 1. Stimme ertönt etwas grell.

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

Meist gut, jedoch bereiten die Aufstiege in die hohen Lagen zum Teil etwas Schwierigkeiten.
Die Beweglichkeit lässt sich durch einige harzige Stellen etwas trüben.
Über den ganzen Vortrag verteilt sind die oberen Lagen der 1. Stimme mit dem g2 fallend. Bei der 2. Stimme sind es die e2.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmengleichung

Die Dynamik ist vielfältig und erreicht immer wieder schöne Höhepunkte.
Schöne, verständliche Satzbildung. Einzelne Tonbögen werden nicht ganz ausgespielt.
Abwechslungsreich mit staccati, portati und legati.
Zu Beginn schön ausgeglichen. Zunehmend verliert die 2. Stimme an Gewicht, die 1. und die Bass-Stimme übernehmen das Zepter.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Präzise Grundschnitte sind im Betonungsmuster sehr gut hörbar. Der Puls ist immer fühlbar.
Das Taktmass wird mit dem Metrum abgeglichen und ist nachvollziehbar.
Die vielen schönen Spannungsaufbauten kommen etwas zu kurz. Ansätze sind aber vorhanden.
Die Zeit wird mit 2'56" gut erreicht. Das Tempo ist eher etwas träge.
Viele Unsicherheiten in allen Stimmen.

Musikalischer Ausdruck

Man spürt, dass ihr mit Herzblut musiziert. Es gibt sehr viele schöne Abschnitte. Was der Melodie etwas fehlt, ist die Würze; oder anders ausgedrückt, etwas Salz und Pfeffer.

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Stand: 25.06.23

AT - Alphorn Trio, WSJV

Klasse 2

Vortrag 1985

Alphorntrio Schmitten

Lehmann Hugo, Schmitten
Grossrieder Urs, Schmitten
Burger André, Schmitten

Schönrieder

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur Der warme weiche Ton erklingt teilweise von der 1. und 2. Stimme chudrig und gepresst. Sonst schöner Chorklang.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

1. und 2. Stimme einige Streifer im ganzen Vortrag.
Leicht stolprig von der 1. und 2. Stimme.
In den Hochlagen ab c" sind die Töne leicht gedrückt. Sehr reine Basstimme.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Abwechslungsreich, ein kräftiges forte und ein weiches piano fehlen.
Bindebögen sauber und exakt ausgespielt.
Abwechslungsreich und vielseitig gestaltet. Die ritardandi werden miteinander ausgekostet.
Ausgeglichen alle Stimmen in der Lautstärke.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Gut hörbar und exakt.
Sehr gut gewählt.
Spannungsvoll gelingen Tempoveränderungen.
3:24 angenehmes Tempo.
Die Bass-Stimme sauber und exakt. 1. und 2. Stimme nicht immer miteinander, vor allem die Schlusstöne.

Musikalischer Ausdruck Die anspruchsvolle Melodie wird schön gestaltet. Einige blastechnische Mängel vor allem von der 1. und 2. Stimme. Trotzdem eine tolle Leistung.

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans



Festbericht

Stand: 26.06.23

AT - Alphorn Trio, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2017

AT Harzis

Beugger-Schilt Kathrin, Iseltwald
Schmocker Christine, Goldswil
Kaufmann Fränzi, Grindelwald

Bim Försterstei

Komponist: Oesch Robert

Tonkultur	Der Trioklang ist rund, etwas eng. Die 1. Stimme kling kernig, in der hohen Lage etwas gepresst, die 2. Stimme tönt lieblich, etwas verhalten, die 3. Stimme warm, dunkel (Bass-g oft nicht tragend).
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit	In den ersten Teilen ein paar Streifer in den oberen beiden Stimmen. Danach sicher unterwegs. Die 1. Stimme spielt die Tonsprünge solide. In der 2. Stimme ist nach gutem Start oft etwas Unsicherheit zu hören. In der 3. Stimme sind viele Tonanfänge nach absteigenden Intervallen (Bass-g, Bass-c) tastend/unsauber.
Intonation	Die Grundstimmung ist gut, jedoch ab und zu schwankend.
Interpretation I Dynamik	Die Melodie wird fast durchgehend piano, mezzopiano oder mezzoforte geschildert. Eine ansatzweise forte-Stelle dürfte von allen Stimmen stärker als Höhepunkt getragen werden.
Phrasierung Artikulation	eindeutige Melodiebögen hörbar In den ersten beiden Teilen wird weich und gesanglich artikuliert. Die Abwechslung im 3. Teil wirkt passend und ansprechend.
Stimmenausgleich	Das Trio ist heute oft nicht ganz gleichwertig/die 2. Stimme oft etwas dezent, leise.
Interpretation II Metrik	Im 1. Teil ist der 3/4 Takt leicht verschwommen, im 2. Teil besser nachvollziehbar. Im bewegteren Teil ist der Puls klar betont.
Rhythmik	Meist ausgewogen. In den ersten zwei Teilen sind lange Noten zwei, drei Mal in einem unregelmässigen Verhältnis zu den folgenden Achtelnoten. Dann wieder genau gespielt.
Agogik	Kleine ritardandi werden oft von etwas kurz wirkenden Fermaten abgeschlossen. Im 3. und 4. Teil schön gestaltet.
Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Die Tempi der verschiedenen Teile sind interessant variiert (Zeit 2'59"). Das Zusammenspiel ist solide. Bei Schlusstönen oder den kurz gespielten Tönen ist das Trio noch nicht ganz kompakt.
Musikalischer Ausdruck	In der Schilderung vom Försterstei gibt es gefühlvolle Elemente, jedoch bleibt die Erzählung noch etwas brav und wird von den drei Musizierenden nicht immer wie aus einem Guss erzählt.
Bemerkungen	

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Stand: 22.06.23

AT - Alphorn Trio, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 2051

Zwe und nu einä

**Durrer Josef, Kerns
Achermann Peter, Kerns
Durrer Bruno, Kerns**

Begrüssung

Komponist: Sommer Hans-Jürg

Tonkultur schöner voller Klang, tragend, leider in der 2. Stimme etwas matt

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
ordentlich über das ganze Trio, 1. Stimme in den oberen Lagen etwas kratzig
durchwegs fließend und beweglich
getrübt und immer wieder schwankend in allen Lagen

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich
die dynamischen Aspekte wurden wahrgenommen
es wird gut phrasiert
sinnvoll und angepasst
unausgeglichen, Basstimme erdrückend

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
gut erkennbar
klar verständlich
die Begrüssung könnte etwas freudiger und blumiger gemacht werden
mit 2'52' gut erreicht
das Zusammenspiel ist ordentlich

Musikalischer Ausdruck Ueber das ganze ein unpräziser und nicht ausgereifter Vortrag, Die mangelnde Intonation und die vielen kleinen Streifer der 1. Stimme trüben.

Bemerkungen

Juror(in): Günthart Kurt



Festbericht

Stand: 29.06.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 2052

A-Trio Egnach-Appenzell

**Hengartner Toni, Neukirch-Egnach
Speck-Hengartner Corinne, Appenzell Meistersrüte
Steinbrunner Roland, Arbon**

Fürstenland... echt begeistert

Komponist: Hengartner Toni

Tonkultur die 1. und die 3. Stimme angenehm warm, die 2. Stimme ist etwas zittrig

Blastechnik
Treffsicherheit wenig Streifer
Beweglichkeit erfreulich
Intonation angenehm

Interpretation I
Dynamik nur mf - f, schöne piani haben leider gefehlt
Phrasierung passende Gliederung
Artikulation abwechslungsreich eingesetzt
Stimmenausgleich meist ausgewogen nur im Mittelteil war die 2. Stimme etwas leiser

Interpretation II
Metrik präzise, nur in der Mitte leicht verschwommen
Rhythmik exakt
Agogik angemessen
Tempo (Zeit) gut gewählt, mit 3:45 ist die Zeit deutlich erreicht
Zusammenspiel ist leider wenig ausgearbeitet, versetzte Einstiege sind von jeder Stimme vernehmbar

Musikalischer Ausdruck Viele schöne Momente, jedoch fehlen Einheit und ein schöner, spannender Höhepunkt

Bemerkungen

Juror(in): Gimmel Daniela



Festbericht

Stand: 25.06.23

AT - Alphorn Trio, WSJV

Klasse 1

Vortrag 2084

Trio de la tournette

**Gantelet Philippe, Ancey Seynod
Hinder Margrit, Seynod-ANNECY Cedex
Boulangier Romain, Les Clés**

Hymne zur 700 Jahr Feier

Komponist: Hans Gehriger

Tonkultur

Voller, warmer und kräftiger Chorklang von allen Stimmen. Glanzvolle Stimmung.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Saubere und sichere Spielweise vom ganzen Trio.
Elegant und hüpfend im ganzen Vortrag von allen Stimmen.
1. Stimme leicht drückend ab den Hochlagen e". Sonst sauber und rein von allen Stimmen im ganzen Vortrag.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Ein kräftiges forte würde den Vortrag noch aufwerten.
Saubere ausgespielte Melodiebögen gefallen.
Abwechslungsreich und der Melodie angepasst.
Ein homogenes schönes Alphornspiel vom ganzen Trio.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Präzise und klar erkennbar.
Klar und einwandfrei.
Ruf und Antwort bereichern den schönen Vortrag. Miteinander ausgespielte ritardando erfreuen.
3:23 sehr schönes ruhiges Tempo.
Die präzisen und sauberen Schlusstöne zeichnen das Trio aus.

Musikalischer Ausdruck

Herrlicher zum Verweilen schöner Vortrag. Ein solch schönes Alphornspiel macht Freude. Euch Allen ein herzliches Danke-Schön. Bravo!!

Bemerkungen

Juror(in): Scheuber Hans

AT - Alphorn Trio, ZSVJ

Klasse 2

Vortrag 2089

Alphorntrio ADD

Wahl Dietmar, Gersau
Camenzind David, Gersau
Camenzind Armin, Gersau

Uf em Pilatuskurm

Komponist: Wicky Anton

Tonkultur

Die 1. Stimme ist weich und zart, die 2. Stimme relativ dumpf, die 3. Stimme rund. Gegen Ende verliert die 1. Stimme an Kraft und wird in den oberen Lagen dünn.

Blastechnik

Treffsicherheit

Die Einleitung ist ordentlich. In den folgenden Teilen häufen sich die Streifer der 1. und 2. Stimme und stören die Melodie. Im Tänzli sind auch Falschtöne zu hören.

Beweglichkeit

In allen Stimmen flüchtig und suchend.

Intonation

Die Grundstimmung ist getrübt. Vor allem die Akkorde e2/g2 und die Moll-Akkorde sind fehlerhaft. Der Schlussakkord ist schwankend.

Interpretation I

Dynamik

Vorwiegend mezzoforte, im Teil nach der Einleitung wird ein mezzopiano notiert.

Phrasierung

Die Bögen sind meist klar vernehmbar, im schnelleren Teil nicht ausgespielt.

Artikulation

wenig variabel, oft hart gestossen

Stimmenausgleich

Die 2. Stimme ist durchwegs zu leise, sie darf ihren Teil zur Melodie beitragen. Ab der Mitte wird nur noch der Bass und die 1. Stimme wahrgenommen.

Interpretation II

Metrik

Der Anfang ist ordentlich, der Mittelteil verzogen, der Schluss wieder richtig.

Rhythmik

Der Anfang wirkt korrekt, der mittlere Abschnitt holprig, der Schlussteil wieder klar.

Agogik

Ausser einigen ritardandi wird das Tempo kaum verändert.

Tempo (Zeit)

Eine schöne Abwechslung bietet das Tänzli in der Mitte.

Zusammenspiel

durchwegs verwackelt und ungenau

Musikalischer Ausdruck

Eure Melodie hat viele Unsicherheiten und blastechnische Mängel. Ihr könnt euch gerade noch in der Klasse 2 halten.

Bemerkungen

Juror(in): Friemel Andrea



Festbericht

Stand: 26.06.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2135

Alphorn Trio Mührüti

**Hollenstein Johann, Mührüti
Meile Josef, Libingen
Hollenstein Georg, Libingen**

vom Berlig

Komponist: Meile Sepp jr.

Tonkultur Kräftig und strahlend.

Blastechnik
Treffsicherheit Hervorragend.
Beweglichkeit Gewandt und elastisch.
Intonation Sauber.

Interpretation I
Dynamik Differenziert, aber keine piani.
Phrasierung Klar gegliedert.
Artikulation Variabel und gefällig.
Stimmenausgleich Ausgewogen.

Interpretation II
Metrik Ausgezeichnet.
Rhythmik Präzis.
Agogik Gut dosiert.
Tempo (Zeit) 3'16, gut gewählt.
Zusammenspiel Einwandfrei.

Musikalischer Ausdruck Feiner Vortrag mit strahlendem Chorklang und viel Gefühl vorgetragen.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef

AT - Alphorn Trio, ZSVJ

Klasse 2

Vortrag 2189

Trio Säuliamt

Ess Walter, Stallikon
Stucki Fritz, Obfelden
Lang Markus, Zug

Carolines Kutschenfahrt

Komponist: Sommer Max

Tonkultur Zu Beginn erklingt die erste Stimme etwas grell und trompetig. Im Anschluss ist der Chorklang ausgeglichen, jedoch etwas chudrig.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Streiffer sind über alle drei Stimmen zu verzeichnen.
Alle drei Register sind eher zäh und vorsichtig unterwegs.
ordentlich und rein

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Differenzierungen werden wahrgenommen. Mit Ausnahme des Rufs im forte im Mittelteil, ist die dynamische Gestaltung eher flach und im Bereich vom mf. Die Differenzen dürften ausgeprägter sein.
Die Melodie ist anschaulich und sinngemäss strukturiert. Die Phrasen werden schön ausgespielt.
Es wird abwechslungsreich artikuliert. Insbesondere das Tänzli nach der Einleitung im staccato ist sehr gefällig.
Die Stimmen sind schlecht abgestimmt. Die erste Stimme dominiert durchwegs. In einzelnen Abschnitten kann die zweite Stimme mithalten.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Im Aufbau der Einleitung ist der Puls nicht spürbar. Im darauffolgenden Teil und im Tänzli jedoch klar und deutlich.
korrekt und genau
Spannungsgeladen werden Tempoveränderungen eingesetzt. Das tolle acc beim Aufbau vom Tänzli ist sehr spannungsvoll. Die schön ausgespielten ritardandi runden den Vortrag ab.
Die Spieldauer beträgt 2:45. Das Tempo ist passend gewählt.
Der Vortrag ist solide einstudiert, trotzdem sind immer wieder Versetzungen zwischen den einzelnen Stimmen wahrzunehmen, was auf die blastechnischen Hintergründe zurück zu führen ist.

Musikalischer Ausdruck Trotz des solid einstudierten Vortrages war die Kutschenfahrt heute etwas holprig. Beim Dreiergespann stolperten alle Pferde gelegentlich.

Bemerkungen

Juror(in): von Moos Lukas



Festbericht

Stand: 04.07.23

AT - Alphorn Trio, ZSVJ

Klasse 1

Vortrag 2198

Alphorntrio Odermatt

Odermatt Thomas, Buochs
Odermatt Corinne, Ennetbürgen
Odermatt Marcel, Buochs

Dr Wildhüeter

Komponist: Gody Fax

Tonkultur Voll und rund ist der kultivierte Alphornklang. Immer wieder strahlt die 1. Stimme in den hohen Lagen.

Blastechnik
Treffsicherheit Meisterhaft ist die Treffsicherheit bei allen Akteuren. Gegen den Schluss hin schleichen sich ein paar gut hörbare Streifer ein.
Beweglichkeit Leichtfüssig und bestechend wendig ist das Trio unterwegs.
Intonation einwandfrei und stimmig

Interpretation I
Dynamik Sehr differenziert wechseln sich pp, mf und ff ab.
Phrasierung Gekonnt werden die Melodiebögen gesetzt und genussvoll ausgespielt.
Artikulation Die Artikulation ist abwechslungsreich und wirkungsvoll.
Stimmenausgleich Die 2. Stimme ist oft etwas leise.

Interpretation II
Metrik Ausgezeichnet ist der korrekte Puls.
Rhythmik Der Bass spielt die Achtelaufgänge zu schnell. Ansonsten wird genau gespielt.
Agogik Die agogischen Elemente unterstützen gut dosiert die dynamischen Höhepunkte.
Tempo (Zeit) Mit einer Zeit von 3:04 ist die Vorgabe erfüllt. Das Tempo ist gleichbleibend.
Zusammenspiel Das Zusammenspiel ist routiniert.

Musikalischer Ausdruck Eine schöne und urchige Darbietung, trotz ein paar Trübungen und kleinen Unsicherheiten.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 29.06.23

BD - Büchel Duo, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1285

Büchel Duo Edelweiss

Göppert Ludwig, Schuttertal
Bühler Andreas, 79348 Freiamt

Daheim in der Matte

Komponist: Adolf Lussy

Tonkultur chäch und etwas luftig

Blastechnik
Treffsicherheit Durchwegs kleine Streifer in beiden Stimmen.
Beweglichkeit elegant und locker
Intonation kontrolliert und sauber

Interpretation I
Dynamik Variabel aber zu wenig ausgeschöpft.
Phrasierung gefällig und gut gegliedert
Artikulation angepasst und vortrefflich
Stimmenausgleich zu jeder Zeit gleichgewichtig

Interpretation II
Metrik ausnahmslos gut vernehmbar
Rhythmik von A bis Z präzise
Agogik spannungsgeladen und passend
Tempo (Zeit) Gut gewählt mit schönem Tempowechsel.
Zusammenspiel gut eingeübt, synchron

Musikalischer Ausdruck Ein erfrischender und abwechslungsreicher Vortrag. Wunderbare Höhepunkte wechseln sich ab.

Bemerkungen

Juror(in): Schneider Martin



Festbericht

Stand: 25.06.23

BD - Büchel Duo, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1434

Büchelduo Wigger

**Wigger Hanspeter, Büron
Wigger Hans, Wiggen**

So tönt's deheime

Komponist: Wigger Hanspeter

Tonkultur In beiden Stimmen ertönt ein strahlend chächer Büchelklang. Zwischendurch wirkt die 2. Stimme etwas dünn.

Blastechnik
Treffsicherheit Es sind in beiden Stimmen wenige nicht störende Chafler zu hören. Ansonsten wird routiniert und lobenswert musiziert.
Beweglichkeit Der Vortrag wirkt wendig und leichtfüssig!
Intonation Die Melodie ist sauber und rein gespielt.

Interpretation I
Dynamik Abwechslungsreich und aussagekräftig wird interpretiert. Es sind schöne Piano und Forte hörbar. Auch die Crescendo und Diminuendo werden differenziert gezeigt.
Phrasierung Die Melodiebögen sind klar gegliedert, so dass sie Sinn machen.
Artikulation Die Staccati und Legati werden abwechslungsreich eingesetzt.
Stimmenausgleich Die beiden Stimmen sind gleichgewichtig und zusammenpassend.

Interpretation II
Metrik Klar erkennbar und präzis wird die Melodie gestaltet.
Rhythmik Der Rhythmus ist stets ausgewogen und klar.
Agogik Der Vortrag ist spannungsgeladen und geniesserisch. Die Accelerandi und Ritardandi sind passend gewählt.
Tempo (Zeit) Mit 1' 48" aussagekräftig gewählt.
Zusammenspiel Am Anfang gut, jedoch im Mittelteil ist die 2. Stimme etwas verhaspelt.

Musikalischer Ausdruck Schöner Vortrag, der mit viel Glanz daher kommt. Bei euch zu Hause tönt es schön!

Bemerkungen

Juror(in): Bucher Hanspeter

BD - Büchel Duo, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1607

Büchelduo Sonnenberg

Weber Michael, Ettenhausen TG
Schnyder Stefan, Weinfeldten

Vom Guggershörnli

Komponist: Kolly Gilbert

Tonkultur Der Duoklang ist kernig. Bei lauten Stellen wirkt der Klang der 2. Stimme forciert. In leisen Stellen ist bei der 1. Stimme etwas Luft zu hören.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation
Die Büchelmotive werden sicher gespielt.
Tonsprünge klingen grundsätzlich locker. Bei raschen Motiven ist die 2. Stimme etwas vorsichtig.
Die Stimmung trübt den Jutz stark. Die Intervalle sind meist zu weit und speziell das e' der 2. Stimme ist tief und wirkt sich negativ auf jeden Schlusston aus.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich
Die dynamische Gestaltung ist von piano bis fortissimo ausgereizt - inklusive schönen Echos - und sehr abwechslungsreich!
Die Melodieteile werden klar gegliedert und schön phrasiert.
Die Motive sind passend und lüpfig artikuliert!
Die 2. Stimme ist oft deutlich lauter als die 1. Stimme.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel
Das Metrum ist in den verschiedenen Teilen pulsierend und gut fühlbar.
präzis und genau gespielt. Ein paar punktierte Rhythmen sind in der 2. Stimme ungenau oder weniger agil als in der 1. Stimme.
Sehr spannungsvolle Gestaltung mit gut eingesetzten accelerandi und ritardandi!
passend und gut gewählte Tempi
Meist erfreulich kompakt. Einige Male ist die 2. Stimme etwas hintennach.

Musikalischer Ausdruck Die Melodie vom Guggershörnli wird mit viel Risiko und sehr lüpfig vorgetragen. Leider trüben die Intonation und ein paar Kleinigkeiten den sonst gefälligen Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Stand: 26.06.23

BD - Büchel Duo, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1609

Büchelduo Sonnenberg

**Schnyder Fredy, Lustdorf
Grimm Malina, Affeltrangen**

Chnoblibrot

Komponist: Fredy Schnyder

Tonkultur	Der Duoklang ist kernig, mit dunkler Färbung. Die 1. Stimme tönt chäch, jedoch etwas flach, die 2. Stimme ist oft etwas matt.
Blastechnik	
Treffsicherheit	Abgesehen von ein paar stark "abgerissenen" Tönen in der Einleitung und im Schlussteil werden die Motive relativ sicher gespielt.
Beweglichkeit	Die 1. Stimme spielt die Tonsprünge gewandt. In der 2. Stimme wirken schnelle Bewegungen etwas unsicherer und Tonanfänge oft etwas unklar.
Intonation	Die Grundstimmung ist gut. Das g' der 2. Stimme ist mehrmals deutlich zu hoch.
Interpretation I	
Dynamik	Die dynamische Gestaltung ist vielfältig und abwechslungsreich. Einzig ein kräftiges forte von beiden Stimmen fehlt.
Phrasierung	Die Melodiebögen gelingen und sind verständlich.
Artikulation	Es wird gefällig und sehr lüpfig artikuliert, ab und zu etwas gar hart.
Stimmengleich	Der Ausgleich ist meistens gut. Bei piano-Stellen ist die 1. Stimme mehrmals leiser als die 2. Stimme.
Interpretation II	
Metrik	Das Metrum der verschiedenen Teile ist gut erkennbar.
Rhythmik	Die Rhythmen klingen präzise und richtig.
Agogik	Spannungsvoll und erfreulich gestaltet!
Tempo (Zeit)	Passende und angenehm gewählte Tempi (Zeit: 1'46").
Zusammenspiel	Die Stimmen musizieren gut zusammen.
Musikalischer Ausdruck	Im heutigen Vortrag wird die Musik schön herübergebracht, auch wenn bei der Zubereitung des Chnoblibrots ein paar Zutaten noch nicht fixfertig sind.
Bemerkungen	Der Vortrag erreicht knapp die Klasse 1.

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Stand: 01.07.23

BD - Büchel Duo, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1639

Büchelduo Stollbärg

Rüedi Erwin, Luzern
Rüedi Katharina, Luzern

Aelpler-Sonntag

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Kächer, heller Büchelklang.
------------------	-----------------------------

Blastechnik	
Treffsicherheit	Kleine Streifer sind primär im zweiten und dritten Abschnitt unüberhörbar, vermögen aber den Vortrag nicht zu stören.
Beweglichkeit	Locker und wendig.
Intonation	Genau gehaltene Tonhöhen.

Interpretation I	
Dynamik	Es wird meist in mezzoforte und forte musiziert. Die schönen Piani kommen etwas zu kurz.
Phrasierung	Abwechslungsreiche Satzbildung. Meist werden die Tonbögen gut ausgespielt.
Artikulation	Artikuliert wird so wie es sich für einen Büchel gehört. Schöne staccati!
Stimmengleich	Ein gut eingespieltes Team. Immer wieder angepasst.

Interpretation II	
Metrik	Die Metrik (Puls) ist gut fühlbar. Kleine Unsicherheiten im Übergang zu den schnellen Teilen sind gut hörbar.
Rhythmik	Kleine Differenzen bei den Taktwechseln. Meist aber ordentlich.
Agogik	Angemessen.
Tempo (Zeit)	Tempo ist mit einer Zeit von 2'00" passend gewählt.
Zusammenspiel	Viele kleine Differenzen, besonders im Mittelteil.

Musikalischer Ausdruck	Ein "läbiger" und erfreulicher Vortrag, der trotz einigen kleinen Störfaktoren die Klasse 1 erreicht.
-------------------------------	---

Bemerkungen

Juror(in): Müller Roland



Festbericht

Stand: 04.07.23

BD - Büchel Duo, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2034

Büchelduo dLuftischduss

**Keller Beni, Horgen
Thurnheer Roland, Zürich**

Mal tüüf mal höch

Komponist: Keller Beni Thurnheer Roli

Tonkultur Strahlend chäch steigt das Duo in den Vortrag. Sehr kultiviert spielen sie weiter und zum Schuss hin überzeugt der weiche Klang.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Routiniert und meisterhaft treffen sie die Töne.
Leichtfüssig und mühelos werden alle Klippen gemeistert.
Manchmal wird die 2. Stimme als zu tief empfunden.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Mit der gekonnt eingesetzten Dynamik wird sehr viel Spannung erzeugt.
Die Melodie ist klar gegliedert.
Ausgereift wird die variantenreiche Tongebung wirkungsvoll eingesetzt. Die staccati begeistern die Zuhörer.
Die Bläser spielen gleichgewichtig auf. Grossartig!

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Der Puls ist präzis.
Bestechend präzis und glasklar ist der Rhythmus.
Effektiv und geniesserisch werden die passenden Tempoänderungen zelebriert.
Mit einer Zeit von 2:37 ist das Soll mehr als erfüllt.
Beispielhaft ist das Zusammenspiel.

Musikalischer Ausdruck Virtuos und getragen zugleich. Ein echter Hörgenuss!

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 26.06.23

BE - Büchel Einzel, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1023

Burkard Adrian, Schlossrued

Auf der Schaukel

Komponist: Mathys André

Tonkultur

Der Büchelklang ist kernig und chäch. Es klingt immer ein wenig Luft mit.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Viele sichere Motive! In der oberen Lage (e''/g'') gibt's in der 2. Stückhälfte ein paar kleine Streifer. Die Tonsprünge werden locker und geschickt gespielt. Grundsätzlich sauber und richtig intoniert. Wenige Mal ist das e'' leicht tief. Das c' sollte vermieden werden (2 Mal im 3. Teil). Dieser Ton ist auf diesem Instrument viel zu tief.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Die dynamische Bandbreite wird voll ausgenutzt - inklusive schönen Echos. Die Bögen sind bildhaft klar gegliedert. Die Motive sind passend und sehr lüpfig artikuliert!

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

Das Metrum ist gut vernehmbar, ab dem 2. Teil tänzerisch pulsierend. präzise und genau gespielt. Spannungsvolle Gestaltung mit gut eingesetzten accelerandi und ritardandi! Passende und lebendig gewählte Tempi! Die Zeit ist mit 1'56'' gut erreicht.

Musikalischer Ausdruck Die Melodie wird mit viel Risiko und Abwechslung vorgetragen - "Auf der Schaukel" eben. Toll!

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Ramon



Festbericht

Stand: 02.07.23

BE - Büchel Einzel, ZSJV

Klasse 3

Vortrag 1056

Blatter Konrad, Gondiswil

D'r Innerschwyz

Komponist: Patscheider Urs

Tonkultur zu Beginn luftig und trübe, ab der Mitte chudrig und verhalten

Blastechnik
Treffsicherheit Durchwegs viele Streifer und klebrige Töne.
Beweglichkeit am Anfang erfreulich, danach zunehmend unsicher und verkrampft
Intonation im 1. Teil genau d,nach unrein und getrübt

Interpretation I
Dynamik nur mf - f, flach ohne Abwechslung
Phrasierung zu Beginn unverständlich, ab der Mitte verzogen bis zum Schluss
Artikulation der Innerschweizer wirkt leblos, unpassend unterschiedslos, abwechslungsarm

Interpretation II
Metrik teilweise erkennbar, unregelmässig und ungenau durchwegs
Rhythmik am Anfang wirkt es unruhig, im 2. Teil teilweise unklar, im Schlussteil verzogen
Agogik nur in Ansätzen, im 2. Teil wenig ausgeprägt bis zum Schluss
Tempo (Zeit) mit 1:54 knapp erreicht, es waren aber 2 Tempowechsel spürbar

Musikalischer Ausdruck Ein guter guter Start, danach der Einbruch (Sicherheit?) somit wirkt der Vortrag unsicher und unpräzis.

Bemerkungen

Juror(in): Fankhauser Ernst



Festbericht

Stand: 02.07.23

BE - Büchel Einzel, EJV

nicht bewertet

Vortrag 1108

Germano Pietro, Baselga di Pinè, Italien

D'r Innerschwyzler

Komponist: Patscheider Urs

Tonkultur	Der Ton erklingt unsicher, in den hohen Lagen dünn, und vielfach etwas matt und luftig.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Zu Beginn vorsichtig, jedoch gut. Zunehmend durch Unsicherheiten geprägt, die sich bis an den Schluss ziehen. Von Beginn bis Schluss klebrig und harzig. Vielfach träge, jedoch gelingen die grossen Sprünge. Die oberen Lagen sind oft zu tief. Die erste Oktave bis zum c" stimmt meist gut.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Die Gestaltung wird mehrheitlich vom mezzoforte bis mezzopiano gemacht. Geniesserische Höhepunkte und lobenswerte piani werden vermisst. Vielfach unterbrochen wegen der fehlenden Treffsicherheit, ansonsten passend. gleichbleibend, wenig variabel; Vor allem fallen die relativ harten Tonanfänge auf.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Zu Beginn ruhig. Mit zunehmender Spieldauer ist der Puls nicht mehr zu fühlen. In den verschiedenen Teilen schwierig zu erkennen und vielfach auch verschwommen. Die vereinzelt ritardandi und Fermaten könnten noch einfühlsamer eingesetzt werden. Accelerandi würden Spannung mit sich bringen. Zu Beginn ruhig, danach bewegter. Die Zeit ist mit 1'51" gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Mutige Stückwahl, jedoch kann D'r Innerschwyzler nicht vollständig überzeugen. Die Melodie ist nur sehr schwer erkennbar.
Bemerkungen	Augenmerk vor allem auf eine erkennbare Metrik und Rhythmik, später auf eine abwechslungsreiche Gestaltung.

Juror(in): Rudolf von Rohr Anna



Festbericht

Stand: 26.06.23

BE - Büchel Einzel, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1231

Zobrist Adolf, Brienz

Ufschnufe

Komponist: Zobrist Daniel

Tonkultur Hell und klarer Büchelklang, in unteren Lagen zT. etwas luftig.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Vorzüglich.
Elastisch und lüpfig.
Tadellos, rein.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Vielfältig und wohldosiert.
Klar gegliedert.
Vorzüglich und wirkungsvoll.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

Klar betont.
Präzis.
Spärlich
1'40

Musikalischer Ausdruck Lüpfiger und überzeugender Vortrag mit gekonnter Artikulation.

Bemerkungen

Juror(in): Mühlebach Josef



Festbericht

Stand: 04.07.23

BE - Büchel Einzel, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1371

Kunz Samuel, Frauenfeld

Uf em Homberg

Komponist: Kunz Samuel

Tonkultur	Glanzvoll und gepflegt steigt der Bläser in sein Werk. Aber der Mitte ist der Ton dünn und verhalten.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Immer wieder schleichen sich Streifer ein. Ab der Mitte werden die Töne nicht mehr präzise getroffen. Wendig und locker wird zu Beginn aufgespielt. Ab der Mitte treten Unsicherheiten auf. ordentlich
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Der Bläser zelebriert ein Kommen und Gehen. Von pp bis zum ff ist alles vorhanden. Zu Beginn wird logisch strukturiert, dann verhaspelt sich der Bläser ein öfters. Wirkungsvoll und abwechslungsreich ist die Tongebung.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Klar ist der Puls, ab der Mitte wird er immer undurchsichtiger. Am Anfang ist der Rhythmus klar und genau, doch dann wird er teilweise unpräzise und holprig. Die agogischen Elemente werden Spannung erzeugend eingesetzt. Mit einer Zeit von 1:42 ist das Soll erfüllt.
Musikalischer Ausdruck	Es ist vielleicht noch ein bisschen früh am Morgen, um sich während der ganzen Zeit voll konzentrieren zu können. Nichtsdestotrotz ein gmögiger Vortrag.

Bemerkungen

Juror(in): Hänni Peter F.



Festbericht

Stand: 02.07.23

BE - Büchel Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1509

Camenzind Armin, Gersau

s'Büchelgsätzli

Komponist:

Tonkultur Der Klang ist rund, jedoch etwas eng. In den unteren Lagen klingt teilweise etwas Luft mit. In der oberen Lage sind die Töne zentriert.

Blastechnik
Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Ordentlich, im Mittelteil einige Streifer, gegen Schluss wieder gut.
Geschult, jedoch gegen den Schluss etwas holprig.
Das c' erklingt relativ hoch, die obere Lage sind sauber.

Interpretation I
Dynamik
Phrasierung
Artikulation

Vielfältig mit mezzoforte, forte und piano; Die Gestaltung dürfte jedoch noch ausgeprägter sein.
Die Melodiebögen wirken zum Teil etwas ruhelos und abgehackt.
Relativ wenig Abwechslung. Einige tenuto und legato sind zu hören. Die Gestaltung könnte noch ausgereifter und variabler erklingen.

Interpretation II
Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

Gut, insbesondere fällt der korrekte 3er-Takt im Mittelteil auf.
Zu Beginn frei, ab der Mitte besser.
Die Phrasen werden vor allem mit Fermaten abgeschlossen. Es werden einfühlsame ritardandi und spannungsvolle accelerandi vermisst.
Passend und mit 1'49" erreicht.

Musikalischer Ausdruck Die Gsätzli werden sehr brav gesungen und wirken zum Teil etwas ruhelos.

Bemerkungen

Juror(in): Rudolf von Rohr Anna



Festbericht

Stand: 20.06.23

BE - Büchel Einzel, ZSJV

Klasse 3

Vortrag 1511

Ambauen Theodor, Beckenried

Mir Büchlerlüt

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur Am Anfang luftig und "chäch" ab Mitte zittrig

Blastechnik
Treffsicherheit zu Beginn sauber, gegen Schluss etliche Streifer
Beweglichkeit am Anfang recht locker ab Mitte harzig
Intonation Schlusstöne fallend

Interpretation I
Dynamik mehr oder weniger nur mf
Phrasierung Tonbögen werden nicht ausgespielt
Artikulation abwechslungsreich, dem Stück angepasst

Interpretation II
Metrik am Anfang erkennbar, gegen Schluss verzogen
Rhythmik nicht immer regelmässig
Agogik überwiegend gut dosiert, zwischendurch etwas überhastet
Tempo (Zeit) 1.51

Musikalischer Ausdruck Nach einem recht guten Start, folgt ein ordentlicher Mittelteil. Gegen Schluss wirkt der Vortrag kraftlos.

Bemerkungen

Juror(in): Kellenberger Cornelia



Festbericht

Stand: 27.06.23

BE - Büchel Einzel, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1807

Mattmann Armin, Küssnacht

Ächt Schwyzerisch / Schwyzerländler

Komponist: traditionell

Tonkultur	am Anfang chäch und solide, ab der Mitte bis Schluss hören wir immer mehr Luft in deinem Ton
Blastechnik	
Treffsicherheit	In diesen hohen Lagen mit dem C Büchel lobenswert und beachtlich. Gegen Schluss müssen wir doch einige Streifer notieren.
Beweglichkeit	Elegant und locker bewegst du dich durch die Melodie, besonders gefallen uns die schönen Bindungen im Mittelteil. Im Ausklang kommt der Fluss ins stocken.
Intonation	mehrheitlich rein und sauber
Interpretation I	
Dynamik	Obwohl nur im mezzoforte gespielt wird, ist die dynamische Gestaltung für diese Art Büchelmusik passend.
Phrasierung	deutlich vernehmbar, schöne Satzgliederung
Artikulation	abwechslungsreich mit legato und staccato
Interpretation II	
Metrik	im Allgemeinen klar und verständlich
Rhythmik	ausgewogen und passend zu traditionell
Agogik	ritardandi sind zu hören, es fehlen die accelerandos
Tempo (Zeit)	abwechslungsreich gewählt, vor allem der tänzerische Mittelteil gefällt gut, mit 1'36" erreicht
Musikalischer Ausdruck	Gemütlich sitzt du auf dem Traktorradd und spielst deine Melodie auf dem C Büchel. Auch wenn der Vortrag gegen Schluss ins Stottern gekommen ist, konntest du das Publikum begeistern.

Bemerkungen

Juror(in): Zihlmann Urs



Festbericht

Stand: 29.06.23

BE - Büchel Einzel, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1830

Rüedi Katharina, Luzern

Fuchstreiben

Komponist: Studer Hermann

Tonkultur	Schöner, strahlender Ton zu Beginn; mit der Zeit jedoch luftiger und gepresst.
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Lobenswert, einzelne Hänger und Streifer sind hörbar. Gewandt, mühelos. Ordentlich, sauber, gegen Schluss leicht getrübt.
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation	Gelungene Gestaltung, wohldosiert, strahlende forti fehlen und bei den piani ist sehr viel Luft im Ton. Passende Gliederung, deutlich vernehmbar. Sehr variabel, schöne staccati.
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit)	Über den gesamten Vortrag klar erkennbar. Makellos, präzise. Spannungsgeladen, tiefempfunden. Mit 1'51" gut gewählt.
Musikalischer Ausdruck	Sehr schöner Vortrag, abwechslungsreich gestaltet, leider nimmt die Technik und Tonqualität über die Dauer ab.
Bemerkungen	

Juror(in): Frank Felix



Festbericht

Stand: 25.06.23

BE - Büchel Einzel, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2033

Keller Beni, Horgen

Ich han Geburtstag

Komponist: Keller Beni

Tonkultur

einem durchwegs kräftigen, sonoren Büchel Ton dürfen wir zuhören.

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

beim Einstieg kleine Unsicherheiten, dann aber sehr sicher und bestechend.
von A bis Z bewegst du dich leichtfüssig und bestechend.
ab und zu kleine Trübung, ansonsten ausgezeichnet und absolut rein.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation

abwechslungsreich mit viel Differenz kannst du uns und die Zuhörer beeindrucken.
immer klar gegliedert mit fassbaren Sätzen.
es wird durgehend eher hart artikuliert, ein oder zwei weich gestaltete Stellen würden auch deinen Büchelvortrag sehr aufwerten.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)

immer bestechend genau.
ausnahmslos ausgewogen und präzise.
zu jeder Zeit spannungsvoll und wohltuend.
passend gewählt.

Musikalischer Ausdruck ein wundervoller, würdiger Geburtstag. Spannend mit schönen Höhepunkten.

Bemerkungen

Juror(in): Zollet Armin



Festbericht

Stand: 29.06.23

BG - Büchel Gruppe, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1606

**Büchelgruppe Sonnenberg, Lustdorf
Schnyder Fredy, Lustdorf**

Tschudermannli

Komponist: Schnyder Fredy

Leitung: Schnyder Fredy, Lustdorf

Tonkultur

Der chäche Büchelton aller drei Stimmen ist durchwegs strahlend.

Blastechnik

Treffsicherheit
Beweglichkeit
Intonation

Die Treffsicherheit ist hervorragend. Es sind kaum Streifer auszumachen.
Die Beweglichkeit ist von Beginn weg leichtfüssig und sehr flexibel.
Die hervorragende Intonation wird durch das teilweise etwas zu hohe Bass c, und kleinere Schwankungen gegen Schluss getrübt.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Der volle Dynamik-Umfang wird geniesserisch ausgeschöpft.
Alle Melodiebogen sind überzeugend gegliedert.
Die stilgerechte Artikulation ist wirkungsvoll.
Sämtliche Stimmen sind jederzeit wunderbar ausgewogen.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik

Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Die Metrik ist deutlich und markant.
Die Rhythmik ist einwandfrei exakt.
Vorbildlich eingesetzte accelerandi, wie auch die geniesserischen ritardandi sind gelungen auf die dynamische Gestaltung abgestimmt.
Das Tempo wird trefflich variiert.
Das Zusammenspiel ist tadellos.

Musikalischer Ausdruck Der spannungsvolle Vortrag ist perfekt interpretiert. Dieser Vortrag ist Musik zum geniessen.

Bemerkungen

Juror(in): Odermatt Thomas



Festbericht

Stand: 27.06.23

, NOSJV

nicht bewertet

Vortrag 1333

Mettler Kim, Weisslingen

Chnobli-Brot

Komponist: Schnyder Fredy

Tonkultur	wohlklingend und angenehm über den ganzen Vortrag
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Nur im ersten Teil sind ein paar Töne, die du nicht triffst. Sonst ist die Treffsicherheit sehr solide. Gekonnt bewegst du dich durch die Melodie. Besonders im 2/4 Takt kommst du richtig in Schwung. mehrheitlich rein und sauber
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Dynamisch dürftest du mehr gestalten. Mehrheitlich hören wir ein mezzoforte. Im Schlussteil können wir dann doch noch ein forte und piano notieren. Die Satzgliederung ist klar gegeben, du machst schöne Phrasierungsbögen. abwechslungsreich und geschmeidig
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Der Puls und Taktwechsel ist klar spürbar. Die rhythmischen Formen sind in Ordnung Lobenswert ist deine Agogik. Mehrmals spielst du accelerandos und ritardandi Abwechslungsreich spielst du dich durch die verschiedenen Tempos. Mit 1'56" hast du die Zeit gut erreicht.
Musikalischer Ausdruck	Mutig und sicher hast du dich durch diese nicht ganz einfache Melodie durchgespielt. Dem Publikum und der Jury hat dieser Vortrag sehr gut gefallen. Bravo

Bemerkungen

Juror(in): Zihlmann Urs



Festbericht

Stand: 26.06.23

BT - Büchel Trio, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1074

Trio Astelhorn

**von Moos Lukas, Sachseln
Rohrer Patrick, Beckenried
Staub Philipp, Sachseln**

Chröschi-Möschi

Komponist: Patscheider Urs

Tonkultur

Der Bücheltrioklang ist kernig und chäch. In lauten Stellen bricht der Klang leider oft aus.

Blastechnik

Trefferbarkeit
Beweglichkeit
Intonation

Viele sichere Motive! In der oberen Lage (c"/e") gibt's ein paar wenige Streifer in der 2. und selten 1. Stimme. Die Tonsprünge in den Jützli werden leichtfüssig und gekonnt gespielt. Die Grundstimmung ist gut. Einige Basstöne (besonders Bass-g) sind tief oder schwanken. Das e' der 2. Stimme ist bei lauten Stellen auch mehrmals tief.

Interpretation I

Dynamik
Phrasierung
Artikulation
Stimmenausgleich

Von pianissimo bis fortissimo sind alle dynamischen Stufen zu hören! Die Unterschiede sind bemerkenswert. sehr gelungene und passende Gliederung
Die Motive sind passend und sehr lüpfig artikuliert!
Der Ausgleich ist gut. Im Verlauf ist die 2. Stimme zwei, drei Mal etwas leiser, in piano-Stellen ist die 3. Stimme etwas stärker zu hören.

Interpretation II

Metrik
Rhythmik
Agogik
Tempo (Zeit)
Zusammenspiel

Das Metrum der verschiedenen Teile ist sehr gut spürbar.
Die Rhythmen klingen präzise und richtig.
Spannungsvoll und sehr abwechslungsreich gestaltete agogische Veränderungen!
Passende und lüpfig gewählte Tempi (Zeit: 2'51").
Die Motive werden schön zusammen musiziert.

Musikalischer Ausdruck

Das "Chröschi-Möschi" wird mit viel Mut und Risiko sowie kraftvoll, teils sogar etwas übertrieben, präsentiert.

Bemerkungen

Juror(in): Imlig Ramon

BT - Büchel Trio, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1134

Bücheltrio Zurzibiet

Moser Ueli, Kleindöttingen
Schmid Kurt, Lengnau
Metzger Hanspeter, Schleinikon

Im Zugerland

Komponist: Schmid Kurt

Tonkultur	schöner voller Büchelklang über alle Stimmen
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	vorwiegend einwandfrei, die kleinen Unsicherheiten gegen Schluss stören den Vortrag kaum leicht und locker in allen Stimmen Anfang- und Mittelteil ungetrübt und sauber, gegen Schluss schleichen sich bei den Haltetönen Trübungen ein
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	wohldosiert, abwechslungsreich von piano bis forte die Phrasierungsbögen werden schön abgerundet etwas hart wird artikuliert, was aber für einen Büchel passend ist durchwegs ausgeglichen
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	von Anfang bis Ende korrekt und gut vernehmbar die rhythmischen Formen werden exakt gespielt Tempoveränderungen sind passend und angenehm mit 2'53" Zeit mehr als erfüllt, die schnell und langsamen Teile machen euren Vortrag abwechslungsreich Anfang- und im Mittelteil recht synchron, gegen Schluss Unsicherheiten bei allen 3 Stimmen
Musikalischer Ausdruck	Da ist eine gute Stimmung im Zugerland. Solider Vortrag, der gegen Schluss etwas gelitten hat.
Bemerkungen	

Juror(in): Zihlmann Urs



Festbericht

Stand: 27.06.23

BT - Büchel Trio, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1583

Bücheltrio Holzwurm

**Baer Petra, Hinwil
Harder Stefan, Pfäffikon ZH
Zürcher Franz, Schneisingen**

Vom Gugershörnli

Komponist: Gilbert Kolly

Tonkultur	zu Beginn getrüberter Trioklang (1. Stimme warm, 2. Stimme frisch, 3. Stimme dumpf), danach in allen Stimmlagen angenehm
Blastechnik Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	einige Unsicherheiten, diverse Streifer in allen Stimmen zu Beginn geschult und geschickt, gegen Schluss unsicher durchwegs getrübert, Schlusstöne fallend
Interpretation I Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	vielfältig, wohldosiert und voller Höhepunkte deutlich vernehmbar und ausgereift stilgerecht und passend häufig unausgewogen, oft 2. Stimme zu leise, gegen Schluss 3. Stimme zu dominiert
Interpretation II Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	erkennbar und klar betont ausgewogen und genau einfühlsam und passend treffend und gut gewählt, mit 1:46 gut erreicht mangelhaft und unsicher, im Mittelteil erfreulich
Musikalischer Ausdruck	Schöner Büchelvortrag der trotz einigen Unsicherheiten im Zusammenspiel durch die Spannung und schönen Piani / Forti lebt. Hier muss sich nur noch die Intonation finden.

Bemerkungen

Juror(in): Kubli Manuela



Rapport de fête

Stand: 25.06.23

AD - Alphorn Duo, NOSJV

classe 3

prestation 1089

Alphorn Duo Echo Freud

Aarts Martinus, Herisau
Christen Toni, Abtwil SG

Im Bärgwald

compositeur: Oesch Robert

Qualité du son

Son tremblant tout au long de la prestation.

Technique

Attaque du son
Mobilité
Intonation

Au début, correct et au fur et à mesure de la prestation, il y avait de plus en plus de frôlements.
Prudente et parfois tâtonnante.

Le sol normal chez chacun n'était pas très accordé. Souvent, l'un des deux était trop bas sur ce sol.

Interprétation I

Dynamique
Phrasé
Articulation
Equilibre des voix

Des jolis mf mais, peu de variation. Osez plus aller chercher des forte et piano.
Les fins de phrases étaient trop courtes sinon, les débuts de phrases étaient bonnes.
De bons legato, pourrait y avoir plus de tenuto et de staccato par exemple.
Souvent la 2ème voix trop présente et plus forte que la 1ère.

Interprétation II

Métrique
Rythmique
Agogique
Tempo et durée
Jeu d'ensemble

Le début était pas très reconnaissable et la suite, beaucoup mieux.
De même que pour la métrique, même remarque.
Peu de variation, mettre plus d'accelerando par exemple.
2'55'
La 1ère arrêta ses notes, ses fins de phrases avant la 2ème, dommage.

Expression musicale

Chercher à raconter une histoire, par exemple une balade, une randonnée au Bärgwald et ainsi, donner plus de vie et de musicalité à la pièce. Chercher également plus de points culminants.

Remarques

Juré: Borloz Christofer



Rapport de fête

Stand: 29.06.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

classe 2

prestation 1104

Alphornduo Frenkendorf

Mühlebach Josef, Münchenstein
Blank Kurt, Frenkendorf

Von der Fisialp

compositeur: Sommer Hans-Jürg

Qualité du son cultivé et harmonieux

Technique

Attaque du son séduisante et soigné
Mobilité légère et fluide
Intonation avec frictions pour la 2ème voix

Interprétation I

Dynamique variée
Phrasé plaisant
Articulation variée et adaptée
Equilibre des voix la 2ème voix est trop dominante

Interprétation II

Métrique accomplie
Rythmique claire
Agogique bien dosée
Tempo et durée conforme, atteinte avec 3'29"
Jeu d'ensemble pas sûr pour la 2ème voix

Expression musicale La prestation est perturbée par la 2ème voix: Trop basse, trop forte et souvent en retard. Vous pouvez apporter plus de point culminant, pour rendre la pièce plus vivante.

Remarques Cependant un bon travail de la 2ème voix permettrait d'améliorer les faiblesses ressentis. Bonne continuation.

Juré: Gantelet Philippe



Rapport de fête

Stand: 29.06.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

classe 1

prestation 1118

Alphornduo Schwändubärg

Bucher Hanspeter, Wiggen
Bucher-Portmann Annagreth, Wiggen

Zwöi Kaffee Träsch

compositeur: Studer Hermann

Qualité du son	Au début rayonnant la 1ère voix, harmonieux et cultivé
Technique Attaque du son Mobilité Intonation	magistrale et magnifique réjouissante exemplaire
Interprétation I Dynamique Phrasé Articulation Equilibre des voix	variée plaisant pleine d'effets et riche en changement formidable
Interprétation II Métrique Rythmique Agogique Tempo et durée Jeu d'ensemble	précise exacte réussi adapté, atteinte avec 2'33" synchronisé au début, au milieu la 2ème voix parfois un peu en retard et vers la fin à nouveau synchronisé.
Expression musicale	Une très belle prestation, très dansante, rafraichissante et variée. Excellente interprétation avec de nombreuses atmosphères sonnantes.
Remarques	Quelques petits retards de jeu d'ensemble pour la 2ème voix. Très beau piano dans votre duo. Un réel plaisir de vous écouter.

Juré: Gantelet Philippe



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

AD - Alphorn Duo, NOSJV

classe 2

prestation 1191

Alphornduo vom Känzeli

**Domide Marianne, Uster
Bucheli-Gehriger Liselotte, Aathal-Seegräben**

Mit em Ätti

compositeur: Gehriger Hans

Qualité du son	belle plénitude, mais de plus en plus étouffé vers la fin pour la 2ème voix
Technique	
Attaque du son	difficulté de la 2ème voix pour les mi aigü et quelques do
Mobilité	difficulté pour la 2ème voix pour les intervalles montants au mi, légère hésitation pour la 1ère voix au milieu de la pièce
Intonation	les accords ré/sol ne sont pas justes. quelques mi de la 2ème voix sont un peu bas.
Interprétation I	
Dynamique	les nuances piano et mezzo forte sont biens et de beaux crescendo et decrescendo, mais il manque des points culminants forte.
Phrasé	les phrases sont bien construites à part quelques unes coupées; les fins de phrases ne sont pas assez longues en général.
Articulation	pas assez de variations (legato, staccato, portato)
Equilibre des voix	assez bien soigné sauf dans certains piano
Interprétation II	
Métrique	en ordre
Rythmique	précise
Agogique	quelques beaux ritardandi et accelerandi, mais il faudrait davantage les prononcer
Tempo et durée	durée bien atteinte avec 3'06". tempo varié
Jeu d'ensemble	en principe exact sauf quelques fin de phrases
Expression musicale	belle pièce bien choisie; les difficultés de la 2ème voix pénalisent le résultat final.

Remarques

Juré: Scotton Robert



Rapport de fête

Stand: 25.06.23

AD - Alphorn Duo, NOSJV

classe 1

prestation 1224

Duo Sunneufer

**Duvoisin Jud Brigitte, Stäfa
Fenner Eugen, Meilen**

Frühlig

compositeur: Fenner Eugen

Qualité du son	Rond, chaleureux et agréable.
Technique Attaque du son Mobilité Intonation	La 1ère voix parfois quelques frôlements. Dans la globalité, flexible. Quelques hésitations dues aux attaques. Bien accordé et juste tout au long de la pièce.
Interprétation I Dynamique Phrasé Articulation Equilibre des voix	De jolis cresc. et decresc. mais, manque de piano. Bien perceptible et bien conduit. Adaptées et variées. Bravo. En règle générale bon et adapté mais, il y a eu parfois la 2ème voix qui était trop présente.
Interprétation II Métrique Rythmique Agogique Tempo et durée Jeu d'ensemble	Bien reconnaissable. Egalement bien reconnaissable. De bons rit, rall amenés et bien interprété. Manque un peu d'accelerando. 2'25' Juste atteint. Les attaques et fins de phrases bien ensemble. Bravo.
Expression musicale	Chercher à faire plus d'agogique, de mouvement dans les phrases. De même, osez aller chercher plus de piano. Jolie composition.
Remarques	La 1ère classe juste atteinte.

Juré: Borloz Christofer



Rapport de fête

Stand: 26.06.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

classe 3

prestation 1336

**Koller Beat, Hildisrieden
Piani Carlo, Sursee**

Urchigi Bärkler

compositeur: Hermann Studer

Qualité du son	De plus en plus tremblant, surtout la 2ème voix. Dommage.
Technique	
Attaque du son	Beaucoup d'hésitations et pas sure. Certes c'est facile à écrire mais, je vous conseille d'être plus décontracté et plus serein.
Mobilité	La 1ère et la 2ème voix de plus en plus douteuses.
Intonation	La 1ère voix lors des fins de phrases, la note tenue monte.
Interprétation I	
Dynamique	Très très peu de variation. De jolis mf mais malheureusement pas d'autres nuances jouées. Travailler plus les palettes sonores possibles (p, f, cresc., etc.).
Phrasé	Peu régulier. Chercher plus une courbe mélodique avec un sommet central.
Articulation	Quelques jolis staccato mais malheureusement, pas grand chose d'autre. Chercher des legato et accents par exemple.
Equilibre des voix	La 2ème voix quasiment toujours trop présente par rapport à la 1ère.
Interprétation II	
Métrique	Au début, reconnaissable et par la suite, un peu floue.
Rythmique	De même que pour la métrique.
Agogique	Quelques rit, rall mais pas assez marqués. Chercher également des accelerando par exemple.
Tempo et durée	2'51"
Jeu d'ensemble	Les notes en fin de phrase avant une respiration ne sont pas terminées ensemble.
Expression musicale	Beaucoup d'erreur et d'insécurité notamment de la 1ère voix. Pas assez abouti comme travail mais, on sentait que vous étiez très stressé. Dites-vous dans la tête que vous ne jouez pas le domaine, que ce n'est pas une question de vie ou de mort. Prenez du plaisir.

Remarques

Juré: Borloz Christofer



Rapport de fête

Stand: 26.06.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

classe 2

prestation 1360

Alphornduo us Liebi

Gimmel Daniela, Lommiswil
Gimmel Hans, Lommiswil

Am Gelmersee

compositeur: Sommer Hans-Jürg

Qualité du son	Les mf et mp un peu étouffé par contre, les f chaud et plein.
Technique	
Attaque du son	La 2ème voix un peu dure. Quelques frôlements par la suite.
Mobilité	La 1ère voix de plus en plus faiblissante dès les notes au-dessus du do aigu. La 2ème voix, correcte.
Intonation	La 1ère voix le ré trop bas.
Interprétation I	
Dynamique	Il manque des f et p. Dommage.
Phrasé	Bien perceptible et compréhensible.
Articulation	Il y a eu quelques legato et staccato mais, il pourrait y en avoir plus.
Equilibre des voix	La 1ère voix n'est pas assez présente par rapport à la 2ème voix.
Interprétation II	
Métrique	Parfois pas très reconnaissable, notamment au milieu et à la fin.
Rythmique	Manque de clarté et de précision notamment au milieu et dans le final.
Agogique	Quelques rit, rall mais, manque de mouvement.
Tempo et durée	2'39"
Jeu d'ensemble	Bien ensemble, bien travaillé.
Expression musicale	Manque de vie, de point culminant. Il faut plus chercher à vivre la mélodie et la faire vivre, raconter une histoire.

Remarques

Juré: Borloz Christofer



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

AD - Alphorn Duo, EJV

non classé

prestation 1366

Alphorn-Duo Übersee-Zürisee

Kuhn Hippolyte, Uetikon am See
Weidmann Fritz, Calgary, Alberta, Kanada

Am Holzerwäg

compositeur: Sommer Hans-Jürg

Qualité du son 1ère voix un peu claironnant, 2ème voix rond mais peu brillant

Technique
Attaque du son pas précise
Mobilité pas fluide difficulté dans les intervalles
Intonation pas accordés

Interprétation I
Dynamique pas assez de variations. c'est principalement le mezzoforte qui est apprécié par les auditeurs.
Phrasé des phrases coupées par des respirations inappropriées
Articulation trop dure
Equilibre des voix assez équilibré sauf vers la fin

Interprétation II
Métrique en partie pas reconnaissable
Rythmique en partie pas claire
Agogique pas suffisante
Tempo et durée tempo sans variation. durée trop court 1'50" (le minimum est 2'20").
Jeu d'ensemble pas toujours synchronisé

Expression musicale interprétation peu conforme au style du cor des alpes avec des articulations trop dures

Remarques

Juré: Scotton Robert



Rapport de fête

Stand: 29.06.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

classe 2

prestation 1369

Duo Oensberg

**Manser Urs, Magden
Rahm Martin, Muttenz**

Liebi

compositeur: Robert Oesch

Qualité du son cultivé, soigné mais un peu mat

Technique

Attaque du son séduisante
Mobilité légère
Intonation en ordre, sur la fin des imperfections dérangeantes.

Interprétation I

Dynamique peu variée
Phrasé en partie peu clair
Articulation variée
Equilibre des voix la 2ème voix instable

Interprétation II

Métrique floue
Rythmique confuse
Agogique insuffisante
Tempo et durée atteinte avec 2'58" conforme
Jeu d'ensemble la 2ème voix souvent en retard

Expression musicale La prestation est perturbée par les frôlements dans les deux voix. L' équilibre des voix et le jeu d'ensemble dans la 2ème voix dérange la fluidité de la pièce.

Remarques Cependant, un bon travail permettrait d'améliorer les faiblesses ressenties.

Juré: Gantelet Philippe



Rapport de fête

Stand: 26.06.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

classe 2

prestation 1436

Alphornduo ALAYA

**Zuber Alain, Laupersdorf
Weber Maya, Liestal**

Barricata

compositeur: Baumann Peter

Qualité du son	Son chaud et agréable. Au milieu, la 2ème voix un peu tremblante.
Technique Attaque du son Mobilité Intonation	Quelques frôlements parfois dérangeant. 2ème voix le mi aigu difficile et un peu hésitant. Autrement, correcte. Assez bonne, juste une ou deux fois le sol-ré pas très juste ; le sol trop bas.
Interprétation I Dynamique Phrasé Articulation Equilibre des voix	Jolie palette, merci beaucoup pour le beau pp à la fin. Bien perceptible et accompli. Jolis legato et bonnes variations. Souvent la 1ère voix trop présente par rapport à la 2ème. Pour cette dernière, il faut oser plus jouer dans les forte par exemple, prendre plus de risque.
Interprétation II Métrique Rythmique Agogique Tempo et durée Jeu d'ensemble	Dans la première partie, on ne ressentait pas bien une pulsation claire puis, cela devenait beaucoup plus perceptible dès la 2ème partie. Au début, pas très distincte puis, beaucoup mieux. Seulement des rit, rall. Pourrait y avoir plus d'accelerando, de mouvement par exemple. 2'48" Homogène et bien ensemble, bravo.
Expression musicale	Domage du manque de sureté pour la 2ème voix dans les notes aigues. Chercher plus d'équilibre et raconter une histoire tout en jouant.

Remarques

Juré: Borloz Christofer



Rapport de fête

Stand: 29.06.23

AD - Alphorn Duo, NOSJV

classe 1

prestation 1445

Duo da Tibas

Ghirlanda Urs, Oberuzwil
Cavelti Marcus, Flims Dorf

Bhüet di Gott mi liebi Heimat

compositeur: Studer Hermann

Qualité du son cultivé, 1ère voix claire et rayonnant, 2ème voix chaud

Technique

Attaque du son magistrale et magnifique
Mobilité réjouissante et fluide
Intonation 1ères voix trop bas au début, hésitante

Interprétation I

Dynamique bien dosée
Phrasé bien exprimé
Articulation variée
Equilibre des voix sonnante bien

Interprétation II

Métrique précise
Rythmique exacte
Agogique insuffisante
Tempo et durée bien atteinte avec 3'24"
Jeu d'ensemble parfait et synchronisé

Expression musicale Une très belle prestation, l'équilibre des voix est harmonieuses. Avec un peu plus d'agogique la pièce serait plus vivante.

Remarques Pièce jouée avec une bonne assurance et qui fait passer un bon moment musical.

Juré: Gantelet Philippe



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

AD - Alphorn Duo, BKJV

classe 2

prestation 1503

Alphornduo Bim Bänkli

**Lehmann Regula, Herbligen
Kocher Stephan, Wichtrach**

Lilian und Luzian

compositeur: Oesch Robert

Qualité du son	Le son est étouffé et manque de plénitude et d'éclat
Technique Attaque du son Mobilité Intonation	des difficultés lors de l'émission des sons dans l'aigü pour la 1ère voix do, ré, mi2 et la 2ème voix mi1, sol1. manque de fluidité entre les notes pour la 1ère voix, mais surtout pour la 2ème beaucoup d'intervalles trop bas: sol/ré, mi 1/do 2; unisson sol 1 qui perturbent l'écoute
Interprétation I Dynamique Phrasé Articulation Equilibre des voix	plus ou moins mezzoforte tout au long de la pièce à part quelques pianos en fin de phrases les phrases ne sont pas assez soutenues avec des blancs entre les notes trop uniformes, pas de contraste non équilibré 2ème voix tantôt plus forte tantôt moins forte
Interprétation II Métrique Rythmique Agogique Tempo et durée Jeu d'ensemble	parfois peu perceptible en partie pas claire surtout dans la partie plus rapide manque de relief malgré quelques rallentandi Le temps imparti est bien atteint avec 3'10". pas toujours synchronisé, voix 2 souvent en retard
Expression musicale	on a à l'écoute un sentiment de crispation et de manque d'assurance
Remarques	2ème classe obtenue de justesse

Juré: Scotton Robert



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

AD - Alphorn Duo, ZSJV

classe 2

prestation 1622

Alphornduo Monajsa

**Hodel Isabelle, Kottwil
Beck-Galliker Monika, Kaltbach**

Abendruhe

compositeur: Sommer Hans-Jürg

Qualité du son 1ère voix plein et agréable, 2ème voix sans éclat

Technique

Attaque du son généralement en ordre, frôlement en 1ère voix à la fin
Mobilité un peu hésitante
Intonation imprécise

Interprétation I

Dynamique bien variée en 1ère voix
Phrasé en ordre
Articulation peu variée, mais correspond probablement à cette composition
Equilibre des voix la 2ème voix domine

Interprétation II

Métrique clairement reconnaissable
Rythmique en ordre
Agogique un peu
Tempo et durée 2:34 approprié
Jeu d'ensemble la 2ème voix commence quelquefois en retard

Expression musicale duo à équilibrer pour pouvoir s'exprimer plus librement

Remarques

Juré: Monory Nathalie



Rapport de fête

Stand: 04.07.23

AD - Alphorn Duo, BKJV

classe 2

prestation 1635

Duo de Riau

Aeschimann Pierre-André, Môtiers
Aeschimann Marianne, Môtiers

Bim Beichle Chrüz

compositeur: Hermann Studer

Qualité du son 1ère voix chaude et agréable, 2ème voix un peu étouffée

Technique

Attaque du son

Mobilité

Intonation

beaucoup de difficulté en 2ème voix

2ème voix hésitante

en grande partie maîtrisée, puis manque de soutien aux fins de phrases à la fin de la prestation

Interprétation I

Dynamique

Phrasé

Articulation

Equilibre des voix

plus ou moins toujours mf, petit decrescendo juqu'au p à la fin

compris, mais fins de phrases peu soignées

variée

adapté

Interprétation II

Métrique

Rythmique

Agogique

Tempo et durée

Jeu d'ensemble

reconnaissable

correcte

ritenuti, peu d'accelerandi

2:54 tempi variés, mais un peu plus de rapide serait bienvenu sur la longueur

la 2ème voix souvent en retard, les fins ne se terminent pas toujours en même temps

Expression musicale Beaucoup de bonnes idées, mettre plus d'énergie commune pour être vraiment convainquant.

Remarques

Juré: Monory Nathalie



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

AD - Alphorn Duo, NWSJV

classe 2

prestation 1667

Duo Bettelstock

**Bauriedl Ruedi, Bettlach
Weyeneth Fritz, Ichertswil**

Vo mine Bärge

compositeur: Wicky Anton

Qualité du son 1ère voix soutenue et agréable, 2ème voix terne et un peu rauque

Technique

Attaque du son

Mobilité

Intonation

assez bien maîtrisé au début, puis des insécurités en 2ème voix

un peu hésitant

pas bien accordé, le manque de soutien de la 2ème voix rend imprécis

Interprétation I

Dynamique

Phrasé

Articulation

Equilibre des voix

peu varié, beaucoup mf et un peu de mp

compris mais hâche

variée mais répétitive

généralement équilibré (mais que mf...)

Interprétation II

Métrique

Rythmique

Agogique

Tempo et durée

Jeu d'ensemble

correcte

hésitant en 2ème voix

que des ritenuti, il manque des accelerandi

2:29 tempo sans variété

ne fonctionne pas, décalages tout au long de prestation

Expression musicale

Il faut respirer ensemble pour bien commencer, puis marcher au même rythme pour atteindre le sommet de la montagne. Il y eu trop de brouillard cette fois ci. Petite 2ème classe

Remarques

Juré: Monory Nathalie



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

AD - Alphorn Duo, NOSJV

classe 2

prestation 1713

Duo Gatschiefer

**Clavadetscher Werner, Davos Frauenkirch
Frank Felix, Klosters**

Der Bierbrauer

compositeur: Sommer Hans-Jürg

Qualité du son 1 ère voix rond et lumineux avec un beau vibrato, 2 ème voix terne et peu éclatant puis troublé et tremblant

Technique

Attaque du son

précis pour la 1ère voix quelque petit accros au début do3 mi2; difficulté pour la 2ème voix au début, meilleur au milieu de la pièce

Mobilité

1ère voix fluide et gracieux très belle octave sol 2/ Sol 3; 2 ème voix gros problème sur le début puis amélioration au milieu, mais encore pas tout à fait fluide

Intonation

bonne dans l'ensemble, mais perfectible: la 2ème voix est souvent trop bas mi 1, sol 2, do 3

Interprétation I

Dynamique

beaux forte et piano, crescendo et diminuendi

Phrasé

assez bien construit

Articulation

agréable avec quelques beaux effets de notes piquées

Equilibre des voix

en général la 1ère voix domine

Interprétation II

Métrique

correcte

Rythmique

exacte

Agogique

bien adaptée avec accelerando et ritardando

Tempo et durée

tempo bien adapté avec variation au milieu; durée atteinte avec 2'34"

Jeu d'ensemble

l'introduction était bien partie. puis absence de la 2ème voix sur un long moment ensuite c'était bien malgré quelques retards de la 2 ème voix.

Expression musicale

la musicalité était belle, on a bien ressenti une préparation minutieuse et l'envie de transmettre du sentiment.

Remarques

l'absence de la 2ème voix après quelques mesures du début a perturbé fortement la prestation. C'est dommage, car sinon le résultat aurait été très satisfaisant; j'espère pouvoir vous entendre lors d'une nouvelle fête et apprécier correctement votre duo.

Juré: Scotton Robert



Rapport de fête

Stand: 29.06.23

AD - Alphorn Duo, WSJV

classe 1

prestation 1796

Duo ETzné Nendaz

Devènes Antoine, Haute-Nendaz
Devènes Olivier, Haute-Nendaz

Edelwiss

compositeur: Baumann Peter

Qualité du son	cultivé et rayonnant
-----------------------	----------------------

Technique	
Attaque du son	magnifique, séduisante et parfaite
Mobilité	réjouissante, la 1ère voix trébuchante par endroit
Intonation	exemplaire et irréprochable

Interprétation I	
Dynamique	interprétation réussie
Phrasé	bien exprimé
Articulation	pleine d'effets
Equilibre des voix	agréable

Interprétation II	
Métrique	clairement reconnaissable
Rythmique	équilibrée
Agogique	un délice à écouter
Tempo et durée	riche en changement, bien atteinte avec 3'50"
Jeu d'ensemble	la 1ère voix en retard sur certaines attaques.

Expression musicale	Malgré les petits frôlements de la premier voix au niveau des attaques, c'est une très jolie prestation avec des magnifiques point culminants sur un joli tapis proposé de la 2ème voix.
----------------------------	--

Remarques	Excellente interprétation avec de nombreuses atmosphères sonnantes. Beaucoup de plaisir à vous écouter.
------------------	---

Juré: Gantelet Philippe



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

AD - Alphorn Duo, NOSJV

classe 2

prestation 1955

A Hoch 4

**Friemel Andrea, Horgen
a Porta Annina, Adliswil**

Im Hasenacher

compositeur: Oesch Robert

Qualité du son 1ère voix chaud et agréable, 2ème voix un peu étouffé

Technique
Attaque du son 1ère voix solide 2ème voix beaucoup d'incertitude
Mobilité 1ère voix fluide 2ème voix prudente
Intonation imprécise en 2ème voix

Interprétation I
Dynamique variée
Phrasé clair
Articulation riche en changements
Equilibre des voix la 1ère voix domine dans les mf, la 2ème voix domine dans les p

Interprétation II
Métrique clairement reconnaissable
Rythmique précise
Agogique adaptée
Tempo et durée 2:42 bien choisi, tempi variés
Jeu d'ensemble la 2ème voix souvent en retard

Expression musicale Jolie interprétation, il faut sécuriser la 2ème voix pour atteindre la 1ère classe

Remarques

Juré: Monory Nathalie



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

AE - Alphorn Einzel, ZSVJ

classe 2

prestation 1030

Steiner Ivo, Ernetschwil

Ranz des vaches

compositeur: traditionell

Qualité du son belle plénitude

Technique

Attaque du son
Mobilité
Intonation

réussie au début, de plus en plus d'incertitudes par la suite
solide au début et joli legato, collante en dernière partie
très pure

Interprétation I

Dynamique
Phrasé
Articulation

peu varié et pas de forte
bien perceptible
peu variée

Interprétation II

Métrique
Rythmique
Agogique
Tempo et durée

pas toujours claire
boiteux, imprécis
beaux rallentis, manque d'accellerandi
2:30 bien choisi

Expression musicale

Belle technique, mais merci de respecter le rythme de cette mélodie connue! Manque de point culminant.

Remarques

Juré: Monory Nathalie



Rapport de fête

Stand: 04.07.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

classe 2

prestation 1033

Sumi Monika, Seewis Dorf

Sonnige Zeiten

compositeur: Oesch Robert

Qualité du son perturbé et un peu rauque. Agréable sur le sol aigu

Technique

Attaque du son beaucoup d'insécurité
Mobilité hésitante
Intonation les longs sons ne sont pas stables

Interprétation I

Dynamique constamment plus ou moins mf
Phrasé haché
Articulation manque de variété

Interprétation II

Métrique peu reconnaissable
Rythmique imprécis
Agogique quelques ritenuti, aucun accelerando
Tempo et durée 2:31 durée bien choisie mais tempo monotone

Expression musicale prestation monotone, il y a eu plus d'ombre que de soleil. 2ème classe juste atteinte.

Remarques

Juré: Monory Nathalie



Rapport de fête

Stand: 04.07.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

non classé

prestation 1088

Deriaz Isabelle, La Chaux-de-Fonds

Bim Luegislandturm

compositeur: Juchli Thomas

Qualité du son étouffé et avec de l'air

Technique

Attaque du son

Mobilité

Intonation

défectueuse tout au long de la pièce

collante

défectueuse, les intervalles ne sont pas maîtrisés

Interprétation I

Dynamique

Phrasé

Articulation

que mf

les fins de phrases ne sont pas soignées

bonnes intentions, mais réalisation difficile

Interprétation II

Métrique

Rythmique

Agogique

Tempo et durée

claire au début, de moins en moins perceptible par la suite

imprécis

aucune!

2:54 peu de variation de tempo

Expression musicale

les problèmes techniques, principalement dûs au manque de soutien de la colonne d'air, additionnés au stress ne permettent pas de s'exprimer musicalement.

Remarques

Juré: Monory Nathalie



Rapport de fête

Stand: 04.07.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

classe 3

prestation 1093

Briw Andreas, Brig

D'r Brugger

compositeur: Wichser Bernhard

Qualité du son terne, avec de l'air

Technique

Attaque du son beaucoup de manques tout au long de la prestation
Mobilité insuffisante
Intonation mauvaise car manque de soutien de la colonne d'air

Interprétation I

Dynamique peu varié, de mf à f
Phrasé certainement compris, mais hâché
Articulation trop uniforme et un peu grossière

Interprétation II

Métrique correcte en première partie, perturbée ensuite
Rythmique embrouillée
Agogique que des rallentandi
Tempo et durée 3:30 tempo uniforme, sans variété

Expression musicale Il y a trop de problèmes techniques pour pouvoir s'exprimer musicalement

Remarques

Juré: Monory Nathalie



Rapport de fête

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

classe 2

prestation 1103

Mühlebach Josef, Münchenstein

De Üechtländer

compositeur: Kolly Gilbert

Qualité du son	soigné et rayonnant
<hr/>	
Technique	
Attaque du son	réjouissante et séduisante
Mobilité	légère
Intonation	hésitante dans le milieu du morceau
<hr/>	
Interprétation I	
Dynamique	excellente
Phrasé	approprié
Articulation	variée et adaptée
<hr/>	
Interprétation II	
Métrique	accomplie
Rythmique	exacte
Agogique	réussi
Tempo et durée	variation intéressantes avec 3'20"
<hr/>	
Expression musicale	Votre prestation est très agréable à écouter, cependant un bon travail permettrait d'améliorer les faiblesses ressentis (Intonation et soutien d'air)
<hr/>	
Remarques	Un peu plus de point culminant serait très apprécié. Merci à vous et bonne suite.

Juré: Gantelet Philippe



Rapport de fête

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

classe 2

prestation 1130

Fischer Silvan, Beromünster

Im Bienehüsli zum Bärkli

compositeur: Fischer Silvan

Qualité du son soigné, un peu comprimé dans le milieu. Vers la fin c'était mieux.

Technique
Attaque du son séduisante et en ordre
Mobilité collante
Intonation défectueuse, les intervalles pas propres

Interprétation I
Dynamique interprétation réussie
Phrasé plaisant
Articulation variée

Interprétation II
Métrique correcte
Rythmique claire, exacte
Agogique réussi, avec pleine de tension
Tempo et durée conforme avec 2'47"

Expression musicale L'interprétation manque de fluidité vers la fin du morceau. La partie centrale était bien aéré avec son articulation variée. La qualité du son était comprimé sur le début, cependant un von travail permettrait d'améliorer les faiblesses ressenties.

Remarques Dans le début l'intonation était défectueuse.

Juré: Gantelet Philippe



Rapport de fête

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, NWSJV

classe 1

prestation 1449

Rahm Martin, MuttENZ

Annas Traum

compositeur: Oesch Robert

Qualité du son cultivé, soigné et rayonnant

Technique
Attaque du son parfaite
Mobilité fluide et réjouissante
Intonation nette

Interprétation I
Dynamique adaptée
Phrasé plaisant
Articulation variée

Interprétation II
Métrique précise
Rythmique exacte
Agogique pleine de tension
Tempo et durée convaincant avec 3'05"

Expression musicale Une très jolie prestation rafraichissante et variée. On pourrais s'attendre à plus de point culminant. La première classe est juste atteinte.

Remarques Un très bon moment passé en votre compagnie, merci et bonne suite.

Juré: Gantelet Philippe



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

AE - Alphorn Einzel, NOSJV

classe 2

prestation 1483

Clavadetscher Werner, Davos Frauenkirch

Im Chutt

compositeur: Sommer Hans-Jürg

Qualité du son	chaud et plein, quelques fois un peu tremblant, manque de rondeur dans l'aigü
Technique Attaque du son Mobilité Intonation	quelques difficultés dans les aigüs des notes attaquées par en dessous assez fluide mais difficulté sur l'octave sol/sol certaines notes sont trop basses par manque de soutien
Interprétation I Dynamique Phrasé Articulation	plus ou moins mezzoforte, pas de piano ni de points culminants bien perceptible pas de variété dans la présentation
Interprétation II Métrique Rythmique Agogique Tempo et durée	parfois pas perceptible correcte pas suffisamment présente manque de relief durée 2'45"; tempo adapté
Expression musicale	l'interprétation est trop neutre, manque de fantaisie et de vie. les phrases sont répétées à l'identique, dommage.
Remarques	c'est une bonne classe 2. il a manqué un peu plus de précision dans les aigüs et d'originalité dans l'interprétation pour une classe 1.

Juré: Scotton Robert



Rapport de fête

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, BKJV

classe 2

prestation 1489

Hirsig Walter, Hasliberg-Goldern

Biel 2006

compositeur: Oesch Robert

Qualité du son	cultivé et soigné
-----------------------	-------------------

Technique	
Attaque du son	séduisante et prudente sur la fin du morceau
Mobilité	légère
Intonation	propre et en ordre

Interprétation I	
Dynamique	variée
Phrasé	plaisant
Articulation	pleine d'effets et variée

Interprétation II	
Métrique	précise
Rythmique	exacte
Agogique	réussi
Tempo et durée	conforme avec 2'33"

Expression musicale	Prestation qui sonne bien, mais peu de suspens, on pourrait s'attendre à plus de tension. L'expression musicale est un peu stressée. L'agogique est à améliorer.
----------------------------	--

Remarques	Un bon moment passé en votre compagnie.
------------------	---

Juré: Gantelet Philippe



Rapport de fête

Stand: 26.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

classe 2

prestation 1510

Ambauen Theodor, Beckenried

Stockhütte 2010

compositeur: Mathis André

Qualité du son	Un peu étouffé et tremblant. Manque de chaleur et de rondeur.
Technique	
Attaque du son	Peu de frôlements, bien travaillé.
Mobilité	Pas sûre dans les notes "grave" (mi normal - do normal, . . .) autrement, bonne.
Intonation	Dans les decresc., la note tenue monte. Il faut garder une bonne stabilité en jouant avec le diaphragme.
Interprétation I	
Dynamique	Pas assez de variations et manque de fortissimo et pianissimo. Par contre, jolis mf.
Phrasé	En partie peu clair et peu régulier. Plus chercher une belle courbe.
Articulation	Trop uniforme, très peu de variation. Critère à améliorer.
Interprétation II	
Métrique	En règle générale, perceptible mais parfois quelques hésitations.
Rythmique	De même que pour la métrique.
Agogique	Quelques rit, rall mais, manque de vie et de mouvement. Chercher plus de sensibilité.
Tempo et durée	3'09'
Expression musicale	Mélodie jouée trop phrase / phrase. Chercher plus de continuité. Manque de tension et d'émotion.

Remarques

Juré: Borloz Christofer



Rapport de fête

Stand: 29.06.23

AE - Alphorn Einzel, WSJV

classe 2

prestation 1795

Devènes Gérard, Fey (Nendaz)

Une Basse ...c'est aussi BEAU...

compositeur: Placide Dayer

Qualité du son	soigné et retenu dans les aigus avec un joli vibrato.
Technique Attaque du son Mobilité Intonation	réjouissante et magnifique réjouissante au début puis collante hésitante dans les aigus
Interprétation I Dynamique Phrasé Articulation	différenciée et interprétation réussie convaincant soignée
Interprétation II Métrique Rythmique Agogique Tempo et durée	correcte exacte réussi bien atteinte avec 3'29"
Expression musicale	On comprend bien ce que vous voulez dire, mais un peu sur la réserve. Néanmoins j'ai été charmé par le son de cette basse.
Remarques	Un travail sur l'intonation dans les aigus permettrait d'améliorer cette faiblesse.

Juré: Gantelet Philippe



Rapport de fête

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

classe 2

prestation 1969

Huber Thomas, Hildisrieden

Engelberger Echo

compositeur: Aregger Johann

Qualité du son Au début, rond et agréable puis les notes aigues plus tombantes.

Technique

Attaque du son
Mobilité
Intonation

Propre et séduisante.
Hésitante et un peu collante dans les mis aigus.
Justesse montante dans les fins de phrases en decresc.

Interprétation I

Dynamique
Phrasé
Articulation

Manque de forte et de pianissimo. Chercher plus de contraste.
Fins de phrases coupées et arrêtées trop tôt.
Quelques legato. Manque de variation et pauvre en changement.

Interprétation II

Métrique
Rythmique
Agogique
Tempo et durée

Un peu indistincte parfois.
De même que la métrique.
Seulement des rit, rall. Dommage. Il faudrait plus varier et amener par exemple des accelerando.
2'10' +2 points de pénalité.

Expression musicale

Manque de tension et de vie dans cette prestation. Dommage. Les attaques étaient très propre, bravo mais, manque d'épices.

Remarques

Juré: Borloz Christofer



Rapport de fête

Stand: 25.06.23

AE - Alphorn Einzel, ZSJV

classe 2

prestation 1997

Camenzind Mirjam, Gersau

z'Bodemünzi

compositeur: Lukas Schmid

Qualité du son	Son étroit et un peu étouffé. Ouvrir plus et jouer beaucoup plus avec le diaphragme et de la chaleur.
Technique	
Attaque du son	Quelques frôlements par ci par là.
Mobilité	Parfois un peu coincé.
Intonation	Les notes aiguës dès le mi aigu un peu imprécise.
Interprétation I	
Dynamique	Presque que mf. Manque de variation. Osez plus chercher des piano et des forte.
Phrasé	Fins de phrases écourtées très souvent. Tenir plus les fins de phrases.
Articulation	Quelques legato et staccato joué mais, il pourrait y en avoir plus.
Interprétation II	
Métrique	Le 4/4 parfois un peu troublé. Autrement, bien perceptible.
Rythmique	Quelques petites imprécisions dans le 4/4. Autrement, correcte.
Agogique	Peu convaincante. Souvent joué trop droit. Seulement un peu de rit, rall.
Tempo et durée	2'50'
Expression musicale	Manque de poivre et de sel. Cela sous-entend qu'il manque de tension et de musicalité. Chercher plus d'énergie et raconter une histoire.

Remarques

Juré: Borloz Christofer



Rapport de fête

Stand: 04.07.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

classe 1

prestation 1028

**Alphorngruppe Toschtelgruess, Siebnen
Züger Franz-Josef, Wangen SZ**

Carolins Kutschenfahrt

compositeur: Max Sommer

direction: Steiner Ivo, Ernetschwil

Qualité du son La 1ère et la 2ème voix, pleines d'éclats et chaudes. La basse, large et chaleureuse, quelques fois le do normal un peu étroit.

Technique
Attaque du son Propre de A à Z.
Mobilité Élégante, légère.
Intonation Quelques fois l'accord de la dominante ré - sol - sol grave n'était pas bien accordé mais autrement, très bonne intonation.

Interprétation I
Dynamique Jolie palette sonore bien développée, pourrait aller chercher plus de pianissimo, oser prendre des risques.
Phrasé Bien perceptible et approprié.
Articulation Varié. Merci beaucoup car vous avez montré une bonne partie des différentes articulations possibles et les avez bien interprétées.
Equilibre des voix Homogène et bien travaillée, à l'exception de la 3ème partie ou parfois la basse était trop présente par rapport aux autres voix.

Interprétation II
Métrique Clairement reconnaissable.
Rythmique De même que pour la métrique.
Agogique Jolies variations et plaisantes.
Tempo et durée 3'33"
Jeu d'ensemble Très bon à l'exception d'une ou deux fois que la basse attaquait un poil en retard par rapport aux autres voix.

Expression musicale Jolie interprétation et belle prestation. En améliorant les quelques petits points suggérés, cela sera parfait. Bravo pour votre beau passage.

Remarques

Juré: Borloz Christofer



Rapport de fête

Stand: 04.07.23

AG - Alphorn Gruppe, BKJV

non classé

prestation 1067

**Alphorngruppe Gstaad, Gstaad
Karnusian Stefan A., Saanenmöser**

Z' Ebnet im Gartahüsli

compositeur: Wigger Hanspeter

direction: Chevalier Philippe, Saanen

Qualité du son	Agréable au début, se détériore par la suite, rauque en 3ème voix et forcé en 1ère
Technique	
Attaque du son	Beaucoup d'insécurités en 1ère et 2ème voix
Mobilité	Fluide au début, de pus en plus collante par la suite.
Intonation	Les 1ères voix ne sont pas accordées. Les fins de phrases descendent par manque de soutien en 1ères et 2èmes voix.
Interprétation I	
Dynamique	constamment plus ou moins mf.
Phrasé	clair, quelques fins de phrases coupées en fin de prestation.
Articulation	monotone
Equilibre des voix	logiquement généralement équilibré car très peu de dynamiques
Interprétation II	
Métrique	reconnaissable
Rythmique	correcte, quelques imprécisions dans les voix inférieures en dernière partie.
Agogique	que des rallentendi
Tempo et durée	3:38 beaucoup de lento
Jeu d'ensemble	ne fonctionne pas, décalages tout au long du morceau
Expression musicale	beaucoup de problèmes d'intonation et de jeu d'ensemble qui gênent l'expression. Ambiance sombre dans la cabane de jardin.

Remarques

Juré: Monory Nathalie



Rapport de fête

Stand: 29.06.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

classe 1

prestation 1117

**Alphorngruppe BST Wiggen, Wiggen
Bucher Hanspeter, Wiggen**

Echo's vo de Schratteflue

compositeur: Studer Hermann

direction: Bucher Hanspeter, Wiggen

Qualité du son	cultivé et rayonnant
Technique	
Attaque du son	irréprochable et magistrale
Mobilité	légère et fluide
Intonation	exemplaire et irréprochable
Interprétation I	
Dynamique	différenciée et variée
Phrasé	bien exprimé
Articulation	variée et pleine d'effets
Equilibre des voix	magnifiquement équilibré
Interprétation II	
Métrique	précise et accomplie
Rythmique	équilibrée
Agogique	un délice à écouter
Tempo et durée	riche en changement, atteinte avec 2'53"
Jeu d'ensemble	impeccable et synchronisé
Expression musicale	Excellente interprétation avec de nombreuses atmosphères sonnantes. La très belle interprétation fait passer un très agréable moment et laisse un très bon souvenir.
Remarques	Bravo ! à vous toutes et tous.

Juré: Gantelet Philippe



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

AG - Alphorn Gruppe, NWSJV

classe 2

prestation 1169

**Alphorngruppe Enzian, Nuglar
Blättler Alois, Nuglar**

Am Arnensee

compositeur: Sommer Hans-Jürg

direction: Blättler Alois, Nuglar

Qualité du son chaud et solide, beau son plein. 2ème voix sans plénitude dans le milieu. basse avec du souffle quelques fois.

Technique

Attaque du son
Mobilité
Intonation

precise mais avec quelques imprecisions pour la 1 ere et la 2 eme voix
bonne dans l'ensemble sauf pour la 2 eme voix dans le milieu
agreable au début, puis des soucis de justesse pour la basse

Interprétation I

Dynamique
Phrasé
Articulation
Equilibre des voix

de belles nuances, mais manque d'homogénéité a cause du déséquilibre des voix.
clairement perceptible et bien construit
pas assez diversifiée
Très bien au début, puis ensuite la deuxième voix est souvent trop forte.

Interprétation II

Métrique
Rythmique
Agogique
Tempo et durée
Jeu d'ensemble

exacte et clairement reconnaissable
juste, mais parfois légèrement troublée
adaptée, mais pourrait être encore plus exploitée
bien choisi et varié; durée bien atteinte avec 2'54"
assez précis avec quelques retards de la 2 ème voix

Expression musicale pièce agréable à écouter, interprétation pleine d'énergie. dommage pour le déséquilibre des voix (2 ème)

Remarques excelente 2 ème classe; 1ère classe perdue de très peu; félicitations

Juré: Scotton Robert



Rapport de fête

Stand: 04.07.23

AG - Alphorn Gruppe, ZSJV

classe 2

prestation 1186

**Alphorngruppe Schüpfe, Schüpfheim
Zihlmann Urs, Schüpfheim**

Zwischen den Seen

compositeur: Zihlmann Urs

direction: Zihlmann Urs, Schüpfheim

Qualité du son Chaud, plein, rond. Très beau son d'ensemble.

Technique

Attaque du son
Mobilité
Intonation

Généralement assurées, petits soucis pour la 1ère voix dans les sol aigus.
Quelques doutes dans la partie centrale, sinon bonne.
Bien accordé, bravo.

Interprétation I

Dynamique
Phrasé
Articulation
Equilibre des voix

Bonne palette mais, manque de p et ff.
Bien perceptible mais malheureusement trop saccadé.
Jolies variations, bien recherchées.
Parfois la 2ème voix plus forte que les autres.

Interprétation II

Métrique
Rythmique
Agogique
Tempo et durée
Jeu d'ensemble

Reconnaissable et bien ressentie.
Reconnaissable et bien perceptible.
De jolis rit, rall. Manque un peu d'accelerando.
3'00"
Souvent la basse tient plus longtemps les notes en fin de phrase que les autres.

Expression musicale

Manque de fil rouge, de conduite dans la mélodie. C'est trop joué phrase par phrase. Manque peu pour obtenir une 1ère classe.

Remarques

Juré: Borloz Christofer



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

AQ - Alphorn Quartett, ZSJV

classe 1

prestation 1284

Alphornquartett Buttisholz

**Rüttimann Pascal, Buttisholz
Erni Andreas, Buttisholz
Baumeler Herbert, Buttisholz
Bucher-Arnold Martin, Ruswil**

Z' Ebnet im Gartahüsli

compositeur: Wigger Hanspeter

Qualité du son	belle plénitude du son
Technique Attaque du son Mobilité Intonation	quelques accroches dans toutes les voix un peu de difficultés dans le début puis de mieux en mieux le do 1 de la basse trop bas pratiquement sur toute la pièce, mi 2 de la 2ème voix souvent bas
Interprétation I Dynamique Phrasé Articulation Equilibre des voix	riche en changements, mais essayer encore plus de piano conforme au sens et bien perceptible bien adaptée au style bien dans l'ensemble à part quelques déséquilibres
Interprétation II Métrique Rythmique Agogique Tempo et durée Jeu d'ensemble	clairement reconnaissable précise assez présente pour mettre du relief à la pièce durée bien atteinte avec 3'07", tempo bien adapté au différents mouvements correct et soigné à part quelques décalages de la 2ème voix
Expression musicale	belle prestation variée qui a été perturbée au début par des problèmes de techniques surtout à la 2ème voix
Remarques	1ère classe atteinte de justesse

Juré: Scotton Robert



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

AQ - Alphorn Quartett, NOSJV

classe 2

prestation 1291

**Schadegg Iris, Wald ZH
Mitchell Mike, Sternenber
Krebs Beatrice, Uster
Lenggenhager Brigitte, Bauma**

Uf dr Bäregg

compositeur: Wigger Hanspeter

Qualité du son	son agréable à part la basse un peu étouffée
Technique	
Attaque du son	1ère voix précise avec assurance, les autres parfois manque de précision
Mobilité	exemplaire pour la 1 ère voix, moins fluide avec quelques difficultés pour les autres entrée de la 2 ème voix, incertaine après le solo
Intonation	quelques accords dérangeants par des notes trop basses
Interprétation I	
Dynamique	quelques belles nuances, mais manque de piano et de points culminants forte
Phrasé	assez bien construit, mais tenir plus long les accords de fin de phrases
Articulation	bien adaptée aux différents thèmes de la pièce
Equilibre des voix	souvent la 1ère voix domine
Interprétation II	
Métrique	juste et bien perceptible
Rythmique	claire et précise
Agogique	assez bien recherchée, mais dommage que les répétitions se fassent à l'identique
Tempo et durée	tempo varié, durée atteinte avec 2'35"
Jeu d'ensemble	pas toujours synchronisé. retards de la 2 ème voix et de la basse
Expression musicale	plaisant à écouter, mais aurait été mieux avec plus de forte et piano et agogique plus présente
Remarques	bonne 2 ème classe malgré l'entrée ratée de la 2ème voix au duo

Juré: Scotton Robert



Rapport de fête

Stand: 25.06.23

AT - Alphorn Trio, ZSJV

classe 2

prestation 1029

Trio Drü Generationä

Steiner Ivo, Ernetschwil
Steiner Gian-Luca, Ernetschwil
Krieg Stefan, Wangen SZ

Abig Sunnä

compositeur: Imlig Armin

Qualité du son	La 1ère voix, son rond et chaleureux. La 2ème voix un peu timide parfois. La basse son un peu étroit.
Technique	
Attaque du son	Quelques frôlements. La basse, attaque du do grave un peu dure.
Mobilité	Prudente. La 2ème voix, quelques hésitations.
Intonation	Do grave trop haut. La 1ère voix les points d'orgue ou fin de phrase, note descendante et peu stable.
Interprétation I	
Dynamique	Manque de pianissimo et fortissimo. Jolis mf.
Phrasé	Quelques fois les fins de phrase un peu coupées.
Articulation	Trop monotone, trop uniforme. Chercher à ajouter des legato et staccato, par exemple.
Equilibre des voix	Parfois la 1ère voix moins présente que les autres et parfois la basse moins présente. Cela dépend des parties différentes de la pièce.
Interprétation II	
Métrique	Pas toujours reconnaissable, notamment dans la 3ème partie.
Rythmique	De même que pour la métrique.
Agogique	Trop droit, manque de mouvement. Quelques rit, rall mais, pas en suffisance.
Tempo et durée	3'10'
Jeu d'ensemble	Quelques fois la 1ère voix attaquait plus tard que les autres. Parfois, les fins de phrases pas terminées ensemble.
Expression musicale	Travailler principalement le 3ème critère d'évaluation, soit l'Interprétation I. Chercher à mettre plus de vie dans cette mélodie. Mettre également plus d'agogique.

Remarques

Juré: Borloz Christofer

AT - Alphorn Trio, ZSVJ

classe 2

prestation 1097

Alphorn Trio Drüüklang

Aerni Christoph, Horw
Pleisch Reto, Luzern
Zimmermann Urs, Luzern

Ruf vom Berg

compositeur: Unbekannt

Qualité du son	Très chaud, rond et agréable.
Technique Attaque du son Mobilité Intonation	Propre et solide. Habile ainsi que fluide. La 1ère voix tout au long de la pièce, le sol normal un peu trop bas. L'accord do normal - do aigu - mi aigu pas très juste. Le mi aigu était trop bas et les deux do trop haut.
Interprétation I Dynamique Phrasé Articulation Equilibre des voix	Manque des forte et des pianissimo. Oser plus de différences sonore et prendre plus de risque. Parfois des débuts et fins de phrase précipitées, cela est arrivé dans chaque différentes parties. Manque de variation. Il y a eu de temps en temps quelques petits staccato mais, ils pourraient être mieux amenés et marqués. De même, vous pourriez ajouter des legato et accents. Bien équilibré sauf dans les forte ou la 1ère voix est plus présente que les deux autres voix.
Interprétation II Métrique Rythmique Agogique Tempo et durée Jeu d'ensemble	Reconnaissable. De même que pour la métrique. Jolis rit, rall mais manque de mouvement, d'accelerando par exemple. 3'25' Manque de tension et de points culminants. Vous pourriez varier les tempos par exemple pour mettre plus de vie à la pièce. Manque également d'agogique. Par contre, bravo pour votre son.
Expression musicale	Essayer de mettre plus d'agogique, varier les tempos, mettre en soi plus de vie. Il manquait également des points culminants et de la tension.
Remarques	

Juré: Borloz Christofer



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

AT - Alphorn Trio, BKJV

classe 3

prestation 1174

Alphorntrio Zytröseli

**Hürzeler Werner, Aarwangen
Günter Hanspeter, Herzogenbuchsee
Keusen Roger, Obersteckholz**

Öppis vom Grossätti

compositeur: Gehriger Hans

Qualité du son	pas homogène: 1 ère voix agréable, 2 ème voix criard et poussif, 3 ème voix élégant
Technique	
Attaque du son	2 ème voix pas sûr, 1 ère voix quelques hésitation sur sol 2, 3 ème voix souvent attaqué par dessous
Mobilité	solide, mais difficultés pour la 2 ème voix
Intonation	défectueuse pour la 3 ème voix tout au long de la pièce, très dérangeant
Interprétation I	
Dynamique	constamment plus ou moins mezzoforte, quelques piani
Phrasé	phrases assez bien construites
Articulation	assez variée mais un peu dure pour la 2 ème voix
Equilibre des voix	2 ème voix domine souvent
Interprétation II	
Métrique	au debut floue puis mieux dans la partie rapide
Rythmique	exacte
Agogique	quelques beaux rallentando
Tempo et durée	tempo bien choisi. durée 2'42"
Jeu d'ensemble	au début pas synchronisé, ensuite un peu mieux
Expression musicale	manque de sentiment et de musicalité
Remarques	la 2 ème classe a été perdue de justesse principalement à cause du déséquilibre des voix, de la justesse de l'intonation et de difficultés de la 2 ème voix

Juré: Scotton Robert



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

classe 2

prestation 1202

Trio Mundstück

**Amstutz Ruedi, Bubikon
Mitchell Mike, Sternenberg
Krebs Beatrice, Uster**

Wenn ds' alte Alphorn chönnt erzelle

compositeur: Fuhrer Urs

Qualité du son	pas homogène pour les 3 voix: 1 ère un peu claironnant avec manque de rondeur, 2 ème fluet, 3 ème soigné
Technique Attaque du son Mobilité Intonation	bonne pour la 1 ère voix; de nombreux problèmes de précision pour la 2 ème voix souvent défectueuse pour la 2 ème voix par manque de souplesse de nombreux problèmes de justesse; do grave pour la 3ème voix souvent trop bas; mi de la 2 ème voix trop bas
Interprétation I Dynamique Phrasé Articulation Equilibre des voix	des différences de nuances de piano à mezzo forte, mais pas de points culminants forte bien construit et clairement perceptible trop uniforme et pas assez variée souvent la 2ème voix est en retrait
Interprétation II Métrique Rythmique Agogique Tempo et durée Jeu d'ensemble	bien exécutée correcte que partiellement réalisée, demanderait à être plus prononcée bien atteinte avec 2'45"; tempi bien différenciés bien dans l'ensemble sauf quelques fois la 2ème voix en retard
Expression musicale	la pièce est très agréable à écouter et on ressent une recherche musicale gracieuse, mais les défauts de la technique de la 2ème voix et les défauts d'intonation de la 2ème et 3 ème voix ternissent le résultat.
Remarques	avec une amélioration de la 2 ème voix et un travail sur la justesse et la création de points culminants, l'approche d'une 1 ère classe est réalisable

Juré: Scotton Robert



Rapport de fête

Stand: 04.07.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

classe 2

prestation 1225

Trio Hochwacht

Duvoisin Jud Brigitte, Stäfa
Fenner Eugen, Meilen
Geiger Ruedi, Stäfa

Akeley

compositeur: Ganz René

Qualité du son 1ère voix riche 2ème voix un peu étouffé 3ème voix rauque

Technique
Attaque du son 3ème voix incertaine
Mobilité 1ère voix fluide 2ème-3ème plus hésitantes
Intonation basse défectueuse, le trio ne semble pas accordé

Interprétation I
Dynamique beaucoup mf, un peu f, pas de p
Phrasé en ordre
Articulation jolis effets >
Equilibre des voix conforme (car généralement mf)

Interprétation II
Métrique mal exprimée
Rythmique embrouillée
Agogique que de ritenuti
Tempo et durée 3:12 tempo sans variété
Jeu d'ensemble 3ème voix en retard sur les départs et sur les fins. Dans l'ensemble mal soigné

Expression musicale la basse n'est pas assez solide pour assurer les fondations du groupe. Par conséquent, c'est "chacun pour soi", donc difficile de raconter tous la même histoire.

Remarques

Juré: Monory Nathalie



Rapport de fête

Stand: 04.07.23

AT - Alphorn Trio, ZSJV

classe 1

prestation 1802

Bärgfrindä

**Wagner Richard, Kerns
Jakober Niklaus, Ramersberg
Egger Anton, Kerns**

Krienser

compositeur: Wichser Bernhard

Qualité du son son d'ensemble plein et agréable

Technique

Attaque du son quelques insécurités en 2ème voix peu dérangeantes
Mobilité fluide et élégante
Intonation bien maîtrisée

Interprétation I

Dynamique variée, riche en changements
Phrasé bien exprimé
Articulation variée
Equilibre des voix soigné, sonnante bien

Interprétation II

Métrique claire
Rythmique précise
Agogique beaux ritarderdi, il manque des accelerandi
Tempo et durée 2:20 juste atteint!
Jeu d'ensemble La basse souvent en retard

Expression musicale Beaux points culminants dans cette interprétation exprimée avec coeur, merci.

Remarques

Juré: Monory Nathalie



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

AT - Alphorn Trio, NOSJV

classe 2

prestation 2088

Alphorntrio Rotweg

Diener Andrin, Horgen
Däppen Daniel, Horgen
Lindauer Markus, Horgen

En gfreute Tag

compositeur: Kellenberger Cornelia

Qualité du son	Manque de plénitude et assez étouffé pour la 3ème voix
Technique	
Attaque du son	beaucoup de difficultés pour la 1ère voix sur les ré, mi, sol aigus
Mobilité	pas suffisante manque de souplesse
Intonation	les do de la 3ème voix sont trop bas par manque de soutien, quelques mi de la 2ème voix sont aussi trop bas
Interprétation I	
Dynamique	les nuances sont assez correctes, mais pourraient être d'avantage contrastées
Phrasé	les phrases sont assez bien construites, mais attention aux notes tombantes en fin se phrases
Articulation	pas assez variées et manque de précision
Equilibre des voix	au début et à la fin la 2ème voix est souvent en retrait; dans le milieu c'est mieux
Interprétation II	
Métrique	en ordre
Rythmique	correcte, mais en partie pas claire
Agogique	quelques beaux ritardandi, mais pas assez utilisée
Tempo et durée	durée bien atteinte avec 3'07; Tempo bien adapté
Jeu d'ensemble	souvent des retards de la 3ème voix; pas ensemble dans la partie rapide
Expression musicale	pas mise en valeur à cause des défauts techniques

Remarques

Juré: Scotton Robert



Rapport de fête

Stand: 04.07.23

BE - Büchel Einzel, ZSJV

classe 2

prestation 1335

Koller Beat, Hildisrieden

Fuchstreiben

compositeur: Hermann Studer

Qualité du son fin avec de l'air

Technique

Attaque du son beaucoup d'insécurités
Mobilité hésitante
Intonation les tenues baissent

Interprétation I

Dynamique que mf
Phrasé clair et logique
Articulation bon staccato, pas de legato

Interprétation II

Métrique bien exprimée
Rythmique précis
Agogique que des ritenuti
Tempo et durée 1:39 tempi variés et agréables

Expression musicale beaucoup d'insécurités et interprétation monotone

Remarques

Juré: Monory Nathalie



Rapport de fête

Stand: 05.07.23

BG - Büchel Gruppe, NOSJV

classe 2

prestation 1375

**Büchelchörli Stärnefüfi, Oberuzwil
Kellenberger Samuel, Heiden**

Chächi Senne

compositeur: Studer Hermann

direction: Kellenberger Cornelia, Heiden

Qualité du son plein d'éclat mais trop agressif pour la 3ème voix

Technique
Attaque du son quelques frôlements
Mobilité fluide et habile
Intonation le do de la basse est trop bas

Interprétation I
Dynamique variée, mais manque de piano
Phrasé bien structuré, mais fin de phases coupées trop vite
Articulation précise, mais trop dure pour la 3ème voix
Equilibre des voix 3ème voix toujours en dessus des autres

Interprétation II
Métrique bien exécutée
Rythmique exacte
Agogique quelques beaux accelerando et ritardando
Tempo et durée durée 1'50"; tempo bien varié
Jeu d'ensemble légèrement imparfait dans le milieu

Expression musicale Une belle interprétation du morceau "Chächi Senne".

Remarques très bonne 2ème classe. le manque de justesse et d'équilibre des voix a empêché la 1ère classe

Juré: Scotton Robert